

tigen Angriffen Roerens schließen, sondern auch aus der Art der Gegenwehr, die bemerkenswerter Weise darin besteht, daß die Streitschrift des greisen Verfässhers der starren Windthorst'schen Politik — totgeschwiegen wird. Kein Blatt Wachsenischer Richtung hat bisher von der Broschüre Notiz genommen, und die „Kölnner Korrespondenz“ teilt unwiderprochen mit, in einem Rundschreiben des Augustinusvereins sei die katholische Presse aufgefordert worden, „im Interesse der endlichen Ruhe die neue Schrift des Geheimrats Roerens möglichst überhaupt nicht zu erwähnen“. Ein wunderliches Beginnen, das schwerlich zum gewünschten Erfolge und zur „endlichen Ruhe“ führen wird.

Osterburg-Stendal.

* Im Reichstagswahlkreise Osterburg-Stendal, wo am 15. Mai die Ersatzwahl für den konservativen Abgeordneten Goeß (dessen Mandat am 26. März vom Reichstage für ungültig erklärt worden ist) stattfinden wird, sind die Kandidaten der bürgerlichen Parteien bereits genannt. Für die Konservativen kandidiert Goeß wieder, und von nationalliberaler Seite ist in einer gemeinsamen Vertrauensmännerversammlung der beiden liberalen Parteien sowie des Deutschen Bauernbundes der Präsident dieses Bundes Wachhorst de Wente endgültig aufgestellt worden. Der Wahlkampf wird vermutlich sehr lebhaft geführt werden, denn jede der bürgerlichen Parteien rechnet darauf, ihren Bewerber in die Stichwahl mit der Sozialdemokratie zu bringen. Darin liegt aber auch die Mahnung, die Agitation bei aller Entschiedenheit so zu führen, daß für die Stichwahl eine Unterstützung durch die Wähler des bürgerlichen Hauptwahlgegners nicht unnötig erspöret wird. Von diesem Gesichtspunkte aus ist eine Auslassung der nationalliberalen „Magdeburger Zeitung“ zu begrüßen, die dem konservativen Gegner gerecht wird, ohne dem eigenen Kandidaten zu schaden. Das genannte Blatt schreibt:

„Selbstverständlich werden wir für die Wahl des national-liberalen Kandidaten Wachhorst de Wente eintreten, ohne jedoch auch nur einen Augenblick zu vergeffen, welche Qualitäten seinem Gegenkandidaten Goeß eignen. Wir schäben in dem Donomierat Goeß den kenntnisreichen Sohn unlerer Provinz, der freilich im Abgeordnetenhaus eine breitere Wirksamkeit entfalten kann als im Reichstag, und jenem ja auch erhalten bleibt; wir schäben ihn hoch als hervorragenden praktischen Landwirt, und daß er als Züchter Hervorragendes leistet, das ist weit über die Grenzen unserer Provinz hinaus Gemeingut aller Landwirte. Und da wir auch die menschliche Eigenart des Herrn Goeß kennen, so sind wir gewiß, daß der Wahlkampf in loyalen Formen und ohne persönliche Geheißigkeiten geführt werden wird.“

Ein solches unbefangenes Anerkenntnis der beruflichen und politischen Bedeutung des Gegners kann besonders in einem Wahlkreis, wo sich die bürgerlichen Parteien gleichmäßig von der Sozialdemokratie bedroht sehen, nur gutgeheßen werden. Wenn auch die fortschrittliche Presse vom Schlage des „Berliner Tageblattes“ in wildesten Ausdrücken gegen das Magdeburger Blatt loszieht, als habe es „dem eigenen Parteigenossen Knüppel zwischen die Beine geworfen“, so wird doch der besonnene Beobachter den Wunsch teilen, der Wahlkampf möge, soweit er zwischen den bürgerlichen Parteien geführt werden muß, in einer die beiderseitigen Stichwahlhoffnungen nicht gefährdenden Weise betrieben werden. Im sachlicher Schneidigkeit braucht er deshalb nichts zu verlieren.

Berliner Brief.

3. April.

Wenige warme Nächte haben genügt, um Berlin das fahle Wintergrau zu nehmen und ihm den lichtgrünen Frühlings-schimmer überzustreifen, der wie der erste Gruß der wiedererwachenden Natur aussehnt. Kommt kein Rückschlag, so werden wir Dthern als das wirkliche Frühlingsfest feiern können. Denn schon stehen die Gesträuche und das Unterholz der Parks in voller Blätterentfaltung, dicke braune, glänzende Blattknospen zeigt die Kastanie, Krokus und Leberblumen säumen die Wege.

Man steht sich selbst im Licht, wenn man diese Wochen des Erwachens nicht hier genießt und doch sind es Zahllose, die sich nach Gegenden loden lassen, in denen das Frühjahr weniger zögernd seinen Einzug hält. Wie viel das sind, davon wissen die Beamten der Reisebüreaus ein Lied zu singen, die jetzt den ersten Ansturm des jährlich mehr und mehr zunehmenden Reisefiebers über sich ergehen lassen müssen. Rom, über dessen Osterzauber sich die Menschen immer noch Illusionen machen, die oberitalienischen Seen, Montreux und seit einigen Jahren Abazzia, das sind die beliebtesten Ziele der Frühjahrsreisenden. Kommen sie zurück, so finden sie die Stadt in vollem Grün, aber des Zaubers des allmählichen Werdens gehen sie verlustig und doch bedeuten gerade diese wenigen Wochen für Berlin seine beste Zeit im Jahre.

Die Stadt beginnt allmählich ihr normales Aussehen anzunehmen, nachdem der in diesem Jahre ganz besonders lebhaft umzugstermin überstanden ist. Es sind Wenige, die von den Mißseren dieser Periode ganz unberührt bleiben, selbst wenn sie selbst ihre Zelte nicht abgebrochen haben. Denn zu den Unbequemlichkeiten der Umzugszeit gehört für den Unbeteiligten der Umzug von Über- oder Unterbewohnern und wo wäre das Berliner Haus, vor dem im Laufe der letzten drei Wochen (so lange dauert etwa die Spanne der allgemeinen Umwälzung) nicht die großen ominösen Veshitel gehalten hätten, deren Erscheinen unweigerlich mit Lärm, mit Staub und Schmutz und mit unliebsamen Kollisionen in den Hausfluren und im Treppenhause verbunden ist. Dem Tage des Waltens der blaueschürzten, feuchenden und schweißenden Riesen, folgen die erfreulichen baulichen Veränderungen, die mit den Wünschen der Neueinziehenden zusammenhängen, und den Abschluß bildet die Zeit, in der von früh bis spät Hammer schläge durchs Haus dröhnen. Ich kenne keine Zeitspanne, die derartig geeignet wäre, die allgemeine Menschenliebe so auf ein Minimum herabzudrücken, wie es der Quartalswechsel tut. Jetzt endlich beginnen die kolossalen Fahrzeuge zu verschwinden, in die in wirrem Durcheinander alles Schöne und Triviale aus dem jeder Hausrat sich zusammensetzt, verstreut wird, und die Trottoirs sind nicht mehr Stapelplatz für alle die heterogenen Dinge, die wahllos da unten zusammengeschleppt werden, und die in ihrer Gesamtheit wie nichts anderes geeignet sind, sorgenlos möbliert wohnende Junggesellen vom Geiraten abzuhalfen.

Wir feiern nächsten Sonntag Palmarum — und doch können gewisse Kreise der Berliner Gesellschaft in diesem Jahre von Karnevalsabenden nicht loskommen. Ihre letzten Spuren finden sich in der sonderbaren Veranstaltung, die als „Maske und Palette“ in den Ausstellungsräumen am Zoo in Szene gesetzt worden ist. Dem auf 12 Tage Dauer bemessenen „Künstlerfest“ war mit allen Reklamemitteln kräftig vorgearbeitet worden. Sein petumärer

Vom deutschen Bergbau.

* Von der Bedeutung des deutschen Bergbaues erhält man ein Bild durch die Rechnungsergebnisse der Knappschäfts-Berufsgenossenschaft für das Jahr 1913. Im Berichtsjahre betrug die Zahl der versicherten beschäftigten Personen 918 805, das sind 51 343 mehr wie im Vorjahre. Die verdienten Löhne beliefen sich auf 1459 Millionen Mark gegen 1304 Millionen Mark im Vorjahre. Auf den Versicherten entfiel ein Durchschnittslohn von 1587,52 Mark, gegen 1503,03 Mark im Jahre 1912. Entgegen den Ausführungen im preußischen Landtage ergibt also die Statistik der Knappschäfts-Berufsgenossenschaft, daß der Lohn eines Versicherten im letzten Jahre durchschnittlich um 84,49 Mark gestiegen ist. An Renten für Verletzte und deren Hinterbliebene sowie für Krankenhauspflge wurden 29 Millionen Mark gezahlt. Der Betriebsstoß hat nach einer Einlage von 25 Millionen Mark einen Bestand von 13 Millionen Mark und die Umlage nach Zuführung von 2 Millionen Mark die Höhe von 74 Millionen Mark erreicht. Für das Jahr 1913 sind von den Bergwerks-unternehmern allein an Unfälle n aufzubringen 33 Millionen Mark, das ergibt für einen Versicherten 35,74 Mark. Am Schluß des Jahres 1912 waren 89 490 entschädigungspflichtige Unfälle vorhanden, zu denen im Jahre 1913 noch 13 882 neue Unfälle traten. Trotz der vielen Unfälle, die sich im Bergbau ereignen, ist dieser Gewerbezweig noch nicht der mit Unfällen am höchsten belastete.

50 Jahre Rotes Kreuz.

* In diesem Jahre kann das Rote Kreuz das Jubiläum seines 50 jährigen Bestehens begehen. Eine überaus segensreiche Tätigkeit, welche der leidenden Menschheit in Krieg und Frieden im reichsten Maße zugute gekommen, faßt dieser Zeitraum in sich. Anlässlich des Jubiläums seien nachstehend einige Angaben aus der Geschichte des Roten Kreuzes verzeichnet:

Erst mit dem Jahre 1864 traten die Anfänge der geordneten Pflge der Verwundeten im Kriege in die Erscheinung. Noch Friedrichs des Großen Heere zogen ohne Krankenträger in den Kampf. In den Freiheitskriegen betätigte sich zum ersten Male die freiwillige Krankenpflge in größerem Umfange, aber sie war rein dem persönlichen Empfinden überlassen und ohne jede planmäßige Leitung. Erst die Noe der Verwundeten speziell im österreichisch-italienischen Feldzuge 1859 bildeten den Anlaß zu Henry Dunants Werk: „Un Souvenir de Solferino“, und dieses gab den Anstoß zur Bildung der Genfer Konvention, dem inzwischen sämtliche Kulturstaaten beigetreten sind.

Das Rote Kreuz betätigte sich in Deutschland erstmals im Feldzuge 1864. Damals wurden 19 000 Taler für die Zwecke seiner helfenden Fürsorge aufgebracht. Im Kriege 1866 belief sich die Summe zur Unterstützung schon auf eine halbe Million Taler und anderhalb Millionen an Materialwerten. Neben Preußen tat sich damals namentlich Bayern u. a. mit 6 Hilfskavarett und der Pflge von 3000 Verwundeten hervor. Im Kriege 1870/71 nahm das Rote Kreuz dann zum ersten Male als geschlossene Organisation in großzügiger Weise seine segnete Tätigkeit auf. Nicht weniger als 56 Millionen Mark wurden an zugleich Wert und Geldeswert aufgebracht. Seit dem großen Kriege datiert die weitgehende Popularität, die sich das heimliche Rote Kreuz in allen Teilen des deutschen Vaterlandes errungen hat, und die noch verstärkt wurde durch seine wertvolle Hilfeleistung bei den zahlreichen Kämpfen in unseren Kolonien und Schutzgebieten. Über auch auf inter-

nationalem Gebiete betätigte sich das Rote Kreuz helfend bei fast allen größeren Kriegen der letzten Jahrzehnte. Unvergessen ist auf sozialem Gebiete ist es bei Epidemien und dem durch ver-zur Hand. Ganz besonders ist es an der Sebung uneres Volks-

gefuntheit beteiligt. Im Hinblick auf das Jubiläum wenden sich die deutschen Vereinigungen vom Roten Kreuz, und zwar für Preußen das Zentralkomitee des Preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz und der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins (Hauptverein) in einem im Separatenteil der vorliegenden Nummer veröffentlichten Aufruf an das Deutsche Volk für eine Rote-Kreuz-Sammlung 1914 zugunsten der freiwilligen Krankenpflge im Kriege. Die Vermehrung der deutschen Wehrmacht bedingt auch einen Mehrbedarf an männlichem und weiblichem Personal sowie an Material für Transport, Aufnahme und Pflge der Verwundeten und Erkrankten. Eine solche Kriegsvorbereitung erfordert außerordentlich große Mittel, deren Beschaffung die Rote-Kreuz-Sammlung 1914 dienen soll. Der Beginn der Sammlung ist auf den 10. Mai dem Tag des Frankfurter Friedens festgesetzt. Der Aufruf spricht das Vertrauen aus, daß das Deutsche Volk, welches die schwere Nützung für den Schutz seiner höchsten Güter willig auf sich genommen hat, nun auch die Bitte um Unterstützung der Kriegsvorbereitung des Roten Kreuzes zum Besten der verwundeten und erkrankten Krieger opferfreudig aufnehmen wird. Sammellstelle der Gaben ist die Königl. Seehandlung (Preußische Staatsbank), Berlin W. 56, Markgrafenstraße 38.

Das neue Fischereigesetz.

th. Dem Abgeordnetenhaus ist soeben das neue Fischereigesetz zugegangen. Der Entwurf zerfällt in 11 Abschnitte mit 127 Paragraphen. Aus dem Inhalt des Gesetzes ist folgendes hervorzuheben:

In den allgemeinen Vorschriften (§§ 1—3) hat der Begriff der geschlossenen Gewässer im Interesse der Fischereiwirtschaft eine Erweiterung erfahren. Der zweite Abschnitt über Fischereiberechtigung (§§ 4—25) enthält eine umfassende Neuregelung des materiellen Fischereirechts, ferner an neuen Bestimmungen u. a. die Klarstellung der Fischereirechte durch Eintragung ins Wasserbuch, das Uebereinstimmungsrecht und Vorschriften über die Übertragbarkeit der Fischereirechte. Im dritten Abschnitt (§§ 26—29) sollen die Bestimmungen der Nutzungsordnung der Fischerei, durch welche ein unwirtschaftlicher Betrieb der Fischerei, insbesondere durch mehrere Fischereiberechtigte, eintreten kann, wirksamer als bisher verhindert werden. Im Abschnitt über Fischereigenossenschaften (§§ 30—76) sollen die bestehenden Vorschriften im fiskalwirtschaftlichen Interesse ergänzt und in bezug auf das Verfahren den Vorschriften des Wassergesetzes nachgebildet werden. Der fünfte Abschnitt behandelt in den §§ 77—84 die Fischereibezirke. Diese sollen entsprechend den in einzelnen Provinzen bereits bestehenden Spezialgesetzen nach Art der Jagdbezirke eingerichtet werden, um dort, wo der öffentlichrechtliche Fischereibetrieb nicht möglich ist, oder nicht ausreicht, eine sachgemäße Ausnutzung der Fischgewässer zu gewährleisten.

Im Abschnitt über Fischereischeine und Fischereierlaubnisse (§§ 85—91) soll die Einführung des von den Fischereifischen dringend gewünschten Fischereischeines nach dem Vorbilde der bayerischen Fischereifische dazu dienen, eine bessere Überwachung der Fischerei zu ermöglichen. Der 7. Abschnitt (§ 92) bestimmt, daß die zum Fischfange dienenden Fischereizugänge als solche kenntlich zu machen sind. Im 8. Abschnitt über den Schutz der

Erfolg soll der Gründung eines Künstlerheimes, soweit man hört, im schlesischen Gebirge zugute kommen. Es sei vorausgeschickt, daß der äußere Rahmen, den man dem Feste gegeben hat, künstlerischen Wert hatte. — Der von einer hohen Eisenachtkonstruktion überwölbten, für gewöhnlich höchst unbehaglichen, öden Halle, ist durch ein in warmen roten Tönen gehaltenes Velarium, das den weiten Raum deckt, und durch die Dekorierung der zu den Galerien führenden Doppeltreppen ein behagliches und anheimelndes Aussehen gegeben worden, wozu auch die gefälligen, in reichen Falten sich unter den Brüstungen hängenden Vorhänge das ihrige beitragen. Das Ost-Ende der Halle enthält eine geräumige Bühne, die von einem in den Farben der Galeriedekoration getönten Vorhange geschlossen wird. Man sollte meinen, wenn die Künstlerwelt Berlins sich zur Veranstaltung eines wochenlang dauernden Festes vereinigt, daß dann Dinge geboten werden müßten, die der Würde der Kunst entsprechen. An „Maske und Palette“ anklingend, hätte z. B. Dramatisches auf der Bühne zur Aufführung gelangen müssen, bei dem die ersten Kräfte der hiesigen Bühnen in Tätigkeit traten. Die bildende Kunst andererseits hätte in Form einer Ausstellung sich betätigen müssen. Das letzte ist aber nur der Fall durch Beschickung einer Tombola, die etwa denselben Eindruck macht, wie die des alljährlichen Presseballes. Das Fest leitete am ersten Abend ein Umzuge der Bühnenkünstler ein, von dem man sich in Erinnerung der vorausgegangenen Reklame Wunderdinge versprochen hatte. Der Karneval liegt dem doch schon zu lange hinter uns, als daß der Grundton des Zuges auf den karnevalistischen Miß hätte gestimmt sein dürfen. Dies aber war ausgedrückt in der Fall. Daß die Künstler sich zum großen Teil ablehnend zu der Idee des Zuges verhielten, sprach sich z. B. darin aus, daß die Mitglieder der vornehmsten Berliner Bühne, die des königlichen Opernhauses, im Zuge überhaupt nicht vertreten waren. Daß u. a. „Wallensteins Lager“ als Matratzenbett in die Erscheinung trat, steht kaum mehr auf der Höhe eines guten Scherzes. Ob denn keinem der Arrangeure die Idee nahe gelegen hat, jede Bühne durch die Figuren desjenigen Stückes verkörpern zu lassen, das sie als ihren bedeutendsten Erfolg sieht? Die Spannung auf das Fest war immerhin bedeutend genug, um am Eröffnungsabend einen zahlreichen Besuch zu veranlassen. Was man wirkliche enthusiastische Stimmung nennt, fehlte aber. Ein dem Eröffnungsabend folgender Komponistenabend war mindestens kein Erfolg — der Besuch zu gering, daß Siegfried Wagner als Dirigent nach dem zweiten Stück den Taktstock niederlegte, weil er vor zwei Reihen von Zuhörern nicht weiter seines Amtes walten wollte. Der „Tag der Frau“ erwies sich als lohnender. Es waren zunächst zu einem Konzert u. a. Viki Lehmann, Knüpper und Guido Thielher gewonnen worden, die selbstverständlich während eines Fünfuhrtees den den Künstlern persönlich und ihren Leistungen geltenden Erfolg hatten. — Dem Konzert folgte eine Preiskonkurrenz moderner Tänze und endlich in 15 Wildern eine Modeschau, in der, von Eva Beginnend und bei der Zukunftsfrau abschließend, die Trachten aller Zeiten in hübsch gestellten lebenden Bildern zur Vorführung kamen. — Ein weiterer Abend brachte eine „Schönheitskonkurrenz“ beider Geschlechter. Man wird zugeben, daß es weder Bezug auf Maske noch auf Palette hat, wenn Fräulein Blankenstein oder Frau Kossak als schönste Frauen, oder Herr Hanns Heinz Ervers als schönster Mann urbi et orbi proklamiert werden.

Das ganze macht den nicht sehr günstigen Eindruck, als ob mit der Prägung des allerdings geschickt erfundenen Titels des Festes der Höhepunkt der Leistungen erreicht worden wäre, denn auch die durch die Figuren der Berliner Bühnenleiter und Direktoren zusammengestellte Siegesallee, denen zum Teil übel mitgespielt wird, erhob sich in ihrem Humor nicht über das Niveau von Wigen, wie man sie in der „Jugend“ oder ähnlichen Blättern zu finden gewöhnt ist. Das Publikum hat von der Veranstaltung, dem Künstlermilieu entsprechend, dem die Idee des Festes entsprungen ist, mehr und — Vornehmeres erwartet und ist enttäuscht.

Es ist nicht ohne Interesse, wenn man abseits von den Darbietungen der das Podium besteigenden Künstler jeder Art, den jungen Nachwuchs in seinen Leistungen belauschen darf, der noch vor dem Beginn seines öffentlichen Auftretens steht. Gelegenheit hierzu findet man in einigen der verschiedenen Opern- und Gesangschulen von Künstlerinnen, die selbst dem Auftreten auf der Bühne bereits entsagt haben und sich der Heranbildung junger Kräfte widmen.

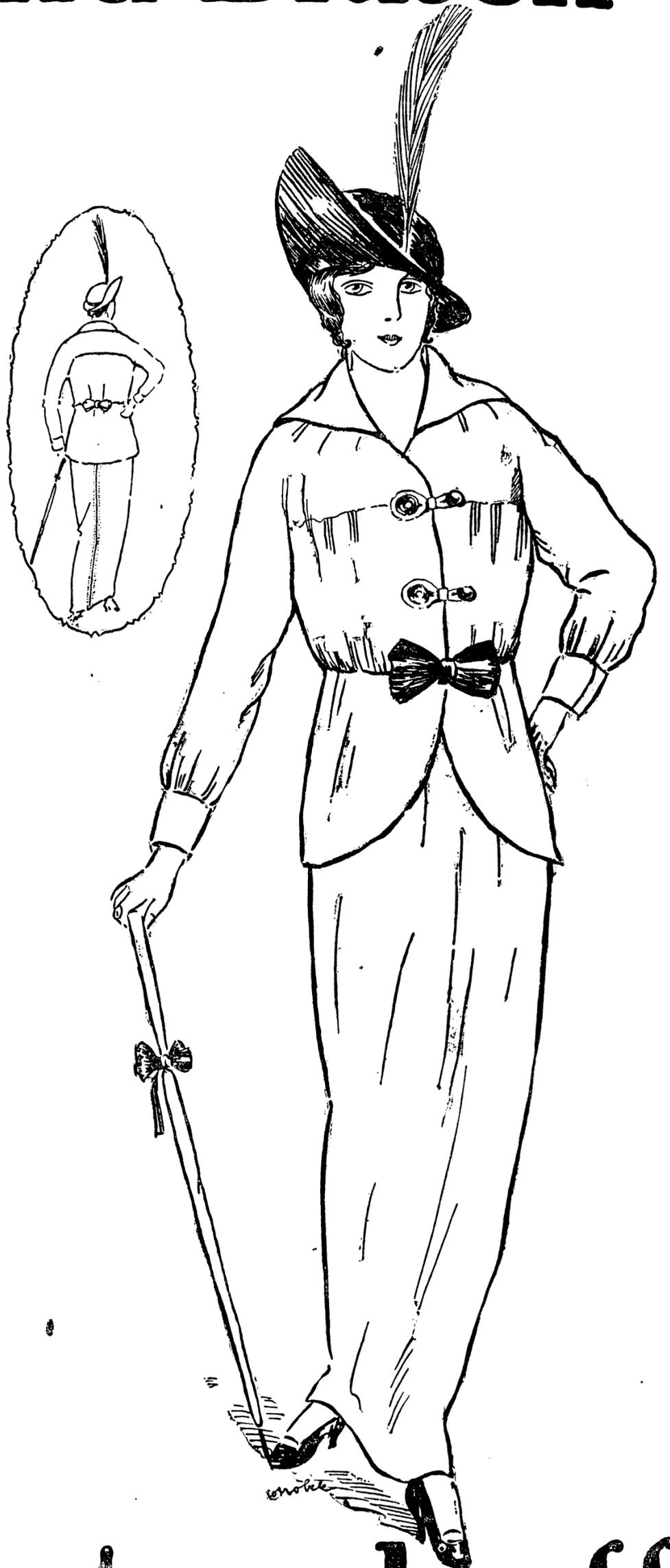
Eine der hervorragendsten dieser Schulen ist die von Frau Gemma Bellincioni, deren eminente Lehrkraft von jungen Talenten in Anspruch genommen wird, die als solche von ihr selbst anerkannt werden und denen sie eine künstlerische Zukunft zuträut. Nur in diesem Falle übernimmt sie die Heranbildung. Frau Bellincioni ist sowohl persönlich als dramatisch die einzige Lehrerin ihrer Schule. Den von ihr durchgebildeten jungen Menschen gibt sie als Abschluß der Ausbildungsperiode Gelegenheit, auf ihrer Hausbühne vor geladenem Publikum in den Rollen aufzutreten, in denen sie später die Bühne zu betreten in der Lage sind, und die sie mit ihren Schülern bis in die feinsten Einzelheiten durchgegangen hat. Ihre Schule hat internationalen Ruf, und es ist in hohem Grade interessant, die Nationalitäten ihrer Schüler festzustellen, die natürlich zum größten Teil Damen sind, und die aus Schweden, Dänemark, Russland, Frankreich, Belgien, Bulgarien, Serbien, aus Italien, Spanien und Deutschland zu ihr strömen. Sie wird von ihren 32 „Kindern“, wie sie sie ausnahmslos nennt, angebetet, und es gibt nichts Anmutigeres, als wenn sie, nach einer gelungenen und vom intensivsten Beifall des recht kritisch gestimmten Auditoriums begleiteten Leistung die Debutantin auf offener Szene umarmt. Der Donnerstag jeder Woche ist ein sogenannter Opernabend. Das Repertoire eines solchen Abends richtet sich nach den Leistungen der zum Engagement fertigen Schüler, für die Frau Bellincioni in der Regel Szenen bestimmt, die den Höhepunkt einer der Partien bedeuten, in denen die Schüler vor das Publikum treten können. Der letzte der Abende, denen wir beiwohnten, brachte die große Szene der „Jibes“ aus dem Propheten, die Briefszene aus „Eugen Onegin“, eine Szene aus der „Somnambule“ von Bellini, und die große Szene aus „Tosca“ zwischen Elsa und Drub. Ihre beste Schülerin ist ihre eigene Tochter Madame Stagnid, die mit glänzendem Erfolge in Monte Carlo auftrat. Eine andere ihrer Schülerinnen ist die am Theater in San Carlo in Neapel engagierte Gräfin Krasinak, eine Polin, eine noch ganz jugendliche reizende Erscheinung, deren phänomenale Stimme wir in der Rolle der Amelia im Verdischen Mastenball an einem der letzten Donnerstage hörten. Im Mittelpunkt des Interesses eines Opernabends steht immer „Frau Gemma“ selbst. Es gibt nichts Fesselnderes, als die noch immer reizende

Jacken- und Blusen- Kleider

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf unserer drei Häuser — Breslau, Posen, Königsberg — war es uns möglich, außergewöhnlich große Posten

neuester Jacken- und Blusenkleider

ganz hervorragend preiswert zu erwerben



Heute Sonntag

beginnt der große Verkauf

zu extra billigen Preisen!

Serie 1 Blau Kammgarn-Cheviot auf Halbseide **18⁵⁰** Mk.

Serie 2 Blau Cottelé reine Wolle auf Halbseide **29⁵⁰** Mk.

Serie 3 Blau- und modefarbener Cottelé reine Wolle auf Halbseide **39⁵⁰** Mk.

Serie 4 Blau-u. modefarb. Cottelé und blau Kammgarn-Gabatine reine Wolle auf halbseid. Merveilleux . . . **48⁰⁰** Mk.

Rudolf Petersdorff

Größte Bekleidungs-Spezialhäuser im östlichen Deutschland

Posen

Breslau, Ohlauerstr. 8

Königsberg i. Pr.

Es folgen Bogen 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 u. 13.

verbundes der Öffentlichkeit nicht vorenthalten, daß er den Beschluß des Zentralvorstandes bejaht und im Interesse der Partei seine ...

In einer Zuschrift an die „Köln. Ztg.“ unter der Überschrift „Die Berechtigungsnot und die höheren Schulen“ wendet sich ein ...

Was auf die Dauer das größte Bedenken erwecken muß, ist, daß in Deutschland immer mehr das Emporkommen eigenartiger Talente ...

brückt? Und möchte doch auch nicht gern von der Frau Hauptmann die Frage vorgelegt bekommen, ob man das Abiturientenexamen gemacht habe, ohne sie mit Ja beantworten zu können.

In einem Brief aus der Schweiz, der dem „Schwäbischen Merkur“ zugegangen ist, wird über den mangelnden Vogelschutz in Italien geklagt:

Nicht ohne Grund klagt man auch in der Schweiz über die Abnahme der Singvögel, die sich besonders dieses Frühjahr bemerkbar machte. Wenn man aber weiß, wie die Italiener, zu denen wir bei diesem Anlasse auch die Tessiner rechnen, die armen ...

Russische Marine.

O. M. Man schreibt uns aus St. Petersburg: Nach den Dispositionen des Marineministers Admirals Grigorowitsch werden die vier, seit 1909 im Bau liegenden, 1911 vom Stapel ...

In der Duma wurde die lange Bauzeit dieser Großkampfschiffe wiederholt bemängelt; die Regierungserklärung begründete sie mit dem Hinweis auf die Rückständigkeit der Staats- und Privatwerften des Reiches zur Zeit der Kiellegung.

ihrer Größe schon 1915 fertig werden sollen, sobald sie nur 36 Monate zum Bau benötigen werden. Im kommenden Jahre wird demnach ...

Die Probemobilmachung der englischen Flotte.

H.F. Die Probemobilmachung der englischen Flotte, die anstatt der großen Flottenmanöver stattfinden soll, wird sich auf die dritte Flotte beschränken, die aus den Schiffen mit kleinerem Besatzungsstamm besteht, die in den Kriegshäfen in Dienst gestellt haben.

Alle Übungen der sonstigen Flottenteile sollen im übrigen in der gewöhnlichen Weise durchgeführt werden, so daß die Ausbildung in keiner Weise leidet. Die erste Flotte kehrt, nachdem die einzelnen Geschwader die Häfen der Elbe, die Kanalhäfen sowie die Häfen an der Westküste Schottlands und an der Ostküste besucht haben, Mitte bzw. Ende Juli nach Portland zurück.

Ein drohender italienischer Riesenstreik.

M. C. Rom, 1. April. Für die große Masse der Bevölkerung ziemlich unerwartet ist in den letzten zehn Tagen in Italien eine Frage in den Vordergrund getreten, von der allerdings die informierten politischen Kreise schon längst genau unterrichtet waren — so genau, daß das sozialdemokratische Zentralorgan den beschleunigten Rücktritt Giolittis mit dem Wunsche in Zusammenhang brachte, der Lösung dieser Frage zu entgehen.

Die italienischen Eisenbahner haben in den letzten einhalb Jahrzehnten die Regierung und das Parlament zahlreiche Male beschäftigt.

Maurits van Kempens letztes Werk.

Roman von Nny von Panhuy s.

„Ich kann es nicht ertragen, ihn über mich hinauszuschwenken zu sehen“, stöhnte der alternde Mann, und es war als schwebten alle guten Stimmen seines Innern. Schwiegen, und ließen sich willig die Einflüsterungen des Neides gefallen. — Und der Brief seines alten Freundes in Amerika fiel ihm ein. — Wenn Dirk Willebrands Oper jetzt seine Arbeit wäre, wie bereitwillig vermöchte er dann dem Wunsch des Freundes gerecht zu werden.

Wenn — Dirk — Willebrands — Oper — seine — Arbeit — wäre? —

Wenn, ja, wenn. —

In die tiefstehenden Augen Maurits van Kempens trat ein eigentümliches Leuchten, wie ein irrdischer Schein.

Wenn die Oper sein Eigentum wäre?

Sein Eigentum.

Immer tiefer kerbten sich die Furchen ein, die von seinen Nasenflügeln bis zu den Mundwinkeln führten, immer mehr zogen sich die Brauen zusammen und hinter der Stirn gingen und kamen die Gedanken, begutachteten sich gegenseitig und mischten sich dann zu einem Lügenpiel, in dem Maurits van Kempens dem jungen Dirk Willebrands die Trümpfe aus der Hand nehmen wollte. —

In den kommenden Tagen arbeitete Maurits van Kempens hinter verschlossener Tür. Niemand durfte ihn stören. Seine Wahlzeiten nahm er schnell und unregelmäßig, und Anton Galek äußerte zu Mientje Donker: „Der Herr Professor muß etwas ganz Besonderes schaffen, merkwürdig nur, daß man fast gar keinen Ton vernimmt. Das muß eine Arbeit sein, die ihm flott von Händen geht. Er berührt ja das Instrument gar zu wenig. Aber er ist con elevazione, in gehobener Stimmung, und dann wiederum in abschweiflicher, aber poco a poco, nach und nach, wird er schon wieder normal werden, denke ich, Punkt, Punkt.“

★

Dirk Willebrands erwartete in fieberhafter Spannung das Prüfungsergebnis seines Lehrers. Aber ein Tag nach dem anderen stieg herauf, ohne daß der Professor ein Wort äußerte. Hatte er die Arbeit schon durchgesehen, oder hatte er ganz darauf vergessen? — Josina Boymans lachte mit ihrer silberhellen Stimme, wenn er ansah, ihr gegenüber alle möglichen Zweifel zu äußern. So unsicher über sein Können machte ihn die lange Wartezeit und Josina versuchte, ihm die Unsicherheit hinwegzulachen. Ein ganz klein wenig spöttisch sagte sie ihm an. Meinste, so ein bisschen scharfe Mittel dürften heilsamer sein als weiche Trostesworte.

Aber es mochte wohl nicht das Rechte sein.

Wenn Dirk Willebrands auch äußerlich wenig dem Bilde gleich, das sich Josina früher von einem Komponisten gemacht, so war sein Inneres doch genau so empfindlich und fein, wie

das irgend eines blondmähnigen Sammetjackettjünglings, und zum ersten Male in diesen drei Jahren, seit er bei seinen Verwandten wohnte, gab es ab und zu eine kleine Vertimmung zwischen Josina und Dirk.

Und Josina meinte einmal übermütig:

„Wart' nur Du, wenn der Professor erst die Aufführung Deiner Oper zuwege gebracht hat, dann mußt Du mich auf den Knien um Verzeihung bitten, Du Kleinmütiger.“

„Das will ich gern tun. Will es schon tun, wenn Maurits van Kempens nur mit der Arbeit zufrieden ist.“

Und bei sich dachte er, daß er alles mögliche tun wollte, wenn das geschähe. — Und immer ungeduldiger ward er. Konnte nicht verstehen, daß der Professor immer noch keine Silbe von dem erwähnten, was seine Gedanken doch Tag und Nacht beschäftigte.

Auch Major Boymans fiel seine Nervosität auf.

„Sag' mal, Junge, was ist denn das eigentlich mit Dir“, stellte er ihn, „bist ja in letzter Zeit wie 'ne kribbelige alte Jungfer.“

Sie befanden sich beide in Dirks Zimmer.

„Nichts ist mir, Onkel, gar nichts. Was sollte mir auch wohl sein?“

Der Alte sah ihn durchdringend an.

„Mit der Josina scheinst Du jetzt auch alle Augenblicke schief zu stehen. Gabt Euch doch früher so gut vertragen. Du“, er ließ die Augen gar nicht mehr von dem Gesicht des Jüngeren, „es spielt doch da nicht etwa etwas zwischen Euch beiden. Sonst führe ich mit einem Kanonendonnerwetter herein!“

„Ach, Onkel, qual' mich doch nicht!“

„Krieg nur keine Ohnmacht, Dirk“, Major Boymans lachte grimmig, „mir scheint, ich habe den Nagel auf den Kopf getroffen.“

Dirk Willebrands wandte sich leicht zur Seite. Das hatte ihm gerade noch gefehlt, daß dieses Thema jetzt aufs Tapet kam. Was Josina und ihn betraf, das brauchte doch nicht gerade jetzt ans Licht gezerrt zu werden, das hatte doch Zeit bis später. Jetzt, wo er alle Angste des Sangens und Wangens um seine Oper durchkämpfte, durfte er sich mit keiner anderen Sorge mehr beladen. Josina und er! Davon wollte er reden, wenn er etwas erreicht. Wenn er mit einem wirklichen Erfolg vor den Major hintreten konnte. Wenn der Professor ihm gesagt: Dirk Willebrands, Du hast mich erkennen lassen, daß Du wirklich ein Künstler bist, daß hinter dem Vorhang Deines Jetzt eine Zukunft liegt! —

Dann, ja dann vermöchte er wohl zu Major Boymans von seiner Liebe zu Josina zu sprechen.

„Ich habe eben gesagt, mir scheint, ich habe den Nagel auf den Kopf getroffen“, wiederholte der alte Soldat und seinen Mund umguckte noch immer das grimmige Lächeln.

„Ach, Onkel, wie kommst Du auf solche Idee.“ Dirk wunderte sich selbst, mit welcher Festigkeit er das sagte,

„Josina und ich sind gute Freunde, nicht mehr, vorläufig wenigstens.“

„Ich bitte mir aus, daß das auch nachläufig so bleibt.“ Das grimme Lächeln milderte sich, löste sich langsam vollständig auf. „Du weißt: Die Josina soll einen Soldaten heiraten.“ Sein immer gerötetes Gesicht blickte zufrieden in die Welt. „Weil Du aber seit kurzem immer so eine melancholische Schippe ziehst, dann hast Du Dir vielleicht außer dem Hause eine unglückliche Liebe zugelegt“, forschte er in neugierigem Ton.

„Ich denke nicht daran“, kam es ruhig zurück.

„Guck mal an, also auch nicht. Übrigens, lieber Dirk, irgend eine unglückliche Liebe mußt Du Dir auf jeden Fall gelegentlich zulegen.“ Der Alte zupfte an seinem grauen sträubigen Schnurrbart. „Sowas gehört zur Jugend. Sowas muß man durchmachen. Wie mit den Kinderkrankheiten ist das. Die kommen und sind da, und wen sie verschonen, der kriegt sie meist später, wenn er älter ist, und dann sind sie unangenehmer.“

Dirk antwortete nicht.

Der Major stampfte mit seinem schwerfälligen, wiegenden Reiterharnisch auf ihn zu.

„Der hängt Dein verändertes Wesen gar mit dem Musiktramp zusammen?“

Dirk lächelte über den eigensinnigen Frager, der durchaus wissen wollte, was ihn bedrückte. Um endlich Ruhe zu haben, gab er zu, daß er momentan wirklich des „Musiktramps“ wegen so nachdenklich sei.

Da atmete Hendrik Boymans auf.

„Wenn's weiter nichts ist. Um das Klingelingeling ließe ich mir wahrhaftig kein graues Haar wachsen. Poß Wetter, was muß sich ein Kerl, der so gewachsen ist wie Du, überhaupt mit etwas abgeben. Bessere nicht, wie einer mit so einem Soldatenäufsern auf die ausgefallene Idee gerät, ein Musiktramp zu werden.“

Und als Dirk immer noch schwieg, ging er brummend zum Zimmer hinaus.

Am nächsten Tag sagte Dirk Willebrands den Entschluß, den Professor zu befragen. Diese entsetzliche marternde Ungebilligkeit mußte ein Ende nehmen.

Über da er nun vor Maurits van Kempens stand, sah er, ehe er selbst noch zu der beabsichtigten Frage gekommen, daß ihm Entscheidung werden sollte. Ganz anders als sonst empfing ihn heute der berühmte Mann. Freundlicher, wohlwollender, und das dümmte ihm ein gutes Zeichen.

Wie ein Aufatmen aus allen Angsten war das für ihn.

„Nun nehmen Sie vor allen Dingen erst Platz“, sagte Maurits van Kempens und Dirk ließ sich in einen der alt-holländischen Stühle fallen, die in so breitpurriger Würde zum Niederlassen einluden. Jeder Nerv an ihm war zum Zerreißen gespannt vor Erwartung.

(Fortsetzung folgt.)

Schlesien.

* Breslau, 4. April.

Zur Bischofswahl in Breslau.

* Nachdem Dompropst Professor Dr. König von seiner Erholungsreise nach Meran zurückgekehrt ist, sollen die Vorbereitungen zur Wiederbesetzung des Breslauer Bischofsstuhles in dieser Woche beginnen. Und zwar wird das Domkapitel in Dienstag zusammenzutreten, um eine Liste der Kandidaten am aufzustellen, die der Staatsregierung eingereicht wird. Diese bezeichnet darin die „minder genehmen“ Personen, und aus den übrig bleibenden wählt das Domkapitel den Bischof, dessen Bestätigung dem Papste vorbehalten ist. Das Breslauer Domkapitel besteht gegenwärtig aus den beiden Dignitäten Dompropst König und Dombischof Dr. Stiller, den zehn residierenden Domherren Franz Scholz, Augustin Herbig, Josef Klose, der jetzt auch Kapitulavit ist, Johannes Steinmann, Franz Sprutte, Franz Dannebauer, Weibischhof Karl Augustin, Anton Bergel, Rudolph Buchwald und Johannes Nittel sowie den fünf Ehrenomherren Rudolf Wanner in Waizen, Karl Kleineidam in Berlin, Edmund Scholz in Grafenort, Theophil Schoeneich in Wartha und Josef Jungnick in Breslau. Das sechste Ehrenkanonikat ist unbesetzt.

70. Geburtstag.

* Der Präsident der Handelskammer in Breslau, Geheimer Kommerzienrat Philipp von Eichborn, der Seniorchef des Bankhauses Eichborn u. Co. in Breslau, feiert am Montag den 6. April seinen 70. Geburtstag. Geboren am 6. April 1844, trat er im Herbst 1860 in die von seinen Vorfahren im Jahre 1728 in Breslau begründete Familienfirma Eichborn & Co. ein. Am 1. Januar 1868 wurde er Mitinhaber der Firma, deren Seniorchef er seit 1882 ist. In demselben Jahre wurde ihm der Charakter als Kommerzienrat verliehen und im Jahre 1895 wurde er Geheimer Kommerzienrat. Neben der Leitung seines Bankhauses, das unter ihm zu immer größerer Blüte gelangte, was u. a. in der Errichtung von acht Filialen in Schlesien zum Ausdruck gekommen ist, fand Herr von Eichborn Zeit, seine Kräfte und seine Umsicht in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Viele Ehrenstellen bekleidet er noch heute. Er machte die Feldzüge von 1866 und 1870/71 als Landwehr-Kavallerie-Offizier mit. Auf dem Rückmarsch aus Frankreich zog er sich, nachdem es ihm vergönnt gewesen war, an dem Einmarsch in Paris teilzunehmen, durch Sturz mit dem Pferde eine sehr schwere Knieverletzung zu, die ihn jahrelang zwang, sich der Krücken zu bedienen. In den Jahren 1876 bis 1885 war er Stadtverordneter und als solcher auch Revisor der Stadthauptkasse. Die städtischen Behörden von Breslau wählten ihn auch als Abgeordneten in den Provinziallandtag, dem er auch heute noch angehört. In den Jahren 1876 bis 1903 war Geheimerat von Eichborn Mitglied des Verwaltungsrats und zeitweise des Vorstandes der Schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt, von 1876 bis 1880 Vorsteher des Kinder-Hospitals zum Heiligen Grabe, von 1879 bis 1887 Handelsrichter. Am 1. Januar 1874 wurde er in die Handelskammer zu Breslau gewählt, deren Präsident er seit 1903 ist. In dieser Eigenschaft ist er seit demselben Jahre Mitglied des Deutschen Handelstags-Ausschusses. Er ist ferner Deputierter bei der Reichsbank (Mitglied seit April 1884 und Deputierter des Reichsbankauschusses bei der Reichsbank in Breslau seit 1892), Direktionsmitglied der Provinzial-Hilfskasse für Schlesien (seit 1878), Direktionsmitglied der Landeskultur-Rentenbank für Schlesien (seit deren Bestehen), Deputierter der Provinz bei der königlichen Rentenbank (seit dem Jahre 1876), Ältester des Vereins Christlicher Kaufleute (seit 1884) und Vorsitzender des Kollegiums, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Schlesischen Boden-Credit-Anstalt, seit 1891 Mitglied, seit Anfang 1907 stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums des Schlesischen Museums der bildenden Künste und seit 1902 Mitglied der Städtischen Deputation für das Schlesische Museum für Kunstgewerbe und Altertümer. An Auszeichnungen besitzt Geheimerat von Eichborn den Orden 2. Klasse mit der Schleife, den Kronenorden 2. Klasse, das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Babilischen Ordens vom Jähringer Löwen und das Ritterkreuz mit Löwen des Ordens der Württembergischen Krone.

Kirchweihe in Rothfürben.

S. Am 1. April, fast genau ein Jahr nach der Grundsteinlegung, wurde in Rothfürben die neue evangelische Kirche eingeweiht. Der reiche Schmuck der Dorfstraße, die vielen Fahnen an großen und kleinen Häusern, auch an denen katholischer Weiser, zeigten die freudige Teilnahme der Bevölkerung.

Im Jakobischen Saale, in dem einige Jahre hindurch die evangelischen Gottesdienste stattgefunden haben, hielt der frühere Pastor von Wittschau, Schottke, einen schlichten Abschiedsgottesdienst. Dann bewegte sich ein langer Festzug mit dem Generalsuperintendenten D. Nottbohm und Geistlichen aus der Nachbarschaft, besonders aus Breslau, in der Mitte durch das ganze Dorf auf den mächtigen Turm der neuen Kirche zu. Nach einer Weihrede und einem Gebet des Generalsuperintendenten hielt der Ortsprediger Dr. Wiesenböcker eine von innerer Bewegung getragene Predigt über das Wort: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Er wünschte der Gemeinde, daß die neue Kirche sie segnen möge durch ihre Schönheit, ihre Stille und ihre nach aufwärts weisende Höhe. Eine Schlussfeier in dem reichgeschmückten Jakobischen Saal, bei der unter anderen Generalsuperintendent D. Nottbohm als Vertreter des Konsistoriums und des schlesischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, Superintendent Niechers aus Karzen als Vertreter der Diözese und Pastor Schottke, der das Verdienst hat, den Gedanken dieses Kirchenbaues zuerst ausgesprochen zu haben, zu Worte kamen, beschloß die von festlichem Wetter begünstigte Feier. Von den zahlreichen Gönnern des Kirchenbaues waren noch zugegen Landrat Dr. Wichelhaus, Oberleutnant Constantin Schahn aus Breslau, eine Vertreterin des Kapellenvereins und mehrere Vertreter von Gustav-Adolf-Vereinen. Die Festteilnehmer waren bei dieser Feier die Gäste der Gutsherrschaft, Herrn und Frau Dr. Neugebauer.

Die Kirche, ein Kunstwerk, das würdig ist neben der wunderschönen katholischen Kirche zu stehen, die bis zur Gegenreformation auch evangelisch gewesen ist, wurde nach einem Entwurf und unter Leitung der Breslauer Architekten Klein und Wolf erbaut. Die Kirchengemeinde Rothfürben sprach ihnen durch drei Kinder ihren Dank aus, die einen Vorberatern überreichten und dazu folgende Verse sagten:

Unser Gotteshaus, herrlich aufgebaut,
Baumeister, du hast es zuerst geschaut,
Du hast es im Geiste gestaltet.
Mehrere Väter fügten Tag aus Tag ein
Balken zu Balken und Stein zu Stein,
Du hast ihres Schaffens Anwaltet.

Baumeister, daß alles so herrlich gelang,
Deine Liebe zum Werk, die war's, die es zwang,
Wie treulich hast du gesonnen,
Da war kein Winkel zu winzig und grau,
Du hast ihn gemessert — den ragenden Bau
Mit herzlichem Dichten umspinnen.

Baumeister, wir Kinder sind jung und klein;
Uns grüßt viel künftiger Morgen Schein.
Wir Kinder woll'n es dir loben.
Wir sagen es, wenn wir zum Schaffen erwacht:
„Meister Wolf hat uns unsere Kirche gemacht —
Und Gott voll unter uns wohnen!“

Schlesischer Fischereiverein.

1. Am 4. April vormittags hielt der Schlesische Fischereiverein bei Christian Hansen in Breslau seine Hauptversammlung ab, der Reg.- und Geh. Baurat Fischer als Vertreter des Oberpräsidenten, Geheimrat Wylus aus Liegnitz als Vertreter des Liegnitzer Regierungspräsidenten, ferner der Landeshauptmann Freiherr von Nöthhosen und Reg.-Präf. a. D. Ergellenz von Solwede beizuhöhen. Der Vorsitzende Graf v. d. Rede v. Volmerstein (Krauschitz) eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßung der Ehrengäste und Mitglieder und widmete den seit der letzten Hauptversammlung dahingegangenen Mitgliedern, besonders dem Kardinal Kopp, einen ehrenden Nachruf. Nach der Aufnahme neuer Mitglieder und nachdem als Vertreter des Vereins für den Deutschen Fischereirat 1914 Ökonomet Lucás (Welf) und zu dessen Stellvertreter der Geschäftsführer Dr. Mehring wieder gewählt worden waren, erstattete Dr. Mehring den Geschäftsbericht für 1913.

Danach hatte im Frühjahr das Besatzgeschäft darunter zu leiden, daß Besatzfische etwas knapp waren; besonders zogen einjährige Karpfen sehr stark an, so daß hohe Preise erzielt wurden und eine Ware zum Verkaufe kam, die in anderen Jahren nichts galt. Immerhin waren die Verhältnisse noch nicht so schwierig, wie nach Ablauf des Jahres und gegenwärtig. Die verfügbaren Mittel waren insofern etwas geringer, als der Aufschub der drei Regierungen — wie schon in vorausgegangen Jahren — noch weiter gesunken ist, so daß im ganzen nur 3150 Mark für die große Provinz verfügbar waren. Allerdings kam wegen der Dürre 1911 noch eine außerordentliche Unterzuteilung von 1200 Mark hinzu, die hauptsächlich für Käte und Forellen verwandt worden ist. In der Forellenzucht scheinen übrigens die Schäden der Dürre nicht so schlimm gewesen zu sein, wie man anfänglich glaubte annehmen zu müssen, denn seit Beginn des Winters ist der Markt mit Speiseforellen in unserer Provinz überladen, so daß einige Produzenten ihre Ware nicht los werden konnten. Großer Mangel herrscht immer noch an Heisfischen. Die Geschäftslage hat deshalb vielfach von verschiedenen Reichswirtschaften herbeizuholen verjucht, doch ist davon ein größerer Teil unterwegs umgekommen, weil die Absender im Verladen von Fischen noch nicht die nötige Erfahrung hatten. Im Frühjahr 1913 hatte die Geschäftsstelle wieder mit großen Schwierigkeiten mit der Beschaffung des verlangten Quantum von Zanderfischen und Zanderereln, weil sie — da diese empfindlichen und eigenartigen Fische sehr begehrt sind — trotz rechtzeitiger Vorbestellung nicht genügend berücksichtigt werden konnte. Mit Erlaubnis der Auftraggeber wurden dafür Albrut und Aalsetzlinge angeschafft, und zwar für mehr als 800 Mark, die den schlesischen Gewässern zugute gekommen sind und voraussichtlich den Fischern noch einmal einen guten Fang einbringen werden, zumal der Aal den großen Vorzug hat, als letzter im Gewässer zu verbleiben, wenn auch andere Fische wegen Verunreinigung des Gewässers längst abgewandert sind. Die Verunreinigung der Gewässer spielt in der Provinz Schlesien eine beklagenswerte Rolle, und die Tätigkeit der Geschäftsstelle wurde deshalb wiederholt in Anspruch genommen. Im Herbst hat die Geschäftsstelle mehr als 5000 Zanderfische von Mendelsburg bezogen und so einmal gründlich für die Einführung dieses allseitig begehrten Fisches gesorgt. Im Ganzen wurden 1913 in schlesische Gewässer gebracht: 3540 zwei- und einjährige Karpfen, 5300 zwei- und einjährige Schlei, 1550 Bachforellensetlinge, 136.900 Stück Bachforellenbrut, 40.000 Laacheier, 890 Maränenfische, 50.000 Maränenbrut, 55.200 Aalsetzlinge, 60.000 Stück Albrut, 3300 Heisfische und 3300 Krebsbrut.

Die Tätigkeit der Geschäftsführer außerhalb der Geschäftsstelle bestand in sehr häufigen Reisen zur Beratung von Fischereisinteressenten; zugleich handelte es sich um Anlage, Verbesserung oder Wiederherstellung von Karpfenteichen. Der Fischereiforschung wurde ebenfalls wieder abgehalten, und zwar im September, doch ließ der Besuch auch in diesem Jahre zu wünschen übrig. Die Ausflüge wurden unternommen nach den Nieselfeldern der Stadt Breslau, an das Ufer der Ohle und Oder, zu der Gräflich Rothfischen Fischzuchtanstalt in Wärsdorf-Erad und zu den Sendlerschen Forellenzuchtanstalten bei Schönau a. N. Im Seminar für Landwirte in Schweden hat der Geschäftsführer einen 16tägigen Vortragszyklus gehalten und mit den Hörern die Karpfen- und Schleiinjektion von Theodor Schulze in Samitz und die Fischzuchtanstalt von Emil Thiel in Modelsdorf besucht. Außerdem führte ihn seine Tätigkeit in verschiedene Sitzungen und Beratungen fischerlicher Anstalten.

In der Vespere der Geschäftsberichte sprach der Vorsitzende im Hinblick auf die Anwesenheit von Behörden-Vertretern die Anregung aus, die schlesischen Staubecken mit Maränen zu besetzen, die dort gut geheißen könnten. Sodann erstattete der Geschäftsführer den Kassenerbericht. Die Kassenerhältnisse sind nunmehr wieder völlig gesund. Die Einnahmen betragen 15709 Mk., die Ausgaben 15294 Mk., und das Gesamtvermögen des Vereins am Jahresschlusse 2494 Mk. Die Hauptversammlung erteilte dem Geschäftsführer Entlastung und genehmigte den für 1914 aufgestellten Voranschlag. Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, daß der Verein in diesem Jahre sein 25jähriges Jubiläum feiert. Es fällt zeitlich zusammen mit der vom 23. bis 27. Juni stattfindenden Sitzung des Deutschen Fischereirates, der diesmal Breslau als Tagungsort gewählt hat.

Der weiter auf der Tagesordnung stehende Vortrag des Fabrikbesizers Karl Lehmann aus Treuenbriegen über „Fischfütterungsmittel, Fütterung und Düngung in der Reichswirtschaft“ wurde, da Herr Lehmann durch Erkrankung ferngehalten, aber sein Manuskript eingekauft hatte, vom Geschäftsführer vorgelesen. Es lagen ihm folgende Leitfäden zugrunde: Jeder Fütterungserfolg ist in erster Linie abhängig von der Menge der vorhandenen Nahrung. Daher ist allzu reichliche Fütterung der Gefahr zu vermeiden. Das künstliche Futter darf nicht einseitig zusammengesetzt sein, sondern muß ebenso wie die Nahrung genügende Mengen von Mineralstoffen enthalten, die eventuell düngend wirken, wenn sie in den Abgängen der Fische zum Teil wieder ausgeschieden werden. Düngung in Verbindung mit Fütterung wirkt sicherer, als Düngung allein, da mit der Fütterung auch ein großer Teil organischer Stoffe in den Teich gelangt, die ebenfalls als Dünger wirken. Sämtliche Düngstoffe sind möglichst in organischer Form zu geben, die sich stets am besten bewährt. Beim Düngen sind kleine Gaben, aber im Sommer öfter anzuwenden, um im Teich etwa fehlende Nährstoffe immer wieder zu ersetzen.

Es folgte dann die Vorstandswahl, bei der die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder durch Zufall erfolgte und anstelle des ausgeschiedenen Oberförsters Rliche (Habelschwerdt) Graf von Wallstrem auf Kottbusch gewählt wurde. Zum Schluß machte der Geschäftsführer Mitteilungen über die bevorstehende Einbeziehung der in der Fischerei beschäftigten Personen in eine Berufsgenossenschaft. Der Deutsche Fischereiverein beschäftigt sich mit der Frage der zweckmäßigsten Erfüllung dieser an die Fischerei herangetretenen Anforderung und will darauf hinarbeiten, daß entweder für die Fischerei eine besondere Berufsgenossenschaft errichtet oder aber innerhalb der landwirtschaftlichen oder der flußschiffahrtlichen Genossenschaft besondere Abteilungen für die Fischerei geschaffen werden.

Beratungstelle für Militärärzte bei den Truppen.

* Wegen der Ungleichartigkeit der Bestimmungen für die Zivildversorgung der Unteroffiziere in Reich, Staat, Provinzialverwaltung und Gemeinde und wegen der stetig wechselnden Ansichten für die einzelnen Laufbahnen ist der einzelne militärische Vorgesetzte selbst bei größtem Interesse und Wohlwollen nicht immer in der Lage, den älteren Unteroffizieren bei ihrem Übergang in den Zivildberuf wirksam mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Eine solche Fürsorge, die sich sogar oft noch über das Ausscheiden des Unteroffiziers hinaus erstrecken müssen, ist aber von größter Bedeutung; denn sie festigt das Vertrauen und das Sicherheitsgefühl im Unteroffizierkorps und trägt wesentlich zur Verbesserung der Zivildversorgung bei. Die bei den Garnisonkommandos eingerichteten Beratungsstellen können dabei ersprießlich mitwirken.

Der einzelne Unteroffizier muß frühzeitig auf die Laufbahnen hingewiesen werden, die seinem Können und seiner ganzen Persönlichkeit entsprechen. Er muß die Anforderungen erfahren, die diese Laufbahnen an ihn stellen, und die Mittel, die ihm zur Vorbereitung dienen können. So kann übertriebenen Erwartungen und späteren Enttäuschungen vorgebeugt werden. Der Übergang zu gewissen Laufbahnen wird sich dadurch vermeiden, der Zugang zu anderen, wenig bekannten und oft zu Unrecht wenig begehrten, vielleicht vermehren lassen. Die Beratungsstelle ist auch in der Lage, den Unteroffizier bei der Truppe oder auch den bereits ausgeschiedenen Militärärzten vor Benachteiligungen zu schützen, die ihm bei Bewerbungen widerfahren können. Sie kann unbegründete Beschwerden verhindern, begründete aber neben der angemessenen Form den nötigen Nachdruck geben.

Um diesen vielseitigen Aufgaben gerecht zu werden, muß sich der Leiter der Beratungsstelle mit großem Interesse in das ganze Gebiet hineinarbeiten und es verstehen, auch geeignete Persönlichkeiten aus der Praxis heranzuziehen. Zu Vorträgen und Ausprägungen sollen nach der neuen Vorchrift über Militärärzte-Unterricht möglichst auch im Zivildienst angestellte ehemalige Militärärzte herangezogen werden. Als Unterlagen stehen den Beratungsstellen außer Lehrmitteln, wie die Zeitschrift „Zivildversorgung“ usw. und Jahrbücher noch die nachfolgenden bei Militär u. Sohn in Berlin erschienenen Vorschriften zur Verfügung: 1) Anstellungsgrundsätze; 2) Ausführliches Stellenverzeichnis für die Heeresverwaltung; 3) Ausführliches Stellenverzeichnis für die Marineverwaltung; 4) desgl. für den Reichs- und den preussischen Staatsdienst. Im Druck befindet sich ferner das vom „Kaiser-Wilhelm-Dank“ herausgegebene Ausführliche Stellenverzeichnis für den Dienst bei den Kreis- und Gemeindeverwaltungen Preußens und der Bundesstaaten ohne eigene Militärverwaltung. Das Werk ist eine Fortsetzung des früher vom „Kaiser-Wilhelm-Dank“ herausgegebenen Buches: „Die Anstellungsverhältnisse der Militärärzte bei den Kommunalverbänden Preußens“, das die Stellen bei den Provinzialverwaltungen behandelt und den Truppen für die Beratungsstellen kostenlos überwiesen worden ist. Demnächst wird außerdem noch ein Ausführliches Stellenverzeichnis für den Staatsdienst der Bundesstaaten ohne eigene Militärverwaltung hinzutreten.

Diese Bücher, die sämtlich in den Militärgeschäftszeimern und bei den Auskunftsstellen eingesehen werden können, geben ein umfassendes und deutliches Bild über die gesamten Anstellungsverhältnisse der Militärärzte. Als fortlaufende Ergänzung dazu werden in den vom Kriegsministerium monatlich herausgegebenen „Anzeiger-Nachrichten“ weiterhin Mitteilungen und Hinweise verschiedener Art veröffentlicht. Diese Anzeiger-Nachrichten treffen jeden Freitag vormittag bei der Truppe (bis einschl. Kompagnien, Eskadrons, Batterien) ein.

Soweit bekannt, haben sich die Beratungsstellen bisher gut bewährt. Bei ihrem allmählichen weiteren Ausbau werden sie gewiß segensreich wirken können.

Triebwagenzüge.

* Im Anschluß an unsere gestrige Mitteilung über die elektrischen Probefahrten auf der Strecke Nieder Salzbrunn—Conradshall, welche mit einem der zum Betriebe auf der elektrifizierten Strecke Lauban—Königszell bestimmten Triebwagenzüge jetzt ausgeführt werden, sei näheres über die Bauart der Züge mitgeteilt. Sie stellen ein ganz neues Verkehrsmittel dar. Da bei diesen Triebwagenzügen eine große Zahl völlig neuartiger Konstruktions-Gedanken zur Ausführung gekommen ist, sieht man mit um so größerer Spannung dem Ausfall der Versuche entgegen.

Jeder Triebwagenzug besteht, wie bereits erwähnt, aus drei Teilen, die miteinander durch eine Kurzkuppelung besonderer Bauart verbunden sind. Jeder einzelne dieser drei Teile ruht auf einem Drehgestell und auf einer Einzelachse. Der mittlere Teil ist der eigentliche Maschinenwagen, d. h. es befinden sich in ihm alle maschinellen Ausrüstungsteile, welche zur Fortbewegung der Fahrzeuge dienen. Die beiden Endwagen besitzen an ihrem Ende nur je eine Führerstandsrichtung, so daß der Wagenzug von jedem Ende aus gesteuert werden kann.

Das Drehgestell des mittleren Wagenteils dient als Antriebsdrehschleife und enthält einen Doppelmotor, welcher auf eine Windwelle wirkt, die ihrerseits vermittelt Kuppelstange bzw. Kurbschleife die Achsen des Drehgestells antreibt. Die Anwendung eines solchen Doppelmotors ist eine von den erstmalig ausgeführten Neuerungen in Anwendung mit dem Kurbschleife. Die anderen grundlegenden Neuerungen betreffen die besondere, erstmalig angewendete Auflagerung des Doppelmotors im Drehgestell, durch welche eine äußerst günstige Kraftverteilung erzielt wird; ferner die Auflagerung des Wagenteils auf dem Drehgestell selbst. Letzteres geschieht in einem Drehzapfen, der aber nicht wie sonst üblich in der Mitte des Drehgestells, sondern auf dem einen Endquerträger liegt, und außerdem auf dem anderen Ende des Drehgestells durch zwei Gehänge, welche so gebaut sind, daß sie einen genügenden Ausschlag in den Bahnräumungen zulassen und dabei eine besondere Rückführungskraft des Drehgestells in seine Mittellage ergeben. Der Doppelmotor selbst nimmt den ganzen Raum innerhalb des Drehgestellrahmens ein, weshalb die Anordnung der Federn und der Bremse ganz neuartige Konstruktionen verlangte. Die Gesamtkonstruktion des Drehgestells ist den Linke-Hofmann-Werken patentamtlich geschützt.

Die Drehgestelle der Endwagen ähneln denjenigen unserer neuen D-Zugwagen, sind jedoch bedeutend vereinfacht. Sie haben nur die Abfederung durch Schraubenfedern erhalten. Von einer doppelten Federung durch eine sogenannte Wiege ist Abstand genommen worden, der Wagenkasten ruht vermittelt Stützpendeln, die sich bereits an anderer Stelle bewährt haben, auf dem Drehgestell. Sämtliche Einzelachsen besitzen doppelte Abfederung, um ein sanftes Fahren zu gewährleisten. Auf dem Mittelwagen befinden sich die Stromabnehmer, von welchen der hochgespannte Strom zu dem am Untergestell des Mittelwagens hängenden Transformator geleitet wird. Außerdem befinden sich im Innern dieses Wagenteils die Hochspannungskammer nebst Ölhalter und den zugehörigen Apparaten. Ferner ist am Untergestell des Mittelwagens der Luftkompressor eingebaut.

Was die Ausstattung der Wagen anlangt, so enthält der eine der beiden Endwagen Abteile 3. und 4. Klasse mit zwei Abteilen, der andere Abteile 2. und 3. Klasse ebenfalls mit zwei Abteilen. Der Mittelwagen enthält zwei Abteile (Fortsetzung im dritten Bogen.)

E. Breslauer

Albrechtstraße - Ring

Ecke Schmiedebrücke

Erstes und größtes Spezial-Haus für Damen-Konfektion am Platze

Frühjahrs-Neuheiten

zu besonders billigen, streng festen Preisen in unerreichter Auswahl, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

Kostüme

aus marine u. schwarz. Cofelé-, Gabardine- u. Kammgarnstoff. in mod. Ausfüh. Mk. 150.-, 120.-, 98.-, 75.-, 50.- bis **18 M**

Kostüme

in englischen und farbigen Fantasie-Stoffen Mk. 120.-, 100.-, 80.-, 60.-, 40.- bis **12 M**

Kostüme

für Backfisch- und Kinderfiguren in blau und farbig . Mk. 50.-, 40.-, 30.- bis **15 M**

Frühjahrs-Paletots

aus vorzüglich. einfarbigen Fantasie- u. Stoffen engl. Art, in modernsten Farben u. Fassons Mk. 90.-, 75.-, 60.-, 45.-, 30.- bis **8 M**

Frauen-Mäntel

in Tuch-, Kammgarn- und Foulésstoffen, auch für sehr starke Figuren stets vorrätig Mk. 65.-, 50.-, 35.-, 20. bis **12 M**

Sport-Jacketts

aus einfarbigen Stoffen und geripptem Velvet mit Gürtel, verarbeitet in modern. Fassons Mk. 42.-, 35.-, 28.-, 22.- bis **9 M**

Seiden-Konfektion

Kostüme, Mäntel und Jacken
Entzückende Neuheiten in Moiré, Eolienne u. anderen modernen Seidenstoffen

Backfisch- und Kinder-Paletots

in unübertroffener Auswahl, für jedes Alter passend!

MODELLE

sämtlicher Genres zu sehr mäßigen Preisen

Meine Geschäftshäuser sind Sonntag von 11-6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

Berliner Corset-Fabrik W & G. Neumann

90 EIGENE CORSET-SALONS

Breslau — Fernsprecher 11870

Neue Schweidnitzer-Str. 5

Frühjahrs-Angebot



„Cleo“
Halblanges, streng modernes Corset aus guten Materialien — prima Sitz, mit Strumpfhalt. **3 75 M.**

„Brigitte“
Tiefschnürendes, modern. Corset von vorzüglichem Sitz — angenehm im Tragen — mit Strumpfbältern **5 75 M.**

„Florence“
Leichtes, feines Modecorset, waschbar, mit allen Einlagen, vorzüglich für Bad und Sport, mit 2 Paar Haltern **8 00 M.**

„Louise“
Neues, halbhohes Modell, stärkeren Damen schlanke Figur verteilend, mit 2 Paar Strumpfhalt. **10 50 M.**

Spezialität: Maß-Corsets.

Die letzten Pariser Neuheiten in künstl. Blumen und Federn

aller Art für Hutschmuck empfiehlt bei mäßigen Preisen

Christine Jauch

Blumen- u. Federn-Fabrik
Ohlauer Stadtgraben 21.
Geschäftsgründung 1836. (x)

Sachgemäße Instandsetzung von Straußfedern, Reihern, Aufarbeitung von Blumen.

1 Blüthner-Flügel,

kreuzsaitig, Salonformat, auf neu hergestellt, prachtvoll im Ton, billig zu verkaufen.

M. Bocksch, Breslau, Gartenstraße 43. [9]

15 geb. Pianinos,

Quant, Großviertel, Welzel, und andere, von 230 Mk. an, 2 Klaviere, 1 f. 90 u. 1 f. 150 Mk. 3 geb. Harmoniums v. 150 Mk. an, vorzügl. Ton, verkauft Schulz, Friedrich-Wilhelm-Straße 89, I.

Möbel

Schlafzimmer **300**
echt Eiche, kompl.

Speisezimmer **480**
echt Eiche, kompl.

Kücheneinrichtung **56**
komplett [x]

Langjährige Garantie.

Gräbschenerstr. 5,
„Möbelhaus am Sonnenplatz“.

Damenhüte

in den neuesten Formen u. apartesten Garnierungen
:: in jeder Preislage ::

[4]

Paul Neugebauer jr.,

Ohlauerstraße, Ecke Christophoriplatz.

Japan-Waschrêpe

für Kleider und Blusen

in allen Farben u. gestreift unverwüstlich in der Wäsche

pro Meter **1.30**

Waschbare Japan-Morgenröcke von **6.50** an
Matinees in entzückender Auswahl von **3.75** an

Für den Umzug

Moderne Dielen-, Balkon- und Erker-Möbel,

Peddigrohr-Garnitur, 4tlg., von **38.50** an

Polster-Garnitur, weich, Rosenmuster, 3tlg.,

von **50.-** an

Türkische Möbel, sowie schwarze geschnitzte Kirschholz-Möbel, **sehr preiswert.**

Perl-Portièren von **8-** an

Perl-Scheibenvorhänge von **4.50** an

Matten für Balkons, Zimmer und Baderaum in allen Preislagen.

Moderne Beleuchtungskörper sowie Lampenschirme

Reizende Ostergeschenke in allen Preislagen

Rud. Seelig & Co., Breslau,
Schweidnitzer Str. 5, Ecke Junkernstr.

Unsere vergrößerten Geschäftsräume befinden sich jetzt

Gartenstr. 47, Ecke Theaterstr.,

Grammophon-Spezialhaus G. m. b. H.,

bisher Schweidnitzerstr. 21.



Tiedemann's



GOLDENE MEDAILLEN
PARIS 1900 ST. LOUIS 1904

Zu haben in Drogen- und Farbenhandlungen.

Wegen Geschäftsverlegung

muß das große Lager von

Beleuchtungs-Kronen, Kochern, Gas- u. Wasserleitungs-Artikeln etc.

geräumt werden und verkaufen wir zu

bedeutend herabgesetzten Preisen. [9]

Curt Milde G. m. b. H.

Sonnenstr. 21 in der Nähe d. Sonnenpl.

Vom Mai d. Js. ab Freiburgerstr. 7 im eigenen Grundstück.

4. Klasse, von denen das eine als Postraum, das andere, welches über dem Motorabteil liegt, als Gepäckabteil benutzt werden kann und außerdem einen Abstrichraum. Ferner sind hier noch untergebracht Schränke zur Aufnahme von Signal-Apparaten und ein elektrischer Anwärmerapparat für Speisen, sowie Kleiderabteile für das Zugpersonal. Im allgemeinen entsprechen die Abteile 3. und 4. Klasse denjenigen der neueren preussischen Eisenbahnen, nur sind in Rücksicht auf den Touristenverkehr der Hochwagen in einer landschaftlich schönen Gegend sehr große Fenster mit Metallrahmen zur Verwendung gelangt. Auch die Abteile 2. Klasse besitzen die normale Ausstattung, nur ist statt des sonst üblichen Nussbaumholzes das sehr freundlich aussehende ostafrikanische Zedernholz für das Leistenwerk verwendet.

Der Triebwagenzug ist mit Luftdruckbremse Bauart Amorr und mit Handbremse versehen. Für das Anfahren und für die Bremsung ist eine elektrische pneumatische Sandstreuevorrichtung vorgesehen, die auf die Räder des Triebgestelles wirkt. Zur Sicherheit der Reisenden sind sämtliche erreichbare Abteile mit Metallgittern versehen. Außerdem ist das Wagengestänge über der Wagenkastenwand mit einem Belag aus verzinktem Eisenblech versehen, welches ebenfalls gerodet ist und zum Schutz gegen etwa herabfallende Leitungsbahre dient. Außer dem bereits erwähnten Führerstandeinrichtungen in beiden Wagen sind eine Akkumulatorenbatterie nebst Umformer für die Beleuchtung am Untergerüst des Endwagens 3. und 4. Klasse, die Endwagen keinerlei elektrischer Apparat. Die Heizung des gesamten Zuges ist natürlich elektrisch und kann in bestimmten Grenzen durch Hauptschalter im mittleren Wagenteil und außerdem in jedem Wagenteil durch für die Reisenden zugängliche Schalter reguliert werden. Ebenso wie die Heizung ist auch die Beleuchtung elektrisch.

In ihrem Äußeren machen die Triebwagen einen sehr gefälligen Eindruck, da abweichend von der normalen Art und Weise des Anstrichs hier die jetzt allgemein übliche grüne Farbe nur für die äußere Wandfläche unterhalb der Fenster verwendet wurde, während der obere Teil der Wandflächen elfenbeinartig ausgeführt ist.

Der gesamte mechanische Teil der Triebwagenzüge wurde, wie bereits in unserem letzten Artikel erwähnt, von den Linke-Hofmann-Werken Breslauer Aktiengesellschaft für Eisenbahnwagen, Lokomotiv und Maschinenbau durchgebildet und ausgeführt, während die elektrische Ausrüstung von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin stammt.

Polnische Unternehmungen.

* Ein Prokurist der Firma L. Marka in Nicolai übersendet uns eine in der Kattowitzer Zeitung veröffentlichte Richtigerstellung nachstehenden Inhalts:

1) Besitzer der Firma L. Marka in Nicolai ist nach wie vor eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, an welcher nicht Rittergutsbesitzer Ignaz Graf Mielczynski auf Schloß Wrono, sondern Rentier Mathias Graf Mielczynski in Berlin mit großem Kapital beteiligt ist.

2) Es steht fest, daß eine „Sanierung“ des Marka-Unternehmens nicht bevorsteht und daß diesem Unternehmen ein „Rach“ in irgend welcher Beziehung nicht droht.

3) Adam Napieralski hat seine bisherigen Anteile freiwillig an dem Grafen Mathias Mielczynski abgetreten, und kann daher von einem Zwang keine Rede sein.

und ersucht uns, auf Grund des Pressgesetzes ebenfalls um Annahme dieser Berichtigung, indem er den Rat daran knüpft, wir möchten uns in Zukunft genauer informieren und derartige die Firma schädigenden Veröffentlichungen vermeiden. Der Herr Prokurist — sein Name in der Unterschrift war nicht leitlich — wird sich aus unserem zweiten demnächst erscheinenden Artikel genauer dahin informieren können, daß wir sehr gut über die dortigen Verhältnisse unterrichtet sind; er wird aber aus dem Inhalt dieser Veröffentlichung auch entnehmen können, daß wir die neue Leitung des Unternehmens mit Wohlwollen beurteilen und uns nur über den bisherigen Betrieb in einer Weise ausgelassen haben, die berechtigt und begründet war. Zu der Richtigerstellung im besonderen wird uns von unserem Gewährsmann geschrieben:

Zu 1. Ob Graf Mathias Mielczynski noch nomineller Inhaber der Anteile des Unternehmens ist, dürfte doch gleichgültig sein angesichts der Tatsache, daß im Handelsregister des Amtsgerichts in Nicolai, wie in Nr. 220 dieser Zeitung vom 28. v. Mts. mitgeteilt ist, der Übergang des Marka-Unternehmens in den Meinsbesitz des Grafen Ignaz Mielczynski eingetragen ist und der neue Besitzer zwei besonders benannten Personen Procura erteilt hat.

Zu 2. Die Sanierung des Marka-Unternehmens steht nicht mehr bevor, sondern sie ist bereits erfolgt. Oder ist es nicht als Sanierung zu bezeichnen, wenn Graf Ignaz Mielczynski mit seinem Kapital und mit seinem Credit dem Verlage beigesprungen ist, wenn eine umfassende Kündigung der gesamten Arbeiterschaft erfolgt ist, um das Unternehmen auf anderen Grundstücken wieder aufzubauen und einzurichten, wenn endlich auf weit über 100 000 Mark rechtmäßiger Anteilsscheine zugunsten des Unternehmens verzichtet wird? Welche Gründe Herrn Napieralski veranlassen haben, um Nr. 3 gleich hier vorweg zu nehmen auf die Anteile zu verzichten, bleibe dahingestellt. Der Herr Prokurist des Marka-Unternehmens möge aber nicht glauben machen, daß jemand freiwillig und ohne zwingende Veranlassung auf ein Vermögensobjekt von über 150 000 Mark, auf welches er rechtlichen Anspruch hat, ohne weiteres verzichtet. Was endlich den Rach anbelangt, so drohte dieser, soweit er wirtschaftlicher Natur war, dem Unternehmen allerdings in bedenklicher Weise und so lange, bis Graf Ignaz Mielczynski für seinen Bruder einsetzte und es rettete. Was wäre geschehen, wenn dies Ereignis nicht eingetreten wäre, da der Goldbrunnen des Grafen Mathias doch ausgeschöpft war? Der Herr Einsender wird seinen Irrtum auch gern einsehen, wenn er sich erst in die Geschäftsbücher, Protokolle usw. des Unternehmens in der Zeit vor Übernahme durch seinen Brotherrn mehr vertieft haben wird. Das Wort „Rach“ hat aber daneben noch die Bedeutung von großen Meinungsverstärkungen innerhalb eines engen Personenzirkels, von Vorwürfen, gegenseitigen Beschuldigungen usw. Nun nach dieser Richtung hat es, ehe endlich Graf Mielczynski Herr des Unternehmens wurde, viel Rach, großen Rach gegeben. Von dem Augenblicke an, in welchem Herr Baumann, der frühere Privatsekretär des Grafen Mathias Mielczynski, etwas Ordnung in das Geschäft zu bringen suchte, und die damaligen Leiter und Prokuristen mit recht roten Köpfen aus der demselben Zwecke einberufenen Generalversammlung herauskamen, bis zu dem Zeitpunkte, in welchem Herr Napieralski auf seine Rechte an dem Unternehmen und seine riesigen Anteile verzichtete. Der Herr Prokurist wird doch nicht glauben machen wollen, daß es so leicht und einfach gewesen sei, den Herrn Napieralski, den

smarten Geschäftsmann, aus diesem immerhin lukrativen Unternehmen heraus zu eliminieren. Schon seines Prestiges halber wird er sich mit allen Kräften dagegen gewehrt haben. Coactus voluit, das ist des Pudels Kern.

Kardinal Kopp und die bildende Kunst.

Als am 12. Dezember 1912 Kardinal Kopp zum Ehrenmitglied des Vereins für Geschichte der bildenden Künste ernannt wurde, hielt er bei dem Festakt im Schlesienschen Museum der bildenden Künste eine eindringliche, zu Herzen gehende Ansprache, in der er dem Vereine seine Glückwünsche entbot und zugleich sein Verhältnis zur Kunst in großen Umrissen darlegte. Er erklärte, daß es ihm leider nur möglich sei, künstlerische Bestrebungen materiell zu unterstützen. Eine andere Unterstützung und Mitarbeit liege außer seinem Beruf, seiner Zeit und seiner wissenschaftlichen Ausrüstung. Sehr hoch schätze er die Kunst als einen wichtigen Kulturfaktor und als ein vortreffliches, die Herzen zusammenführendes Bindemittel für unser Volk. Jeder sei verpflichtet, die echten und wahren Kunstbestrebungen zu unterstützen und das heilige Feuer der Liebe zur Kunst zu wahren und zu hüten. Es waren keine leeren Worte, die Kardinal Kopp sprach. Seine Reden haben bewiesen, daß die Pflege der Kunst ihm wirklich am Herzen lag. Greift man nur das Wichtigste heraus, so sieht man, daß Kardinal Kopp für die bildende Kunst ein wirklicher Mäzenas gewesen ist. Sein imposantestes Werk, das ihn auch persönlich am meisten interessierte, war die Restaurierung des Breslauer Domes. Wenn die fertigen Türme in dem von den Vorfahren beabsichtigten künstlerischen Schmucke prangen werden und ihre gefälligen Formen das Stadtbild verschönern helfen, dann werden die goldenen Kreuze das Lob des dahingegangenen Fürstbischöflichen Fürsten. In weiser Voraussicht legte er auch ausreichende Mittel schon bereit zur Restaurierung des Langhauses und zur würdigen Ausstattung des Inneren. Naturgemäß liegen Kardinal Kopp's Hauptverdienste um die bildende Kunst auf dem Gebiete des Kirchenbaues. Seine Kardinalskirche in Rom, die Kirche der hl. Agnes, wurde von ihm aus schönste hergestellt, und die durch Erdbeben entstandenen Schäden wurden auf seine Kosten beseitigt. Zahlreiche Kirchen in Städten und Dörfern Schlesiens wurden mit seiner kräftigen finanziellen Beihilfe erbaut. Auch über Schlesiens Gauen hinaus reichte seine Fürsorge in dieser Beziehung. Besonders der Kirchenbau Berlins hat Kardinal Kopp unendlich viel zu verdanken. Die Innenausstattung zahlreicher Kirchen Schlesiens ist von ihm gestiftet worden. Besonders sorgte er dafür, daß die heiligen Geräte ihrer hohen Bestimmung in Material und künstlerischer Form angepaßt seien. Die Unterstützung, die er der Goldschmiedekunst-Ausstellung im Jahre 1906 angedeihen ließ, trug einen wesentlichen Teil zu deren Erfolge bei. Durch ihn wurde auch die Herstellung des Prachtwerkes von Masner und Pinget: „Goldschmiedearbeiten Schlesiens“ ermöglicht. Um den Sinn für kirchliche Kunst zu heben und wertvolle Stüde nicht im Kunsthandel untergehen zu lassen, sondern sie der Allgemeinheit zu erhalten, legte Kardinal Kopp aus eigenen Mitteln das Breslauer Dörfesmuseum an, baute an der Kreuzkirche ein geräumiges Haus für dieses Museum und das ihm angelegte Archiv und sorgte auch weiterhin für eine ständige Bereicherung der kostbaren Sammlung. Damit die Liebe zur Kunst auch den jungen Priestern eingeblöht werde, und damit diese in ihrem späteren Berufe als Pfarrer und Kirchenverwalter den in künstlerischer Beziehung an sie gestellten Anforderungen gemessen seien, ließ er im Priesterseminar Vorlesungen über christliche Kunst halten. Die Erforschung der christlichen Kunst förderte er ferner durch kräftige Unterstützung des Werkes von Josef Wilpert: Die Malereien der Katakomben Roms.

Was schließlich Kardinal Kopp in der direkten Unterstützung junger, aufstrebender Künstler, die mit irdischen Glücksgütern nicht gesegnet waren, geleistet hat, ist gar nicht aufzuzählen. Nicht nur ließ er ihnen direkte Gelbbeihilfen zugehen, sondern schuf ihnen auch ein erfolgreiches Feld für die Ausübung ihrer Kunst, indem er ihnen die für die Kirchen nötigen Arbeiten der Malerei und Skulptur übertrug. Auch zahlreich, ihm angebotene Kunstwerke kaufte er von den jungen Künstlern; freilich, hätte er alle kaufen sollen, so hätte er Häuser bauen müssen für die Unterbringung der Kunstwerke. Den Dank für diese Unterstützung der Kunst werden ihm die Künstler wohl Zeit ihres Lebens bewahren.

Dr. F. Heinevetter.

Sacharinschmuggel.

© Der größte Strafprozeß, der seit Inkrafttreten des Süßstoffgesetzes im Jahre 1903 die Gerichte beschäftigt, ist am Sonnabend nach sechstägiger Verhandlung vor der Strafkammer im Gleiwitz beendet worden. Von den 12 Angeklagten sind, wie bereits berichtet, 6 verurteilt worden. In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Richter, etwa folgendes aus:

Durch die Weisungsaufnahme habe der Gerichtshof als erwiesen angesehen, daß die Angeklagten Meyer und Rubin in mindestens 68 Sendungen von Sacharin in den freien Verkehr gebracht haben, entgegen den gesetzlichen Bestimmungen, wonach der Handel mit Sacharin im Inlande und im Verkehr mit Österreich durch Zolltariff verboten ist. Zulässig sei nur der Handel nach Rußland, mit dem kein Zolltariff bestehe, sowie der Absatz an Apotheker zu medizinischen Zwecken, der von der Regalfabrik in Westerschütten aus erfolgt und der zollamtlichen Aufsicht untersteht. Die Ausfuhr von Sacharin nach Rußland war seitens der Regalfabrik den Speditoren Meyer in Soldau und Rubin in Gydtschyn übertragen, die aber mit Unterhändlern und Schmugglern in Verbindung standen und in den Jahren 1910 bis 1912 Sendungen von Sacharin nach Ostpreußen beförderten, von wo aus ein lebhafter Schmuggel mit Österreich unterhalten wurde. Nachgewiesen seien Meyer 42, Rubin 26 solcher Sendungen, die als Gültig über Danzig durch Vermittlung des Speditors Gruher ihren Weg nahmen. Ein Teil des Sacharins sei beschlagnahmt worden. Der Angeklagte Liefenbrunn habe den Empfang von drei Sendungen Sacharin auf diesem Wege ausgegeben. Gruher und sein Buchhalter hätten wohl durch die hohen Spesen von 5 Mark für die Riste darauf aufmerksam werden müssen, daß es sich nicht um gewöhnliche Handelswaren handle. Nachgewiesen sei aber nicht, daß sie über den Inhalt unterrichtet gewesen seien. Meyer und Rubin galten bei allen Händlern und Schmugglern mit Süßstoff in Galizien als die Besten, von denen jede Menge zu erhalten sei. Unausgesprochen sei, auf welche Weise das Sacharin in den freien Verkehr gekommen ist, ob ein Nichtschmuggel von Rußland aus erfolgt oder ob es durch irgendwelche Manipulationen der Regalfabrik den Empfängern erleichtert worden sei, die Risten mit Sacharin unter Umgehung der Ausfuhr nach Rußland und der zollgesetzlichen Bestimmungen in den freien Verkehr zu bringen. Ein Beweis dafür, daß ungetreue Polbeamte die Hand im Spiele gehabt hätten, sei nicht erbracht worden und das Gericht habe angenommen, daß die Beamten im Falle einer Unterbrechung anderer Waren an Stelle des Sacharins von den Schmugglern getauscht worden sind. Die Nichtbereidigung des Direktors Wiedt sei nicht als ein Beweis seiner Mitschuld anzusehen. Der Gerichtshof habe überhaupt die Frage einer Schuld oder Nichtschuld offen gelassen, sei aber wegen Vorlage eines Verdachtes der Mitschuld gezwungen gewesen, von der Nichtbereidigung Gebrauch zu machen.

Die Angeklagten standen mit den galizischen Händlern in direktem Verkehr und ließen sich das Sacharin im Voraus bezahlen. Die Empfänger bedienten sich galizischer und preussischer

Schmuggler, die das Sacharin von verschiedenen Orten Ostpreußens über die Grenze schafften. Nachgewiesen sei bei Meyer 8000 bis 9000 Kilogramm und bei Rubin 5000 bis 6000 Kilogramm Sacharin, das auf diese ungesetzliche Weise in den Verkehr gebracht worden sei. Zugunsten der Angeklagten habe der Gerichtshof nicht selbständige Handlungen, sondern eine fortgesetzte einheitliche Handlung angenommen, ebenso sei Lateinität zwischen dem Vergehen gegen das Sacharingesetz und dem Zolltariff angenommen worden, andererseits mußte wegen der Schwere der Fälle und mit Rücksicht darauf, daß auch die Interessen Österreichs geschädigt worden sind, zu welchem Staate wir im Zolltariff stehen, auf die höchste zulässige Strafe erkannt werden. Liefenbrunn habe ausgegeben, dreimal im Inlande Sacharin in Empfang genommen zu haben und sei wegen Vergehens gegen das Süßstoffgesetz zu bestrafen. Wegen der Ausfuhr nach Österreich sei er bereits vom dortigen Gericht zu einer hohen Geldstrafe verurteilt worden. Baustocka sei ebenfalls geständig, Sacharin im Inlande abgeholt und nach Österreich geschmuggelt zu haben. Dieser komme als Unterhändler in Betracht und gegen ihn sei unter Annahme von Lateinität zwischen dem Vergehen gegen das Sacharingesetz und des Zolltariffs mit Österreich erkannt worden. Kobier komme als Unternehmer in Betracht, der große Mengen von Sacharin in Ostpreußen abgenommen und den Empfängern in Galizien zugeführt habe. Komraus sei im Besitze von Sacharin befunden worden. Seinen Versicherungen, nichts davon getuscht zu haben, konnte kein Glaube beigegeben werden, denn vor der Durchsichtung seines Hauses war die Küche im Keller, wo später das Sacharin gefunden wurde, genau durchsucht worden, und es befand sich noch darin, so daß angenommen werden mußte, es sei später aus einem anderen Versteck dorthin gelegt worden.

Kreistage.

1. Nach dem Verwaltergesetz des Kreisaußschusses des Landkreises Breslau für 1913 betrug im Berichtsjahre die Zahl der zur Staatseinkommensteuer herangezogenen Personen in dem nach 92 400 Einwohner zählenden Kreise 9403 gegen 8417 im Vorjahre. Die Kreisumlage betrug 17 787 Mk.; in der Zeit bis 15. Februar 1914 brachten die Kreis-Schankkonzessionssteuer 9350 Mk., die Kreisumlagesteuer 81 620 Mk. und die Zuwachssteuer 30 701 Mk. Der Ertrag der Öffnung auf den Kreisaußen bezug wegen des in der Blütezeit eingetretenen Frostes nur 11 800 Mk., also gegen das Vorjahr um 22 300 Mk. weniger. Die Kreisparafische hatte am Jahreschlusse rund 11 608 000 Mk. Einlagen. Zur Prämierung landwirtschaftlichen Gesindes wurden 1991 Mk. verwendet und nebst bronzenen und silbernen Medaillen an 83 Personen verteilt, die eine mindestens 25 jährige Dienstzeit in einem und demselben landwirtschaftlichen Betriebe zurückgelegt hatten. Was die Eisenbahnbauten im Kreise anlangt, so ist das Projekt für die Westpreussische Wüstenbahn — Schottwitz über Lebensthal — Schottwitz — Meleschitz fertiggestellt. Die Pläne haben im November 1913 förmlich ausgegeben. Die Landespolizeiliche Prüfung des Entwurfs hat stattgefunden. Es ist zu hoffen, daß in kurzer Zeit mit dem Terrainerwerb vorgegangen werden kann. Da im Zuge dieser Westpreussische, nämlich über die zwischen Drachenbrunn und Schottwitz projektierte Flutmulde, eine größere Eisenbahnbrücke gebaut werden muß, dürfte der Bau der Westpreussische wohl etwas längere Zeit in Anspruch nehmen als der Bau der Teilspreussische Meleschitz — Wüstenbahn. — Der Kreistag findet am 7. d. M. statt.

2. In Steinau a. D. fand am 2. April unter dem Vorsitz des Landrats Freiherrn von Schudmann ein Kreistag statt. Der Kreishaushaltsetat für 1914, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 330 600 Mk. balanziert, wurde einstimmig genehmigt. Die Überschüsse der Kreisparafische aus dem Kalenderjahr 1913 in Höhe von 70 234,48 Mk. sollen zu gemeinnützigen und Wohltätigkeitszwecken, sowie zum kaufmännischen Ausbau von Dorfkrähen verwendet werden. Beiträge an milde Stiftungen sind gewährt worden: an die Dantonianeranstalt Bethanien in Steinau 1200 Mk., das Kloster der Barmherzigen Brüder in Steinau 1000 Mk., dem Schlesischen Verein zur Heilung armer Augenkranker in Breslau 300 Mk., der Schlesischen Blinden-Unterichtsanstalt Breslau 100 Mk., dem Verein für Unterricht und Erziehung Taubstummer in Breslau 75 Mk., den Dantonianeranstalten Raudten und Pöben je 200 Mk., dem Schlesischen Kruppelheim in Rothenburg und den Schlesischen Arbeiterkolonien je 50 Mk., der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Steinau 200 Mk., dem Vaterländischen Frauenverein 700 Mk., der Kaiserin Auguste-Viktoria-Heilstätte zu Nieder-Zieder 100 Mk., dem Konvent der Barmherzigen Brüder in Steinau zum Neubau eines Spittelhauses 5000 Mk. als erste Rate. Ferner genehmigte der Kreistag einen Nachtrag zur Satzung der Kreisparafische, betreffend den Giro- und Scheckverkehr. Zum Mitgliede des Kreisaußschusses wurde Guts- und Siegelbesitzer S. Lichting-Kansen gewählt. Zum Schluß teilte der Vorsitzende mit, daß der Bau- und Pachvertrag mit dem Liegnitzer Elektrizitätswerk wegen Verlorenwerden des Kreises Steinau mit elektrischer Energie abgeschlossen worden ist und daß mit dem Bau noch in diesem Jahre begonnen werden wird.

Tierquälerei beim Schlachten.

ha. Die Vermeidung von Tierquälereien beim Schlachten bezweckt ein Erlass der Minister für Handel, Landwirtschaft und des Innern an die Regierungspräsidenten und die Oberpräsidenten in Danzig und Potsdam. Der Verband der Tierquälereibereine hatte darauf hingewiesen, daß die Betäubung der Schlachttiere nicht immer sachgemäß durchgeführt werde. Weder im Unterricht der Fach- und Fortbildungsschulen werde für eine Verbreitung der dazu nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten gesorgt, noch werde bei den Prüfungen Wert darauf gelegt. Auf Veranlassung des Landwirtschaftsministers hat deshalb das Landesveterinäramt ein Gutachten darüber erstattet. Nach diesem sind drei Gesichtspunkte zu beachten: der Tod soll mit Vermeidung unnötiger Qualen herbeigeführt, dann eine Befähigung der schlachtenden Personen vermieden und endlich dem Fleische der Tiere eine möglichst große Haltbarkeit gesichert werden. Nach einer eingehenden Beschreibung der einzelnen Methoden kommt das Amt zu dem Ergebnis, daß die beste Art der Schlachtung die durch Verblutenlassen mit vorhergehender ordnungsmäßiger Betäubung durch den Schlag mit einer Keule oder einer Schlachthacke, mit Hilfe einer Schlachtmaste, eines sonstigen Schlagbolzenapparats oder eines Bolzenschussapparats ist. Diese ist schon jetzt allgemein durchführbar. Auch beim Schächten können Quälungen der Schlachttiere durch die Vorschrift vermieden werden, daß der Schächter schon vor dem Niederschneiden zur Stelle und zum Schächten bereit sein und einen Kopfhalter gebrauchen muß.

Personalmeldungen.

6. Gendarmeregiment. Pensioniert: die ber. Gendarmeregiments-Wachmeister Paul in Wirsbittow, Prüfer in Canth, Feige in Leichow, Hofmann in Raband, Wüste in Altkemnis, die Fußgendarmerie-Wachmeister Gruna in Walsch, Michel in Oberglogau und Koller in Matthesdorf. Zum Ruppenteil zurückgetreten: die ber. Gendarmen auf Probe: Wandisch in Gultschin, Alder in Großwanditz, Wura in Groß Panitzsch und Leiche in Gultschin. Ohne Gehalt beurlaubt: Fußgendarmerie-Wachmeister Steiner l in Gultschin, Kr. Gleinitz, als Bureauvater zum Polizeipräsidium in Breslau. Verstorben: Jagdhuber, Oberwachmeister in Wietsh, Dr. nach Roslau, Hr. Rubin (neue Stelle); die ber. Gendarmeregiments-Wachmeister Seeliger II in Groß Näditz nach Wirsbittow, Schönbrown in Kostenblut nach Canth, Jacher in Schabowne nach Kostenblut, Gabel in Großwanditz nach Walsch, Anders II in Wunschlau nach Nieder Wengersdorf, Hoffmann VI in Nieder Wengersdorf nach Wunschlau, Malczewski in Konisch unter Überführung zur Fußgendarmerie nach Deutsch Waffelsitz, Gohel in Oberglogau nach Konisch, Bartolain in Balenag nach Wagnor (neue Stelle), Wiltner I in Wroslawitz nach Kamin, Kilian in Paulsdorf nach Wagnor, Wansky in Walschitz nach Wagnor (neue Stelle), die Fußgendarmerie-Wachmeister Niedinger in Trandenberg nach Walsch, Namaler in Klein Dels, Dirzowski in Schabowne unter Aufhebung dieser Stelle nach Trandenberg, Nische in Kaufschwalde nach Schmieberg, Pawlat in Görtz nach Kaufschwalde, Rastner in Schmieberg nach Görtz, Hoffmann VII in Wranitz nach Oberglogau, Rath in Rothenburg, Kr. Grünberg, nach Grünberg, Peters in Grünberg nach Rothenburg, Adam II in Stanowitz, Kr. Striegau, nach Gausdorf, Kr. Neurode (neue Stelle), Witte in Wismarschütt

nach Stanowitz, Glania in Alt Warthau nach Suda (neue Stelle), Hinning in Erdmannsdorf nach Alt Warthau, Klebe in Schlehensgrube nach Erdmannsdorf, Scholz VI in Wiedana-Grzama, Rr. Kleh, nach Herlichsdorf (neue Stelle), Dume in Bismarckhütte nach Wiedana-Grzama, Schmidt V Deutsch Pieter nach Wiedana-Grzama, Kuschnow in Hohenlinde nach Schlehensgrube, Gerla in Kamin nach Birtulau, Präuer I in Birtulau nach Johlowitz (neue Stelle), Witkowski in Wiedonia nach Wiedonia-Grzama (neue Stelle), Klein III in Schwientochlowitz nach Hochlowitz (neue Stelle), Poese in Friedrichsdorf nach Przelaisa, Kenner II in Przelaisa nach Megerais, Solikner in Megerais nach Podlecie (neue Stelle), Jafusch in Wischowitz nach Chwalowitz (neue Stelle), Biemel in Kuzendorf, Rr. Gabrze, nach Przeb. Herby (neue Stelle), Riegel in Ruda nach Matheisdorf, Pauchera in Sosniba nach Głuch-Grzabe (neue Stelle), Walter III in Deutsch Kasselwitz nach Ober-Marklowitz (neue Stelle).

angeht: die beritt. Gendarmere-Wachmeister Schübe in Schamone, Schwobe in Raminiez, Wentert in Laband; die Fußgänger-Wachmeister Reichler in Thomasdorf, Rr. Wolfenhain, Nentwig III in Ober-Schmedelhof, Rr. Glas, Poese in Przelaisa, Froment in Branis, Rr. Neobis, und Altmann in Sternalik, Rr. Rosenberg. — Als Oberwachmeister auf Probe herangezogen: Beritt. Gendarmere-Wachmeister Richter in Krausnitz nach Riech. — Eingestellt: die ber. Gendarmen auf Probe Scholz in Krausnitz, Rieger in Alt Raminiez, Kojubek in Bismarckhütte, Wurm in Bismarckhütte, Wachmann in Hohenlinde, Baumgart in Friedrichsdorf, Kreißler in Wiedonia, Riegler in Schwientochlowitz, Wegler in Proslawitz, Rr. Tarnowicz, Wrehndt in Kaulsdorf, Rr. Gabrze, Wahl in Kuzendorf, Rr. Gabrze, Wegang in Ruda, Scholz in Sosniba, Rr. Gabrze, Gök in Antonienhütte, Komer in Droglogau, Panik in Chorzow, Kuhl in Domb und Krupki in Palena. — Veretzt: Oberwachmeister Krug in Laurahütte infolge Verletzung der Station nach Siemianowicz.

[Flug Meß-Breslau.] Am Sonnabend nachmittag um 5 Uhr 45 Min. ist auf dem Gaudauer Exerzierplatz eine „Taube“ mit Oberleutnant Heyder als Pilot und Leutnant Plüschow als Beobachter gelandet. Die Flieger kamen von Meß; sie hatten in Leipzig eine Zwischen-Landung vorgenommen.

[Kreiskriegerverbandsstag.] Der Kreis-Kriegerverband Breslau-Land hielt am 1. April unter dem Vorsitz des Generalleutnant z. D. von Rothkirch seine Hauptversammlung in Breslau ab. Die Vereine waren durch 75 Abgeordnete vertreten. Nach dem Jahresbericht gehörten dem Verbands 29 Vereine mit 3145 Mitgliedern, darunter 57 Offiziere, an. Kriegsveteranen zählen die Vereine insgesamt 318 mit 12 Inhabern des Eisernen Kreuzes II. Klasse. In Unterführungen und Begräbnislosten haben die Vereine — die Leistungen des Deutschen Krieges und der Sterbefällen nicht mitgerechnet — rund 5000 Mk. gezahlt. Über Mittel und Wege, die Einführung der Jugenpflege in allen Orten zu ermöglichen, sowie über ihren gegenwärtigen Stand sprach Jugendpfleger Lehrer Michel aus Breslau. Die Fochtanstalt, eine Einrichtung des Deutschen Krieges, hat den Zweck, die erforderlichen Mittel zur Unterbringung, Pflege und Erziehung derjenigen Kinder herbeizuschaffen, die in Waisenhäusern des Deutschen Krieges Aufnahme finden. Um dieses Unternehmen zu fördern, hat auf Wunsch des Verbandsvorsitzenden Amtsvorsteher a. D. Bernert-Breslau die Oberleitung im Landkreise Breslau übernommen.

[Genossenschaftstage.] Die Provinzial-Genossenschaftskasse für Schlesien e. G. m. b. H. hält am 15. April vormittags 11 1/2 Uhr im Breslauer Konzerthaus ihre 19. ordentliche Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht außer den üblichen Berichterstattungen und Wahlen ein Vortrag des Direktors Dr. Rügler (Breslau) über das Thema „Spar- und Darlehnskassen und öffentliche Volksversicherung — ihre gemeinsamen Aufgaben.“ Der diesjährige Deutsche Landwirtschaftliche Genossenschaftstag wird auf Einladung der schlesischen Verbände in Breslau stattfinden, und zwar in der Woche vom 6. bis 11. Juli.

[Zieglerlehre Lauban.] Die staatliche unterthätige städtische Fachschule für die gesamte Zieglerindustrie, Baustoffe und Industrie feuerfester Waren in Lauban veröffentlicht den Bericht über ihr 19. Schuljahr, das sich auf die Zeit vom 9. Oktober 1912 bis zum 30. August 1913 erstreckt. Im Winterhalbjahre nahmen 53 Schüler, im Sommerhalbjahre 38 Schüler am Unterricht teil. Da zu Ostern vier Schüler neu eingetreten waren, belief sich die Gesamtbesuchsziffer auf 57. Aus dem Berichte beigefügten Schülerliste ergibt sich wiederum die Anwesenheit von Schülern aus fast allen Teilen Deutschlands sowie von 18 Ausländern. Der von der Direktion unterhaltene Stellen-Nachweis erfreut sich fortgesetzt einer starken Benutzung nicht nur von Seiten der früheren Schüler, sondern in steigendem Maße auch von Seiten der Zieglermeister und Betriebsleiter, die entweder geschulte Meister oder jüngere Betriebsgehilfen einzustellen wünschen.

Landwirtschaftliches Bogen 11.

Inhalt: Vom Viehhandel. — Ausstellungen. — Gelbhafer usw.

z. Sprottau, 3. April. Der Mars-Doppeldecker, der wie gemeldet, infolge einer Panne am Propeller an der Weiterfahrt nach dem Kruppenübungsplatz Königsbrück bei Dresden verzögert wurde, blieb auch heute noch hier. Nachdem es vormittags mit Hilfe von Mannschaften des hiesigen Artillerieregiments gelungen war, das Luftfahrzeug, das inzwischen durch einen aus Bogen beorderten Monteur einen neuen Propeller erhalten hatte, aus dem Lehm Boden, in den es infolge des heute früh niedergegangenen Regens noch tiefer eingesunken war, unter Verwendung von untergelegten Weetern herauszuheben und auf ein benachbartes festeres Stoppfeld zu bringen, ging ein Mann nicht ohne Erfolg an die Reparatur. Die Maschine wurde festgestellt, daß die Ursache am Benzol lag, das störend auf die Ventile einwirkte. Im Glogau wurde Benzin von besserer Qualität bestellt, und der Motor mußte zum Zwecke der Reinigung teilweise abmontiert werden. Infolge dieser erneuten Störung mußte die Weiterfahrt auf morgen verschoben werden. Heute nachmittag wurde den Mannschaften des hiesigen Regiments Gelegenheit geboten, batterieweise das Luftzeug zu besichtigen.

Δ Bunzlau, 4. April. Im Alter von fast 91 Jahren starb hier der königl. Kreisarchivar a. D. Joseph Klarz. Nachdem er längere Zeit an Gymnasien (Breslau, Opatowitz) tätig gewesen war, wirkte er viele Jahre als Kreisarchivar in der Provinz Posen. Nach seiner Pensionierung lebte er in Bunzlau.

v. Bobten a. Berge, 4. April. Seit längerem sind hier Bestrebungen im Gange, die Durchführung eines einheitlichen Pflanzens- und Blumenschmuckes an Fenstern und auf Balkonen zur Verschönerung des Stadtbildes zu veranlassen. Auf Anregung des hiesigen Verschönerungs- und Gartenbauvereins hielt königl. Gartenbaudirektor Dannenberg aus Breslau einen öffentlichen Vortrag über die einschlägigen Fragen mit Vorführung von Lichtbildern. Eine hiesige Firma hatte im Vortrags-saale eine Anzahl geeigneter Pflanzkästen ausgestellt.

7 Landek, 3. April. In der Stadtverordnetenitzung vom 1. d. M. wurde Lehrer a. D. Richard Wehle als neuergewähltes Magistratsmitglied eingeführt. Der Vertrag mit dem Justiz-fiskus betreffend Vermietung der Geschäftsräume im hiesigen Rathaus wurde verlängert und die Miete auf jährlich 2000 Mk. festgelegt. Die Badanlage wird aus dem zum Abbruch bestimmten „Gelben Löwen“ beim Georgenbade nach Villa „Pologne“ verlegt. Dem Vorstande der Ortsgruppe Landek des G. G. V. wurde zur Wiedererrichtung einer Schülerherberge ein Beitrag von 50 Mk. bewilligt. Bürgermeister Dr. Jeglinski erstattete Bericht über den Stand des Georgenbadneubaus.

r. Münsterberg, 4. April. Dem hiesigen Männerturnverein, der bisher die Seminarturnhalle benutzen durfte, ist vom 1. d. M. ab die geräumige Sporthalle auf dem Kreisplatz für turnerische Zwecke überlassen worden. Beim Einzuge in die Sporthalle hielt der Vorsitzende, Herr Seminarlehrer Lorenz, eine Ansprache, in der er der Kreis- und Stadtverwaltung, die den Kreisplatz geschaffen haben, für die Förderung der Turnvereine und des Spiels dankte. — Die Deutschen Tisch- und Steingewerke lassen gegenwärtig auf ihren Grundstücken mit behördlicher Genehmigung Arbeiten zur Verlegung des Ohlebettes und des Schlaifer Wassers ausführen. Die Veranlassung

hierzu gab das Hochwasser vom 25. März 1909, durch das ein Teil der Fabrikanlagen gefährdet wurde. Die Fabrik kaufte das Neumannsche Grundstück in Reindörfel an, ließ das Haus niederreißen und den ungeliebten Lauf der Ohle gerade legen. Der alte Lauf des Schlaifer Wassers in der Nähe der Fabrik wird nach der Regulierung zugeschüttet und das gewonnene Terrain für Fabrikzwecke nutzbar gemacht.

O Brieg, 4. April. Der Fürsorgeverein für entlassene Strafgefangene hielt gestern unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Deutschmann in der Herberge zur Heimat seine Hauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein 203 Mitglieder zählt. Im letzten Jahre gewährte er in 52 Fällen Unterstützung an entlassene Gefangene oder deren Familien im Gesamtbetrage von 619 Mk. (im Vorjahre in 30 Fällen 366 Mk.). An Arbeitsbelohnungen wurden 601 Mk. den Vorstandmitgliedern Pastor Garnisch und Pfarrer Feder von den Gefangenen-Arbeitsstätten überandt und verwaltet. Unter den Einnahmen findet sich ein Betrag von 70 Mk. als Zuschuß des Kgl. Konfistoriums; für das neue Jahr hat es 75 Mk. zur Verfügung gestellt. Anstelle des verstorbenen Fabrikbesizers Hugo Peinze wurde Bankier Böhm zum Vereinskassier gewählt. Das Vereinsvermögen beträgt 6843 Mk. — Am Donnerstag erfolgte ein Blitzschlag auf dem Felde von drei Pferden des Gutsbesizers Hartmann aus Tempelfeld zwei. Das dritte sowie der Lenker blieben unversehrt.

* Dhlau, 4. April. Am 2. d. M. abends nach 8 Uhr wollte der Sohn der Frau Schnalle in Polnisch-Steine einen Freund über die Oder fahren. In der Mitte des Stromes schlug der Kahn um, und der junge Mann, des Schwimmens unfähig, ertrank. Der Freund erreichte schwimmend das Ufer. — Der Autobesitzer B. Suder von hier richtet von heute ab einen Automobilverkehr zwischen Dhlau und Peistritz ein. Es wird vorläufig ein Automobil, das sechs Personen Platz gewährt, täglich dreimal hin und zurückfahren.

s. Konstadt, 3. April. In der gestern Abend abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten wurde für das schlesische Krüppelheim in Rothenburg O. L. eine Unterhaltungsbeihilfe von 20 Mk. für das Jahr 1914 bewilligt. Im Laufe dieses Sommers wird in unserer Stadt ein Fortbildungskursus für Lehrer abgehalten werden. Die Veranlassung bewilligte zur Dedung der Kosten eine Beihilfe von 30 Mk. Kenntnis genommen wurde von einer Mitteilung des Kreisarchivs in Kreuzburg, wonach eine Änderung bezw. Kärzung der zu erbauenden Bahnlinie Zawisna — Pitschen — Konstadt nicht beabsichtigt wird.

e. Kreuzburg OS., 3. April. In der gestrigen Stadtverordnetenitzung wurde der Etat der Kämmereikasse für 1914 beraten. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit 515 400 Mk. ab. 297 340 Mk. sind durch Kommunalsteuern auszubringen. In die Stelle eines unbesoldeten Stadtrats wurde Kaufmann Emil Pietrusky und an Stelle des verstorbenen Seminaroberlehrers Daerr der Stadtverordnetenvorsteher, Maurermeister Lederer, zum Kreisstagsabgeordneten gewählt.

z. Tarnowitz, 3. April. Im hiesigen Kreiswaisenhaus wurde ein sechsjähriger Knabe, der sich am Mittwoch abend gefund zu Bett gelegt hatte, am Donnerstag früh als Leiche aufgefunden. Er ist anscheinend an Gehirnschlag gestorben. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

m. Oppeln, 4. April. Vor etwa zwei Jahren nahmen die städtischen Körperschaften die Verhandlungen auf wegen des Ausbaus der städtischen Realschule zur Vollausst. Darüber, daß der Ausbau dringend notwendig geworden sei, herrschte volle Übereinstimmung. Geteilt waren die Meinungen über die Art des Ausbaus. Die Mehrheit sprach sich schließlich dahin aus, daß einem Reformrealgymnasium der Vorzug zu geben sei vor einer Oberrealschule. Besonders fiel hierbei ins Gewicht, daß Oppeln Sitz vieler Behörden ist und daß daher die Beamtenschaft stark interessiert ist. Wohl fanden die Anträge der Stadt die Unterstützung der Bezirksregierung, der Kultusminister aber wies die Stadt im vorigen Jahre ab, da ein ausreichendes Bedürfnis für eine zweite Vollanstalt — Oppeln hat bereits ein königl. Gymnasium mit Doppelklassen — noch nicht nachgewiesen sei. Obwohl die Realschule sich weiter gut entwickelt hat, fand auch in diesem Jahre die Stadt die Zustimmung des Ministers für ein Reformrealgymnasium nicht, dieses Mal hauptsächlich deshalb nicht, weil die Kosten für eine solche Anstalt sehr hoch sind. Nun entschlossen sich die städtischen Körperschaften, den Ausbau zu einem Reformrealgymnasium fallen zu lassen und dafür auf die ursprüngliche Absicht, den Ausbau zur Oberrealschule zurückzugreifen. Diese Beschlüsse haben jetzt die Genehmigung des Kultusministers gefunden. Daß die Genehmigung so zeitig erreicht worden ist, daß schon mit Beginn des neuen Schuljahres die Obersekunda eröffnet werden kann, wird den Bemühungen des Oberbürgermeisters Dr. Kengebauer zugeschrieben.

rs. Neuthen OS., 3. April. Nachdem in den letzten beiden Wochen in Laurahütte an zwei verschiedenen Stellen Geldschranke erbrochen worden sind, haben die Geldschrankknader in der Nacht zu heute Neuthen einen Besuch abgesehen. Sie stiegen in das Kontor des Kaufmanns Herzfeld auf der Krakauerstraße ein, ritten dort den 30 Zentner schweren Geldschrank von der Wand ab, sprengten die Rückwand und stahlen dann aus dem Geldschrank 3000 Mk. Sparkassenbriefe, Hypothekenbriefe und Gebrauchsgegenstände ließen sie unberührt. Es müssen mindestens vier Mann gewesen sein. Um nicht gestört zu werden, verhängten die Einbrecher die Fenster mit Dämmern.

k. Ratibor, 3. April. Der Hauptgegenstand der am Freitag nachmittag abgehaltenen Stadtverordnetenitzung war die Festsetzung des Etats für das Jahr 1914/15. In ihm ist u. a. die Errichtung eines Vogel-schutz-Gehölzes auf der Gemarkung Laziska vorgesehen. Angenommen wurde der Verkauf von 506 Quadratmetern Baumgrund in der neuen Vorstadt an Rechtsanwält Kaschay und die Verpachtung der alten Reitbahn am Grünzeugsmarkt an Justizrath Hauptmann v. L. Stalets um 400 Mk. jährlich. Genehmigt wurden die Abrechnungen des Realgymnasiums und der Sparkasse für 1912.

Posen.

Sommerfahrplan.

* Der endgültige Entwurf des Sommerfahrplans der Eisenbahndirektion Posen sieht an wesentlichen Änderungen gegen den ersten Entwurf die Einstellung von Schlaifwagen von Skalmierzsch über Galle, Castell, Bad Nauheim, Bad Homburg nach Wiesbaden vor. Vom 1. Oktober d. J. bis 31. März 1915 wird der Schlaifwagen, da er für den Verkehr nach den Bädern nicht erforderlich ist, zwischen Skalmierzsch und Frankfurt a. M. verkehren. Zur Erleichterung des Verkehrs zwischen Breslau und Nitrowo sollen sowohl auf der Strecke über Krotoschin als auch über Groß Graben — Meltau Durchgangswagen eingestellt werden.

Personalmeldungen.

* Der in Fürstentum in der Nacht zu Freitag verstorbene General der Kavallerie z. D. von Stünzner wurde am 11. November 1839 in Frankfurt a. D. geboren. Er trat zunächst als Ein-jährig-Freiwilliger in das Garde-Gren.-Regt. 2 ein, trat aber 1860 in das III. Regt. 3 über, in dem er bald zum Leutnant befördert wurde. 1866 wurde er in das neuformierte hannoversche Dragoner-Regt. 9 versetzt und war von 1867, in welchem Jahre er zum Oberleutnant befördert wurde, bis 1869 zur Kriegsakademie kommandiert. Im Feldzuge gegen Frankreich erwarb er sich das Eisene Kreuz 2. Klasse. 1872 als Hauptmann in den Großen Generalstab versetzt, gehörte er von 1875 längere Zeit dem Generalstab des IV. Armeekorps an, bei dem er 1879 zum Major befördert wurde. 1882 kam er in den Großen Generalstab zurück, dem er nun als Lehrer der Kriegsakademie angehörte. 1888 wurde er mit der Führung des III. Regt. 10 beauftragt. Ein Jahr darauf wurde er unter Beförderung zum Oberleutnant zum Kommandeur des Regiments ernannt. 1888 wurde er Chef des Generalstabes des X. Armeekorps und 1889 zum Obersten befördert. 1890 wurde ihm der Rang eines Generalmajors verliehen. Zwei Jahre darauf

wurde er unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 9. Kav.-Brigade in Glogau ernannt. 1894 kam er als Ober-quartiermeister in den Großen Generalstab der Armee und wurde 1896 zum Generalleutnant befördert. 1897 erfolgte seine Ernennung zum Kommandeur der 2. Division, 1899 zum Kommandierenden General des X. Armeekorps und 1900 wurde er Kommandeur der Kavallerie. In dieser Stellung verblieb er bis zum Jahre 1907, in dem er unter Stellung à la suite des III. Regt. 10 zur Disposition gestellt wurde. Er lebte darauf längere Zeit in Weidenbach bei Bernstadt, wo er 1909 sein 50jähriges Jubiläum feieren konnte. Aus diesem Anlaß wurde ihm eine besondere Ehre zuteil, indem ihm vom Kaiser folgendes Telegramm zuging: „Zum heutigen Tage, an dem Sie mit Ehren auf eine 50jährige militärische Laufbahn zurückblicken können, spreche ich Ihnen in dankbarer Erinnerung Ihrer in Krieg und Frieden im besonderen auch als Kommandierenden General des X. Armeekorps, vortrefflich bewährten Dienste Meine warmsten Glückwünsche aus. Wilhelm.“

* Der zum Nachfolger des nach Wien berufenen Professors Dr. Brecht an die Posenener Akademie berufene Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Leipzig, Dr. Eduard Reich, ist 1875 in Berlin geboren. An der Friedrich-Wilhelms-Universität widmete er sich dem Studium der germanischen und klassischen Philologie unter Weinhölsch, Erich Schmidt und von Wilmowicz-Moellendorff. 1897/98 war er als Hilfsarbeiter an der königlichen Bibliothek in Berlin tätig, erwarb im letzten Jahre den Doktorgrad in Würzburg mit einer Dissertation: „Studien über die Volksrätsel“ und habilitierte sich dort Juli 1900 für das Fach der deutschen Philologie auf Grund der Schrift: „Formelhafte Schlüsse im Volksmärchen.“ Im Jahre 1904 siedelte er in gleicher Eigenschaft an die Technische Hochschule zu Karlsruhe und 1905 an die Universität Heidelberg über. Hier wurde Reich im Herbst 1907 ao. Professor, erhielt 1909 einen Lehrauftrag für deutsche Philologie und zugleich für Abhaltung von altdeutschen Übungen an germanisch-romanischen Seminar. 1911 folgte Professor Reich einem Rufe nach Liverpool als Nachfolger H. Zimmers. Seine Arbeitsgebiete sind: Volkskunde, deutsche Literatur, Allgemeine Geschichte des Dramas.

Polnisches.

do. Die Verbandsbank des polnischen Genossenschaftsverbandes, die am 2. d. M. ihre Generalversammlung abhielt, verendete ihren Geschäftsbericht. Das vergangene Jahr, heißt es darin, war das 2. in der Reihe der Jahre starker Geldknappheit. Trotzdem hätte die Bank ihre Aufgabe voll auf erfüllen und allen Ansprüchen gerecht werden können. Im letzten Quartal sei die Geldknappheit etwas gemildert; die Verbindlichkeiten der Genossenschaften gegen die Bank, die im Verlauf des Jahres auf 10 Millionen Mark angewachsen waren, seien infolgedessen bis Ende 1913 wieder auf 8,4 Millionen; 128 000 Mk. schuldten die Genossenschaften der Bank außerdem noch in laufender Rechnung. Im ganzen sieht die Bank Genossenschaftler und Privatpersonen im letzten Jahre 38,8 Millionen gegen 35,3 im Vorjahre. Die Depositen der Genossenschaften betrugen Ende 1913: 10,5 Millionen gegen 6,3 im Vorjahre, die von Privatpersonen 29,9 Millionen (28,8 im Vorjahre); die Depositen insgesamt sind also im letzten Jahre von 35,1 auf 40,5 Millionen gewachsen. Die größte polnische Einzelgenossenschaft hatte 34,2 Millionen Depositen. An Verlusten auf Wechsel hat die Verbandsbank rund 20 000 Mark verloren; davon kommen aber noch 67 318 Mark, die die Verbandsbank durch den 1909 erfolgten Konkurs der Parzellierungsbank in Hohenalga eingekauft hat. Dieser Parzellierungsgenossenschaft schloß die Verbandsbank 1908, um zu sanieren, 198 000 Mark vor; die Sanierung gelang aber nicht, und die Folge war der obige Verlust. Der Gesamtverlust von über 88 000 Mark konnte aus dem Gewinn des Jahres 1913 gedeckt werden. Trotzdem stehen noch an Reingewinn zur Verfügung der Generalversammlung 524 000 Mark (514 000 Mark im Vorjahre). Davon werden 4 v. G. Dividenden und 2 v. G. Superdividenden und Tantiemen gezahlt; zur Spezialreserve fließen davon etwa 50 000 Mark und aufs nächste Jahr werden etwa 90 000 Mark übertragen. Die Bank hat Filialen in Thorn und in Bochum eingerichtet; ferner eine Wechselstelle im Poppel, eine Agentur in Skalmierzsch und Zahlstellen in Dornmund, Herne und Hamborn-Marxloh.

r. Im „Bief Nowy“ veröffentlicht eine Schriftstellerin Dr. J. Dajmabta-Golinska eine Statistik des polnischen Volkstums in Österreich und begründet die Notwendigkeit einer solchen Feststellung mit folgenden Worten: „Polen denkt an seine Zukunft. Nach den Unglücken der halbunvollständigen Anstrengungen des letzten Jahrhunderts erheben sich nun vor uns die Fragen: Wie wird die Sprache der Polen? Wer heute ein Pole der Geburt und der Sprache nach ist, der muß morgen für die polnische Idee gewonnen werden.“

ss. Von der agitatorischen Tätigkeit der polnischen Geistlichen geben nachstehende polnische Vereinsgründungen ein Bild. In Schwertzen hat sich ein aus 25 Mitgliedern bestehendes Komitee zum Bau eines polnisch-katholischen Vereinshauses gebildet. An der Spitze desselben steht Propst Rejczyk. Mit dem Bau soll sofort nach Erledigung der gesetzlichen Formalitäten begonnen werden. — Unter dem Vorsitz des Propstes Maciaszyk ist in Wukowiec im Kreise Neutomischel ein polnischer Gesangsverein „Cecilia“ mit 72 Mitgliedern gegründet worden. — In Duschnik entstand ein Gesangsverein „Antonia“ der 30 Mitglieder zählt und dessen Vorsitzender der Propst SutarSKI ist. — In Wialenyn ist ein polnischer Männerverein gegründet worden, dessen Vorsitzender Propst Schwabe ist.

[Kleine Nachrichten.] Ostrowo, 3. April.

Gestern fand die letzte Stadtverordnetenitzung vor den Osterfeiertagen statt. Es wurden die letzten Arbeiten und Lieferungen für die Umgestaltung und Neupflasterung des Ringes vergeben und der Verlängerung des Pachtvertrages mit der Militär-Verwaltung bezüglich des kleinen Exerzierplatzes, der folglich als Flugsportplatz dient, zugestimmt. Die Schankwirtschaften in der Halle auf dem Viehmarkt und in dem Volkspark wurden neu verpachtet und die Versicherung der Stadthalle gegen Wasserleitungsschäden genehmigt. Schließlich wurden noch mehrere Bauabrechnungen entlastet und der Befehung einer Vollziehungsbearbeiterstelle zugestimmt. — Auf dem letzten Kreistag in Meltau wurde unter anderem beschlossen, einen Kreisbauverein anzustellen. Das Anfangsvermögen wurde auf 2400 Mark festgesetzt, steigend von drei zu drei Jahren um 300 Mark bis 4200 Mark neben freier Wohnung. Zur Befestigung der Wege von Chwaliszew nach Wladislaw und von Radziwillow nach Bahnhofs-Groß-Grabsce werden dem Kreisbauverein 20000 Mark Kreisbeihilfe bewilligt. — r. In Kroschin ist das neuerbaute Kreisrankenhaus eingeweiht worden. Einer Sitzung des Kreisbauvereins und des Kreistages folgte mittags der Festakt in einem Saale des neuen Hauses. Anwesend waren u. a. Oberpräsident D. Dr. Schwarzkopf und Regierungspräsident Kraemer. Nach Begrüßung der Gäste gab Landrat Albrecht eine kurze Schilderung der Geschichte des Bauwerks. Das Haus ist für 24 Betten eingerichtet und hat Niederdruckdampfheizung, Warmwasserbereitung und Gasbeleuchtung. Die Kosten belaufen sich auf 120 000 Mark. Mit besonderer Dankbarkeit wurde dem Geheimen Medizinrats Professor Dr. Bording Landrat Albrecht eine kurze Schilderung der Geschichte des Baus. Das Haus ist für 24 Betten eingerichtet und hat Niederdruckdampfheizung, Warmwasserbereitung und Gasbeleuchtung. Die Kosten belaufen sich auf 120 000 Mark. Mit besonderer Dankbarkeit wurde dem Geheimen Medizinrats Professor Dr. Bording Landrat Albrecht eine kurze Schilderung der Geschichte des Baus. Das Haus ist für 24 Betten eingerichtet und hat Niederdruckdampfheizung, Warmwasserbereitung und Gasbeleuchtung. Die Kosten belaufen sich auf 120 000 Mark. Mit besonderer Dankbarkeit wurde dem Geheimen Medizinrats Professor Dr. Bording Landrat Albrecht eine kurze Schilderung der Geschichte des Baus.

Handelsteil. Zweimonatsbilanzen.

* An den Zweimonatsbilanzen der Kreditbanken nach dem Stande vom 28. Februar fällt vor allen Dingen die Vermehrung der Wechselbestände auf. Diese sowie das Steigen der Akzente auf einen neuen Höhepunkt und das Wiederanstreigen der am Jahresabschluss etwas gesunkenen Debitoren zeigen, daß die Kreditanspannung noch unverändert fortbesteht. Die Depositen haben sich vermindert, aber nicht in dem Maße, wie man bei dem sinkenden Zinssatz hätte annehmen können. Die Liquidität ist im Durchschnitt etwas gestiegen. — Da die Reichsbank die statistische Zusammenstellung der Bilanzen für den Jahresabschluss leider nicht anfertigt, so entsteht beim Vergleich mit dem Jahresabschluss eine Lücke, die sich nur für diejenigen Banken ausfüllen läßt, die als Geschäftsjahr das Kalenderjahr haben. Aus diesem Grunde wird man sich bei diesem Vergleich zweckmäßig auf die Berliner Großbanken beschränken.

Die flüssigen Mittel der acht Berliner Großbanken (ohne die Berliner Handelsgesellschaft, die noch keine Zwischenbilanzen veröffentlicht) betragen in Millionen Mark:

	31. 28.	30.	31.	31.	31.	28.
	Dez. Febr.	Apr. Juni	Aug. Okt.	Dez. Febr.	Apr. Juni	Aug. Okt.
Kasse	223	115	145	205	118	143
Abrechnungsguthab.	120	68	78	91	87	84
Wechsel	1533	1705	1719	1632	1805	1896
Bankguthaben	280	254	307	327	354	323
Reports, Lombards	859	818	787	673	700	700
Warenvorschüsse	497	497	448	402	325	417
Wechsel, Wertpapiere	208	187	238	241	259	249
Zusammen	3720	3644	3722	3571	3648	3812

Die Gesamtsumme der flüssigen Mittel hat sich ganz erheblich vermehrt und steht wesentlich höher als gleichzeitig im Vorjahre, in dem gegen den Jahresanfang eine Verminderung eingetreten war. Dabei sind, wie alljährlich um diese Zeit, die Kassenbestände und Notenbankguthaben sogar noch gefallen, da die Banken innerhalb des Vierteljahres weniger Barbestände brauchen, als um den Vierteljahres- und besonders den Jahreswechsel. Die hauptsächlichste Vermehrung geschah auf dem Wechselkonto. Die flüssigen Geldbestände konnten die Banken die Wechsel, die sie sonst zur Beschaffung von Geld bei der Reichsbank diskontieren müssen, behalten. Im Gegensatz zu dem wachsenden Wechselbestande der Banken nahm daher der Wechselbestand der Reichsbank dauernd ab. Um diese Verschiebung deutlich zu machen, diene folgende Gegenüberstellung des Wechselbestandes der Reichsbank einerseits und der 91 Kreditbanken andererseits:

	Ende Dez.	Febr.	Apr.	Juni	Aug.	Okt.	Dez.	Febr.
Reichsbank	2031	1127	1245	1505	975	1003	1491	880
91 Kreditbanken	2786	2753	2583	2921	3041	—	—	3171

Der Wechselbestand der Kreditbanken ist also Ende Februar um 885 Millionen Mark höher, der der Reichsbank um 247 Millionen geringer als voriges Jahr. Eine Vermehrung zeigen auch die Reports und Lombards, und zwar bei den Berliner Banken um 154 Millionen Mark, während sie sich voriges Jahr um 41 Millionen vermindert hatten. Diese Zunahme kann in einer Zeit so starker Emissionstätigkeit wie seit Beginn dieses Jahres nicht überraschen. Die Warenvorschüsse, die voriges Jahr in gleicher Höhe geblieben waren, haben sich im allgemeinen etwas vermindert; Zunahmen zeigen nur die Dresdner Bank und die Mitteldeutsche Kreditbank. Die Abnahme hängt wohl mit dem stiller gewordenen Handelsverkehr zusammen. Der Bestand an Wertpapieren, der sich voriges Jahr vermindert hatte, ist durch die Neuemissionen naturgemäß gestiegen; eine Ausnahme hiervon ist nur bei der Deutschen Bank eingetreten.

Die gesamten Verbindlichkeiten der Berliner Banken betragen an den genannten Zeitpunkten in Millionen Mark:

	Dez.	Febr.	Apr.	Juni	Aug.	Okt.	Dez.	Febr.
Kreditoren	2558	2601	2755	2669	2724	2705	2597	2842
Depositen	2043	2057	2196	2161	2169	2222	2254	2212
Akzente u. Schecks	1280	1269	1261	1235	1182	1294	1330	1390
Zusammen	5881	5927	6212	6065	6075	6291	6181	6444

Die gesamten Verbindlichkeiten haben sich seit Jahresbeginn um 263 Millionen Mark vermehrt gegen 46 Millionen im Vorjahre, da aber in der Zwischenzeit eine wesentliche Vermehrung derselben stattgefunden hat, so ist ihr Stand erheblich höher als im Vorjahre. Die Kreditoren haben um 245 Millionen zugenommen gegen 43 im Vorjahre; eine Ausnahme macht der Schaaffhausensche Bankverein. Die Depositen haben sich durch den sinkenden Zinssatz, der die Anlage in Wertpapieren gewinnbringender macht, im allgemeinen vermindert; Steigerungen zeigen die Diskontogesellschaft, Schaaffhausen und Mitteldeutsche; insgesamt betrug die Abnahme 32 Millionen gegenüber einer Zunahme von 14 Millionen im Vorjahre. Der Stand ist aber immer noch um 155 Millionen höher als im Vorjahre. Die fremden Gelder, Kreditoren und Depositen zusammen, sind seit Jahresbeginn um 203 Millionen gestiegen gegen 57 und stehen um 396 Millionen höher zu Buch als im Vorjahre. Leider sind auch die Akzente um weitere 60 Millionen gestiegen, während sie voriges Jahr um 11 Millionen gefallen waren, und stehen jetzt 121 Millionen höher als Ende Februar 1913 und 208 Millionen höher als beim letzten Tiefpunkt Ende August 1913.

Da die flüssigen Mittel sich von 3972 auf 4184 Millionen d. h. um 5 Proz., die Verbindlichkeiten aber von 6182 auf 6444 d. h. um nur 4 Proz., vermehrt haben, so entsteht eine Aufbesserung der Durchschnitts-Liquidität. Stellt man die Summe der flüssigen Mittel zu der der Verbindlichkeiten in Vergleich, um das prozentuale Deckungsverhältnis zu berechnen, so ergibt sich für die einzelnen Banken und die genannten Zeitpunkte folgende Aufstellung:

	Dez.	Febr.	Apr.	Juni	Aug.	Okt.	Dez.	Febr.
Deutsche Bank	74,2	72,8	70,1	70,3	69,7	72,8	75,5	75,4
Diskontogesellschaft	69,0	66,6	63,8	61,7	63,2	63,1	68,5	70,2
Dresdner Bank	58,2	56,3	54,7	53,5	55,6	57,2	61,4	60,4
Bank f. Hndl. u. Ind.	55,3	53,5	51,6	51,8	55,7	55,4	57,0	58,4
Schaaffhausen	44,0	44,0	44,9	41,5	43,1	43,4	44,0	46,3
Nationalbank	59,5	55,0	54,2	52,7	52,8	53,2	55,9	57,7
Kommerzbank	58,4	56,1	58,5	59,1	60,5	59,3	61,9	64,4
Mitteldeutsche	45,2	49,5	48,6	42,9	50,3	50,1	48,9	52,0
Durchschnitt	63,2	61,5	59,9	58,8	60,1	61,3	64,2	64,9

Wegen den Jahresabschluss 1913 schneiden besser ab die Diskontogesellschaft, Darmstädter Bank, Schaaffhausen, Commerzbank und Mitteldeutsche; die anderen Banken zeigen Verschlechterungen. Gegen den Stand von Ende Februar 1913 zeigen sich indes durchweg Verbesserungen.

Von den weniger leicht flüssig zu machenden Mitteln, über die folgende Aufstellung Aufschluß gibt:

	Dez.	Febr.	Apr.	Juni	Aug.	Okt.	Dez.	Febr.
nicht lomb. Wertpap.	169	172	170	168	167	173	156	156
Konfortalbeitig.	295	303	345	335	322	337	320	278
Debitoren	2926	3031	3083	3095	3066	3025	2949	3037

haben sich gegen die Vorbilanz die Konfortalbeitigungen vermindert. Das erklärt sich durch die günstige Emissionszeit, die die Konfortalbeitigungen durch Verkauf der Wertpapiere zur Vermehrung bringt, während im Vorjahre um diese Zeit eine Vermehrung der Konfortalbeitigungen eingetreten war. Bei den Debitoren ist die Bewegung gleich der des Vorjahres ausgefallen. Die Vermehrung betrug 88 gegen 105 Millionen, und der Stand entspricht dem des Vorjahres fast genau.

Für die Aktienbanken der Provinzen Schlesien und Posen ergibt sich folgendes Bild in Millionen Mark:

	Kasse	Wechsel	Bankguth.	Reports	Waren-
	Abw.-H.		Abw.-H.	Lombard	vorschüsse
	Dez.	Febr.	Dez.	Dez.	Dez.
Schlef. Bntb.	7,18	2,91	52,92	54,77	2,51
Ostbank	4,08	2,53	44,83	43,07	3,36
Schlef. Hndl.-B.	0,62	0,56	5,43	6,32	0,07
Rattow. Bntb.	0,23	0,09	2,11	2,22	0,17
De. Creditb.	0,16	0,09	0,99	0,89	0,44

außerdem	beliehbare Wertpap.	flüssige Mittel	andere Wertpap.	Konfortalbeitig.	Debitoren
	Dez.	Dez.	Dez.	Dez.	Dez.
Schlef. Bntb.	18,30	18,90	105,34	103,60	5,10
Ostbank	11,16	13,13	74,46	78,96	1,11
Schlef. Hndl.-B.	3,50	3,49	15,60	16,16	0,92
Rattow. Bntb.	0,59	0,58	3,10	3,20	0,05
De. Creditb.	0,39	0,41	1,98	2,82	0,05

	Passiva	Kreditoren	Depositen	Akzente (Schecks)	Verbindlichkeiten
	Dez.	Dez.	Dez.	Dez.	Dez.
Schlef. Bntb.	31,74	25,79	116,14	118,07	7,57
Ostbank	35,27	36,57	63,26	63,61	11,46
Schlef. Hndl.-B.	2,06	3,16	9,53	9,21	3,36
Rattow. Bntb.	3,26	3,93	1,98	2,02	0,31
De. Creditb.	1,68	1,91	1,07	1,07	0,10

Aus den flüssigen Mitteln einerseits und den Verbindlichkeiten andererseits berechnet sich folgende Liquidität:

	Dez.	Febr.	Apr.	Juni	Aug.	Okt.	Dez.	Febr.
Schlef. Bankverein	59,7	62,6	61,1	57	63,5	63,0	67,7	68,1
Ostbank	71,8	69,9	63,9	62,8	65,6	62,7	67,7	70,0
Schlef. Handelsbank	93,0	86,8	84,3	89,2	100,5	104,0	104,7	95,6
Rattow. Bntb.	43,3	41,0	46,2	44,7	49	54,0	56,4	53,3
Oberschlef. Kreditb.	81,5	94,6	96,4	94	89,6	84,0	70,7	97,3

Ferner sind gerade bei den östlichen Banken bei Betrachtung der Liquidität die ihrer Natur nach den Akzente gleichgestellten eigenen Forderungen zu berücksichtigen; sie betragen in Millionen Mark:

	Dez.	Febr.	Apr.	Juni	Aug.	Okt.	Dez.	Febr.
Schlef. Bankverein	1,19	1,35	1,55	1,57	1,44	1,49	1,42	1,53
Ostbank	18,48	15,98	13,65	11,32	11,97	14,71	16,39	16,42
Schlef. Handelsbank	6,28	3,67	4,45	3,56	3,93	6,84	7,31	6,92
Rattow. Bntb.	0,94	0,78	0,86	0,85	0,74	0,77	0,78	0,75
Oberschlef. Kreditb.	0,09	0,13	0,13	0,09	0,08	0,18	0,18	0,17

Den gesamten Verpflichtungen aller 91 in der Zusammenstellung enthaltenen Banken von 10 786 (Ende Oktober 10 402) Millionen Mark stehen an flüssigen Mitteln ersten Grades (Kasse, Bankguthaben und Wechsel) 4113 (3936) Millionen, gleich 38,1 (37,8) Prozent und an flüssigen Mitteln zweiten Grades (Reports, Warenvorschüsse, beliehbare Wertpapiere) 3010 (2311) Millionen, gleich 28,0 (22,2) Prozent, zusammen 66 (60) Prozent gegenüber, so daß noch 3663 (4155) Millionen, gleich 34 (40) Prozent auf die anderen Wertpapiere, Konfortalbeitigungen, Debitoren und sonstigen Aktiven angewiesen sind. Die 4117 (3955) Millionen innerhalb sieben Tagen fälliger Depositen und Kreditoren sind durch 943 (895) Millionen Kasse und Bankguthaben, 3171 (3041) Millionen Wechsel und 497 (435) Millionen beliehbare Wertpapiere mit zusammen 4611 (4371) Millionen reichlich gedeckt.

So erfreulich es ist, daß die Flüssigkeit des Geldmarktes die Liquidität der Banken, die sonst im Beginn des Jahres abzunehmen pflegte, begünstigt hat, so hat doch diese Flüssigkeit auch eine unerfreuliche Rekehrseite, insofern sie das Zeichen der abwärtsgehenden Welle des Wirtschaftslebens ist. Auch die Kapitalvermehrungen und Anleiheausgaben der Aktiengesellschaften können uns nicht darüber täuschen, daß es sich bei ihnen nicht um fortjährenden Ausbau der Werke handelt, sondern um ein Verbrauchen vorgekauften Brotes. Die Werke nehmen den günstigen Zeitpunkt wahr, um ihre Bankkredite in fundierte Schulden umzuwandeln. Gelder zur Beschäftigung der Industrie sind eher aus den neuen in- und ausländischen Staatsanleihen zu erwarten. Die Kapitalerhöhungen der Deutschen Bank und der Diskontogesellschaft werden voraussichtlich den nächsten Zweimonatsbilanzen ihren Stempel aufprägen.

Breslau, 4. April. Flüssigkeit am Geldmarkte und Geschäftskille am Aktienmarkte, das waren die besonderen Merkmale der Berichtswache. Geld war am offenen Markte nach glattem Verlaufe der Ultimoliquidation sehr reichlich zu haben, und der Privatdiskont ging um 1/2 Prozent zurück. Wenn trotzdem das Publikum in seiner Zurückhaltung verharrte, so liegt dies daran, daß aus der Industrie neuerdings eine Menge schlechter Nachrichten eintrafen, durch die die pessimistische Beurteilung der Konjunktur neue Nahrung gewann. Am Siegerländer Eisenmarkt klagte man über unzulängliche Beschäftigung, so daß die Werke genötigt waren, Feuerlöcher einzulegen. Auch vom Roheisenverband kamen ungünstige Meldungen. Vom belgischen sowie vom amerikanischen Eisenmarkt wurden Preisrückgänge berichtet. Auch ist das Schicksal der großen Verbände noch wenig geklärt. Die Verhandlungen beim Walzdrahtverband ergaben kein definitives Resultat, und auch die Erneuerung des Kohlenyndikats stößt auf Schwierigkeiten. Daher verfiel die Börse nach kurzem Anlauf zur Festigkeit bald wieder der bisherigen Stille und Lustlosigkeit, da die Gefolgschaft des Publikums ausblieb. Zum Wochenjchluß trat sogar eine ausgesprochene Schwäche auf, die teilweise allerdings mit politischen Ereignissen in Albanien zusammenhängt.

Börsen-Wochenbericht.

Am Montag am Markt sind die Kurse zumeist niedriger, doch waren die Umsätze gering. Für Oberösterreichische Eisenindustrie (Caro-Hegenscheidt) wirkte die Verleihung des Bergwerkseigentums zur Gewinnung von Eisenerzen im Bezirk Trostterode (Rassel) zunächst anregend, doch konnte sich die Steigerung, da das Papier dividendenlos bleibt, nicht behaupten und der Kurs ging, namentlich zum Wochenjchluß, wieder zurück. Oberschlesische Eisenbahnbedarf gemauert 0,60, Hohenloherwerke neigten zur Schwäche (-1 Proz.), Kokswerke blieben vernachlässigt, Rattow. Bntb. und Donnersmardhütte waren 3 Proz. bzw. 1 Proz. schwächer. Der Streik der englischen Grubenarbeiter blieb auf Kohlenwerte ohne nachhaltigen Einfluß.

Fremde Eisenbahnen waren wenig beachtet. Lombarden zeigten keine Veränderung auf. Canada Pacific Chares stiegen auf festere New-Yorker Kurse, konnten sich jedoch nicht behaupten, da die New-Yorker Tendenz immer noch sehr unregelmäßig ist. Fremde Renten lagen still. Österreichisch-ungarische Werte waren zum Teil schwächer. Auch Rumänen erwiesen sich nicht einheitlich. 4 1/2 Proz. Polnische Pfandbriefe waren gebessert, Mexikaner blieben auf Friedensausichten gut behauptet.

Lokale Bankaktien lagen etwas fester. Schleifische Bankvereinsanteile gewannen 2 1/2, Schleifische Bodenbank 1 1/2 Proz. Bei Dresdner Bank fand ein Dividendenabschlag von 8 1/2 Proz. statt.

Am Kassaindustrie markt trat Nachfrage für Zementaktien hervor. Groß Streifler zogen 2,15, Doppelner 1 1/2, Giesel 5 1/2, Großschmiede 2 1/2 an. Von Schiffahrtswerten gaben Schleifische Dampfer 1 1/2 Proz. nach. Frankfurter Güterbahn blieb unverändert. Linke-Hofmann stiegen trotz des Streiks um 1/2 Proz. Breslauer Spritfabrik befestigten sich um 3 1/2 Proz. Elektrische Bahnen waren nicht einheitlich. Leipziger Elektrische gewannen 9 Proz. auf Meinungskäufe, dagegen verloren Waldenburger 0,25, Breslauer Elektrische 2 Proz. Lebhaften Schwankungen waren Kramsta-Weinen bei größerem Angebot unterworfen. Ohles Erben blieben vernachlässigt. Bei Feilmühle ist ein Dividendenabschlag von 12 Proz. zu beachten. Zuckerkurven lagen still, nur Zduny stiegen 5 Proz. Zuckerbürger bestanden sich um 1,75, Silesia Chemische um 0,25 Proz. Während die sonstigen Dividendenpapiere die Woche in gedrückter Haltung verließen, war die Tendenz für die Werte des Kassaindustrie-marktes zumeist günstig.

Dem Markt für heimische Anlagewerte brachte der Apriltermin etwas gesteigerte Lebhaftigkeit und eine feste Tendenz. Bevorzugt waren wieder auf Berliner Anregung Anleihen, besonders 3 Proz. Aber auch die so lange vernachlässigten schleifischen 3 Proz. Pfandbriefe fanden wieder mehr Beachtung. Geld wurde nach dem Ultimo flüssiger, ging von 5 Proz. auf 2 1/2 zurück. Der Privatdiskont ermäßigte

sich um 1/2 Proz. und fiel auf 2 1/2 Proz., doch waren die Geldgeber zu diesem niedrigen Satz zurückhaltend. 3 Proz. und 3 1/2 Proz. Anleihen stiegen um 1/2 Proz., Staffellanleihen um 1/4 Proz., 4 Proz. um einen Bruchteil, auch Schaaffhausen, besonders die neuesten waren begehrt und höher. Von Stadtanleihen waren hiesige kaum verändert, Doppelner um 1/2 Proz. gebessert. Es avancierten schleifische 3 Proz. Pfandbriefe 1/4 bis 1/2 Proz., 3 1/2 Proz. 1/8 Proz., 4 Proz. bei großem Geschäft 1/4 Proz. Posener Pfandbriefe besonders Lit. A 3 Proz. und 3 1/2 Proz., sowie Lit. C waren andauernd gesucht. Auch schleifische 4 und 3 1/2 Proz. Rentenbriefe stiegen 1/4 Proz., Landesrentenbriefe ohne Verkehr. Schleifische 3 Proz. Hilfskassenobligationen waren etwas gebessert, 3 1/2 Proz. blieben angeboten oder behauptet, 4 Proz. zogen etwas an. Bodencreditts Pfandbriefe lagen recht ruhig, 3 1/2 Proz. zogen um Bruchteile an, 4 Proz. waren teilweise abgeschwächt. Industriebriefen lagen ruhig, die Kurse sind meist nominell. Kleinbahn wurden minus 1/4 Proz., Einziger Filter 1/2 Proz., Vereinigte Fuchz 1/2 Proz. höher bewertet.

Von der Londoner Börse.

(Eigener Bericht der Schlesischen Zeitung.)

London, 3. April. Die zunehmende Entspannung der innerpolitischen Lage ist auf die Stimmung der Börse nicht ohne Einfluß geblieben. Nachdem die Börse die Berichtswache in sehr schwacher Haltung eröffnet hatte, setzte sich infolge der Besserung der politischen Lage bald eine Befestigung durch, von der alle Umsätzegebiete profitieren konnten, zumal auch die Spekulation, die in den letzten flauen Wochen stark ausverkaufte hatte, zu Deckungen und Rückkäufen schritt. Das Geschäft wurde daher allgemein lebhafter und lautete erst zum Schluß der Woche etwas ab, als ungünstige Nachrichten aus Albanien und Mexiko einige Verwirrung auslösten. Die Lage des Geldmarktes kam der Erholung des Effekten-Marktes sehr zufluten. Nach den Vorbereitungen der Vorwoche ging der Ultimo fast unbemerkt vorüber und der Geldmarkt wurde, als gleich nach dem Ultimo die Rückflüsse einsetzten, sehr leicht. Tägliches Geld notierte 1 1/4 % Der Geldmarkt konnte infolge dessen seine Vorhülle bei der Bank in größerem Umfange zurückerhalten. Der Privatdiskont war zu Beginn der Woche weiter schwach in Erwartung der kommenden Geldflüssigkeit, wurde aber später fester, als die Goldbewegung für die Bank wiederum einen sehr ungünstigen Verlauf nahm und die Bank sich nicht nur nichts von den Goldankünften sichern sondern darüber hinaus noch Gold an den Kontinent abgeben mußte. Die fortwährenden starken Goldabzüge des Kontinents, hauptsächlich Russlands, werden hier mit Sorge beobachtet, da durch diese die erhoffte Diskontermäßigung leicht verzögert werden kann. Der Privatdiskont schließt heute bei 1 1/2 % in stetiger Haltung. Der Status der Bank hat sich infolge der Übernahme des Barvorrats im Zusammenhang mit dem Rückgang des Noten etwas verschlechtert.

Die flüssige Veranlagung des Geldmarktes im Verein mit der Beruhigung der innerpolitischen Lage führten zu einer neuen Aufwärtsbewegung der F o n d s. Consols eröffneten bei 75 1/2 %, und stiegen rasch auf 76 1/4 %; der höchste Kurs wurde jedoch nicht behauptet, da später die Ankündigung neuer Emissionen verstimmt, die bereits den doppelten Betrag der vorjährigen Emission erreichen. Naturgemäß häufen sich jetzt wieder die Mißerfolge solcher Emissionen, so mußte das Syndikat für die neue 4 1/2 % British-Columbia-Anleihe die Hälfte des aufgelegten Betrages selbst übernehmen. Für ausländische Renten war die Stimmung gleichfalls besser, zumal auch Paris als Käufer im Markte war. Recht fest lagen Peruener, während Brasilianische Renten unregelmäßige Haltung zeigten. Neue Belgier blieben weiter fest.

Heimische Transportwerte waren in der Berichtswache trotz der Streikbefürchtungen lebhafter begehrt und konnten zeitweise stark anziehen. Schließlich wurde das Geschäft ruhiger und die Kurse bröckelten wieder etwas ab. Von den Industriewerten waren Marconis anfangs erheblich niedriger auf das ungünstige Resultat bei der amerikanischen Tochtergesellschaft, später konnten sich die shares etwas erholen.

Amerikanische Werte blieben zunächst bei sehr stillem Geschäft aufbehalten, zogen aber später in Erwartung einer baldigen Entscheidung der Frachttratenfrage an. Besonders wurden Denver u. Rio Grande sowie Missouri shares und Unions stärker begehrt und höher. Schließlich wurde die Haltung wieder unsicher, da die schlechten Februar-Ausweise der Ostbahnen verstimmt. In New-York scheint sich langsam eine Besserung durchzusetzen, die letzten Börsen waren bemerkenswert fest; da auch das Geld in New-York z. Zt. sehr billig ist, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß die übliche Frühjahrshausse schließlich doch kommt. Canada hatten zu Beginn der Woche unter dem schlechten Februar-Ausweis zu leiden, konnten aber später auf höhere Berliner und New-Yorker Notierungen anziehen und schließen mit einer Aufbesserung von über 3 Dollars. Trunk-Werte waren gut behauptet, dagegen lagen Mexikanische Werte schwach. Argentinische Bahnen konnten weiter anziehen, brasilianische Bahnen waren nach vorübergehender Schwäche fester.

Der Markt der Kupfer-Werte profitierte von der besseren Lage des Metallmarktes erheblich; Nios waren durchweg sehr fest, auch amerikanische Kupfer-Werte, wie Amals, schließen höher. Südafrikanische Mineralwerte konnten ihren Kursstand erheblich verbessern; Deckungen vor der Prologation und Meinungskäufe, hauptsächlich für Pariser Rechnungsführten zu einer Befestigung des Marktes, wobei Central Mines, Goldfields und Modderfontein am meisten Nutzen ziehen konnten. Gummi-Werte besterten sich infolge des Anziehens der Kaufkraftpreise; sehr feste Haltung zeigten auch Di-Werte, insbesondere North-Caucasian, die bei großen Umsätzen auf 4 1/2 % anzogen.

Rückzahlung fälliger Schatzscheine. Die im Mai vorigen Jahres begebenen 50 Millionen Mark preussischer Schatzscheine, die am 15. Mai d. J. fällig sind, werden laut „Frankf. Ztg.“ nicht prolongiert, sondern gelangen zur Rückzahlung.

Frühjahrsluß der Breslauer Banken am Ostersonnabend. Die hiesigen Banken und Bankiers halten am Ostersonnabend ihre Geschäfte nur bis 1 Uhr geöffnet.

Aktiengesellschaften.

Schlesischer Bank-Verein Im Inseratenteil befindet sich die Bilanz für 1913.

Aktien-Gesellschaft Breslauer Zoologischer Garten. Die Gesellschaft ladet ihre Aktionäre zu der am 6. Mai stattfindenden Generalversammlung ein. Näheres im Inseratenteil.

Silesia Verein Chem. Fabriken. Im Inseratenteil befindet sich die Bilanz für 1913.

Eisenhütte Silesia Akt.-Ges. Paruschow bei Rybnik Oberschlesien. Im Inseratenteil der heutigen Zeitung ist die Tagesordnung der auf den 25. April d. J. nach Gleiwitz einberufenen Generalversammlung veröffentlicht. Hinterlegungsstelle für die Aktien zum Zwecke der Teilnahme an der Generalversammlung ist in Breslau der Schleifische Bankverein.

Oberschlesische Koks- und chemische Fabriken A.-G. In der Generalversammlung führte die Verwaltung über den Geschäftsgang im laufenden Jahre aus, daß die Marktlage in Koks auch in dem Verkaufsbereich des Unternehmens in den letzten Monaten eine Abschwächung erfahren habe; namentlich sei man dort zu Preiszugeständnissen genötigt gewesen, wo die Gesellschaft mit Weiskalen im Wettbewerb stehe. Die weitere Entwicklung des Geschäfts werde davon abhängen, wie sich die Verhältnisse der Eisen-Industrie in Deutschland und den Nachbarländern gestalten würden. Ob die Abschwächung der Kokspreise einen wesentlichen Einfluß auf das Ergebnis ausüben werde, lasse sich zur Zeit nicht beurteilen. Das Geschäft in Ammoniak sei infolge umfassender Propaganda seitens des Unternehmens außerordentlich lebhaft gewesen. Die Umsätze seien auch weiterhin günstig zu beurteilen, wenn es gelingen sollte, die bisherige Organisation, die durch den Beitritt der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik eine erhebliche Kräftigung erfahren habe, aufrecht zu erhalten und weiter auszugestalten, und wenn nicht durch Aufkommen neuer künstlicher Stickstoffdüngemittel eine Überflutung des Marktes mit Stickstoff (Fortsetzung im vierten Bogen.)

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstrasse 71/73. Gegründet 1854.

Frühjahrs-Neuheiten.

Kostüme englisch gemustert, in nur neuesten Farben	Stück	15,	17,	20,	25—75	Mk.
Kostüme aus marine Cheviot, Kammgarn, Côtelé, Gabardine	Stück	13,	16 ⁵⁰ ,	18,	20—60	Mk.
Blusen-Kostüme neueste Stoffe und Fassons	Stück	21,	25,	30,	35—75	Mk.
Paletots in allen modernen Farben, Kimono- und Raglan-Fassons	Stück	11,	13,	15,	18—35	Mk.
Fertige Kleider für jede Figur passend, in farbig und schwarz	Stück	25,	30,	35,	40—60	Mk.
Kostüm-Röcke auch in Backfisch-Größ., farbig, schwarz, kariert	Stück	2,	3,	4,	6, 8,	10—35
Blusen in neuesten Farben und Stoffarten, auch in Backfisch-Größen	Stück	3,	4,	5,	6, 8,	10—20

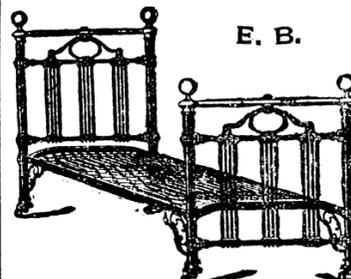
Kinder-Kleider und Mäntel, Backfisch-Kostüme, -Paletots, -Kleider, -Röcke
in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Unsere Geschäftshäuser sind heute bis 6 Uhr abends für den Verkauf geöffnet.

Schlesiens grösstes Haus der Branche!

Bettfedern geschl. pr. Pfd. 1, 1.20, 1.40, 1.90, 2.40, 2.90, 3.40, 3.90, 4.50 und 5.00 Mk.	Daunen per Pfund 2.50, 3, 4, 5, 6 und 7.50 Mk.	Fertige Betten besteh. aus Oberbett, Unterbett, 2 Kissen mit fest Inletten, pr. kompl. Gebett 12, 15, 19, 24, 29, 34, 45, 50, 60, 75 Mark etc.
------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Metall-Bettstellen

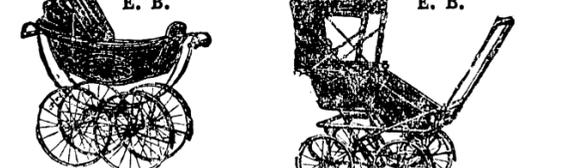


4,35, 5.50, 8, 10, 12 Mk.
mit Patent-Reform-Matratzen
15, 17, 21, 24, 28, 30, 32,
35, 40, 45, 50—150 Mk.

Kinder-Bettstellen,

per Stück 6, 8, 10, 12, 15, 20,
24 bis 50 Mk.
Matratzen
mit guten Füllungen u. dauerhaften
Bezügen 2.50, 4.50, 6.50, 10.50,
15, 20, 25 Mark etc.

Klappwagen



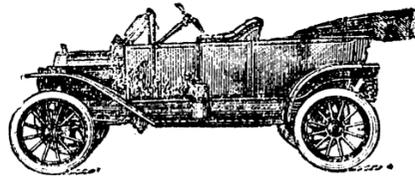
per Stück 7, 10, 12, 15, 20,
24 bis 40 Mark.

Fertige Bettbezüge, Bettlaken, Steppdecken, Inlette

und alle andere Bettartikel.
Aufarbeiten von Betten und Bettfedern. — Preislisten kostenfrei. Teleph. 4757.

E. Becker, Breslau I,
Kupferschmiede-Straße 4, am Neumarkt, parterre bis 4. Etage.

Im Jahre 1913 wurden ca. 200 000 Ford Automobile



gebaut und verkauft; dieser Riesenumsatz bietet Gewähr für die Güte dieser Wagen, sie sind aus Vanadium-Stahl gebaut, daher zuverlässig und fast unverwundlich, sie wiegen nur 650 kg, verbrauchen deshalb wenig Gummi, Benzin oder Benzol; sie sind erstklassige Gebrauchswagen von hervorragender Leistung auf schlechten Straßen und in den Bergen.

4 Zyl. Blockmotor 11/28 PS. 4—5sitziger Tourenwagen, kompl. mit allem Zubehör 3350 Mark. — General-Vertreter für Schlesien: **H. Tschentschel, Breslau 6,** Alsenstrasse 75. — Telephon 9421.

PA HO MA
Was ist
PA HO MA
Ein Nähr- und Kräftigungsmittel für Gesunde und Kranke, Rekonvaleszenten und Nervöse. Kein Geheimmittel, sondern ein Naturprodukt, hergestellt aus Malz, Honig etc. Unentbehrlich zur Belebung und Auffrischung des gesamten Organismus, wird es von Kindern wie Erwachsenen gern genommen. Wer **Parca-Honigmalz** noch nicht kennt, mache in eigenen Interesse unbedingt einen Versuch. Zu haben in Apotheken und Drogerien in Originalflaschen zu Mk. 1.—, Mk. 1.85 und Mk. 3.—. Auf Wunsch behohrende **Broschüre** völlig **kostenlos** durch **Honigmalzfabrik Dresden 63.**

Zum Umzug
Teppiche
in allen Arten und Preislagen
Gardinen
Künstler-Gardinen mit Spitzen-Einsätzen
Stores — Rouleaux
Dekorationen — Möbelstoffe
Tisch-, Diwan-, Stepp-, Reise- u. Schlaf-Decken
Rudolph Weiss
Albrechtstraße 7.

Das neue Mädchen
macht den besten Eindruck
auf der Oder.
London & Co., Oderstr. 5, zweites Viertel.

Empfehle zum Fest
Feinstes Tafel-Mastgeflügel
Hamburger Gänse
Hamburger Enten
Milchmast-Enten
Puten — Kapaunen
Poularden — Poulets
Küken — Suppenhühner
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Jede Bestellung wird prompt u. gewissenhaft ausgeführt.
Wilhelm Marcus
Tel. 4946. Neue Schweißditzerstr. 12. Tel. 4946.

Möbel
Schlafzimmer echt Eiche, komplett 380
Speisezimmer echt Eiche, komplett 580
Küchen-einrichtung komplett 56
Langjährige Garantie
Josef Hirsch
Gartenstraße 7, am Sonnenplatz. 9

Anzüge, nur 10 M.
Nach Maß, moderne Stoffe, elegant, 18 M.
Anzugfabrik Wallstr. 17a, I. x
Reisekoffer sehr bill. Krause, Ohlauerstr. 4, III 10

Wenn Sie **Kleiderstoffe** kaufen dann nur bei **Stoff-Lauben**
Schweidnitzer Straße 49, I. Et. (Haus Albert Fuchs.)
Crepon-Stoffe in prachtvoll. Farben 65 Meter

Blusenstoffe waschtucht
Farben u. Muster, Met. 58-
Seiden-Crepeline doppeltbreit
Farben, Wert bis 4.25 990
Meter 4

Blusen-Seiden in groß. Farb-
Auswahl, 145
gute Qual., Wert b. 3.50, Met. 1

Wach-Stoffe prachtvoll.
Farb. Met. 1

Frühjahrs-Mantelstoffe
180 cm breit 190
Meter 1

Warte Rodstoffe, Stars, die
alle Farbentellg., 130 cm 990
breit, Wert bis 5.75, Meter 4

Ein Waschen. Stoffstücke
nur beste Qual., mod. Farb. 75
140 cm br., Mt. b. 10.50 Met. 4

Wasch-Boile und Crepon
mit kleinen Blümchen
Meter 75-
Tadellos sitzende
jed. Schnitt 10 s. (Nur f. Kunden.)

Unübertroffen
in Geschmack und
Bekömmlichkeit sind
Pohl
Kakao
und Schokoladen, sie
schaffen Blut, Kraft und
Lebensmut
B. Pohl
in Breslau 56 eigene
Verkaufsstellen
Fabrik und Versand:
Matthiasstraße 97.
Neisse, Ring 16,
Breslauerstr. 27.
Ohlau, Ring 13,
Kreuzburg, Krakauerstr. 19.
Waldenburg, Markt 5,
Zabrze, Dorotheenstr. 5 u. 47.

Verkaufsstelle für
reinen Bienen-Honig
schles. Bienen-Züchter
in Gläsern zu
1/2 1/1 2 3 Pfd.
0,65, 1,25, 2,25, 3,25 Mk.
Preis mit Glas. — Leere Gläser
werden zurückgenommen mit
5, 10, 15, 20 Pf.
Theodor Buchall,
Zwingerplatz 2. 12
Filialen: Kais.-Willh.-Str. 175
(Kleinburg), Bing-Baude 180,
die letzte Baude nach dem
Blücherplatz, u. in den beiden
Markthallen.

einsetzen sollte. In Benzol werde die Gesellschaft in Bezug auf den Umfang ihrer Erzeugung demnach an der Spitze aller Werke...

W. Wertheim G. m. b. H. Die Gesellschaft teilt dem 'Berl. Börs.-Cour.' folgendes mit: Die in verschiedenen Berliner Zeitungen veröffentlichte Notiz...

Deutsche Maschinen-Industrie. Für die deutsche Maschinen-Industrie auf dem Weltmarkt ist der Februar nicht besonders günstig verlaufen. Die Einfuhr an eigentlichen Maschinen nach Deutschland hat sich auf 6607 Tonnen im Werte von 6 307 000 M belaufen...

Vom Eisenmarkt schreibt die 'Rhein-Westf. Ztg.', daß die Lage weiter still bleibt und nicht den Eindruck macht, als ob sie in der nächsten Zeit sich ändern könnte.

Vom amerikanischen Stahlmarkt. Die Pennsylvania Steel & Iron Co gab 20 000 Tonnen Stahlschienen in Auftrag. Der Auftragsbestand des Stahlwerks soll per Ende März eine Abnahme um 250 000 Tonnen erfahren haben.

Rheinisch-Westfälisches Zementyndikat. Nach Beschluß des Aufsichtsrats wird die auf den 4. d. M. einberufen gewesene Gesellschaftsversammlung auf den 8. d. M. verschoben, da noch verschiedene Formalitäten wegen Abschluß der Kartellverträge mit den Nachbarkartellen und Verbänden zu erledigen sind.

C.-T.-J. Aus der internationalen Kunstseiden-Industrie lauten die Berichte über den Geschäftsgang neuerdings durchaus nicht unbefriedigend. In England, wo die Herstellung von Kunstseiden verhältnismäßig neu ist, macht die Verwendung des Nohstoffs bedeutende Fortschritte.

Ermäßigung der Paraffinpreise. In einer Sitzung des Paraffinartikels der österreichischen Raffinerien wurde nach der 'N. Fr. Presse' konstatiert, daß die amerikanischen Fabriken in einzelnen Relationen, und namentlich in den Rheinlanden und in England, ihre Preise ermäßigt haben.

Frachtenbericht des Schiffahrts-Vereins zu Breslau.

Table with columns for destination (Breslau, Cösel-Oderhafen), weight (100 kg), and freight rates for various goods like Steinkohle, Weizen, and Mehl.

zige vor der Schleppe Januschowitz noch so lange gehalten, bis zu Tal fahrende Schiffe Platz für neuen Naum im Cöseler Revier geschaffen haben. Die Beladung zu Tal, die auch an den Rippen nachts geschieht, geht in Cösel-Oderhafen flott vor sich und wurden täglich 14 bis 16 000 Tonnen Kohlen zum Ausgang genehmigt.

Nohlenwarengestellung. In Oberschlesien wurden gestellt am 3. April 11 539 (1913: 10 970) Waagen.

Neueste Handelsnachrichten.

* Berlin, 4. April. (Eigener Fernsprechdienst.) * Konurse. Herrengeradenhändler Hermann Köring, Altenburg. - Zementbaugesellschaft Johannes Müller, War u. Cie., Darmen. - Offene Handelsgesellschaft S. Baden u. Cie., Berlin. - Firma Christian u. Cie., Hamburg. - Firma Minna Mohr, Hamburg. - Firma C. Stokhausen, Koblenz. - Firma W. Landsberg Nachf., Mühlstein. - Firma Oskar Sattler, Leipzig. - Firma Gebr. Mimalower, Leipzig. - Firma Karl Wilhelm, Meerane (Sachsen). - Schuhwarenhandel Ernst Levy, Mek. - Firma Richard Genter Nachf., Offenbach (Main).

* Die neuen 4 1/2 proz. Oesterr. Schatzanweisungen, welche am 7. d. Mts. zur Zeichnung gelangen, wurden heute im freien Verkehr gehandelt, wobei sich der Kurs auf 95 1/2 Proz., das ist über 1/2 Proz. über den Zeichnungspreis, stellte.

* In der Generalversammlung der Eisenbahnen u. Eisenwerke v. v. m. v. H. u. v. m. v. H. wurde mitgeteilt, daß sich nach Druck des Geschäftsberichts eine leichte Besserung zeigte, daß aber die Beschäftigung immer noch zu wünschen übrig lasse.

* In der Generalversammlung der Berliner Handelsgesellschaft führte Geschäftsinhaber Carl Fürstberg auf Anfragen u. a. folgendes aus: Das Jahr 1913 habe keinen Anlaß gegeben, die inneren Reserven zur Aufrechterhaltung der Dividenden der früheren Jahre heranzuziehen.

* Nach dem Geschäftsbericht der Gummiwaren-Fabrik Voigt u. Wende u. G. in Lissa wird die Verflößerung für die verkaufte Hypothek in Höhe von 200 000 M am 15. April d. J. eingehen, so daß dann das vorhandene Vermögen an die Aktionäre ausgeschüttet werden kann und die Liquidation der Gesellschaft damit beendet werden wird.

* In dem Geschäftsbericht der Act. Ges. Deutscher Eisenhändler, deren Dividende wieder 8 Proz. beträgt, heißt es: Der Rücklauf der Wertnotenierung hat selbst bei vorzeitiger Disposition eine starke Entwertung der Läger des Großhandels zur Folge gehabt und es liegt auf der Hand, daß hiervon die Berliner Läger und Gesellschaften betroffen worden sind.

In der Generalversammlung der Braunschweigischen Kohlen- u. Bergwerke wurde Moritz Schulze, Direktor der Mitteldeutschen Kreditbank, in den Aufsichtsrat neu gewählt. Über das neue Jahr wurde auf Anfrage direktionsseitig mitgeteilt, daß im ersten Quartal die Ergebnisse nicht hinter denen des Vorjahres zurückgeblieben seien.

Der Aufsichtsrat der Sein, Lehmann u. Co. u. G. beschloß, der Generalversammlung nach Abschreibung von 407 217 M (347 290 M i. V.) aus dem verfügbaren Reingewinn von 876 236 M (821 669 M) vorzuschlagen, 200 000 M dem Erneuerungsfonds zu überweisen, 10 000 M für Unterhaltungsfonds, 3500 M für Kolonitenerreife sowie nach Ubsig der Rente 420 000 M (350 000 M) zur Auszahlung einer Dividende von 12 Proz. (10 Proz.) zu verwenden und 156 213 M (130 720) M vorzutragen.

Die Stettiner Chamottefabrik u. G. b. m. b. H. Didier bereit für 1913 aus dem Gewinn von 3 087 328 M gegen 2 361 793 M im Vorjahr eine Dividende von 5 gegen 12 Proz. im Vorjahr. Aus dem in Gemeinschaft mit der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau- u. G. unternommenen Bau der Kesselanlage für die Lehigh Co. Company erwirbt der Gesellschaft ein auf 6 1/2 Millionen Mark zu schätzender Verlust.

Wertbaviere.

* Berlin, 4. April. Börse. Die Spekulation sah sich am Wochenschluß wieder vor einigen unerfreulichen Einwirkungen vom außerhalb, und zwar in erster Linie im Hinblick auf New-York, wo gestern Mattigkeit borgeherrschte hat und Canada-Chares anlässlich des neuen Wochenminns von 461 000 Dollars einen fast 2 Dollars betragenden Kursrückgang verzeichnet haben.

Frankfurt a. M., 4. April. (Schluss.) 5proz. Mexikaner 64,20, 3proz. Mexikaner...

Leipzig, 4. April. Börsen. (Schluss.)

Table with columns for market locations (Hamburg, Wien, St. Petersburg) and various stock prices.

Paris, 4. April. (Schluss.) Tendenz: Fest.

Table with columns for market locations (Lissabon, London) and various stock prices.

Table with columns for market locations (London) and various stock prices.

Berliner Börse vom 4. April 1914.

* Couponsteuer. † Coupon in fremder Valuta. Vorgeschlagene Dividende. Beim Zinstermine bzw. Geschäftsjahr bedeuten 1.—12. die Monate Jan. bis Dez.

Table with columns: Wechsel, Kurs, and various exchange rates for different locations like Amsterdam, London, etc.

Table with columns: Goldsorten etc., Kurs v. 4., and various gold and silver prices.

Deutsche Fonds.

Table listing various German bonds and funds with columns for name, amount, and price.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and funds with columns for name, amount, and price.

Table with columns: Eisenst.-u. Prior.-Akt., Kurs, and various iron and steel stock prices.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority bonds with columns for name, amount, and price.

Deutsche Hypothek-Pfandbr.

Table listing German mortgage bonds with columns for name, amount, and price.

Industrie-Obligationen.

Table listing industrial bonds with columns for name, amount, and price.

Table with columns: Eisenst.-u. Prior.-Akt., Kurs, and various iron and steel stock prices.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority bonds with columns for name, amount, and price.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks with columns for name, amount, and price.

Straßen- u. Kleinbahn-Aktien u. Oblig.

Table listing street and tramway stocks and bonds with columns for name, amount, and price.

Table with columns: Industrie-Aktien, Kurs, and various industrial stock prices.

Industrie-Aktien.

Table listing various industrial stocks with columns for name, amount, and price.

Table with columns: König Wilhelm konvertiert, Kurs, and various convertible bond prices.

Kolonial-Anteile.

Table listing colonial shares with columns for name, amount, and price.

Letzte Nachrichten.

Hofnachrichten.

w. Korfu, 4. April. Der Kaiser wohnte heute vor-

Die „Hohenzollern“ ist mit der Kaiserin und dem Ge-

Vom Reichstage.

w. Berlin, 4. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“

Die Verfassung stelle die Schlichtung als Regel und die

Deutsch-österreichische Handelsbeziehungen.

w. Magdeburg, 4. April. Der deutsch-österreichisch-ungarische

Zur Lage auf dem Balkan.

Die Einnahme von Korika.

w. Athen, 4. April. Wie heute mittag amtlich mitgeteilt

Athen, 4. April. Die „Agence d'Athènes“ meldet aus

Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus Saloniki geschrieben,

wird, und es hat fast den Anschein, als ob die Preise ihren

Breslau, 4. April. Rohrzucker. Die Preise haben eine kleine

Hamburg, 4. April, 2 Uhr 5 Min. Zudermarkt. (Telegr. der

Hamburg, 4. April, 3 Uhr nachm. Zudermarkt. n April 9,17%

Paris, 4. April. Rohrzucker. (Anfang.) Tendenz: Ruhig. Loto

London, 4. April. 88% Rubenrohauder. Tendenz: Ruhig. n April

Amerikanische Warenberichte.

Table with 3 columns: New-York, 4. April. Eigene Kabelmeldung über Emden. vom 4. 3. vom 4. 3.

Kaffee.

* Breslau, 4. April. Kaffee. In der abgelaufenen Woche schwanken

Hamburg, 4. April, 2 Uhr 5 Min. Kaffee. (Telegr. der Firma

Hamburg, 4. April, 3 Uhr nachm. Kaffee. p Mai 47 1/2, p Sept.

Bremen, 4. April. Kaffee. Tendenz: Stetig.

Saure, 4. April. Rio 6000 Sack. Santos 14 000 Sack. Kaffee

Amsterdam, 4. April. Rawatoffee. Stetig. 40 1/2.

* Breslau, 4. April. Schmalz. Im Laufe der Woche haben sich die

Schmalz. Bremen, 4. April. Tendenz: Ruhig. Tubs loto 54%

Kübel. Hamburg, 4. April. Stetig. Loto 68. - Köln. Loto 72,00

Leinöl. London, 3. April. Vorrätig 26 Sh. - P., p Mai-August

27 Sh. - P. - Paris, 4. April. (Tel. d. F. Landsmann & Cie., Vertr.

George Karnaich & Erwin Kitzner, Breslau.) p April 63%, p Mai-

Junii 64, p Mai-August 64%, p Sept.-Dez. 66. Stetig.

Baumwollöl. London 3. April. Raff. 32 Sh. 1/2 P., roh 30 Sh. 6 P.

Terpentinöl. London 3. April. Amer. p Mai-August 32 Sh. 6 P.

Petroleum. Antwerpen, 4. April. Tendenz: Ruhig. Loto 24 1/2, ba.

Dr., p April 24 1/2 Dr., p Mai 25 Dr., p Juni-Juli 25 Dr.

* Breslau, 4. April. Serringe. Die Nachfrage war in dieser Woche recht

Bremen, 4. April. Baumwolle. Tendenz: Stetig. Upland middl.

Liverpool, 3. April, 12 Uhr 30 Min. Baumwolle. Lofomarkt stetig.

w. Paris, 4. April. Börse. Die Eröffnung der Börse vollzog sich

London, 4. April. Schluuskurse.

Table with 3 columns: London, 4. April. Schluuskurse. vom 4. 3. vom 4. 3.

New-York, 4. April. Eigene Kabelmeldung über Emden.

Table with 3 columns: New-York, 4. April. Eigene Kabelmeldung über Emden. vom 4. 3. vom 4. 3.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 4. April. Wöchentliches Saatgutbericht der Preis-

* Berlin, 4. April. Produktmarkt. Ebenbenia wie von

Hamburg, 4. April. Getreidemarkt. (Schlußkurse. Weizen:

Paris, 4. April. (Schlußkurse.) Weizen. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 3. April. Dufchen. Rapsfuchen u. Wata 100-102 M.

Paris, 4. April. Spiritus. Markt. n April 41,50, p Mai 42,25,

Berlin, 4. April. Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht.) Zum

Paris, 4. April. Spiritus. Markt. n April 41,50, p Mai 42,25,

Berlin, 4. April. Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht.) Zum

Paris, 4. April. Spiritus. Markt. n April 41,50, p Mai 42,25,

Berlin, 4. April. Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht.) Zum

Paris, 4. April. Spiritus. Markt. n April 41,50, p Mai 42,25,

Berlin, 4. April. Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht.) Zum

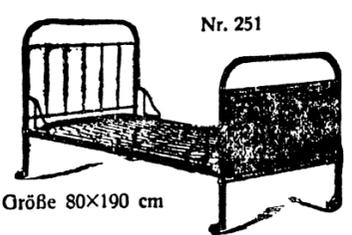
Paris, 4. April. Spiritus. Markt. n April 41,50, p Mai 42,25,

Berlin, 4. April. Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht.) Zum

Paris, 4. April. Spiritus. Markt. n April 41,50, p Mai 42,25,

Berlin, 4. April. Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht.) Zum

Paris, 4. April. Spiritus. Markt. n April 41,50, p Mai 42,25,

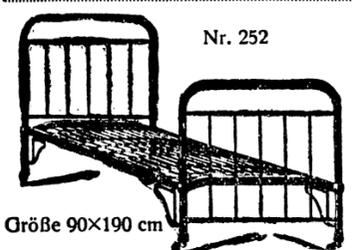


Nr. 251

Größe 80x190 cm

Mit 21 mm starken Stahlrohr-Pfosten u. Kettennetz-Matratze, lackiertes Fußbrett.
Schwarz Mark. **21⁸⁵** Elfenbein Mark. **22⁶⁰**

Besondere Kaufgelegenheit!
Damast-Vorhänge
a. gut. Elsäss. Transparent-Damast, elfenbein, creme od. goldgelb, mit leinenen Klöppelspitzen u. Ringband fertig z. Aufmachen. 130 br. 250 cm lg. **3⁸⁵** Mk.



Nr. 252

Größe 90x190 cm

Mit 27 mm starken Stahlrohr-Pfosten u. Kettennetz-Matratze, ohne Fußbrett.
Schwarz Mark. **21⁰⁰** Elfenbein Mark. **22²⁵**

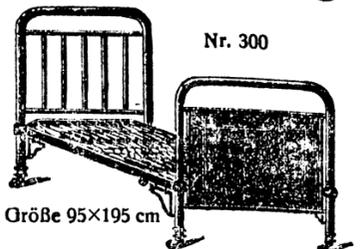
TEPPICHE

Tapestry solide brüselartige Qualität reiche Musterauswahl. 130/200 Mk. **11⁵⁰** 165/235 Mk. **18⁵⁰** 200/300 Mk. **27⁵⁰**
la Velvet bewährtes Plüsch-Fabrikat moderne und Perser-Muster. 165/230 Mk. **26⁵⁰** 200/300 Mk. **39⁵⁰** 260/335 Mk. **66⁰⁰**
Wollperser solide Qualität, in vollendeter Nachbildung echter Perser. 200/300 Mk. **55⁵⁰** 255/360 Mk. **85⁰⁰** 300/400 Mk. **112⁰⁰**
Kaschan bestes Axminster Fabrikat, in modernen und Perser-Mustern. 174/235 Mk. **27⁵⁰** 200/300 Mk. **41⁰⁰** 250/350 Mk. **65⁰⁰**

Nur solange Vorrat! **Gelegenheits-Angebot!** Nur solange Vorrat!
Ein großer Posten Prima Haargarn - Bouclé - Teppiche
Größe 170x235 200x300 250x350 300x400 cm
sonst Mk. 29.- 42.- 61.- 84.-
jetzt Mk. **25⁹⁰** **37⁷⁵** **55⁰⁰** **75⁵⁰**
Vorlagen Größe 62x125 sonst Mk. 5.70, jetzt Mk. 5.10

LEINENHAUS BIELSCHOWSKY

Kais. und Königl. österr.-ung. Hoflieferant
Nikolaistraße 75-76 **BRESLAU** Herrenstraße 25-26

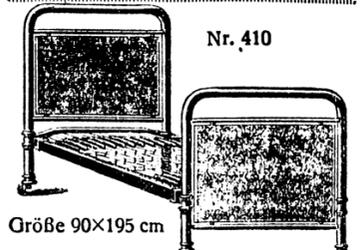


Nr. 300

Größe 95x195 cm

33 mm starke Stahlrohr-Pfosten Kettennetz-Matratze, echt Eiche- oder Nußbaum - Fournierbrett.
Schwarz Mark. **35⁵⁰** Elfenbein Mark. **36⁷⁵**

Besondere Kaufgelegenheit!
Etamine-Dekorationen
solide Qualität in schönen, mehrfarbig broschierten Mustern, zwei Flügel mit einem Behang, regulärer Wert Mk. 12,- jetzt **9⁵⁰** Mk.



Nr. 410

Größe 90x195 cm

Mit 33 mm starken Stahlrohr-Pfosten, Kettennetzmatratze, sowie lackiertem Kopf- u. Fußbrett.
Schwarz Mark. **33⁵⁰** Elfenbein Mark. **34⁵⁰**

Elegante preiswerte
Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte

empfehlen
Geschwister Tau
Ring 57, Naschmarktseite.
Modernisierungen werden schnell u. billig ausgeführt.

Straussfedern
Paradiesreier
Kronenreier
Stangenreier
Reparaturen

J. Preuss Ncht.
Gründungsjahr 1877 (5)
Neue Schweidn. Ring 45,
Str. 14, dicht Hof 1 Treppe.
a. d. Gartenstr. Bitte auf Hausnummer achten.

Herren- u. Damen-Pelz-Gegenstände

wie auch Wollfächer (wenn dieselben auch nicht bei mir gekauft sind) werden zum Aufbewahren unter Garantie gegen
Motten- u. Feuerschaden
in den vergrößerten, geeigneten Konservierungs-Räumen gegen geringe Vergütung angenommen.
Auf Wunsch kostenfrei Abholung und Rücklieferung der Gegenstände. Des späteren großen Andranges wegen erlaube ich höflichst, Reparaturen und Modernisierungen aller Pelzgegenstände rechtzeitig aufzugeben.
Die jetzt zu bedeutend reduzierten Preisen gekauften Gegenstände werden bis zum Winter kostenfrei konserviert.

M. Boden, Kürschnermeister
Hoflieferant vieler Höfe
Breslau I * Ring 38
Fernsprecher 2666 und 821.
Sonntag von 11-1 Uhr geöffnet.

Kleinster Flügel

ED. SEILER
Pianofortefabrik G. m. b. H., Liegnitz
Gegründet 1849 : : : 32 Auszeichnungen.
Inhaber der Königl. Preuß. Staatsmedaille
Hoflief. Ihr. Maj. d. Kgn. Mutter von Italien
und S. Kgl. Hoh. d. Großherzogs von Hessen
Estrella-Pianos
Estrella-Vorsetzer
Elektr. Pianos
Flügel Pianos Harmoniums
Gnom
145 cm lang, 7/8 Okt.
BRESLAU Gartenstraße 52, I Tel. 3774 BRESLAU

Ich führe jetzt
in grosser Auswahl zu niedrigen Preisen.
Damen-Blusen
- Batist, Woll und Seide -
Sport-Jacken
für Damen und Mädchen
Wolle, Kunstseide u. Reine Seide.
Morgenröcke
für Damen [9]
entzückende Muster in woll. und Baumwoll-Voile.
Matinées
in allen Ausführungen **3⁵⁰ - 15⁰⁰**
Albert Fuchs
Schweidnitzerstraße Nr. 49.

Wir liefern
ohne Kauf
gegen monatliche geringe Miete, welche beim Erwerb angerechnet wird
Moderne Beleuchtungskörper
für Gas und elektrisches Licht, Gaskocher, Gasplätten etc.
Verleih-Abteilung
der
Breslauer Beleuchtungs-Industrie
Taschenstr. 3/5 (Generalanzeigerhaus).

Grempler & Co., Grünberg i. Schles.
Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.
Als Schaumweinkellerei gegründet 1826. [9]
Prämiiert: Paris 1855 - London 1862 - Wien 1873
Marke Landkarte (älteste deutsche Sectmarke).

Echte Perser
Teppiche für Speisezimmer von 250 Mk. an, alte Bräuen usw., gebiegene Auswahl, feltene Gelegenheitskäufe, auffallend billig abzugeben [1]
Lombardhaus
Schlewinsky,
Nikolaistraße Nr. 16.

Neue und **Bücherschränke**, geb. Eiche, Diplomatendirektische, Rindlederstoffe, Spielstühle, Klubsfasen in Leder und Gobelin, Truhen, Standuhren, antike Möbel, Eisenmöbel offeriert billig [x]
Sprotte, Gartenstraße 65, 1. Etage.

Panzer-Geldschränke, Bücherschränke, Mauerschranke empfiehlt die älteste u. größte Spezialfabrik Schlesiens [9]
Anton Gerth, Fabrik u. Lager Posenerstraße 41. vis-a-vis Konzerthaus.
Filiale: Gartenstr. 40,

Die Haltung der Mächte.

L. Wien, 4. April. (Telegramm der Schlesischen Zeitung.) Wie an informierter Stelle in Wien verlautet, besteht bei den Großmächten nicht die Absicht, in Albanien zu intervenieren. Die Pariser Meldungen, daß Fürst Wilhelm sich an Österreich und Italien mit der Bitte um Maßregeln gewendet habe, die den Vormarsch der Epiroten aufzuhalten geeignet wären, entsprechen nicht den Tatsachen. Die albanische Regierung ist fortwährend bemüht, die Epirus-Frage auf friedlichen Wege zu ordnen. Sollte das nicht gelingen, so muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß Albanien mit Hilfe der ihm zur Verfügung stehenden militärischen Mittel selbst Ordnung schafft. In solchen Machtmitteln gebricht es nicht, wie schon der Vorschlag Essad Paschas beweist. Die Großmächte haben bisher eine Erstreckung des Termins zur Räumung durch die griechischen Truppen stillschweigend zugelassen; offiziell konnten die Mächte nicht Stellung nehmen, weil die Tripelentente die Beantwortung der griechischen Note, welche Garantien für die hellenische Bevölkerung des Epirus beantragte, seit Wochen hinauszögert. Der Dreibund hat wiederholt seine Bereitwilligkeit erklärt, diese Note sofort zu beantworten.

Sonstige Meldungen.

w. Belgrad, 4. April. Nach amtlicher Darstellung entspricht die Meldung von der Verhandlung des englischen Konsuls in Monastir nicht den Tatsachen. Der Konsul erbrach vielmehr die von der Monopolverwaltung durchaus gesetzlich an einem Kaufmannsladen angebrachten Siegel und erklärte den betreffenden Kaufmann, der Serbe ist und nicht, wie es heißt, Engländer, unter englischem Schutz stehend, angeblich weil die Ware in seinem Laden einem englischen Fabrikanten gehöre. Die serbische Regierung protestierte sofort bei der englischen Regierung. Diplomatische Verhandlungen sind im Zuge, eine gütliche Beilegung wird erwartet.

w. Konstantinopel, 4. April. Außer mehreren Kurdenchefs fürchteten auch die Armenier, die sich vor den türkischen Anschlägen fürchten. Das russische Konsulat in Bitlis (Rußland) scheint nach Mitteilungen aus Diplomatenkreisen nicht geneigt, die Kurdenchefs auszuliefern.

Aus Rußland.

Der russische Verkehrsminister Ruchlow hat nach einer St. Petersburger Meldung der „Rosa, Btg.“ einen Antrag eingebracht, nach dem von deutschen Fabrikbesitzern, denen russische Staatsaufträge erteilt werden, verlangt werden soll, daß sie bei der russischen Reichsrentei Bürokratisierungsmittel hinterlegen zur Sicherung von russischen Staatsbeamten, die zum Zwecke der Veraufsichtigung oder Übernahme der Arbeiten nach Deutschland entsendet werden. Die Gelder sollen beschlagnahmt werden, wenn der betreffende russische Beamte in Deutschland verhaftet wird. Außerdem sollen die deutschen Fabrikanten verantwortlich gemacht werden, wenn sich die Lieferung infolge der Verhaftung russischer Beamten verspätet. Der Verkehrsminister schlägt vor, von der Erteilung von Aufträgen an deutsche und österreichische Fabrikanten abzusehen, wenn diese sich weigern, die verlangten Bürgschaftsgelder zu hinterlegen.

w. Petersburg, 4. April. Auf dem Platz vor dem Winterpalais nahm der Kaiser im Beisein des Prinzen Karol von Rumänien die Parade über die Rekruten der Garnison St. Petersburg und Umgebung ab, wobei von den Helfern des Palais die Kaiserinmutter, die Prinzessin Karol von Rumänien und alle Großfürsten zuzahen. Nach der Parade begaben sich der Kaiser, die Kaiserinwitwe, die rumänischen Gäste und die übrigen Fürstlichkeiten in das Palais der Kaiserinwitwe Antichow zum Frühstüch.

w. St. Petersburg, 4. April. Die Duma-Kommission für Krieg und Marine hat die von der Regierung in einem geheimen Beschlusse zur Verbesserung der nationalen Verteidigung geforderten Kredite ohne Abstriche angenommen.

w. Riga, 4. April. In der Fabrik Promodnik streifen dreitausend Arbeiter außer den viertausend ausgeschlossenen Arbeitern der Galoschenfabrik. In der Maschinenfabrik von Richard Pole streifen dreihundert, in der Rigaer Drahtfabrik vierhundert Arbeiter.

Aus Frankreich.

w. Paris, 4. April. Der Ministerrat hat in außerordentlicher Sitzung den Justizminister beauftragt, den Grad der Verantwortlichkeit von Gerichtspersonen in der Rotteteilnahme nachzuprüfen. Der Rücktritt des Generalstaatsanwaltes Fabre ist ins Auge gefaßt.

w. Paris, 4. April. Eine Anzahl Senatoren verschiedener republikanischer Parteien hat allgemeine Wünsche von Handel und Industrie in einem Gesetzentwurf zum Finanzgesetz niedergelegt zum Zwecke der Festsetzung der Einnahmen durch eine Zusatzlagtag zu den vier direkten gegenwärtig bestehenden Steuern. Die Taxe würde nur Vermögen über 30 000 Mk. treffen. Die Antragsteller glauben, daß die Zusatzlagtag ohne inquisitorische Maßnahmen ungefähr 100 Millionen liefern würde, also 30 Millionen mehr, als die im Finanzgesetz inbegriffene Steuer.

w. Paris, 4. April. Der Untersuchungsrichter vernahm heute Girardeau, Redakteur des „Figaro“. Dieser sagte aus, daß er, während Freunde Calmettes diesen pflegten, er zu Frau Caillaux gesagt habe: „Was Sie getan haben, ist schauerhaft.“ Die Frau antwortete, es wäre das einzige Mittel gewesen, ein Ende zu machen. Girardeau fügte hinzu, Calmette habe niemals beabsichtigt, Privatbriefe zu veröffentlichen.

w. Marseille, 4. April. Der Flieger Girth ist von Dijon kommend um 4 Uhr 5 Minuten hier eingetroffen und trotz des heftigen Windes glücklich gelandet.

Aus England.

w. London, 4. April. Premierminister Asquith hielt heute in Ladbroke eine mit großer Begeisterung aufgenommene Wahlrede, in der er sagte, in den letzten Wochen sei ein albern Märchen in Umlauf gesetzt worden, demzufolge die Regierung den Augenblick, wo sie Vorschläge zu einer Verständigung in der Someresfreitfrage gemacht habe, dazu auswählt habe, um ein Komplott zur Herausforderung Wilfers einzuleiten. Es sei auch die Vermutung ausgesprochen worden, daß er das Kriegsministerium übernehme, um nicht im Parlament mit der Opposition die Waffen kreuzen zu müssen. Ferner seien seine gestrigen Reden als herausfordernd bezeichnet worden. Dies befreite er aber. Asquith wandte sich darauf zur Armeefrage und sollte dem Gier und der Ergebnisse der Armee und Flotte wärmste Anerkennung. Er sei überzeugt, daß man darauf rechnen könne, daß sie vom höchsten bis zum untersten ihre Pflichten erfüllen werde. Die Armee solle kein politisches Werkzeug werden, sie habe keine Stimme bei der Gestaltung der englischen Politik oder der Formung der Gesetze. Die Armee werde nichts Politisches von ihm hören, er erwarte aber auch, von der Armee nichts Politisches zu hören.

w. London, 4. April. Die Unionisten veranstalteten heute Nachmittag im Hyde Park eine Kundgebung, um gegen die Einverleibung Wilfers in die Someres Freitfrage zu protestieren. 229 Abteilungen, in denen 76 Wahlkreise vertreten waren, marschierten mit Musik und Fahnen nach dem Hyde Park. Bei der Protestkundgebung der Unionisten in Hyde Park gegen die Einverleibung Wilfers in die Someres Freitfrage sprach

Balfour, Austin Chamberlain und Carson. Die Suffragetten versuchten eine Gegenkundgebung, wurden aber zerstreut. Mehrere Frauen sind verhaftet worden.

Verchiedene Nachrichten.

w. Colmar, 4. April. Am 2. Februar war ein Rekrut des Dragonerregiments Nr. 14 ins Lazarett gebracht worden, weil ihm, wie er erzählte, in einer ziemlich unbelebten Straße ein Unbekannter, der Dialekt sprach, mit einem Revolver in die linke Hand geschossen hatte. Jetzt gestand der Soldat, ein Rheinländer, daß er sich den Schuß selber beigebracht habe und daß die Erzählung erfunden gewesen sei. Aus welchem Grunde sich der Soldat verhalte, ist noch nicht festgestellt.

Wie die „Köln. Bzg.“ meldet, hat die kürzlich verstorbene Frau Luise von Finkenrat zum Besten der „Blüher Blumenspiele“ eine Stiftung von 100 000 Mk. hinterlassen.

w. Madrid, 4. April. Amtlich wird aus Ceuta gemeldet, eine spanische Abteilung griff in Rio Negro zahlreiche feindliche Gruppen an. Infolge von Verstärkungen schlugen die Spanier den Feind in die Flucht. Auf spanischer Seite wurden fünf Mann getötet und neun verwundet.

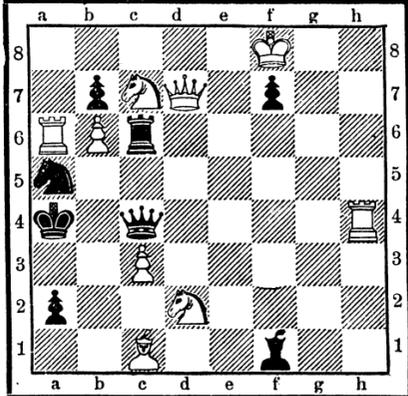
Schach.

Bearbeitet von Julius Steink. (Breslauer Schachverein „Anderjßen.“)

Lösung der Aufgabe Nr. 151 von Camage. Matt in 2 Zügen. Weiß: Ka2, Dh2, Tc7 und f6, La5, Sb8 und g7, Bb2, d6 und h6 (10 Stück). Schwarz: Kd8, De3, Le1 und f7, Se5, Ba6, a7, d3, e2, e4, e6 und g4 (12 Stück). 1) Dh2-h4, Le1-h4. 2) Tc7-c5#. — 1) ... Le1-a5. 2) Tf6-f4#. — 1) ... Dc3-f2. 2) Tf6-f2#. — 1) ... Se5-bc6. 2) Sb8-c6#. — 1) ... Lf7-e8. 2) Sg7-g6# usw.

Lösung der Endspielstudie Nr. 29 von Troitzky. Weiß am Zuge gewinnt. Weiß: Kg1, Ba2, b2, c5, d5 und f5 (6 Stück). Schwarz: Kh4, b4, c7, d7, g2, g7 und h7 (7 Stück). 1) f5-f6! (Dieser Zug nimmt dem schw. K die Diagonale h4-d8). g7>xg2. Kh4-g4 (oder g5). 2) a2-a4. b4>x3 e. p. 4) b2>x3, Kg4 oder g5-f5, (am besten; der schw. K steht noch im Quadrat a3-a8-f8-f3). 5) a3-a4, Kf5-e5. 6) d5-d6!l, c7>xd6. 7) c5-c6!l, d7>x6 und nun, nachdem dem schw. K die letzte Diagonale genommen ist, entscheidet sofort 8) a4-a5, und der Bauer ist nicht mehr aufzubalten. — Auf 1) Kg1>x2 (1. a2-a4? Kh4-g3! und Bb2 verliert durch h7-h5 usw.) würde Kh4-g5. 2) a2-a4, b4>x3, 3) b2>x3, Kg5-f6! folgen. Wollte dann Bb2 mit Preisgabe des Ba3 über e5 auf die 7. Linie gelangen, so würde dies durch d7-d6 verhindert werden. 5) d5-d6 im Hauptspiel statt a2-a4 scheidet an c7>x6. 6) a2-a4 (bei 6. c5-c6, d7>x6 wird die Diagonale f5-c8 frei), Kf5-e6! 7) a4-a6, Ke6-d5! oder 7) c5-c6, d7>x6. 8) a4-a5, Ke6-d7 usw. Ein Bauernendspiel großen Stils!

Aufgabe Nr. 152 von F. Camage, Westborough.



Matt in 2 Zügen.

Aus der „Tidsskrift för Schach“. Endspielstudie von Henry Kind, Barcelona. Weiß: Kh2, Be2, e5 und f6 (4 Stück). Schwarz: Kh6, Ba2, b3 und b6 (4 Stück). Weiß im Zuge gewinnt. Partie Nr. 60.

Gespielt im Meisterturnier zu Breslau am 22. Juli 1912. Weiß: R. Spielmann, Schwarz: J. Wever, Ungarische Partie. 1. e2-e4 e7-e6 12. 0-0-0 0-0 0-0 0-0 2. Sg1-f3 Sg8-c6 13. Th1-e1 Th8-e8 3. Lf1-c4 Lf8-e7 14. h2-h3 d6-d5 4. Sb1-c3! Sg8-f6 15. Lf4-e5? Sf6-e4!*) 5. d2-d4 e5>x4 16. Sc3>x4 d5>x4 6. Sf3>x4 d7-d6 17. Dd3>x4 Da5>x2?*) 7. Sd4-f5 Ld8>x5 18. Td1-d8+? Te8>x8?*) 8. e4>x5 Sc6-e5 19. e2-c3 Le7-a3 9. Le4-d3*) c7-c6 20. b2>x3 Da2>x3+ 10. Le1-f4 Sd5>x3+ 21. Ke1-c2 Da3>a2+ 11. Dd1>x3 Dd8-a5 22. Kc2-c1 Da2>a3+

Remis durch ewiges Schach. *) Die stärkste Fortsetzung ist 4. d2-d4, d7-d6, 5. d4-d5, Sd6-b8 6. Lf1-d3 nicht e2-c4. *) Falls 9. Le4-b3 so Dd8-d7. *) 0-0 und danach Behebung der e-Linie verdient wohl den Vorzug. *) Nach diesem Zuge kommt Weiß in eine böse Situation. Vordringender war zunächst Ke1-b1. *) Droht außer Se4>x2 auch Le7-g5+. *) Mit 17. ... Le7-g5+ gewann Schwarz eine Figur, z. B. 18. f2-f4, Te8>x5, 19. Td1>x8+, Ke8>x8 usw. *) Augenscheinlich erzwungen, denn falls sofort e2-c3 so 18. ... Le7-d6, 19. De4-f4, Te8>x5, 20. Te1>x6, Da2>a1+, 21. Ke1-c2, Da1>x1+, 22. Kc2>x1, Ld6>x5+ und Schwarz gewinnt. *) Weit stärker war Le7>x8 mit der Drohung f7-f6.

Sport und Jagd.

[Aus Breslau-Zsh.] Die Hartlieber Bahn hatte am Freitag Nennungs-schluss für fünf Rennen ihres Eröffnungstages am 19. d. M. Der Schlesische Rennverein kann mit dem Ergebnis ganz zufrieden sein. Es erhielten das Graf Göben-Jagdrennen 19, Altheider Jagd-Rennen 7, Preis vom Zobten 20, Silesia-Jagd-Rennen 10 und Nübezah-Jagd-Rennen 20. Unterschriften. Da für die beiden Handicaps, das April-Handicap-Jagd-Rennen und das Nübezah-Jagd-Rennen, die beide am 27. v. M. schlossen, 35 Pferde genannt worden sind, sind im ganzen für den ersten Tag 114 Pferde engagiert.

Luffahrt.

[Signale für Flugzeuge.] Unablässig beschäftigt sich die Technik mit der Verbesserung der Verständigung zwischen Flugzeug und Erde. Eine neue Erfindung von Professor Dr. Donath, die in Johannisthal bereits praktisch erprobt worden ist, ermöglicht die Verständigung durch Lichtsignale so gar am Tage. Die Lichtquelle für diese Signale ist ein Osmiumglühlicht, das bei der außerordentlich hohen Temperatur von nahezu 3000 Grad Celsius glüht und eine Helligkeit von etwa 10 000 Kerzen entwickelt. Mit dem dazugehörigen Hohlspiegel und einer Akkumulatoren-batterie als Kraftquelle wiegt der ganze Scheinwerfer nur etwa 4 Kilogramm, kann also bequem im Flugzeug mitgeführt werden. Mit dieser Lampe können deutlich erkennbare Signale im hellsten Sonnenschein bis auf 8 Kilometer, nachts bis auf 16 Kilometer Entfernung gegeben werden. Man bemüht entweder verabredete Zeichen oder das Morse-Alphabet. Für Nachtflüge ist es wichtig, an den Landungsplätzen eine Leuchttung zu schaffen, die dem Flieger ermöglicht, festzustellen, wie nahe er sich dem Boden

befindet. Das hat man bereits früher in der Weise erreicht, daß in geringer Höhe über dem Boden zwei Lichtreihen horizontal angebracht wurden. Wenn für das Auge des Fliegers die beiden Lichtreihen sich decken, weiß er, daß er sich in der gleichen Höhe wie diese über dem Boden befindet. Statt dessen hat man jetzt auch zwei konzentrische, verschiedene große Lichtreihen senkrecht zum Boden hintereinander aufgestellt. Sie erscheinen dem Flieger nur dann als Kreise und konzentrisch, wenn er sich mit dem Auge in der gemeinsamen Achse der beiden Mittelpunkte befindet, sonst stets als Ellipsen. Zur Kennzeichnung des Landungsplatzes verleiht man Lichtstarke Lampen in den Boden und überdeckt sie mit roten oder farbigen Glasscheiben, so daß sie den Verkehr in keiner Weise hindern. — Andererseits hat man z. B. der deutschen Luftfahrzeitung zufolge eine Erfindung gemacht, um das Auffinden nachts von Luftfahrzeugen abgefeuerter Briefe zu erleichtern. Der Brief wird in eine geschloßartige Hülle eingeschlossen, deren Vorderende mit einer Wasse gefüllt ist, die sich beim Aufschlag auf den Boden entzündet und eine halbe Stunde lang intensiv leuchtet.

[Bedingungen für Militärflugzeuge.] Da an die Brauchbarkeit der für den Heeresdienst bestimmten Flugzeuge naturgemäß ganz bestimmte und sehr hohe Anforderungen gestellt werden müssen, hat die preussische Heeresverwaltung besondere Bedingungen für die an sie zu liefernden Flugzeuge aufgestellt, die soden veröffentlicht worden sind. Die Militärflugzeuge müssen danach in allen Teilen aus deutschem Material und Fabrikat sein. Bis auf weiteres wird fünffache Sicherheit des Flugzeugs gegen Druck von unten gefordert, bei Flugzeugen mit über 120 Kilometer Geschwindigkeit sechsfache Sicherheit. Das triegsmäßige Gewicht setzt sich zusammen aus Eigengewicht, Kühlwasser, Betriebsstoffen und 200 Kilogramm Nutzlast (Führer, Beobachter und Ballast). An alle Verspannungsteile sind in bezug auf Bruchfestigkeit, elastische und Bruchdehnung, die dem jeweiligen Stande der Technik entsprechenden höchsten Anforderungen zu stellen. Auf sichere Verbindung der Tragflächen mit dem Rumpf ist besonders Wert zu legen. Die gezeichneten Hauptbetriebsstoffbehälter müssen für mindestens vier Stunden Betriebsstoffe fassen, außerdem müssen kleine Benzintanks mit Gallbenzin (Inhalt für eine halbe Stunde Flugzeit) für den Fall des Versagens der Druckleitung angebracht werden. Die Flugzeuge müssen zweifach sein, auf Beobachtungsmöglichkeit von beiden Seiten und auf leichte Verständigung zwischen Führer und Beobachter ist sehr großer Wert zu legen. Der Motor wird von der Heeresverwaltung beschafft, und der Flugzeugfirma plombiert zum Einbau übergeben. Außer zahlreichen technischen Einzelheiten verlangen die Vorschriften ferner von jedem Flugzeug: Eigengeschwindigkeit mindestens 90 Kilometer in der Stunde, Anlauf nicht über 100 Meter ohne Startmanöver, Auslauf nicht über 70 Meter, Steigfähigkeit mindestens 800 Meter in 15 Minuten. Die Höchstmachzahl: 1450 Meter Breite, 12 Meter Länge, 350 Meter Höhe. Das Gesamtgewicht muß von fünf Mann in höchstens zwei Stunden, das Auseinandernehmen in einer Stunde bewerkstelligt werden können. Für die Abnahme ist eine Prüfung vorge-schrieben. Bei dieser muß das Flugzeug eine Stunde fliegen und nach der Erreichung von 800 Metern Höhe in höchstens 15 Minuten wieder im Gleitfluge auf etwa 200 Meter heruntergehen, worauf der Führer wieder nach beliebigen größeren Höhen aufsteigen kann. Die Landung hat im Gleitflug aus hundert Metern Höhe zu erfolgen. Bei Flugzeugen neuerer Bauart oder solchen, deren Typ bisher noch nicht getestet worden ist, wird außerdem verlangt ein Gleitflug aus 500 Meter Höhe mit Rechts- und Linksstürben mit abgestellter Zündung.

Bäder und Reisen.

[Wartba.] Unsere Sommerfrische wird auch in diesem Jahre ihre alte Anziehungskraft ausüben, da viele neue Quartiere für Sommerfrischler geschaffen worden sind. Wartba ist zwar nur eine einfache Sommerfrische und doch läßt es auf viele eine solche Anziehungskraft aus, daß sie alljährlich wiederkehren. Typisch für Wartba und herzerquickend für den Naturfreund bleibt vor allem doch immer der urwüchsigste Bergwald. Wer große Gesellschaften, Komfort, tägliche Konzerte usw. liebt, der gehe in die Modebäder und großen Kurorte, wer aber in Gottes stiller, schöner Natur seine Zufriedenheit findet, der komme nach Wartba und gewinne es lieb.

Gerichtliches.

[Vom Reichsgericht.] nz. Wegen Urkundenfälschung hat das Landgericht Breslau am 5. November v. J. den Bauunternehmer Benjamin Nothher zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Gegen das Urteil hatte der Angeklagte Revision ein-geleitet, die indessen am 3. d. M. vom Reichsgericht als unbegründet verworfen wurde. — Von demselben Landgericht ist am 7. November v. J. die verheiratete Schuhmachersfrau Marie Leipert wegen versuchten Verbrechens gegen das keimende Leben zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Auch die Revision dieser Angeklagten wurde als unbegründet verworfen.

[Vom Beamten-Spar- und Darlehnsverein.] Im Jahre 1911 hatte sich der Direktor des Breslauer Beamten-Spar- und Darlehnsvereins, Leo Heintze, ohne Wissen und Genehmigung des Aufsichtsrats einen Gehaltsvorschuß von 5500 Mark aus der Kasse genommen. Auf diesen Vorstoß hatte er bis jetzt zwei Raten zu je 300 Mark abgezahlt. Bei der Nachprüfung der Kassenverhältnisse aus Anlaß der bekannten Vorgänge im Verein wurde der Posten auf dem Konto des inzwischen vom Amte zurückgetretenen Direktors vorgefunden. Da ein Ausgleich nicht sofort erfolgte, klagte der Verein gegen seinen früheren Leiter, und zwar auf Grund des § 393 des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Es heißt da: „Gegen eine Forderung aus einer vorfalsch begangenen unerlaubten Handlung ist die Aufrechnung nicht zulässig.“ Die Klage erstreckte sich mitlin auf den Gesamtbetrag von 5500 Mark; die beiden abgezahlten Raten blieben außer Betracht. Vor einigen Tagen stand Termin in dieser Sache vor der fünften Zivilkammer des Breslauer Landgerichts an. Die Entscheidung erfolgte im Sinne des klagenden Vereins, denn die Verhandlung endete mit der Verurteilung des Beklagten zur Rückzahlung der vollen aus der Kasse entnommenen Summe von 5500 Mark und zur Tragung der Kosten.

[Diebstahl der Galizier.] Der galizische Arbeiter Dimitri Dhyrowinski hatte im Jahre 1913 einen Landsmann seine gesamten Ersparnisse (über 200 Kronen) auf raffinierte Weise ab-geschwindelt; das Landgericht in Berlin verurteilte ihn dafür zu einem Jahr Gefängnis. Nach der Verbüßung der Strafe wurde Dhyrowinski nach der Grenze abgeschoben; er kehrte aber bald wieder nach Deutschland zurück und verübte weitere Schwindeltaten. Am 26. Februar 1914 traf er in Breslau auf der Gartenstraße mit einem slawischen Arbeiter zusammen; er schleppte den gutmütigen, harmlosen Landsmann in eine Schankwirtschaft auf der Claassenstraße. Hier wurde beim Schnaps treue Wunderschaft geschloffen, und als nun der ahnungslose Mann unter dem Einfluß des Alkohols dem neu gewonnenen Freunde offenbart hatte, daß er seine Ersparnisse in einem Briefumschlag in der Brusttasche trage, sagte Dhyrowinski den Entschluß, sich ein gleiches Kubert zu beschaffen, und es, mit Papierfingerring gefüllt, bei Gelegenheit mit dem Geldbrief des Landsmanns zu vertauschen. Die gesuchte Gelegenheit fand sich auch bald darauf, und nun verschwand Dhyrowinski mit dem Gelde. Er schaffte sich davon einen neuen Anzug an und verlebte einen frohen Tag, und als er dann wieder am Hauptbahnhof erschien, um ein neues Opfer zu erpäßen, war er, wie immer, vollstän-dig mittellos. Der geruppte Galizier hatte aber sofort Anzeige bei der Polizei erstattet, und die Festnahme des Dhyrowinski erfolgte bald nach seinem Wiedererscheinen am Hauptbahnhof. Am 4. April 1914 hatte er sich wegen des neuen Diebstahls vor dem Schöffengericht zu verantworten. Er wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, und weil er sich bei der Festnahme einen falschen Namen beigelegt hatte und trotz der Ausweisung wieder nach Deutschland zurückgekehrt war, erhielt er außerdem zehn Wochen Haft.

Stadttheater.

Samson und Dalila.

Die Dalila in Saint-Saens' biblischer Oper sang am Freitag Fräulein Reich. Für solche Aufgaben bringt Fräulein Reich eine gewisse Großzügigkeit des Stils, eine Würde und Haltung mit, die gerade auf der Opernbühne nicht unterschätzt werden sollen und am allerwichtigsten in einer so streng stilisierenden Oper wie dieser. Ihre Dalila sah recht vorteilhaft aus und ergab eine gute Ergänzung zu dem bildhaften, einfachen Samson, den Schmieter gibt. Nur am Schluß des zweiten Aktes, im Moment von Samsons Überlieferung, werden starke Mittel der Dramatik angewendet und wenn hier beide Darsteller ein Eifer etwas zu viel taten, so hat das weiter nicht allzuviel auf sich. Stimmlich gelangen Fräulein Reich die ruhigen Kantilen der Partie am besten, die sie mit echter Empfindung sang. Gegen Schluß der großen Szene mit Samson zeigte sich eine gewisse Ermüdung der tieferen Mittelstimmigkeit, die zum Teil wohl auf eine leichte Indisposition zurückzuführen sein möchte. — Die Oper und ihre ausgezeichnete Wiedergabe interessieren das Publikum nach wie vor sehr. Die Chöre klangen wieder recht gut, vor allem die Klagen der Juden vor dem Gefängnis des geblendeten Samson erhalten einen geradezu ergreifenden Ausdruck des Vorrurfs: „Samson, Samson, was tatest du deinen Brüdern! Wir haben auf dich gebaut!“. Man hatte diesmal den Eindruck, als müßte diese Szene von Samsons Stavenarbeit in der Mühle noch viel stärker wirken, wenn Fräulein Reich, der wieder ausgezeichnet leitete, schon vom Vorspiel des dritten Aktes an ein viel breiteres und schwereres Tempo nähme. Das grauenvolle Eintönige, Stumpf sinnige dieser furchtbar harten, tierischen Arbeit kommt noch nicht voll zum Ausdruck.

Konzert von Marie Rothchild.

Es ist immer wieder erfreulich, wenn Pianisten sich zusammenschließen, um vierhändig oder auf zwei Klavieren zu spielen. Die reiche Literatur für dieses Klavierduo von Mozarts vierhändigen Sonaten an bis zu den modernen Meistern hin ist noch immer so wenig bekannt und beachtet, daß in dieser Beziehung vorläufig noch nicht zu viel geschrieben kann. In einem Konzert, das Fräulein Marie Rothchild im Kammermusiksaal gab, hörte man, für zwei Klaviere bearbeitet, die Orchestervariationen auf den Haydnischen Antichoral von Brahms und eine ganz selten gepielte Sonate für zwei Klaviere von Mozart. Der Konzertgeberin assistierte der Hamburger Pianist und Komponist Herr Hans Hermanns, von dem später auch eigene Kompositionen zum Vortrage kamen. Eine Passacaglia in G-Moll ist ein schönes und gediegenes Stück Musik, das sich mit entschiedenem Erfolg Altmeisterliches zum Vorbild nimmt. Die kontrapunktische Arbeit ist ganz vortrefflich, darüber hinaus ist aber auch lebendiges Gefühl zu spüren. Nur ist der Fehler einer gewissen Monotonie nicht zu übersehen, eines Mangels an Abwechslung im Rhythmus und in der Stimmung, wie es gerade bei einer Passacaglia nicht so schwer zu vermeiden gewesen wäre. Weiter gab es eine noch ungebrachte Suite, die weniger erheblich erschien. Die Wahl des Titels und die Reihenfolge der Stücke konnten nicht recht überzeugen. Das Präludium bringt nicht jenen Fluß der Gedanken, den ein einleitender Satz in solchem Falle braucht. Es hat mehr Mittelsachcharakter. Eine hübsche Bagatelle ist der dritte Satz, Notoko genannt. Diese Novitäten wurden von der noch jungen Pianistin verständig gespielt. Für anderes von Brahms, das ihr Programm enthielt, fehlt vorläufig noch die geistige Überlegenheit. Ganz uncharakteristisch, unklar in der Praxis, einseitig in der Dynamik, höchst gezwungen im Ausdruck, machten sie einen sehr wenig erfreulichen Eindruck. Das Duo spielt gelang besser, dank der verständigen Leitung des Herrn Hermanns. Doch liefen in den rhythmisch so ungemein heißen Brahms'schen Variationen nicht wenige Unklarheiten unter.

Dr. Ernst Neufeldt.

Lokales.

* Breslau, 4. April.

Politische Versammlung.

* Der deutsch-konservative Verein für die Stadt Breslau veranstaltet am Montag, 6. April, abends 8¼ Uhr, im großen Saale des Konzerthauses, Gartenstraße 39/41 eine Versammlung, in welcher Major a. D. Strosser aus Wilmersdorf über das Thema: „Was rufen auch die Städte konservativer Politik?“ und Reichstagsabgeordneter Graf Carmer-Zieferwitz über „Breslaus Wohnungsgeklage“ sprechen werden. Zu der Versammlung sind die bürgerlichen Wähler eingeladen.

Vom Ausstellungsgelände.

* Den Spaziergängern bietet sich jetzt auf der rechten Seite des Grünecker Weges, wo im vorigen Jahre der Vergnügungspark war, wieder ein einigermaßen geordnetes Bild, nachdem die letzten Baulichkeiten abgetragen sind. Das Gelände ist wieder eingeebnet und das Gras beginnt zu sprießen. Die vielen Bäume, die für das vorige Jahr angepflanzt worden waren, sind ebenso stehen geblieben wie die Buchenanlagen des Irrgartens. Zuletzt ist auch das Verwaltungsgebäude des Vergnügungsparks gefallen. Die Schutthaufen, die seinen Standort kennzeichnen, werden gerade beseitigt. Von Baulichkeiten stehen auf dem Platze nur noch der Zierbrunnen der Qualkauer Granitwerke, der auf dem Schmuckplatz an der Goethe- und Ferdinandstraße aufgestellt werden soll, und zwei Trinkbrunnen. Auf dem Platz der Jahrhunderthalle zeigt der ehemalige Standort des Verwaltungsgebäudes und des Kunsthauses noch starke Spuren des Abbruchs. Hier ist die Einsegnung noch im Gange. Auch sonst ist auf dem Platze in den letzten Tagen manches geschehen, um den Boden wieder auszugleichen. Wo die Verkehrsallee stand, wird noch viel Arbeit notwendig sein, um den alten Zustand herbeizuführen. Von den beiden Kastaniengärten zu Seiten des Terrassenrestaurants ist wenig übrig geblieben. Der scharfe Frühjahrsfrosts, der vor der Eröffnung der Ausstellung in die schon weit entwickelten Blätter fiel, hatte den Bäumen so schwer geschadet, daß es ihnen an das Lebensmark ging. Von 98 Bäumen, die in beiden Gärten gepflanzt waren, hat die Gartenverwaltung nur etwa 35 stehen lassen, von denen man annehmen kann, daß sie fortkommen werden.

Jetzt beginnt für diesen Teil neues Leben, denn an diesem Sonntag wird das Terrassenrestaurant wieder eröffnet. Genau so schön wie im vorigen Jahre wird hier der Blick über den Teich, auf die Pergola und in die Baumwipfel des Scheitniger Parks sein. Ein wunderbarer Blütenzauber von Rhododendron wird sich wieder innerhalb der Pergola entfalten und die historischen Gärten und der japanische Garten werden so anziehend sein wie im Jahre der Jahrhundertfeier. Wie sich das Leben im Sommer dort gestalten wird, wird einmal vom Wetter, dann aber sehr wesentlich davon abhängen, wie es der Pächter versteht, den Betrieb zu gestalten. Geh. Kommerzienrat Casse, der sowohl das Terrassenrestaurant wie das Belvedere-Restaurant gepachtet hat, hat die Bewirtschaftung dem Wirt des Pariser Gartens G. Bid übergeben. Die beiden Kastaniengärten sind übrigens von der Pacht ausgeschlossen. Die beiden Musikpavillons vor den Terrassen sind im vorigen Jahre abgebrochen worden, der Pächter ist aber berechtigt, in der Hauptwirtschaft Konzerte

zu veranstalten. Ist für die Aufstellung der Kapelle eine Bühne erforderlich, so bleibt die Bestimmung des Platzes und die Art der Ausführung dem Magistrat vorbehalten, während die Kosten der Pächter zu tragen hat. Die Erhebung von Eintrittsgeld zu den Konzerten ist dem Pächter gestattet, er kann aber nicht die Sperrung der ihm nicht verpachteten Flächen verlangen. Verpachtet sind außer dem Restaurationsgebäude die Terrassen und rund 2000 Quadratmeter befestigter Vorplatz zwischen den Terrassen und dem Teich. Die Abhaltung von öffentlichen Tanzbelustigungen ist nicht gestattet. Beansprucht der Magistrat die Schantplätze und Räume ganz oder zum Teil für städtische oder andere Veranstaltungen, so hat der Pächter sie unentgeltlich zur Benutzung einzuräumen, jedoch höchstens an vier Tagen im Laufe der Pachtzeit.

Vom Museumsverein.

Eine wertvolle Bereicherung erfährt unsere Gemäldegalerie durch die letzte Erwerbung des Schlesischen Museumsvereins, ein Damenbildnis von Karl Haider, dessen künstlerischen Nachlaß die Galerie Arnold in der Januarausstellung uns vorführte. Das Werk des Schlierseeer Meisters, welches als Leihgabe des Vereins in den Bestand des Museums aufgenommen und im Böcklin-Saale aufgestellt worden ist, gehört zu seinen besten Leistungen auf diesem Gebiete. Die eigentliche Bedeutung der Haider'schen Kunst dürfte in der Schilderung der deutschen Landschaft zu suchen sein. Das Porträt besitzt den Vorzug vornehmer ruhiger Auffassung; eine tiefe altmeisterliche Farbgebung trägt dazu bei diesen Eindruck zu verstärken. Das Bild zeigt eine Dame in braunem Sammtkleide von blauen Bänder umgürtet, auf einem roten Lehnstuhl sitzend, das sympathische Antlitz dem Beschauer zugewendet. Nur die düftigen weißen Ärmel, die die Hände zumteil verdecken, und das in gelbem Interat gehaltene Gesicht leuchten aus dem tiefen Gesamton als helle Flecken hervor. Den Hintergrund füllt ein dunkelgrüner Vorhang, zu dem der warme rote Ton des Sessels in angenehmer Weise harmonisiert. Eine dezente Steigerung dieses Effektes wird durch die dunkelrote Rose erzielt, welche die Dame in den Händen hält. Außerordentlich liebevoll ist dieses Bildnis durchgeführt, fast kleinlich und pedantisch und so ganz gegen die moderne Art zu malen und doch spricht aus ihm die große Gemütsstärke des Künstlers, die so völlig auf jeden äußerlichen Schein verzichtet und erweckt unser wirkliches Interesse.

Der Schlesische Museumsverein hat uns mit dieser Leihgabe eine große Freude bereitet. Seiner erspriechlichen Tätigkeit haben wir bereits folgende Ankäufe zu verdanken: Im Jahre 1910 Franz Stuck's „Frühlingssorgen“ und Toni Stadler „Aufziehendes Gewitter.“ 1911 Habermann „Im grünen Dolman.“ L. Corinth „Mutterliebe.“ 1912 W. Trübner „Lebendes Mädchen.“ 1913 Mag. Liebermann, Bildnis Gerhard Hauptmanns. Angesichts der noch nicht großen Mitgliederzahl des Vereins und der ungünstigen wirtschaftlichen Lage der vergangenen Jahre, ist das Erreichte schon sehr erfreulich, zumal es sich doch um recht kostspielige Meisterbilder handelt. Im Interesse der guten Sache, unserem Museum weitere erstklassige Werke zuzuführen, wäre ein gleiches gedeihliches Anwachsen des Museumsvereins nur zu wünschen.

Dr. E. L.

Die Bartholomäuskirche.

Die Kreuzkirche, deren gewaltig emporkretschender Bau nach dem einstimmigen Urteil der Sachverständigen zu den schönsten Baudenkmalen der Gotik zu rechnen ist, besteht aus einer Ober- und einer Unterkirche. Die Unterkirche, dem heiligen Bartholomäus geweiht, ist fast das ganze Jahr hindurch geschlossen, nur am Freitag und Ostersonntagen öffnet sie alljährlich ihre Pforten, um zahlreiche Andächtige zum Besuche des heiligen Grabes zu empfangen. Wer die Bartholomäuskirche seit Jahren kennt und sie jetzt wieder betritt, wird überrascht sein über die Wandlung, die sich inzwischen hier vollzogen hat. Modrige, dumpfe Kellerluft quoll dem Besucher entgegen, an den Wänden der massigen Mauern und auf dem mit Ziegelfestern ausgelegten Fußboden war der Einfluß der Feuchtigkeit unverkennbar, während die durch die kleineren Fenstern eindringenden Lichtstrahlen sich vergeblich bemühten, das Dunkel zu bannen. Heute sieht es hier unten ganz anders aus, denn dem mit großer Umsicht eingeleiteten Renovationsarbeiten unter Leitung von Vaurat Ebers ist es gelungen, die überfluteten von ehemals restlos zu beseitigen und der Bartholomäuskirche wieder ein Aussehen zu geben, das eines Gotteshauses würdig ist.

Die Bartholomäuskirche ist keine Krypta im strengen Sinne des Wortes nach Art der früheren romanischen Kirchenanlagen, wo um das Grab des unter dem Hochaltar ruhenden Heiligen eine Unterkirche, entsprechend der Größe des Presbyteriums, sich befand und infolgedessen der ganze Raum um den Hochaltar und das Presbyterium um zehn und mehr Stufen erhöht werden mußte, wie das der noch erhaltene Plan der Klosterkirche von St. Gallen, sowie die Domkirchen zu Speyer, Bamberg, Naumburg und Hildesheim zeigen. Nach der Tradition plante Herzog Heinrich IV. zunächst nur den zu ebener Erde gelegenen Bau der Bartholomäuskirche. Als man aber beim Ausgraben der Fundamente eine Kreuzwurz fand, die noch heute in der Sakristei aufbewahrt wird, beschloß der fromme Sinn des Erbauers, darüber noch eine zweite Kirche zum heil. Kreuz errichten zu lassen. Zwar hat man diese Erzählung dem Reiche der Legende zu überweisen versucht, indem man darauf hinwies, daß die Unterkirche von Anfang an so tief gelegen habe, da sie als Grabstätte dienen sollte. Demgegenüber ist zu bemerken, daß man am Dome einst mehr als einen Meter hoch Erdreich aufgeschüttet und am Hospitalischen Institut in fast gleicher Höhe mit dem Fußboden der Bartholomäuskirche eine alte Straßenanlage entdeckt hat. Auch ist das Bauwerk der Unterkirche mit gleicher Sorgfalt wie das der Oberkirche hergestellt, trägt also nicht den Charakter fundamentaler Arbeit. Nach der Meinung der Sachverständigen wurde zunächst nur mit dem Bau der Unterkirche in der Größe des Presbyteriums begonnen, worauf schon die Verschiedenheit der Fenster deutet. Darüber führte man später den prächtigen Bau der Kreuzkirche auf, die eine auffallende Ähnlichkeit mit der Elisabethkirche in Marburg besitzt. Ein Relief über einer Tür im Innern der Kreuzkirche zeigt den Herzog Heinrich und seine Gemahlin, welche die neu zu erbauende Kirche in einem Modell der hl. Dreifaltigkeit aufopfern. Auf dem vom Erbauer getragenen Modell ist die Kreuzwurz übrigens deutlich zu erkennen.

Als am Anfang des vorigen Jahrhunderts das Napoleonische Heer Breslau bombardierte, bot die Bartholomäuskirche den geängstigten Bewohnern eine willkommene Zufluchtsstätte. Unter ihren bombenfesten Mauern fanden gegen 400 Personen jeden Standes und Alters Schutz vor den feindlichen Geschossen und richteten sich hier häuslich ein. Die vielen Betten beanspruchten den weitaus größten Teil der Kirche, während die schmalen Gänge mit Hausrat angefüllt waren. Das Domkapitel sorgte nach Möglichkeit für das leibliche und geistliche Wohl und ließ die Räume zuweilen ausräumen, um die schlechte Luft zu verbessern.

Um die Bartholomäuskirche in ein würdiges, den Anforderungen der Hygiene gerecht werdendes Gotteshaus zu verwandeln, mußten umfassende Renovationsarbeiten vorgenommen werden. Am der Unterkirche genügend Licht und Luft zuzuführen, wurde an der Nordwand ein neues Portal durchgebrochen und dieses mit einem Vorbau versehen. Eine Vergrößerung der Fenster ließ sich dadurch ermöglichen, daß man um diese in einer Entfernung von mehr als zwei Metern gegen drei Meter tiefe Lichtgräben anlegte und ausmauerte. Dadurch erreichte man gleichzeitig die so notwendige Trockenlegung der Wände. Die so nach unten verlagerten Fenster passen sich mit ihrer Auenterrassengänge dem Gesamtbau bestens an. Auf sechzehn Sandsteinstufen steigt man vom Südportal zur Krypta hinab, deren Triumphbogen, welcher das Presbyterium vom Kreuzschiff trennt, wesentlich verbreitert wurde, um einen freieren Blick auf den Hochaltar zu schaffen. Die Wandflächen, welche unter dem Einfluß der Feuchtigkeit arg mitgenommen worden waren, wurden sorgfältig abgestoßen, ergänzt und mit einem weißen Anstrich versehen. Auch die drei Fenster der neben der Evangelienseite des Hochaltars gelegenen Sakristei wurden tiefer geschliffen. Die baufällige hölzerne Orgel-

empore mußte abgebrochen werden; ein Ersatz für sie wurde bisher nicht geschaffen. Auch von dem neu angelegten Nordportal führen zur Unterkirche hinab. Der unschöne Holzraum um die Kirche wurde durch ein auf Granitsockeln ruhendes schmiedeeisernes Gitterwerk ersetzt, das, streng gotisch gehalten, eine getreue Kopie des schon vorhandenen gemauerten Tores am Südeingange zur Kirche darstellt. Durch einfache gärtnerische Anlagen innerhalb des Eisenganges wurde eine freundliche Umrahmung geschaffen. A.

Vom Breslauer Beamten- Spar- und Darlehnsverein.

n. Aus den Kreisen der Sparer der Genossenschaft ist in einer Zuschrift an die Schlesische Zeitung der Befürchtung Ausdruck gegeben worden, daß die Schwierigkeiten, in die Genossenschaft geraten ist, auch den Sparern Verluste bringen könnten. Man spreche bereits von einem Verlust von 20 Prozent des gegenwärtigen Bestandes der Spareinlagen. So hart das auch wäre, die Sparer würden sich eben damit abfinden müssen. Jedemfalls müßte dann dagegen protestiert werden, daß die Kasse durch die vieler ungeführten Auszahlungen von Spareinlagen den Bestand um Hunderttausende von Mark erniedrigt und somit die Inhaber der für längere Zeit gesperrten Einlagen erheblich schädigt, denn mit jeder ungeführten Auszahlung vermindert sich der Bestand der Gelder, die zur Deckung des Verlustes herangezogen würden, und damit erhöhe sich für jeden der verbleibenden Sparer der Prozentfuß des Verlustes. Wie kämen auch gerade diese Sparer dazu, für die Gesamtheit der Sparer zu büßen und infolgedessen vielleicht Verluste zu erleiden, die für manden ruinös werden könnten? Auf eine deshalb von uns an den Aufsichtsrat des Breslauer Beamten- Spar- und Darlehnsvereins gerichtete Anfrage erklärt dieser in wesentlichen folgendes:

Wenn der Vorstand der Genossenschaft eine Schädigung der Sparer befürchtete, so hätte er nach dem Genossenschaftsgesetz die Pflicht gehabt, sofort Konkurs anzumelden. Vorstand und Aufsichtsrat sind aber einstimmig der Meinung, daß zwar die Mitglieder sich einen Teil ihrer Mitgliedsbeiträge abfinden lassen müssen, daß aber den Sparern ein Verlust voranschaulich nicht droht, da die Aktiven des Vereins die Passiva übersteigen. Unverfürzte Auszahlungen sind in der jetzt zu Ende gehenden Woche nur ausnahmsweise und nur in kleinen Beträgen geleistet worden; es sei vielmehr selbst den Sparern, die formell ihre Guthaben zurückfordern dürfen, die Lage des Vereins auseinandergesetzt, und unter Hinweis auf die augenblickliche Zahlungsstörung seien diese Personen bewegt worden, ganz oder teilweise auf die Rückzahlung der geforderten Beträge zu verzichten. Soweit die Rückzahlung sofort fälliger Gelder gefordert wurde, habe man diesen an sich auch berechtigten Verlangen entsprechen müssen, um das ersichtlichste Vertrauen wieder zu befestigen und damit größeren Verlusten vorzubeugen. Weiter gibt der Aufsichtsrat folgenden ungefähren Überblick über die Geschäftslage:

1. An Darlehen ausgeliehen, bezw. in laufender Rechnung abgegeben sind etwa 900 000 Mark. 2. Auf die Befestigung Hammer haben dem Verein schon Angebote über 1 Million Mark vorgelegen. Setzt man die Befestigung, obwohl sie erheblich höher zu Buche steht, mit nur 1 000 000 Mark ein und zieht davon die Belastung von 110 000 Mark ab, so ergibt sich ein Überwert von 890 000 Mark. 3. Auf anderem Grundbesitz des Vereins besteht zwischen dem Werte der Grundstücke und der Hypothekenbelastung eine Spannung von 100 000 Mark. 4. An Genossenschaften sind durch hypothetische Sicherheiten gewährleistet, ausgenommen 380 000 Mark. 5. Die Geschäftsanteile der Mitglieder belaufen sich auf rund 280 000 Mark. 6. Die Reserven 31 000 Mark. Diesen Aktiven von insgesamt 2 561 000 Mark standen nach der Bilanz vom 31. Dezember 1912 an Passiven gegenüber 2 316 000 Mark, jedoch sich ein Überwert von 245 000 Mark ergibt. Hieraus geht hervor, daß der Verein auch ohne Berücksichtigung der Haftsumme von 480 000 Mark die berechnete Meinung haben müßte, daß die Spargelder in keiner Gefahr schweben. Übrigens sei dem Verein am Freitag ein neues Angebot auf Hammer mit einer Baranzahlung von 300 000 Mark gemacht worden.

Schulnachrichten.

— Das Königliche König-Wilhelms-Gymnasium war nach dem von Direktor Dr. Michael erstatteten Jahresbericht von 533 Schülern und zwar 297 evangelischen, 108 katholischen und 128 jüdischen, die Vorschule von 148 Schülern, 80 evangelischen, 34 katholischen und 34 jüdischen, besetzt. Aus Breslau stammten 476, von außerhalb 57 (in der Vorschule 141 bezw. 7). Die Reifeprüfung bestanden Michaelis 1913: 7, und Ostern 1914: 19 Oberprimaner. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1913: 52, Michaelis 1913: 1 Schüler.

— Das Königliche katholische St. Matthias-Gymnasium war nach dem vom Direktor Professor Schuch besorgten Jahresbericht von 617 katholischen Schülern besetzt, von denen 466 aus dem Schulort und 151 von außerhalb waren. Die Reifeprüfung bestanden Michaelis 1913: 2 und Ostern 1914: 11 Oberprimaner der Abteilung 1. Das Ergebnis der Prüfung in der 2. Abteilung kann erst im nächsten Programm mitgeteilt werden. Beträgen ist dem Bericht eine Abhandlung von Oberlehrer Hoffmann: „über Schiller und Goethe“.

— Das Städtische Johannes-Gymnasium, dessen Jahresbericht von dem Direktor Geh. Regierungsrat Lauden erstattet ist, wurde in der Hauptanstalt von 535 und in der Vorschule von 156 Schülern besetzt, von denen 280 evangelisch, 66 katholisch, 1 Disziplinär und 188 jüdisch waren (in der Vorschule 76, 18, 1, 61). 507 waren aus dem Schulort, 28 von außerhalb (149 bezw. 7). Die Reifeprüfung bestanden Michaelis 1913: 14, Ostern 1914 in der ersten Abteilung 13 Oberprimaner. Das Ergebnis der Prüfung in der zweiten Abteilung konnte bei Drucklegung des Berichtes noch nicht mitgeteilt werden. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1913: 32, Michaelis 1913: 8 Schüler. Beträgen ist dem Berichte eine Abhandlung: „über zwei Begriffe der platonischen Mystik: Zōon und Kenōon“ von Oberlehrer Dr. Stenzel.

— Das städtische Realgymnasium am Zwinger, dessen Jahresbericht von dem Direktor Prof. Dr. A. U. erstattet ist, zählt 444 Schüler, die Vorschule 145. Von diesen waren 260 evangelisch, 46 katholisch und 138 jüdisch (in der Vorschule 77 bezw. 52 und 8 Disziplinäre.) 409 waren aus dem Schulort und 35 von außerhalb (142 bezw. 3). Die Reifeprüfung bestanden Michaelis 1913: 6 und Ostern 1914: 7 Oberprimaner. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1913: 31 und Michaelis 1913: 8 Schüler. Der neu gewählte Direktor Prof. Dr. A. U. wurde am 7. April 1913 in sein Amt eingeführt.

Verschiedene Nachrichten.

— Eine Musiklehrerprüfung fand am Schlesischen Konservatorium, Orlauer Straße 74 (Hgl. Musikdirektor Max Buchat) unter Vorsitz des Professors Paul Hielscher (Brieg) als Prüfungskommissar statt. Es hatten sich sechs Damen der Prüfung unterzogen, welche sämtlich das Reifezeugnis erhielten, und zwar drei (Fräulein Meta Schwarz, Elisabeth Reifens und Ida Finkelstein) mit dem Prädikat Sehr gut. — Das neue Schuljahr beginnt am 16. April. Anmeldungen werden auch in den Ferien entgegen genommen.

— Heute Sonntag begehrt Herr Paul Johow, der treffliche Geldenwäber und Charakterdarsteller unserer Schauspielbühnen seit 40jähriges Bühnenjubiläum. Der Künstler, der im Jahre 1896 von Direktor Dr. Koeve für das Breslauer Stadttheater verpflichtet wurde, hat in den vielen Jahren seines Hierseins in steigendem Maße sich die Sympathien des Publikums erworben. Er gehört zu jenen Darstellern, die sich nicht ungebührlich in den Vordergrund drängen, und durch allerlei Scheinübungen den Mangel an wirklichem Können zu verdecken suchen, sondern er ist von einer ersten Auffassung der Kunst beseelt, der er nun schon seit acht Jahren dienlich ist. Im klassischen wie im modernen Drama stellt er seinen Mann, es sei nur an seinen ausgezeichneten Wallenstein und Barnhelm“ erinnert. Seine stilkliche Erscheinung, sein schönes Organ und sein verständnisvolles Spiel kommen allen Rollen, die er übernimmt, in erfreulicher Weise zugute. In letzter Zeit hat Herr Johow sich auch als Regisseur sehr gut bewährt, und man darf bei dieser Gelegenheit den Wunsch ausdrücken, daß der ge-

Inseratenteil.

Aufruf an das Deutsche Volk für eine Rote-Kreuz-Sammlung 1914

zugunsten der freiwilligen Krankenpflege im Kriege.

Zum Schutze des Vaterlandes mußte die Deutsche Wehrmacht in außergewöhnlichem Maße verstärkt werden. Hieraus erwächst dem Roten Kreuz die väterländische Pflicht, auch seine Kräfte und Mittel für die freiwillige Krankenpflege im Kriege seiner hohen Bestimmung gemäß zur Ergänzung des staatlichen Kriegssanitätsdienstes zu vermehren.

Diese Vermehrung darf aber nicht aufgeschoben werden, denn das Rote Kreuz muß jederzeit für die Ausübung der freiwilligen Krankenpflege bereit sein. Ingesammt soll daher begonnen werden, den Mehrbedarf an männlichem und weiblichem Personal sowie an Material für Transport, Aufnahme und Pflege der Verwundeten und Erkrankten zu decken. Welche schweren, bauern den Schäden für die Volkskraft aus dem Mangel an rechtzeitiger Kranken- und Verwundetenfürsorge entstehen können, haben die Schreden und Folgen der letzten Balkankämpfe bewiesen. Mängel in der Kriegsvorbereitung des Roten Kreuzes sind im Laufe eines Krieges nicht wieder aufzumachen; auch die größte Opferwilligkeit des Volkes kann dann nicht mehr rechtzeitig Hilfe schaffen.

Über eine solche Kriegsvorbereitung erfordert außerordentlich große Mittel; die vorhandenen sind hierzu völlig unzureichend. Es ist daher eine unerlässliche nationale Pflicht, Geld für die Vorbereitung der Kriegserfordernisse zu sammeln.

In voller Erkenntnis dieser Sachlage haben die Vereinigungen vom Roten Kreuz beschlossen, sich schon jetzt an die Opferbereitschaft des Deutschen Volkes zu wenden und es zu einer Sammlung für das Rote Kreuz aufzurufen. Unser Kaiser und unsere Kaiserin, die Bundesfürsten und freien Städte unseres Vaterlandes, die Protektoren und Protektorinnen der Landes- und Frauenvereine vom Roten Kreuz haben diesen Entschluß gebilligt, die Landesregierungen haben ihre Unterstützung zugesagt.

Die Sammlung fällt in die Zeit der Jubelfeier des fünfzigjährigen Bestehens des Roten Kreuzes, und ihr Beginn ist festgesetzt auf den demütigen 10. Mai, den Tag des Frankfurter Friedens.

Wir vertrauen, daß das Deutsche Volk, welches die schwere Rüstung für den Schutz seiner höchsten Güter willig auf sich genommen hat, nun auch unsere Bitte um Unterstützung der Kriegsvorbereitung des Roten Kreuzes zum Besten der verwundeten und erkrankten Krieger verstehen wird.

Jede, auch die bescheidenste Spende, wird dankbar begrüßt werden und dazu beitragen, in Zeiten schwerer Prüfung die Leiden der Söhne unseres Volkes, die Leib und Leben dem Vaterlande freudig opfern, zu lindern und zu heilen.

Die Deutschen Vereinigungen vom Roten Kreuz.

Für das Königreich Preußen:
Das Zentralkomitee des Preussischen Landesvereins vom Roten Kreuz
Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins (Hauptverein),
Hauptamtsstelle der Gabeln:
Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank), Berlin W. 56,
Markgrafentrafé 38.

Berjammlung

Montag, den 6. April 1914, abends 8 1/4 Uhr,
im großen Saale des Konzerthauses, Gartenstraße Nr. 39/41.
Redner: Major a. D. **Strosser**
„Konservative Politik.“

Reichstagsabgeordneter **Graf Carmer-Ziefert**
„Breslauer Servistasse.“

Eingeladen sind die bürgerlichen Wähler.

Deutsch-Konservativer Verein

J. A.
Grützner, Geheimer Regierungsrat.

Dienstbotenversicherung!

Wir weisen unsere Mitglieder erneut darauf hin, daß bei jedem Dienstbotenwechsel der abgehende Dienstbote bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse abgemeldet und der neu zuziehende angemeldet sowie für den neu zuziehenden ein neuer Befreiungsantrag gestellt werden muß.

Wir bitten unsere Mitglieder, den ausgefüllten Befreiungsantrag sowie die vom zuständigen Polizeikommissariat zurückgegebenen Abschnitte für An- und Umeldung unserem Bureau zur Weiterbeförderung an die Ortskrankenkasse zu übergeben.

Berein Breslauer Dienstherrschafte E. B.,

Neue Schweidnitzerstraße 15, Mittelhaus.

Für die Opfer der Sturmflut an der Ostseeküste

gingen an Beiträgen ferner bei uns ein: Oswald Bulke 3 Mk., Ungenannt 3 Mk., J. S. 2 Mk., G. 2 Mk., Fräulein Kober 3 Mk., G. S. 3 Mk., Katholische Nealkade Nr. 11a 5 Mk., Frau Mayer 3 Mk., Ungenannt 5 Mk., C. Dels 3 Mk., Schleß 3 Mk., Albrecht 2 Mk., Stadt- u. Kreisbote Groß Wartenberg 10 Mk., Zusammen 44 Mk. Hierzu die am 29. v. M. veröffentlichten 15 712,88 Mk., mithin im ganzen bis jetzt 15 756,88 Mk.

Um weitere Beiträge bittet

Die Geschäftsstelle der Schlesischen Zeitung.

Bilder
für Hochzeiten, Jubiläen, Neu-Einrichtungen usw.
Bruno Richter, Breslau, Schwelnditzer-Straße 8,
pt. u. 1. Et. (Eingang Schloßhofe).

MÜNCHEN GRAND HOTEL
CONTINENTAL
Zimmer von Mk. 5, mit Privatbad von Mk. 8. Pension. [x
— **Bad Nauheim** — **Carlton-Hotel**.
Neuer Besitzer: **W. Schaller**, früher i. Ems.

Das Allerbeste zur Hauptpflege
Springbrunnen - Toilette - Seife
Springbrunnen - Toilette - Cream
vorrätig in Apotheken u. Droghandlungen
eventuell direkt in der Fabrik [3
Ferdinand Lauterbach,
Breslau X, Vorderbleiche 3.

Raubtierhauze ist ein Trebost-Eichhörnchen aus Malakka, das mit seiner schwarz-weiß-roten Färbung leicht in die Augen fällt, neu hinzugekommen. Geschenkt wurden: 1 Erlenzeißig von Frau Jaesche, und 2 Stieglitze von ungenannt. — Aus dem Inserat der heutigen Zeitung ist das Nähere über den Bezug unserer Dauerarten zu erfahren. — Sonntag ist von 4 Uhr nachmittags ab Konzert der Kapelle des Inf.-Rgts. Nr. 51 unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Sobanski.

Theater.

(Mitteilungen der Bureau.)

Wochenplan der Breslauer Theater

(5. bis 11. April.)

	Stadt-Theater	Lobe-Theater	Thalia-Theater	Schauspielhaus
Sonntag nachm.	Parisfal	Die heitere Meidenz	Bapfenstreich	Das Farmer-mädchen
abends	Parisfal	Als ich noch im Flügelkleide		Gastspiel Nita Nielsen Die Tochter der Landstraße D. junge Papa Vera Violetta
Montag	Die Afrikanerin	Als ich noch im Flügelkleide		Daselbe
Dienstag	Parisfal	Als ich noch im Flügelkleide		Daselbe
Mittwoch	Tiefeland	Als ich noch im Flügelkleide		Daselbe
Donnerstag	Parisfal	Als ich noch im Flügelkleide		Best. Gastspiel Nita Nielsen Die Tochter der Landstraße Brüderlein fein Der Schleier der Pierrette
Freitag	Geschlossen	Geschlossen		Geschlossen
Sonntag abend	Voris Gudumov	Als ich noch im Flügelkleide		Zum 1. Male: Der Gineuner-Primas

Stadttheater. Sonntag gelangt „Parisfal“ zur Aufführung. Parisfal — John Gläser, Gurnemann — Wittehoff, Umfortas — Hedder, Kundry — Fanchette Verhult, Klingor — Hugo Gruber-Guntram, Titurel — Laurenz Pieroth. Die Vorstellung beginnt pünktlich um 6 Uhr. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß nach Beginn des Vorspiels und nach Beginn der einzelnen Aufzüge der Zutritt zum Zuschauerraum nicht mehr gestattet werden kann. Im letzten Monat dieser Spielzeit veranlaßt die Intendanz des Stadttheaters Aufführungen aller Bühnenwerke Richard Wagners. Dieser Wagner-Zyklus beginnt am 15. April mit „Mezai“ und schließt am 15. Mai mit dem Bühnenweihfestspiel „Parisfal“, und bietet, da die Werke in chronologischer Reihenfolge gegeben werden, ein lückenloses Bild von der interessantesten Entwicklung des größten Opernkomponisten. Zur besonders würdigen Darstellung einiger Hauptrollen hat sich die Intendanz die Mitwirkung des Kammerängers P. Laßke von der Dresdener Hofoper gesichert. Die Ausgabe der Monuments für diese 11 Vorstellungen erfolgt Mittwoch, den 8. und Donnerstag, den 9. April, nachmittags von 3-5 Uhr an der Tageskasse des Stadttheaters. (Näheres siehe Inserat.)

Lobetheater. Für den Osterponntag ist eine Aufführung von Schafspeeres „Was ihr wollt“ geplant. Zu den Aufführungen „Als ich noch im Flügelkleide...“ werden den Abonnenten die Plätze reserviert. Bei Nichtbenutzung wird den Abonnenten der auf den Tag entfallende Betrag in der Zeit von 10-12 Uhr im Meißebureau der Päckefabrik, Schneidnitzer Stadtgraben 13, zurückgezahlt. Dies gilt für Montag, den 6. und 13., Mittwoch, den 8. und Freitag, den 10. d. M.

Im Thalia-Theater geht Becherleins „Bapfenstreich“ in neuer Einstudierung mit Frl. Urban und den Herren Direktor Birron, Barna, Berger, Majemann, Weidmann, Jöhov, Kuittermann, Knaak, Marits, Scholz, Stokky in Szene. Regie Herr Barna. Beginn der Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Schauspielhaus (Operettenbühne). Donnerstag beschließt Nita Nielsen ihr Gastspiel in dem Mimodrama „Die Tochter der Landstraße“, vorher gelangt die Operette „Brüderlein fein“ und zum Schluß die Pantomime „Der Schleier der Pierrette“ zur Aufführung. Für Sonnabend wird die Operette „Der Gineuner-Primas“ von Emerich Kálmán vorbereitet. Emerich Kálmán hatte mit seiner Operette „S er b i t m a n ö b e r“ vor einigen Jahren im Lobetheater großen Erfolg; die Operette erzielte zahlreiche Aufführungen, insbesondere verhalf ihr Theo Blank als „Wallenstein“ dem Couplet „Das ist mein Freund — der Böbel“ zu einer großen Popularität.

Musiknachrichten.

Das Brahms-Konzert, das Kantor Vilge veranstaltet, findet am Sonntag nachmittags 5 Uhr in der Trinitatiskirche statt. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die a capella-Chöre, die Ariën für Baß aus den „Vier ersten Gesängen“ (Willy. Volke) und das Wiegenlied für Alt mit Violine und Orgel. (Marie Krain, Paul Konysak, Herrn. Vilge.) Eintrittskarten sind noch an der Kasse zu haben.

Am Montag findet im Bürensaal das Konzert des **Pöhlmannschen Frauenchores** unter Mitwirkung von Hans Pielscher statt. (Karten bei Hainauer.)

Instrumental-Verein Philharmonie. Das am 7. April im großen Konzerthaus unter Leitung des Kapellmeisters und Königl. Kammermusiklers Walter Mundry stattfindende Konzert bildet in seinem ersten Teile eine Trauerfeier für den dahingegangenen langjährigen früheren Dirigenten der Philharmonie, Davorganiß Dr. Georg Lang. Zur Aufführung gelangt „In memoriam“, Introduction und Fuge mit Choral von Carl Reinecke, fobann zwei in Breslau noch nicht gehörte Werke, eine Suite für Streichorchester von Ernst Eward Taubert, sowie die Symphonie D-Dur für großes Orchester des unlängst verstorbenen nordischen Komponisten Johann S. Svendsen. Kapellmeister Mundry wird ferner als Solist das Violintonzert D-Dur von Mozart zum Vortrag bringen. (Karten bei C. Wecher und Mfr. Michaelis.)

Am Gründonnerstag 9. April, abends 8 Uhr führt die **Singakademie** unter Leitung von Professor Dr. D o h r n die **M a t t h ä u s - P a s s i o n** von J. S. Bach auf. Solistisch wirken mit Käthe Schmidt (Sopran), Kammerfängerin Jiona Durigo (Alt), Ludwig Ruge (Tenor), Felix Lederep-Pina (Baß) und Otto Gärtner (Baß), den Orgelpart führt Davorganiß Hans Schubert aus und der Knabenchor wird von Gesangslaien des Herrn Max Krause gebildet. Am Abend vorher findet eine öffentliche Generalprobe statt.

Das von **Dskar Hedbal** glänzend gesungte, aus 60 Musikern bestehende **Wiener Kontinental-Orchester** wird auf einer Gasttournee auch Breslau am Montag 20. April aufsuchen und im großen Saal des Konzerthaus ein symphonisches Konzert veranstalten, in dem Beethoven, VII. Symphonie, Wagner, Siegfried Idyll und die symphonischen Dichtungen: Smetana, Molbau und Delius, Lebenstanz zur Aufführung gelangen. Dskar Hedbal selbst ist dem Breslauer Publikum als ehemaliges Mitglied des Böhmischen Streichquartetts und als Komponist bereits genügend bekannt. (Karten bei Hainauer.)

Kunstnachrichten.

In der **Galerie Richter** (Schlesischer Kunstverein) im Schlesischen Museum der bildenden Künste sind die Gemäldekollektionen von Fritz Bayerlein (München), M. Berger (Breslau), Willibald Besta (München), W. Blante (Berlin), Albert Gattmann (Berlin), Hans Genehr (Breslau), R. Siebigt (Charlottenburg), Künstlervereinigung „Gilde“ (München), Viktor Schivert (München) und Carl Leopold Voh (München) morgen den letzten Sonntag ausgefellt. In der nächsten Woche findet ein vollständiger Wechsel statt.

In der **Galerie Arnold** bleibt die Ausstellung Schlesischer Künstler mit Kollektivausstellungen von Professor Fr. Pautsch, Konrad von Kardorff, S. Anenarius u. a. weiter bestehen. Die Ausstellung von Professor Pautsch zeigt vorwiegend Studien und kleinere Arbeiten. Von Plastiken (Fortsetzung im nächsten Bozen.)

schichte Künstler auch weiterhin unserem Breslauer Schauspiel erhalten bleibt.

Der am 3. d. Mts. abgehaltene **Werdmarkt**, war von 1130 Pferden besetzt, gegen etwa 1000 Pferde die im März zu Markt gebracht worden waren. Russisch-polnische Pferde waren von 31 Händlern aufgetrieben, gegen 21 Händler mit 239 Pferden im Vormonat. Verkauf wurden am Freitag von den russisch-polnischen Pferden nur 83 für die ein Preis von 400 bis 900 Mark erzielt wurde, gegen 400-1100 Mark im Vormonat.

Am 3. April wurde der von der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfler im Kriege vom Roten Kreuz, Breslau, Abteilung I abgehaltene **Samariterkurs** (erste Hilfe bei Unfällen) welchen Stabsarzt D. M. Professor Dr. A. Most geleitet hat, durch eine Prüfung abgeschlossen. 42 Herren haben an dem Kursus mit Erfolg teilgenommen.

Tödlicher Abturs. Der Schornsteinfeger Max Knobloch, der am Sonnabend in dem Gebäude des Friedrichs-Gymnasiums auf der Matthiasstraße mit Schornsteinfegen beschäftigt war, wollte um 12 1/2 Uhr mittags nach Erledigung seiner Arbeit durch die Treppe wieder auf die Leiter hinabklettern. Dabei kam diese ins Rutschen, Knobloch stürzte mit der Leiter zusammen zu Boden, stehend mit dem Gesicht auf den Fußboden auf, und erlitt eine vollständige Zertrümmerung des Schädels, sod daß der Tod sofort eintrat. Der Verunglückte, der 25 Jahre alt war, hatte bereits die Meisterprüfung abgelegt und wollte sich zum Osterfeste verloben.

Beim **Dienstbotenwechsel** ist zu beachten, daß der abgehende Dienstbote bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse abgemeldet und der neu zuziehende angemeldet werden muß. Dies kann seit dem 1. d. M. auf besonderen Formular, das auch die polizeiliche Anmeldung enthält, durch Vermittelung des zuständigen Polizeikommissariats geschehen. Dieses gibt als Beweis der erfolgten Anmeldung einen abgestempelten Abschnitt zurück. Diesenigen Dienstherrschafte, welche ihre Dienstboten beim Dienstboten-Krankensicherungsverein versichert haben, müssen für jeden neuen Dienstboten einen neuen Befreiungsantrag stellen, worauf der Verein Breslauer Dienstherrschafte im Inseratenteil der vorliegenden Nummer besonders hinweist.

Die **Stadtbibliothek** wird von Sonnabend, den 11. bis Mittwoch, den 15. April wegen Reinigung geschlossen.

Der **Auto-Omnibusverkehr** vom Ring nach **Carlowitz** findet jetzt an Sonn- und Feiertagen nachmittags halbtündlich statt und zwar stets 10 Minuten vor der halben und ganzen Stunde. Die übrigen Verkehrszeiten bleiben sonst bestehen.

Personalveränderungen beim Polizeipräsidium. Versetzt: Kriminal-Untersuchungsrichter Muchholz an das Polizeipräsidium Stettin. In den Ruhestand getreten: Polizei-Inspektor Knaak unter Verleihung des Charakters „Polizei-Hauptmann“, Schutzmann Goppe unter Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens in Silber. Den Charakter als Polizei-Wachtmeister hat erhalten: Schutzmann Gustav Hoffmann. Das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber haben erhalten: Polizei-Wachtmeister Papesch und Polizeibote und Vollziehungsbeamte Becker.

Von den **Wanderbildern** „Wohnen am Sonntag“ von Max Kändler ist fobeden das vierte Bändchen erschienen (Breslau, Viktor Zimmer vorm. Leudartische Buchhandlung, Preis 60 Pfg.). Es beschreibt in anregender Form außer einigen Wanderungen in der näheren Umgebung Breslaus auch kürzere und längere Ausflüge nach dem Waldenburger, Culen- und Lager Gebirge, sowie nach den Vorbergen des Riesengebirges.

Königliche und Universitäts-Bibliothek.

292. Wochenausstellung (5. bis 11. April 1914).

- Die Bücher werden nach Ablauf der Ausstellung ausgeliehen. Man findet sich das gewünschte Werk durch Einlegung eines Zettels mit seinem Namen oder durch eine Postkarte an die Verwaltung.
- Bibliothek d. Rijks-Univ. te Groningen. Catalogus d. addeol. deutsche letterkunde d. laatste vier eeuwen. 13.
- Greiner. Taufte, Wiedergeburt u. Kindertauft. 2. Aufl. 01.
- British Society of Franciscan studies. 11. (Pocham, Tractatus tres de paupertate. Ed. Kingsford, Little, Tocco.) 10.
- Moris. Jahrbuch f. protestant. Lit. Grg. v. Böhm. 1914. 14.
- Colubinskij. O reforme v byto russk. cerkvi. 13. (Über d. Reform im Leben d. russ. Kirche.) Hrg. v. Leonh. v. Spengel. Hrg. v. Brng u. Maurer. 77.
- Wied. Der Leistungsverzug. 02.
- Lechey Die bayer. Verfassung. v. 26. 5. 1818 u. die Charta Ludwigs XVIII. v. 4. 6. 1814. 14.
- Redslob. Abhängige Länder. 14.
- Grigijew. Ggatte Wirtschaftsforschung. Grg.-S. XIII. (v. Köppen, Grundlagen f. Ggatte Forschung in d. Landwirtschaft.) 14.
- Rechtsentwürfen d. Reichs-Kolonialamts. VI. (Der Baumvolkswahl u. d. deutsch. Schutzgebiet.) 14.
- Grigijew. F. Ggarte Geschichte. Hrg. v. Hlhes. I-II. 13-14.
- Abhandlungen a. d. staatsw. Seminar zu Straßburg. (Hllig. Das Geldwesen Frankreichs um 1789 bis z. Ende d. Papiergeldwährungs.) 14.
- Cellheim. Produktionsgrenze u. Geburtenrückgang. 14.
- Guido Fischer. Die lokale Anästhesie in der Zahnheilkunde. 3. Aufl. 14.
- Jul. Franz. Die Randlandschaften d. Biondes. 13.
- Mathemat. Vorlesungen a. d. Univ. Göttingen. VI. (Vorträge über d. kinetische Theorie d. Materie u. d. Elektrizität, geb. v. Pfland u. a.) 14.
- Minnas. Scythians and Greeks. 13.
- Beiträge z. Gg. d. Befreiungskriege. IV. (Gatig, Die Schlacht an d. Rappbach.) 14.
- Publikationen d. Ggell. f. rhein. Gg. d. Gg. XXXI. (Landesberg, Die Gutachten d. rhein. Immediat-Justiz-Kommission u. d. Kampf um d. rhein. Rechts- u. Gerichtsverfassung 1814-1819.) 14.
- v. Eichborn. Der Zwölfer. Gg. d. e. Breslauer Tabaks-Kollektion. 13.

Zoologischer Garten.

Mit allen Kräften wird an der Instandsetzung des Gartens gearbeitet. Die Neupflanzung am Haupteingang ist beendet; am Hauptgang werden neue Rosenbeete angelegt und die Böschung neben dem Östereingang wird mit Kletterrosen bepflanzt. Auch die Rabatten um den Eingang zum kleinen Saal haben eine bleibende Bepflanzung mit Ihramimentarien und Mahonien erhalten. Der Tiernachwuchs gedeiht bei dem warmen Wetter vorzüglich. Das jetzt 3 1/2 Wochen alte Pärchen der **M h a u = Antilopen** weist bei gutem Wetter täglich einige Stunden im Freien und es gewährt ein reizendes Bild, die beiden hellroten Jungen mit dem weiß und schwarzen Flecken an den Füßen um die Mutter herumzuspinnen zu sehen. Geboren wurde in den letzten Tagen ein silbergraues Beutal, der Mittelratte dieser indischen Rinderart angehörend, ferner eine reizende kleine Mergelgäse. Gebauft wurden: 1 **Stamm mexikanisches Truttlid**, die Stammform unserer **Puter**; die **Bögel**, ein **Puter** und 2 **Pennen**, find in der hinteren Abteilung der **Waldbogelvoliere**, neben den **Lamas** untergebracht. Im kleinen




**Vorschriftsmässige
Turn-Anzüge**

für Damen und Mädchen
sowie einzelne
**Turn-Beinkleider
Blusen, Röcke**
in anerkannt bewährten Stoffen
und sauberster Verarbeitung.

Turn-Sweaters
Nur erstklassige Fabrikate.

Reichillustrierte Hauptpreislisten kostenfrei.

Franko-Versand von 20 Mk. an.

Unerreichte Auswahl **Schul-Schürzen** neueste kleidsamste Fassons

Schul-Kleider u. Anzüge in praktischen, vorzüglich haltbaren Stoffen

Kinder-Wäsche, Trikotagen, Schuhwaren
für jedes Alter vorrätig zu den **billigsten Preisen.**

Julius Henel v. C. Fuchs

Ältestes u. grösstes Versand- u. Ausstattungshaus in Breslau (gegründet 1780)
Hoflieferant vieler Höfe **Breslau** Am Rathaus 23-27.



Aparte Blusen

Moderne Kragen
für Kostüme und Blusen.

Neuheiten in
Seidenen Bändern
für Gürtel
schottisch und römisch.



Mode 1914.

Sie finden bei mir:

Den schicken Trotteur
in jeder Ausführung und in jeder Preislage.

Den eleganten Hut
in allen Modformen und Modfarben.

Den Mädchenhut
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Den Kinderhut
für den ich eine Spezial-Abteilung eingerichtet habe, in enormer Auswahl.

D. Marcus,

En gros. Ohlauerstraße 51/52, 54. En détail.

Alttertümer!
Mahag. Schachtel, Bücherst. runde Tische, Komm., ausgeleg. Mahag. Stühle, Kofale, Tisch, Kell., Bücher, Schmuckst. billig zu verkaufen
Springerstraße 17, 1.

Alttertümer
garantiert echt und aus der Zeit empfiehlt
J. Schittan, Salvatorplatz 5, nur 1. Etage.



1889 25 1914

Aus Anlass meines 25jährigen Geschäfts-Jubiläums gewähre ich im Monat April auf sämtliche Waren einen Kassen-Rabatt von **10%**

Julius Aber, Schweidnitzerstr. 51
Ecke Junkernstraße, parterre, I., II. und III. Etg.

Hauswäsche

weiss und bunt
nach Gewicht
gemangelt 30 Pfund = Mk. 4,50. — Auf Wunsch berechnen wir auch nach Stück 19

enorm billig.

Garantiert ohne Chlor oder andere schädliche Mittel!

Waschanstalt SANITAS
Telephon 4969. Niedergasse 25.
— Bitte verlangen Sie Prospekt. —

Tafelservice
Kaffeesevice
Waschgarnituren
Küchensgarnituren
Weingläser
Kristallwaren

Geschmackvolle Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Wagner
Am Rathaus 11/12.

Gottfried Friedrich

Breslau II Neue Taschenstr. 30 u. 31

empfiehlt **Möbel** bester Arbeit

In modernen und historischen Formen sowie gediegene bürgerliche

Wohnungs-Einrichtungen

äusserst preiswert und unter Garantie.

H. Brieger

gegr. 1856 **Juwelier** geg. 1856
Am Rathaus 18 (Riemerzeile)

empfiehlt zur Konfirmation

Uhren-, Gold- und Silberwaren

zu billigsten Preisen.

Josef Andrzejewski

nur Schuhbrücke 5, Ecke Junkernstraße.

Erstklassige Maarbeit

Costumes — Franz. Kleider — Reitkleider
Paletots — Pelze

Neueste Frühjahrs- u. Sommerstoffe sind eingetroffen

Telephon 3685

Strohüte

für Damen, Herren u. Kinder
billigst in der Fabrik

Freund & Krebs,
neben der Hofkirche. — Fahrstuhl.
Strohüte werden modernisiert.

Gebr. Mahag.-Servante,

m. Streifen, gr. Garderobenschrank, Rollbüro, Kommod., billig zu verkf. Friedrichstr. 53a, Wahler.

Gelegenheitskäufe

in gebr. Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren, gebr. Geldschränke, Lager v. neuen grob. u. fl. Schlaf- Speise- u. Herrensimmern u. Küchen. Ferner altertümliche Möbel, Glas- u. Porzellanstücken. Bilder u. a. m. spottbillig bei **A. Köhler, Sadowast. 51.**

Alttertümer

jeder Art werden gekauft. (5)
Antiquitätenhandlung Meckauer, Schweidnitzerstr. 30.

Echt eich. Schlafzimmer

fast neu, umständeh. billig zu verkaufen. Auguststr. 134, II. r.

Erdmannsdorfer Büromöbel

Max Linke
Breslau V.
Schweidnitzer-Stradpavement

Chiffelongues, Rubenst. 14
preisw. Charlottenstr. 12 b. Tapezier

Sonntag treffen wieder

über 20 000 Pfund

frische Seefische in unseren eigenen Kühlwaggons
ein, darunter **15 000 Pfund** blutfrischer Cablian, welchen wir **Montag 19 Wf.** das Pfund im Anschnitt verkaufen.

und Dienstag mit **19 Wf.** im Anschnitt verkaufen.

Alle anderen See- und Flussfische ebenfalls konkurrenzlos billig.

Für **Gründonnerstag** bieten wir **ganz besondere Vorteile.**

Bitte beachten Sie unsere diesbez. Inserate in den nächsten Tagen. Prompter Versand nach auswärts. Bitte fordern Sie Preislisten.

Nordsee

Geschäftsf. Feodor Trapp

Nur **Schmiedebücke 19,** rechts vom Ring aus. Fernnr. 5290, 5291.
Kaiser-Wilhelm-Strasse (Bahnbogen), Fernnr. 4223.

Ganze Riffe **Büdlinge, ff. Qual., 81 Pf.** 18 Stück Inhalt.

... Kurt Erwin Kroner vier Bewegungsstudien und vier Porträts... in Bronze, darunter eine Porträtbüste Gerhardt Hauptmanns...

Die Kunsthandlung Bruno Wenzel hat in der ersten Etage die April-Ausstellung „Das Hochgebirge in Original und Reproduktion“ eröffnet.

Der Verein ehem. Alexander-Manen Nr. 1 hält seine Monatsversammlung am Montag, den 6. d. M., 8 1/2 Uhr bei Eger, Mauritiusplatz, ab.

[Vortragsabend.] Lia Rosen, die bekannte Schauspielerin und Regisseurin, wird Sonnabend 18. April im Kammermusiksal u. a. Gedichte von Goethe, Fontane, Heibel, sowie Märchen von Andersen und Teile aus der Bibel (neues Testament) zum Vortrag bringen.

[Vergnügungen.] In Liebichs Etablissement finden am Sonntag zwei Vorstellungen statt. Die Nachmittagsvorstellung beginnt schon um 3 1/4 Uhr, die Abendvorstellung um 7 1/2 Uhr.

[Kaiserpanorama.] Im Kaiserpanorama, Ohlauerstraße 1/2, Kornede, gelangt in der Karwoche 14. April im Rahmen der Tempelruinen und Totenfelder zur Vorführung.

[Polizeiliche Nachrichten.] Gefunden wurden: ein Portemonnaie mit 26 Mark, eine Reißzweife, ein Sobel, zwei Obstbäumchen, fünf Zylinderpfeifen, ein Damenregenschirm, ein Hund Schlüssel, ein Damenschirm, ein Zehnmarkstück, 195,75 Mark bares Geld.

Aus dem Geschäftsleben. Am 1. April feierte die Maschinenfabrik Friedrich Hedmann in Gräbchen das 25jährige Jubiläum ihres Profuristen Hermann Schuchke.

Dampferverkehr. Norddeutscher Lloyd in Bremen. Vom 4. bis 11. April 1914: Ab Bremerhaven nach New-York über Southampton-Cherbourg am 7. April.

Im Volksmunde „WUNDERQUELLE“ genannte Schlamm-bäder und Thermen, hervorragend gegen Gicht, Rheuma, Ischias usw. Neuest erbaut: Thermia Palace Hotel und Bäder in einem Hause.

Pöstyén Im Volksmunde „WUNDERQUELLE“ genannte Schlamm-bäder und Thermen, hervorragend gegen Gicht, Rheuma, Ischias usw.

Obdol Bestes Mundwasser der Welt. Preis: 1/2 Flasche 85g, 1/4 Flasche (Monate ausreichend) M.1.50.

Wer Obdol konsequent täglich anwendet, übt nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Essen Sie und nehmen Sie ab. Dies mag wohl etwas paradox erscheinen, aber es ist trotzdem eine Tatsache. Seit der Ankunft der „Voranium Beere“ ist es nunmehr möglich, fast alles zu genießen, ohne zu befürchten, daß es sich in Fettgewebe umwandelt.

Geschenke. Bilder für Hochzeiten, Jubiläen etc. Bruno Wenzel Kunsthandlung. Rahmenfabrik Albrechtstrasse 11. Bitte Kataloge zu verlangen.

Galerie Lichtenberg - Schlesischer Kunstverein Museum. Gertrud Knobloch Damenporträts - Kinderbildnisse - Tierstück.

Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften, Frankfurt a. M. Beginn des Sommer-Semesters 23. April.

Zahnstein verfärbt und entstellt die Zähne. Solvolim löst den Zahnstein u. macht die Zähne blendend weiß.

Billard's von Kerkau als vorzüglichst anerkannt. G. Keiser & Gade Billardfabrik Breslau, Ohlauerstr. 42. Tel. 3277.

Gegen Korpulenz. „Vesol“-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführender Kräuterextrakte frei von schädlichen Chemikalien.

Hermann Leipziger Inhaber Hermann und Adolf Leipziger Schweidnitzer Straße 7, Ecke Königstraße Wegen Erweiterung meiner Lokalitäten mit 10% Rabatt bei Barzahlung Teppiche Möbelstoffe Gardinen - Stores Portieren - Läuferstoffe Reisedecken - Flügeldecken - Felle Divan-, Tischdecken Perser Teppiche Kelims, Sumaktischdecken, Stickereien.

Paul Rawitz, - Erstes und grösstes Corset-Haus, - Breslau, Ohlauer Strasse 78, empfiehlt Corset „Efbe“ nur in meinem Geschäft zu haben. Eine Neuheit für Mode-Damen.

Möbel Gustav Roth Breslau Blücherplatz 9 Telefon: 6342. Wohnungs-Einrichtungen Innen-Dekoration Verlangen Sie unsern Spezial-Katalog

Kataloge werden nicht versandt. 24 bis 30 Monate Ziel. gewähren wir unter fr. Discretion bei Einkauf einzelner Möbel, ganzer Wohnungseinrichtungen, Pianos, Flügel, Klaviers, Standuhren etc.

Sauermanns gesetzlich geschützt Kindernährwurst Mit Bordeauxwein, Eisen und Knochenpräparat versetzt, ist sehr nahrhaft, leicht verdaulich und blutzeugend.

Die Verlobung unserer Tochter **Lotte** mit dem Referendar Herrn Dr. iur. **Friedrich Fischer** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Breslau, April 1914.
II., Tauentzienstraße 36.

Richard Geisler,
Geheimer Regierungsrat,
Syndikus der Breslau-Brieger-Fürstentumslandschaft,
und Frau **Magdalene, geb. Standfuß.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Lotte Geisler**, Tochter des Geheimen Regierungsrats Herrn **Richard Geisler** und seiner Frau Gemahlin **Magdalene, geb. Standfuß**, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Breslau, April 1914.
X., Matthiasplatz 14.

Dr. iur. **Friedrich Fischer, Referendar.**

Die Verlobung meiner Tochter **Gabriele** mit dem Leutnant und Adjutanten im 2. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 6 Herrn **Grafen Friedrich Albrecht v. Pfeil u. Kl. Ellguth** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Paris, Avenue de l'Opéra, Hotel „Bellevue“,
April 1914.

Richard Graf v. Pfeil-Burghauss,
Reg.-Referendar a. D., Oberleutnant a. D.,
Majoratsherr auf Laasan.

Die Verlobung unserer Tochter **Edith** mit dem Kaufmann Herrn **Willy Zabel** beehren wir uns anzuzeigen.

Breslau, den 5. April 1914.

Karl Richter
und Frau **Wanda, geb. Bechtold.**

Edith Richter
Willy Zabel
Verlobte.

Breslau, den 5. April 1914.

Unsre am 2. April in Breslau vollzogene Vermählung beehren wir uns anzuzeigen.

Goldberg (Schles.), im April 1914.

Oberlehrer Dr. Walther Miksch,
Leutnant d. R.,
und Frau **Gertrud, geb. Gabriel.**

Ihre am 21. März in Breslau erfolgte Vermählung zeigen ergebenst an

Carowahne, Kr. Breslau, im April 1914

Kurt Kappler
und Frau **Lucie, geb. Meyer.**

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen zeigen hocheifrig an

Breslau, Goethestr. 40, den 4. April 1914

von Rosenberg Lipinsky,
Oberleutnant im Feldartillerie-Regiment von Feucker
(1. Schles.) No. 6
und Frau **Gabriele, geb. Gsell.**

Die glückliche Geburt eines Jungen zeigen hocheifrig an

Rosenberg OS., den 2. April 1914

Titze,
Königl. Präparandenanstalts-Vorsteher
und Frau **Rose, geb. Adam.**

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern abend 10 $\frac{1}{4}$ Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser heißgeliebtes Mütterchen, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

verw. Rittergutspächter

Pauline Knauth,
geb. **Roessler,**

im 75. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerz

Breslau, den 4. April 1914

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Salvatorfriedhofes aus statt.

Gestern abend 8 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied nach langem, schwerem -Leiden unser inniggeliebter Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Holzgroßkaufmann und Stadtrat

Mathias Burschik

im Alter von 64 Jahren. Tiefbetrubt zeigt dies an

Ratibor, Cosel OS., Breslau, den 4. April 1914

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Marie Burschik,
geb. **Pawlik.**

Beerdigung: Montag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstraße 9,

Requiem: Dienstag früh 8 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Durch den gestern erfolgten Heimgang des

Herrn

Bruno Fuchs

zu Dresden

hat die Stadt Jauer einen schweren Verlust erlitten.

Nur seiner großartigen Opferwilligkeit und seiner fast beispiellosen Liebe zu unserer Stadt, in der ihm die Freuden der Kindheit blühten, haben wir den prächtigen „Bruno Fuchs-Park“ zu danken, eine Gabe von unermesslichem Wert für jedermann, für arm und reich, für alt und jung. Daß sein Werk gut gelungen ist, daß er noch mit ansehen konnte, wie seine Stiftung überall nach ihrem vollen Werte gewürdigt wurde, das war seine letzte große Freude.

Wer an einem schönen Tage im Bruno Fuchs-Park wandelt, der wird sich in tiefer Dankbarkeit des Mannes erinnern, der durch die Gründung dieser Erholungsstätte seiner werktätigen Menschenliebe das schönste Denkmal gesetzt hat.

Ein treuer Sohn unserer Stadt, ein edler, selbstloser Mensch, so hat er im Leben unter uns gestanden und so wird er auch fernerhin in unserem Gedächtnis fortleben.

Jauer, den 4. April 1914.

Der Magistrat. Die Stadtverordneten.
Groneberg. Buresch.

Statt besonderer Anzeige!

Kaum schloß sich das Grab über unserer unvergesslichen Mutter, verschied heute abend 6 $\frac{3}{4}$ Uhr nach kurzem schweren Krankenlager unser herzenguter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr **Baumeister**

Robert Haase

im 70. Lebensjahre.

Breslau, Bromberg, Forst-L., den 3. April 1914.
Herdainstr. 32.

Die tiefgebeugten Kinder:

Königl. Regierungsbaumeister **Georg Westphal**

und Frau **Gertrud, geb. Haase,**

Apothekenbesitzer **Paul Matuschek**

und Frau **Margarete, geb. Haase,**

Königl. Gewerbeinspektor **Erich Graefe**

und Frau **Else, geb. Haase,**

und 6 Enkel.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. April, nachm. 2 Uhr, von der Begräbniskapelle des Salvatorfriedhofes (verl. Lohestr.) aus statt.

Heute früh 4 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief mein inniggeliebter Mann, unser unvergesslicher Vater, der

Königl. Eisenbahn-Verkehrs-Kontrollleur a. D.,

Rechnungsrat

Reinhold Bayer

Ritter des Roten Adlerordens.

Berlin-Tempelhof, den 3. April 1914.
Luise-Henriettestraße 5, I.

In tiefer Trauer

Bertha Bayer, geb. Krämer

Gertrud Bayer

Margarete Bayer,

Oberlyzeal-Zeichenlehrerin.

Freitag vormittag entschlief sanft unser geliebter Vater, Großvater und Bruder,

Herr Bruno Fuchs

im Alter von 69 Jahren.

Dresden, den 3. April 1914.

Lüttichaustraße 18, I.

In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 6. d. M., mittags 12 Uhr, von der Halle des israelitischen Friedhofes aus statt.

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit im 72. Lebensjahre meine gute Frau, unsere liebe, teure Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Oberinspektor

Marie Springer,

geb. **Hesse.**

Breslau 23, den 3. April 1914.

Augustastraße 222.

In tiefer Trauer
Im Namen der Hinterbliebenen:
Wilhelm Springer.

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.
Beerdigung Dienstag nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr von der Begräbniskapelle des alten Maria-Magdalenen-Friedhofes an der Steinstraße.

Heut nacht 2 $\frac{3}{4}$ Uhr entschlief sanft nach langem Krankenlager meine inniggeliebte Frau und trousorgende Mutter

Frau Hotelbesitzer Klara Olst

geb. **Mochmann**

im 57. Lebensjahre.

Münsterberg, Hamburg, Stargard, Koburg,
Dittersbach, den 4. April 1914.

Wilhelm Olst und Kinder.

Beerdigung Dienstag nachmittag 3 Uhr.

Familien-Nachrichten.
Geburten: Ein Sohn: Herrn Dr. Frhr. von Arbenin. Deulich Sagan bei Kroffen a. Od.; Herr Friedrich Kay, Bilzen; Herr Adolf von Mansberg, Herzoglich Braunshw. Kammerherr, Weinbrenn a. Wefer.

Suche für meine leidende Frau, gut bürgerlicher Haushalt in Breslau, 2 Personen, gesunde, unabhängige, ev.

gebildete Stube und Gesellschafterin

festen Alters, angenehme Weisen. In Küche u. allen häusl. Arbeiten durchaus erfahren, Familienanschl. Mädchen gehalten, Antritt 1. Mai. Gest. Anerbieten mit ausführl. Lebenslauf und Gehaltsantrag. unt. J 126 Geisler, der Schlef. Stg.

Möbliertes

Einfamilienhaus,

8 Zimmer, mit großem Park, für den Sommer zu vermieten. Preis 800 Mark. Angeb. unt. J. 100 postlagernd Jannowitz (Rifab.) (4)

Eleg. schöne Sommerwohnung in Deutsch Lissa bald zu vermieten. Krampferstr. 17 b. Baumgart. (2)

Villa Marga Giedentallee 9
Tel. 66

Kurort Obernigk
dicht am Walde, in staubfreier, ruhiger Lage, zur Erholung
Zimmer frei

**Sommerwohnung
in Kleinburg**

v. Mai bis Septemb. zu vermieten
Scharnhorststraße 27, II. (2)

Sommerwohnungen
zu vermieten. Hartmann, Stapsdorf,
Preis Trebnitz. (5)

Martha Eisehaus

Sec.-Solbad Ewinemünde

Kinderpflegeheim,
Erholungs-, Ferien- u. Erziehungsheim i. Erholungsbedürftige (nicht trante Kinder gebildeter Stände. Unter ärztlicher Aufsicht Das ganze Jahr geöffnet Abholung u. Heimbegleit. d. Kinder durch Schwestern. Gebr. Lehrerin im Hause. Gute höhere Schule am Ort. Auf Wunsch Kostfrei. (3)

**Bad Charlottenbrunn
Villa Johanna**

am Postweg, direkt am Kurpark gelegen. Modernes Erholungsheim, erstklassige Verpflegung. (2)

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)

seit 27 Jahren für nervöse Leiden in
Bad Eigersburg i. Thür. Walde. (3)

Heute vormittag 8¼ Uhr entschlief sanft unsere geliebte, teure Mutter, die

verw. Frau

Clara Wiester,

geb. Mohrenberg,

im fast vollendeten 79. Lebensjahre.

Breslau, Gnesen, Radebeul b. Dresden, Beuthen OS., Königshütte, den 4. April 1914.

Elsbeth Teuchert, geb. Wiester, verw. Oberstleutnant

Marie Wiester

Ida Sanner, geb. Wiester

Rudolf Wiester, Justizrat

Hans Wiester, Oberbergat

Walter Wiester, Kaufmann

Sanner, Bergrat

Erna Wiester, geb. Raeh

Marga Wiester, geb. Ehrig

Else Wiester, geb. Neumann und 13 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. d. M., nachm. 4½ Uhr, vom Trauerhause, Kronprinzenstr. 72, aus nach dem Salvator-Friedhof (verl. Lohestr.) statt.

Statt besonderer Meldung!
Heute nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach langen, zuletzt qualvollen Leiden, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Elfriede Preiser.

Trebnitz (Schl.), den 3. April 1914.

In tiefer Trauer

Hermann Preiser, Buchhändler, Liegnitz, und Frau **Marta**, geb. Gnieser.

Elisabet Stenger, geb. Preiser, und **Franz Stenger**, Pastor in Steinkirche.

Dr. jur. **Friedrich Preiser**, Berlin-Lankwitz, Geheimer Justizrat, Vortragender Rat im

Justizministerium, und

Frau **Gertrud**, geb. Ribbeck.

Beerdigung: Montag, den 6. April, nachm. 2½ Uhr, vom Kloster aus nach dem alten Friedhof.

Höherer Offizier z. D.

adlig, vermögend, unabhängig, Mitte 50. eb., verh., würde die Vermögensverwaltung und Leitung der Erziehung für elternlose — nicht zu kleine — Kinder aus guter Familie übernehmen, wenn damit größerer Wirkungsfreis in angenehmer Gegend verbunden ist. Anfragen unter F 265 an die Geschäftsstelle der Schlesischen Zeitung. 10

Heute abend 10 Uhr nahm der allmächtige Gott unsere heißgeliebte

Käte

unerwartet zu sich in sein himmlisches Reich.

Jägerndorf, den 2. April 1914.

bei Lossen, Kr. Brieg.

In tiefstem Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Just

und Frau **Olga**, geb. Gaebel,

Luise Just, als Schwester,

Georg Spaethe, als Schwager.

Beerdigung Montag, den 6. April, nachm. 3 Uhr.

Frühjahrs-Hüte

Die letzten, bei den maßgebenden Pariser Modistinnen persönlich gewählten Modelle sind eingetroffen. Sehr schöne Kopieen und eigene Originale zu mäßigen Preisen

M. Gerstel

Königl. Prinzl. Hoflieferant

Breslau
Schweidnitzer Str. 10/11

Paris Einkaufshaus
2 Cité Bergère

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute nacht verschied sanft nach kurzen, schweren Leiden am Herzschlag mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Bezirksschornsteinfegermeister

Hugo Kirchhoff

im 47. Lebensjahre.

Brieg, Bez. Breslau, den 4. April 1914.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Marie Kirchhoff, geb. Hiller.

Dora, Hanna und Marianne, als Kinder.

Beerdigung Dienstag, den 7. April, nachmittag 3 Uhr.

Für die so zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unserer geliebten Tochter und Schwester

Ruth

sagen wir tiefbewegt unseren herzlichsten Dank.
Schösnitz, März 1914.

Walkhoff und Frau.

Johanna, Annielise,

Friederike und Ilse Walkhoff.

Für die vielen liebevollen und herzlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme und für alle Aufmerksamkeiten, welche uns so überaus zahlreich bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer geliebten Entschlafenen zuteil wurden, sagen wir hierdurch tiefgefühlten, innigen Dank.

Breslau, im April 1914.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Oscar Hoerder

und Kinder.

Zur Konfirmation
Im Verlage von Wilh. Gottl. Korn in Breslau ist soeben erschienen

Schmuckausgabe des Schlesischen Provinzial-Gefangbuches

in zweifarbigen Druck

mit Bildschmuck und Deckelpressung nach Zeichnungen von Franz Staffen

Format 13½ × 19 cm

Ganzleinen mit Rotzschnitt 5 M., mit Goldzschnitt 5,50 M.
Saffianleder mit Rotzschnitt 8 M., mit Goldzschnitt 8,75 M.

Trauermagazin August Benedix

Ring 1, Ecke Nikolaistraße. Telefon 4010.

Trauerkleider

in grösster Auswahl.

Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Mäntel, Mädchen- und Kinderkleider etc.

Maßanfertigung in kürzester Zeit.

Auswahlsendungen auf Wunsch ins Haus.

Feste Preise.

Trauer-Kleider für Damen und Mädchen

in großer Auswahl vorrätig. Auswahl sofort.

Maßanfertigung in 12 Stunden.

Schwarze Kostüme — Hüte — Blusen — Röcke enorm billig.

M. Centawer

Teleph. 572. Schmiedebrücke 7-10.

Spazierstöcke Baruch & Loewy

Schweidnitzerstr. 21 (Kaufhaus) und Tauentziensstr. 43

TAPETEN

Tekko/Salubra/Spannstoffe/Künstlertapeten

Nicolai & Schweitzer

Breslau 5, Neue Schweidnitzerstraße 2a

Muster sendungen portofrei

Preisangabe erwünscht

Osteraufenthalt!

Gräfenberg Priessnitz-Sanatorium
Volle Tagespension von K. 12 an
Annenhof Tagespension von K. 8 an
Oesterr.-Schlesien Vorzügliche Verpflegung. Telefon Nr. 3

Mein Beerdigungs-Institut

befindet sich **jetzt gegenüber:**

Schuhbrücke Nr. 19-21

Johann Bensch senior.

Ausnahme-Angebot!

Wegen Platzmangels alles **Engros-Preisen**

1 gedieg., eichenes, klammiges **Speisezimmer**, 13

1 elegant., **Schlafzimmer**, groß., eich.

einige vornehm., eich. **Herrenzimmer**.

alles erstklass. Ausführung. Besichtigung ohne Kaufzwang von Privatfondenschaft erwünscht.

Nach ausw. Franto-Lieferg.

Möbel-Engros-Haus

S. Karger, Klosterstr. 15.

Pariser Modelle:
Besuchskleider,
Abendtoiletten,
Jackenkleider,
Mäntel,
Reit- und
Sportkostüme,
Blousen.

L Grünthal
Kaiser-Wilhelmstr. 21
Breslau
Eingang der neuen
Frühjahrs-Modelle

*Fertig
Am Lager:*
Seidenblousen
Lingerie-Blousen
und Kleider
Leinen-Kostüme
Tag- und
Abendmäntel
Jupons

:: Ein Exempel ::

für die Tage vor Ostern!
Wir kauften in dieser Woche
auf unser Berliner Einkaufsreise enorme Posten
bildschöne hochmodernste

Jacken-Kleider

ganz enorm unter Wert
aus Gabardine, Seide und anderen neuesten Stoffen
für den verwöhntesten Geschmack.

Diese Kostüme,

welche ein Ereignis für die kaufende Damenwelt Breslaus sind, ver-
kaufen wir so billig, daß wir fast Unmögliches zu bieten imstande sind,
denn wir wollen unbedingt für einen billigen Preis das denkbar Beste
bieten und verkaufen.

**Jackenkleider für Backfische, junge Frauen,
ältere sowie auch starke Damen.**

Ferner verkaufen wir spottbillig entzückende moderne
Seidene Mäntel, Jacken und Blusen.
Straßen- u. Nachmittags-Kleider

Zu beachten!

Da das Jackenkleid im Vordergrund der Frühjahrs-Mode steht,
legten wir unser Interesse besonders auf die Vielseitigkeit der Aus-
führungen, daher eine willkommene Gelegenheit, denn bei den meisten
Stücken dieses Angebots wird nur das Material u. Futter bezahlt.
Auswahlendungen von diesen Kostümen werden nicht gemacht.

Aschner 82 Breslau **82**
Ohlauerstr. **82**
I. Etage.

Gelegenheitskäufe

feinster hochmodernster Damen- u. Backfisch-Konfektion.

In großer Auswahl am Lager

Chice neue Wiener Blusen

Maßanfertigung im eigenen Atelier

Garantie für tadellosen Sitz

Eleganteste Schneiderarbeit

Damen-Kostüme und -Mäntel

30, 40, 50, 60—180 Mk.

*Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots*

*Mädchen-Kleider
Mädchen-Mäntel*

*Kostüme u. Mäntel
für junge Damen*

*Damen-Kostüme
Damen-Kleider
Damen-Mäntel*

==== *Heute Sonntag von 11—6 Uhr geöffnet.* ====

Emanuel Graeupner, Breslau

Ohlauer Straße 5-6, ptr., I., II. Etg.

**Pelz-
Conservierung**

und Pflege des Pelzwerks unter voll-
ster Garantie gegen Motten-, Feuer-
und Diebstahlgelahr, auch bei mir
nichtgekaufter Pelz- und Stoffsachen
von Damen und Herren
Billigste ortsübliche Preise

Kostenfreie Abholung bereitwilligst

Reparaturen und Umarbeitungen
werden jetzt sehr exakt u. äußerst
preiswert nach bereits vorhande-
nen neuen Modellen ausgeführt

Zwei erstklass. Kürschnereien
im Hause

M. GERSTEL

Königl. Prinzl. Hoflieferant
Schweidnitzerstraße 10-11
Telefon 907 - Gegründet 1873

Vom 1. bis 10. April

**Große Ausstellung
eleganter Frühjahrs-Konfektion**

Covercoat-Paletots

la. Verarbeitung mit Serge-Futter, z. durch-
knöpfen und mit verdeckter Leiste
55,50 68,— 75,— 78,—

Reise-Ulster

hochgeschlossen mit Raglan-Ärmeln aus
englischen und deutschen Stoffen
46,50 48,50 52,— 56,—

Steirische Lodenmäntel — braun — grün 25,50 39,50 45,50

Strassen-Paletots

in eleganter Verarbeitung aus erstklassigen
Stoffen marengo 68,50
auf Seide gearbeitet schwarz . . 78,50

Sport-Anzüge

moderne Fassons, hochgeschlossen und
mit Rever, tadelloser Sitz
35,50 38,50 46,50 53,50 58,—

Reithosen mit und ohne Lederbesatz 30,— 45,—

Gummi-Mäntel

original Continental aus besten Single
und Double-Stoffen
26,50 38,50 42,50 68,—

Regen-Mäntel

Rainoff, bestes wasserdichtes Material
28,50 35,50 48,50 52,50 68,50
Damen-Mantel 58,50

Lodenhüte zum Ulster passend, Halali-Pichler-Borsalino in allen Preislagen
vorrätig von 6,50 bis 14,—

Max Schaefer

Ohlauerstr. 5.

R. G. Leuchtag Nachf.

Nikolaistr. 8/9

Fabrik grössten Stils für Damen- und Mädchen-Konfektion.

Unerreicht billige, streng feste Preise!

Kostüme

in blau und schwarz Kammgarn mode, blau und schwarz Cotelé.

Kostüme

in Stoffen englischer Art.

Kostüme

in farbig. Fantasiestoffen, Molré und Eolienne.

Kostüme

für Backfisch- u. Kinder-Figuren, blau und farbig.

Kostüme

für Trauerzwecke, in schwarz Kammgarn und Tuch, für jede Grösse passend am Lager.



Die bekannten Vorzüge meiner Fabrikate sind:

Erstklassiger Sitz

hervorragend gute Verarbeitung

Erprobt haltbare Stoffe

Heute bis 6 Uhr abends geöffnet.

Sport-Jacken

in allen modernen Farben.

Paletots

in einfarbigen u. englischen Stoffen.

Frauen- und Kimono-Mäntel

in Tuch, Kammgarn, Molré und Eolienne.

Seiden-Paletots

in den fechtesten Fassons.

Backfisch- und Kinder-Paletots

für jedes Alter passend vorrätig.

Stadttheater.

Sonntag Anfang 6 Uhr: „Barisfal.“
Montag 7 1/2 Uhr: „Die Negerin.“
Dienstag, Anfang 6 Uhr: „Barisfal.“

Lobetheater.

Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr: „Die heitere Residenz.“
Sonntag abends 7 1/2 Uhr und die folgenden Tage: „Als ich noch im Flügelkleide.“

Thalia-theater

Sonntag 7 1/2 Uhr: „Neu einstudiert: „Bapfenreich.““

Schauspielhaus.

Operetten-Bühne. Tel. 2545.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: „Das Farmer Mädchen.“
Abends 8 Uhr: und die folgenden Tage Gastspiel

Asta Nielsen

mit ihrer Gesellschaft
„Die Tochter der Landstraße.“
Vorher
„Der junge Papa.“
Zum Schluss
„Bera Violetta.“

Ohne Noten — Ohne Tastenschrift in kurzer Zeit entziffernd nach Klavierspielen Damen- u. Herrenkurs, a. Einzelunt. Anmeldeb. unt. J. 114 (Schiff. Schleif. Stg.)

Singakademie.

Gründonnerstag, d. 9. April, abends 8 Uhr, pünktlich: „Matthäus-Passion“ von J. S. Bach.

Dirigent Prof. Dr. Georg Dohrn. Soli: Käthe Schmidt, Berlin. Ilona Durigo, Kammersängerin. Budapest. Ludwig Ruge, Berlin. Felix Lederer-Prina, Berlin. Otto Gaertner, Breslau. Orgel: Oberorganist Hans Schubert, Breslau.

Billotte zu 4, 3, 2 Mk., Stehplätze zu 1,50 Mk. bei Julius Hainauer und an der Abendkasse

Generalprobe Mittwoch, den 8. April, abends 8 Uhr. (3) Billotte zu 2 Mk. und 1,50 Mk., Stehplätze zu 1 Mk. an obigen Stellen.

Orchester-Verein. Breslauer Konzerthaus Heute, Sonntag **Populäres Konzert.** Dirigent: Walter Mundry. Anfang 5 Uhr. Eintritt 55 Pf. (x)

3 neue Schlager soeben erschienen — in Berlin aktuell

Kall, Bobb, aus Jung England 1.50 Gilbert, Wenn d. Frühling kommt 1.80 do. Sonntags hab' mir Zeit dazu 1.80

täglich vorgespielt bei Michaelis, Gartstr. vis-a-vis Liebig. Versand nach auswärts franco.

Festdrückungen aller Art Verkehrsbüro Barasch.

Stadttheater Breslau.

Wagner-Zyklus

(11 Werte)

15. April bis 15. Mai.

15. April „Rienzi“.
16. April „Der fliegende Holländer“.
20. April „Lohengrin“.
24. April „Tristan und Isolde“.
29. April „Die Meistersinger von Nürnberg“.
4. Mai „Das Rheingold“.
5. Mai „Die Walküre“.
7. Mai „Siegfried“.
10. Mai „Götterdämmerung“.
15. Mai „Barisfal.“

Abonnement auf alle 11 Vorstellungen einschließlich Kartensteuer und Garderobengeld:

I. Rang Loge, Balkon und Orchesterloge	47,85
Parquet und Parkettloge	39,05
II. Rang Balkon und Loge	30,80
III. Rang Balkon	17,60
III. Rang Stehplatz	10,45
Kornerre	12,10
Sitzgalerie	8,80
Stehgalerie	4,40

Die Ausgabe der Abonnements erfolgt Mittwoch, den 8. und Donnerstag, den 9. April nachmittags von 3—5 Uhr an der Tageskasse des Stadttheater's.

Juwelen

gegen alle Gefahren:

Verloren, Abhandenkommen, Diebstahl, Feuer, Beraubung etc., in wie außerhalb der Wohnung, sowie auf allen Reisen übernimmt zu mäßigen Prämien

Deutsche Transport-Versicherungsgesellschaft Berlin W 8, Charlottenstr. 29-30.

Vertreter überall gesucht. [5]

Für Damen!

empfeht sich zur Anfertigung eleganter wie einfacher Garderobe, nach den neuesten Fassons, in gutem Stoff, geübter Arbeit, Umarbeitungen usw. Solide Preise. [9] Fr. Anna Berger, Taschenstraße 13/15, 1. Etage.



Tautenzien-Theater
Dir.: H. Putsch.

Wieder ein großer Erfolg mit:
Die mysteriöse Villa

Ein Abenteuer des Detektiv Webbs in 4 Akten.
Interessant! Spannend!
Dazu die glänzenden Humoristika dieser Woche
In der Nacht, wenn die Liebe erwacht!
Durchs Schlüsselloch!
Briefe, die sie nicht erreichten!
Asta Nielsen's
humorvoller Einzug in Breslau. Glänzende Aufnahme des Empfangs am Bahnhof u. der Straßenszenen bis zum Hotel.
Außerdem eine hochinteressante aktuelle Berichterstattung.
Anfang 3 Uhr.

Fishwalk u. Furlana!
Auch Tanzlehrer werden unterrichtet!
Heinz Norman, Theaterstr. 2, Hochpart., Spezialität f. mod. Tanzstudien.

Eleganter vornehmer Genre in Badisch- u. Mädchen-Hüten bei großer Auswahl außergewöhnlich preiswert
Modellhaus Götterstraße 50. I.

Damen-Moden

Erstklassige Maßateliers

Reichhaltige Lager

Täglich Eingang von Modellen und Neuheiten

Stets gleichmäßig solid bleibende Preise bei Verwendung besten Materials

Weissbein

Fernsprecher 4966

Schweidnitzerstraße 6

Voranzeige!
Sonnabend, 18. April, 8 Uhr
Kammermusiksaal
Vortragsabend
Lia Rosen.
Karten bei Hainauer.

**Instrumental-Verein
Philharmonie**
Leitung: Herr Kapellmeister
Walter Mundry.
Aufführung
Dienstag, 7. April, abends 8 Uhr,
im groß. Konzerthaus-Saal.
„In memoriam“ — C. Reinecke.
(Dem Andenken Dr. Georg Lange's).
Sinfonik-Konzert Ddur Mozart
(Herr Kgl. Kammermusf. W. Mundry).
Suite f. Streichorchester
E. E. Taubert.
Sinfonie Ddur f. gr. Orch. Svendsen.
Karten à 1 Mk., Logenpl. à 2 Mk.
bei C. Becher u. Alfr. Michaelis.

**Breslauer
Konservatorium
der Musik.**
1846 gegr. Lehranstalt.
Studiendirektor: **Willy Pielepe.**
Im eigenen Schulhause
Agnesstrasse 2.
Zweiganstalt: **Moltkestr. 6.**
Voll ausgestattete Lehranstalt für
alle Fächer der Musik.
Musiklehrer und Lehrerinnen-
Seminar.
Kurse für Anfänger (Honorar
monatl. Mk. 7.50).
Eintritt jederzeit.
Prospekte kostenfrei. Tel. 586.

**Schlesisches
Konservatorium der Musik**
Breslau, Ohlaustr. No. 74.
Aeltestes Konservatorium
in Ostdeutschland.
Vollständige Ausbildung in allen
Zweigen der Tonkunst, Anfänger-
kurse, Seminar, Opernschule.
Eintritt jederzeit. Prospekte gratis.
Max Puchat,
Königlicher Musikdirektor.
Fr. z. ☉ Z.
Dienstag, 7. 4. 7 1/2 U. R. ☐ II.
Del. J. Or. 3 W.
Donnerstag, 9. 4. 7 U. Agape.
Ver. Δ 6. 4. 7 1/2 U. J. III.
H 6. 4. 8 U. Instr. ☐ I.
☐ H. z. B.
7. 4. 8 U. Ber. ☐ I. Hausges.
☐ Settegast z. d. T.
Montag, 6. 4. 8 1/2 U. Bef. ☐ II.
N. d. Arb. Beisammens. d. BBr. a. Gr.
S. O. B. D. W. Spinoza.
Montag, 6. 4. 14. 8 3/4 E II.
Barfival.
Rassenbewußte, germanische Männer,
welche geneigt sind, einer über
Wissenschaften verbreiteten, wohl-
organisierten
Deutschbaltischen Loge
beizutreten, mögen vertrauensvoll
ihre Anschriften unt. 3 8 an die
Gesicht. d. Schles. Sig. senden. (2)

M. Bocksch
Piano-Magazin
Breslau
Gartenstr. 43 Tel. 7147
Flügel Pianinos
Harmoniums
Vertretung von
Steinway & Sons
Grotrian Steinweg
Feurich
Duysen
Maetzke, Garn
Mannborg
Niendorf kleiner Weltflügel
Klavierspielapparat Duca
und Ducanola
S-M-Künstlernote
Stimmungen u. Reparaturen

Zoologischer Garten.
Heute Sonntag: **Konzert** 51er Sobanski.
Anfang 4 Uhr.

Friebeberg.

Heute Sonntag: **Konzert** 11er, Meindel.
Anfang 4 Uhr.

Morgen Montag, 8 Uhr, Börse:
Konzert
des **Plüddemann'schen Frauenchors**
unter Mitwirkung **Hans Hielscher (Gesang).**
Karten 4, 3, 2 u. 1 Mk bei Kgl. Hof-Musikalienhdl. Hainauer.

Montag, 20. April, 8 Uhr. Großer Konzert-
haus-Saal
Konzert

des
**Wiener Tonkünstler-
Orchesters**
(60 Musiker) unter Leitung seines Dirigenten
Oskar NEDBAL
Programm: Beethoven, VII. Sinfonie, Wagner, Siegfried-Idyll, Smetana, Moldau, Liszt, Delius, Lebens-tanz (Novität).
Karten 5,40, 4,30, 3,20, 2,15, 1,50 u. 1,05 (Studentenkarten) bei Königl. Hof-Musikalienhdl. Hainauer.

Breslau **Ronrad Lamla** Breslau
Junfern- Junfern-
straße 28/29 Wein- und Austern-Stuben. Tel. 512.
Tel. 512. Tel. 512.

Frühjahrs-Sonderangebot.

Als besonders preiswert offeriere unter andern:

Bordeauxweine:

1907er St. Etienne	0,90
1911er Moulin de Borde	1,15
Zuillac Gynesse	
1909er Margaux	1,40
1911er Chät. Bechtheimer	1,45
1905er Blafence	1,75
Cabalic Macon	
1905er Cru de la Madeleine	2,10
1899er Chät. Citran	4,10
Originalabzug	

Rheingau- und Rheinische Weine:

1912er Oberhardter	0,95
1906er Bechtheimer	1,40
1907er Geisenheimer Riesling	1,60
1911er Oppenheimer	1,75
1909er Winzenheimerberg	2,00
1911er Rüdesheimer Riesling	2,25
1911er Forster Johannisbühl	3,50
Wachst. Kommerzienrat Stein.	

Diverse:

Hum, Urac, Cognac von 2,00 an
Cherry, Portwein von 1,75 an
Bowlenect von 3,00 an
Sausmarkenfett von 3,75 an

Verlangen Sie bitte die
Engros-Liste. (9)

Musik-Schule und Seminar für Musiklehrerinnen.

Klavier, Violine, Gesang, Cello, Harmonium.
Das Sommersemester beginnt am 16. April. Anmeldungen für
alle Stufen, vom ersten Anfangsunterricht bis zur vollkommenen Aus-
bildung, nehme ich vom 15. April ab täglich entgegen.

Im Seminar: Reifezeugnisse u. Diplome des **Deutschen Musik-
pädagogischen Verbandes** Berlin.

Breslau, Tauentzienstr. 26, II. **Lucie Menzel.**
Dt. Lissa, Löwigstr. 9.

P. Nadel

Kaiser-Wilhelm-Strasse 16, hochpart.,
früher Tauentzienstrasse 53.
Telephon 3732. [4]

Kostüme □ Mäntel □ Pelze

Vornehme Massanfertigung in bekannter Güte und
erstklassiger Ausführung zu sehr mässigen Preisen.

Frühjahrs-Neuheiten sind bereits eingetroffen.

Neu-Eröffnung!

Willy Dudzig Weinrestaurant I. Ranges

Schweidnitzerstraße 27, gegenüber dem Stadttheater.

Frühstücksbuffet.

Abends: Künstler-Konzert.



Zoologischer Garten

Eröffnung des Bezuges der Jahreskarten für 1914/15

(1. April bis 31. März).

Bezugspreis für eine Person 7 Mark, für eine Familie 20 Mark.

Karten für Studierende der hiesigen Universität, der Technischen Hochschule, der
Kunstschule und der höheren Fachschulen pro Semesterkarte 3 Mk. (nur im Geschäfts-
zimmer des Gartens).

Karten für Fremde pro Monat 3 Mk. für die Hauptkarte vom Tage der Lösung ab
und 1 Mk. für jede weitere Person einer Familie (nur im Geschäftszimmer des Gartens).

Anmeldungen zum Bezuge der Jahreskarten unter Einzahlung der Beträge ent-
gegenzunehmen, haben nachstehende Firmen sich freundlichst bereit erklärt:

Herz & Ehrlich, Blücherplatz 1. G. Schwartze & Müller, Ohlaustrasse 24/25
und deren Filialen: Kaiser-Wilhelm-Strasse 1; Am Berliner Platz, Ecke
Nikolai-Strasse; Paulstraße 1, Ecke Adalbertstraße; Herzogstraße 36,
Ecke Matthiasstraße; Lessingstraße 1, Ecke Ohlau-Allee; Graupenstraße, Ecke
Ballstraße. Emanuel Kupfert, Adalbertstraße 15. Heinrich Gewaltig, Albrechts-
straße 5. Carl Hoffmann, Klosterstraße 53.

Dieselbst können auch die näheren Bedingungen eingesehen werden. Die Jahres-
karten können vier Tage nach erfolgter Anmeldung in den Geschäftszimmern dieser
Firmen abgeholt werden.

Die neuen Jahreskarten für unsere bisherigen Abonnenten liegen ohne weitere
vorherige Bestellung im Geschäftszimmer am Odeiongang des Gartens zur Ab-
holung bereit.

Auch im Geschäftszimmer des Gartens selbst werden Neuanmeldungen für Jahres-
karten entgegengenommen.

Zur

Miete

geben wir

Pianos 6 Mark

schon von monatlich

an.

Seliger & Sohn

Schweidnitzerstr. 10/11

I., II., III. Etage. (4)

Galerie Arnold, Tauentzienplatz 1, I.

Schlesische Künstler

K. von Kardorff — Prof. Dr. Pautsch
H. Avenarius u. a.

Plastik: Th. v. Gosen — K. E. Kroner — M. K. Kleine

J. Grosspietsch

Inh. R. Heckel
Königl. Sächs. und Herzogl.
Mecklenb. Hoflieferant

Breslau
Tel. 130

Kattowitz
Tel. 356.

Flügel, Pianinos, Harmoniums

Bechstein **Blüthner**
Ibach **C. J. Quandt**
Hofberg **Estey**

und diverse andere Fabrikate.

Klavier-Spielapparat „Pianola“.

Kulanteste Zahlungsbedingungen.

Käthe Thoma

Konzertsängerin u. Lehrerin f.
Klavier u. Gesang, wohnt jetzt
Lohestraße 52, III. [2]
Anmeld. neuer Schüler tägl. 1—4 Uhr.

Berzogen

nach Neue Fachsenstraße 9
(neue Telefonnummer 11967.)
Rich. Robaschik,
Dentist. [3]

FURLANA

Maxixe, Tango, Boston usw.
Maßgeb. Unterricht. Kurse 6, 10, 14 Mk.
Boston-Club, Bahnhofstr. 1 a.

MALERIN

(Porträt, Blumen, Stilll., Landschaft)
n. 1—2 mal wöch. a. Landstr., Nähe
Breslau, Intern. cr. Beste Ref.
Offerten unter B W 1068 an
Rudolf Mosse, Breslau.

Frühschluß der Breslauer Bank- geschäfte am Ostersonnabend.

Die sämtlichen Banken und Bankgeschäfte Breslaus werden ihre
Kassen und Bureaus am **Sonnabend, den 11. April d. J.,** nur
bis 1 Uhr nachmittags geöffnet halten.
Die Breslauer Bankier-Vereinigung.

Der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verdaut!

Chabeso,
alkoholfrei, milchsäurehaltig.

ist ein sehr angenehm schmeckendes, verdauungsförderndes, daher gesündestes und doch billigstes Tafelgetränk. **Chabeso** ist das beste Erfrischungsgetränk bei allen Sports, Tanz etc. **Chabeso** enthält keine Farbstoffe, keine Konservierungsmittel oder Chemikalien, keinerlei Schaummittel aus gummi- oder seifehaltigen Stoffen. **Chabeso** besteht aus Milchsäure, pflanzlichen Extrakten und Zucker mit Kohlensäure imprägniert. **Chabeso** ist auch in angebrochenen Flaschen haltbar. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, Vorkosthandlungen, Restaurants, Cafés, Ballokalen etc. Detailpreise: $\frac{1}{2}$ Ltr. 25 s., $\frac{1}{4}$ Ltr. 15 s., $\frac{1}{8}$ Ltr. 10 s. In Kasten zu 12/1 à 22 s., 20/2 à 12 s., 25/4 à 8 s., **Chabeso conc.** $\frac{3}{4}$ Ltr. Mk. 1.20 als **Likör** zu Tees, Brunnen, Weinen etc.

Chabeso-Fabrik, Garvestr. 2, Inh. Dr. phil. E. Kroener
Telephon 7978. [9]

LIEBICH'S
Etablissement.
Telephon 1646.

Der letzte und größte Spielplan der Saison.
Sonntag, 5. April:
2 Vorstellungen 2

Nachmittags:
Einlaß 3 Uhr
Konzert 3 1/2
Vorstellung 3 3/4

Abends:
Einlaß 6 1/2 Uhr
Beginn d. Konzerts 7
Beginn d. Vorstell. 7 1/2

Besetzt! Bitte später!
Aktuelle Telefonreden.
Eine Viertelstunde am Apparat.

Das Wunder der hypnot. Kartenkunst
Dario Paini

Einquartierung
Militär-Hunde-Posse
von E. Merian,
gespielt von 50 Hunden.
„Margot u. Hans Fried“
„Horelik“-Ballett
„Fred Marion“
„Paulton u. Doley“
„Otto Röhr“
„Rials“
„Albert Böhme“
„Orenses“

BRESLAUER
GEWERBEVEREIN

Dienstag, den 7. April 1914,
nachmittags 5 Uhr,
Exkursion mit Damen.
Besichtigung der Betriebs-
einrichtung der Fleischt- und
Wurstwarenfabrik
von **Georg Hildebrand.**
Treffpunkt der Teilnehmer 4 1/2 Uhr
nachmittags im Café Nitsche,
Schmiedebrücke 21.

Teilnehmerarten sind bei Herrn
Lederwarenfabrikanten **Ludwig
Praet**, Ohlauer Straße 63, gegen
Vorzeigung der Mitgliedskarte bis
Montag mitt. 1 Uhr zu entnehmen.
Die Einführung von Gästen ist
nicht gestattet.

Der Vorstand.

Cabaret Imperial
Blitzdichter
Norbert Stein.
Paul Fraas.
Hedy Slavinska.
Fritzi Gerry.
Klaire Maltzer.
Anfang 9 1/2 Uhr.

Kaiser-Panorama
Ohlauerstr. 12, Kornecke
vom 5. bis 11. April:
Haupt: Besuch d. Tempel-
ruinen u. Totenfelder.

Viktoria-
Theater.
2 Vorstellungen 2

Nachm. | Abends
3 1/2 Uhr | 7 1/2 Uhr.

In beiden Vorstellungen
Schmitz
Paul Steinitz
u. die neuen Kunstkräfte.
Nachmittags:
„Der Stolz der I. Komp.“
Abends:
„Der Mann meiner Frau.“
Montag Anfang 8 Uhr.

PALAST
Theater
Neue Schweidnitzerstr. 16. Tel. 4991.
Heute und folgende Tage:
Der Turm
des Schweigens
(Der goldene Scarabäus).
Drei Akte.
Eine Verfolgung
durch drei Weltteile.
Der Film führt uns in
Indiens Wunderwelt und
deren seltsamsten Ge-
schehnissen.
Im kleinen Saal:
von 3 Uhr nachmittags bis
8 Uhr abends
Familien-
Vorstellung.
Kinder haben in Begleitung
Erwachsener Zutritt.

Moulin Rouge
Neue Gasse 17, I.
Täglich Réunion.

Asta
Nielsen's
Gastspiel und
Durra's
einzig dastehender
Kostüm
Kleider
Blusen
Röcke
Sport-
Jacken
Verkauf
sind die Sensation
für
Breslau.
Friedrichstr.
57
I. Etage.

Lingerie-Blusen

Wash-Crêpe-Bluse mit farbiger Garnitur u. weissem Jabot. Vorrätig in weiss M.	5.00	Wash-Voile-Bluse mit gesticktem Kragen und Einsätzen garniert. Vorrätig in weiss. . . M.	11.50
Wash-Crêpe-Bluse mit Matrosenkragen und Knopfgarnitur. Vorrätig in weiss, giftgrün, tango, blau.	7.75	Batist-Bluse mit Stickerei und Valenciennes-Ein- sätzen. Vorrätig in weiss . . . M.	14.50
Wash-Voile-Bluse mit Stickerei- und Spitzen-Einsätzen. Vorrätig in weiss M.	8.50	Wash-Voile-Bluse mit schöner Stickerei u. Einsatzgarnitur. Vorrätig in weiss M.	16.50

Lingerie-Kleider

Handgesticktes Washcrêpe-Kleid mit farbiger Stickerei und Garnitur. Vorrätig in weiss M.	26.50	Jugdl. gestickt. Wash-Voile-Kleid mit schottischem Gürtel. Vorrätig in weiss M.	28.50
Eleg. gesticktes Washcrêpe-Kleid mit farbigem Gürtel. Vorrätig in weiss M.	48.50	Eleg. gestickt. Washvoile-Kleid mit Kloppeleinsätzen u. abstechend. Gürtel. Vorrätig in weiss . . . M.	48.50
Washcrêpe-Kleid mit Handstickerei u. farbige Garnitur. Vorrätig in weiss M.	37.50	Wash-Voile-Kleid mit reich gestickt. Ueberwurf u. farbige Crêpe-Kragen. In weiss M.	57.50

Englische Mäntel
Seiden-Mäntel
Regen-Mäntel

Mein illustrierter Katalog
wird jedem Interessenten bereit-
willigst gratis verabfolgt, eventl.
nach auswärts portofrei zugesandt.

Seiden-Kostüme
Wash-Kostüme
Woll-Kostüme

D. Schlesinger jr.
Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoh. d. Fürst.
Leop. u. Bobenz.-Sign.  Schweidnitzerstrasse 46.

Mädchen- u. Knaben-
Garderobe
für jedes Alter, in aparten
neuesten Fassons
modernsten Stoffen
führt als
Spezial-Artikel
in unerreichter Auswahl
zu billigsten Preisen.
M. Centawer
Schmiedebrücke 7-10.



C. Perini & Co.,
Breslau, Schweidnitzer Straße 44. Gegr. 1812.
Zum Osterfest
empfehle ich [5]
Torten, Konfituren und Ostereier
in grösster Auswahl.
Spezialfabrik
für
Zuckerkr.-Schokolade, Torten und Gebäck.

Franz Kionka
Inh. Alfred Schoder
Leinen- und Wäschehandlung, Ring 2.
Damen- u. Herren-Wäsche
Grösste Auswahl.
Auf **Matinees** und farbige Unterröcke
bis zum Osterfest **10% Rabatt.**

Erledigung engl. u. franz.
Geschäfts-Korrespondenz übernimmt
Korrespondentin i. d. Abendstunden.
Zufchr. u. J 145 Gschft. Schlf. Bta.

Geprüfte Sprachlehrerin, in Eng-
land u. Franz. gew. erteilt Unter-
richt. Zufchr. unter J 115 Gschft.
der Schlf. Bta. (3)

Privatstunden in allen Schulfächern usw. Begeben und Zurückgebliebenen. **Eise Linnpicht**,
Margaretenstraße 24. (2)

Für nichtverheiratete, befähigten
Gymn.-Quartaner wird in Breslau
bester Sonderunterricht zwecks Auf-
nahme in Untertertia nach Sommer-
oder Herbstferien gesucht. Angeb. mit
Anschr. unt. J 53 Gschft. Schlf. Bta. (2)

Zurückgebliebene Schüler
werden in Klein, von päd. erf. engl.
Geistlichen geleitet, sehr gesund
geleg. Pensionat fähig und sicher
für jede Klasse u. für d. Einjährige
vorbereitet. Nachweislich sehr gute
Erfolge, individ. Behandl. in Klein.
Abteil., reichl. Verpfleg., Erlaub. des
Eternb. Zufchr. unter B 248 an
die Gschft. d. Schlf. Bta. (1)

Institut Traub Einj. - Fähnr.
Frankfurt a. Od. 23. Damen.-Prosp. (x)

Staatl. gepr. Schulamtskandidat
sucht Hauslehrerstelle
(möglichst bald). Angeb. u. C. R.
postlag. Kawitisch. (2)

Neuer Frauen-Beruf!
Damen, welche den Beruf als
Chemikerinnen erlernen wollen,
erhalten in meinem Laboratorium
e. gründliche Ausbildung, die sie zu
Stellungen i. Zuckerfabrik., Seifen-
fabriken, Hüthenwerken, öffentlich.
chemischen Laboratorien u. dergl.
befähigt. Den Unterricht erteile ich
selbst. Der Eintritt kann zu jeder
Zeit erfolgen.
Anmeldungen nimmt entgegen
Dr. Friedrich Kuhn i. Laboratorium
Carlsstraße 28, vormittag 8-12,
nachmittag 3-6 Uhr. (9)

London English
Miss Gerlie Meister-Griffiths
Garten-Strasse 28, II. (9)

Sichere Vorbereitg. bis Tertia
find. zurückgebliebene u. erholungs-
bedürftige Knaben bei erfahr. Land-
gelehrten untr. Breslau. Zufchr.
u. J 287 Gschft. Schlf. Bta. (5)

Junge gebild. Französin
sucht Stb. zu erteilen. Zufchr. u.
D 80 Gschft. d. Schlf. Bta. (9)

Lehrerin am h. Konfervatorium
erteilt gewissenhaften
Klavier-Unterricht
in allen Stufen, in u. außer dem
Haufe. Honorar monatl. 12 Mart
bei wöchentlich 2 Stb. Zufchr. unt.
J 173 Gschft. d. Schlf. Bta. (3)

Kandidat, Philologe, erteilt
Unterricht in Lat. u. Griech. Zufchr.
unter B 174 Gschft. Schlf. Bta. (3)

BERLITZ SCHOOL
TELEGRAPHENSTRASSE 6
am Sonnenplatz. Tel. 11323.
SPRACHEN.
Prospekte gratis.
Besondere Abteilung
Übersetzungs-Bureau.

A. Schreier's Fachschule
für Klavier und Violin.
Eingel- und Klassenunterricht
Lautenbühlstraße 48.

Tennis-Unterricht
v. Baltzoglöwen,
Kaiser-Wilhelm-Strasse 52, II.
Telephon 4565.

Kandidat d. höh. Lehramts gibt
mit Erlaub. Stb. bei.
in Matb. Beste Empfehlg. z. Seite.
Zufchr. u. J 91 Gschft. d. Schlf. Bta. (2)

**Schüler-
Vorbereitung**
mit bekanntem Erfolg.
Nona O-Tertian. Ostern
bestand wieder sämtl. Schüler
die Prüfung.
Nachhilfe i. sämtl. Fächern.
Für Nichtversetzte
große Zeltersparnis.
Pension (9)
gut und preiswert, a. d.
Lobichshöh u. Promenade.
Orlowski, Neuegasse 18, I.

Bis zur Tertia
eines Gymnas. oder Realgymnas.
finden Knaben aus guter Familie
Ostern in schönem evangel.
Landpfarrhaus geistliche Vor-
bereitung u. Pflege. Beste Empfehlg.
Angebote erb. unter B 214 an
die Gschft. der Schlf. Bta. (x)

Klavierlehrerin, in Berlin aus-
gebild., erteilt Fortgeschrittenen u.
Anfängern gründl. Unterricht. (5)
Blume, Pfaffenstraße 5, III.

Unterrichtsleiter
Neusprachler
von hies. Privatschule gesucht.
Gschft. Angeb. u. B. O. 3725 an
Rudolf Mosse, Breslau. (3)

Mathematiker,
Rand. d. höh. Lehramts, erf. i. Klaf-
unterricht, m. best. Empfehlg., sucht
Stb. a. Privatschule z. geb. Zufchr.
u. J 33 Gschft. d. Schlf. Bta. (2)

**Nicht verfehte
Gymnastiken**
(Sertaner, Quintaner, Quartaner)
werden in Landl. Pfarrhaus 10
unterrichtet, das sie möglichst ohne
Zeitverlust im Ort. in die nächste
Klasse aufgenommen werd. Zufchr.
unt. F 203 Gschft. Schlf. Bta. (1)

Nachhilfe-Unterricht
für Gymnasial-Unterrichtsaner, ins-
besondere in Mathematik, gesucht.
Zufchr. u. J 142 Gschft. Schlf. Bta. (3)

**Fremdenheim und
Pension I. Ranges**
Breslau, Leichstr. 29, I. u. II.
Eleg. Zimmer, Elektr. Licht, Bad,
Fernsprech. 4171. Dicht am Haupt-
bahnhof, Trinitatis-Platz. (9)
Frau Oberinspektor W. Blobel.

In Obernigh
finden erholungsbed. Kinder sorgf.
Pflege u. gut. Unterr. Sohe Schule
am Ort, Lehr. im Hause. Preis
45 M. monatl. ohne Schulgeld. (2)
Frau Rektor Engler.

**Pension f. 11-jährigen
Realgymnastiken**
in Provinz zu gesucht. Gschft. Angeb.
erb. unt. J 124 Gschft. Schlf. Bta. (2)

Königl. Gymnasium zu Lauban
(mit Exkursunterricht für Griechisch
von U. III - U. II). Beginn des
Schuljahres Donnerstag, d. 16. April.
Prüfung u. Aufnahme neuer Schü-
ler Mittwoch, d. 15. April, 9 Uhr,
im Gymnasium. Anmeldungen für
andere Klassen als Sexta erbitte
ich vorher.
Der Direktor.

Zuschneide-Kurse
Schmittenzeichnen und praktischer
Unterricht für Hausbedarf. (9)
Ausbildung z. Kammerjungfer zc.
Fr. Anna Berger,
Kleiner Taschenstraße 13/15, I.
Für höh. Schul. gepr. jung.
Lehrerin

Sucht für bald Einzugem. od. ähnl.
Stell. Zufchr. u. J 30 Gschft. d. Bta. (2)

Besseren Klavierunterricht
ert. Frau Zahn, Kuenstr. 33, III.
Energische und sorgfältige
Vorbereitung Sexta bis Tertia
Erfolgreiche Förderung
Nichtversetzter
ohne Zeitverlust zur Reife für
die höhere Klasse.
Zahlreiche Empfehlungen!
F. Hentschke,
Kreuzstraße 41. (9)

Fremdenpension
Teleph. I. Ranges 5888.
Blumenstraße 10, I.
Dicht am Lautenbühlplatz.
Gut möblierte Zimmer auf Tage,
Wochen und dauernd. (3)

In vornehmerm Hause finden
junge studierende Damen vorzügl.
Aufnahme und Unterkunft. Pen-
sionspreis monatl. 150 M. Klein-
burg. Zufchr. unter F 294 „Glück“
Gschft. d. Schlf. Bta. (4)

**Fremdenheim und
Pension I. Ranges**
Breslau, Leichstr. 29, I. u. II.
Eleg. Zimmer, Elektr. Licht, Bad,
Fernsprech. 4171. Dicht am Haupt-
bahnhof, Trinitatis-Platz. (9)
Frau Oberinspektor W. Blobel.

In Obernigh
finden erholungsbed. Kinder sorgf.
Pflege u. gut. Unterr. Sohe Schule
am Ort, Lehr. im Hause. Preis
45 M. monatl. ohne Schulgeld. (2)
Frau Rektor Engler.

**Pension f. 11-jährigen
Realgymnastiken**
in Provinz zu gesucht. Gschft. Angeb.
erb. unt. J 124 Gschft. Schlf. Bta. (2)

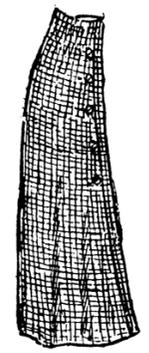
Heinrich's Konfektionshaus für Damen und Mädchen Breslau



Blusen-Kostüm
blau, mode, grün
2900



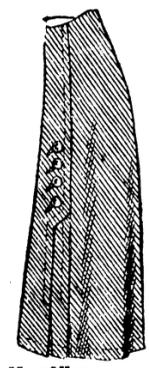
**Gürtel-
Kostüm**
mode, grün,
mit Seiden-
kragen
2400



Kostüm-Röcke
schwarz-weiß kariert
blau-weiß
schwarz-weiß gestreift
395



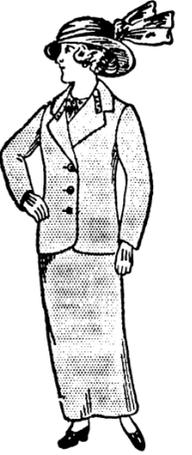
Sport-jackett
grün, mode
795



**Kostüm-
Röcke**
schwarz, blau
Kammgarn
495



**Blusen-
Kostüm**
blau mit seid.
Gürtel-
Schärpe
1950



Jackett-Kostüm
blau und englische Stoffe
1350



Kostüm-Rock
mode, grün, tango
795

Blusen modernste Fassons,
neueste Farben,
Krepp, Popeline, Seide, Spachtel, Mull, Voile
985 695 495 295

Blusen zum Teil Wiener Modelle,
Chiffon, schottisch,
kariert, gestreift, Seide
1650 1250 985 795

Mädchen-Kleider ein-
farbig,
kariert, schottisch, gestreift, Musseline, reine Wolle
1250 985 785 585

Mädchen - Paletots
blau, farbig, kariert, mode und grün
1250 1050 850 650

Damen- und Backfisch-Kleider
aparte moderne Stoffe, Farben und Fassons, Krepp, Wolle,
Seide, Voile, Musseline
3600 2900 2500 1900 1500

Schwarze Frauen-Paletots
Tuch, Rips, Moiré, Alpaka bis Größe 52
3900 2900 2400 1950 1600

Sport-Jackett
in aparten Farben 1400
Sonntag von 11 bis 6 geöffnet.

**Familien- u. Fremden-
Pension I. Ranges**
M. G. Hüter-Schmidt, (9)
Viktoriastr. 65, I. Elegante neue
ohne Pension, Anerk. beste Küche,
El. Licht. — Bad. — Telefon 4504.
Straßenbahn nach allen Richtungen.
On paris français. English spoken. (2)

Schülerpension von Frau Pastor
Lückhoff,
Leistungstraße 12, III.
In diesem finden Schüler jeder
Altersstufe Aufnahme. Möglichst
eigenes Zimmer. Schularbeiten-
aufsichtigung durch Philologen. (9)

An gut. Pension sind. in Mädch.
die Lücken, Gym., Sem. od. sonst.
Lehrant. bef. woll. zu Dieren, wo
Blöße frei werd., vorzogl. Aufnahme.
Bei Schülern. werd. Schularb. u.
Klavier u. ern. Töchtern beauftragt.
Beste Empf. b. Fr. Magb. Gentschel,
Breslau XIII, Eifenstr. 18. (9)

**Vornehme Familien-
und Fremden-Pension**
nahe Hauptbahnhof u. Elektr. Salte-
stelle Kaiser-Wilhelm-Strasse,
Sadowastraße 35, II.
Tel. 8844. Frau Hofmeister Ploper

Gute Pension
f. j. Damen, i. Mädchen u. Kinder
jedera. b. Frau verw. Rittergutsb.
Schwartz, Kreuzstraße 57, II., Ede
Lehndamm. Prospekt. (9)

Mein Pensionat
für Schülerinnen höherer Lehr-
anstalten u. junge Mädchen, welche
sich zur weiteren Ausbildung in
Breslau aufhalten wollen, befindet
sich ab 15. März 1914 Söhnen-
straße Nr. 78, III. (x)
Frau Dr. M. Jaeschke,
Lehndamm 22, Gth. I. (9)

Eleg. einger. Zimmer
(Zentrum) mit vorzügl. Verpflegung
in born. Hause bei Dame wird frei.
Nachtr. u. J 155 Gschft. Schlf. Bta.

Familienpension Berlin, Charlotten-
straße 48, Ede Lehrenstr., Zimm. v.
2 M. an. Fahrstuhl. Tel. Centrum 9263.

**Vornehme
Fremden- u. Familienpension**
elegante Zim. mit u. ohne Pension,
Straßenbahnverb. nach allen Rich-
tungen.
Vorm. von Seekendorff,
Zah. Fran verw. Rittergutsbesitzer
Nisse, Feldstr. 40. Tel. 6949.

Gute Pension
mit Familienanschluss für jungen
Kaufmann (18 Jahre), eb. für so-
fort in better Familie gesucht. Zufchr.
u. G 235 Gschft. d. Schlf. Bta.

Gymnastik findet gute, ruhige
Aufnahme in feiner Familie.
Zufchr. u. J 35 Gschft. d. Schlf. Bta.

**! Ausführenden !
München**
Ab 1. Mai in freier, schön. Lage
Schwabings eleg. möbl. Zimm. mit
od. ohne Pension zu verm. Zentralh.
elektr. L., Bad, autom. Treppenbel.
eig. Gart., kein vis-à-vis. absol. Ruhe,
gute Tramv.-Verb. Billig Preise.
8 Min. v. Zentr. Elisabethstr. 41/a r

Gute, bestempfohl. Pension
i. j. Dam., Seminarist., Schülerin,
b. Fr. Prof. Burger, Feldstr. 36,
Schreier im Hause.

Pension
für Schülerinnen u. junge Mädchen,
Nähe höh. Lehranstalten, empf. d.
Dern Superint. Kähler, Dels.
Fr. Elisabeth Sirebel, geb. Legal,
Breslau VII, Söhnenstr. 85. (3)

Gute reelle Pension
fein möbl. Zim. m. gr. Schreibt. i. gut.
Hause b. u. verg. Lautenbühlstraße
Nr. 101, II. r., nahe A. Taschenstr. (2)

Pension gesucht
in Nähe Augustaschule (Schwering-
straße) für 15-jähriges Mädchen, be-
sonderes Zimmer erwünscht aber
nicht Bedingung.
Kustirat Rehme in Blech.
Pflegebedürftige Personen
finden angemess. Pension u. Pflege
durch Schwester in Schlf. Haus
f. Kranenst., Breslau, Viktoria-
straße Nr. 61. (3)

Schülerinnen
höh. Lehranstalten, die in Breslau
die Schule besuchen wollen, finden
liebvolle Pension. Tochter im Hause.
Zufchr. u. J 78 Gschft. Schlf. Bta.

In meiner
bestempfohlenen Pension
für junge Damen u. Mädchen sind
noch Plätze u. einzelne Zimmer zu
vergeben. Näheres durch Frau
Kunth von Kahlben, Clauswitz-
straße 4 II, dicht an Feldstr. (3)

Pension Standfuss,
Balmstr. 18, I. Tel. 10914
sind Zimmer mit u. ohne Pension
zu vergeben. (3)

Schüler
höherer Lehranstalten (bes. zurück-
gebliebene Schüler), die in Breslau
die Schule besuchen wollen, finden
liebvolle Pension. Es werden die
Schularbeiten beaufsichtigt u. evtl.
Nachhilfe erteilt. Gschft. Angeb. unt.
G 213 Gschft. d. Schlf. Bta. (9)

Pension Sylva.
Ober Schreiberhan,
empfehlen sich Erholungsbedürftigen.
In den modern eingerichteten Zim-
mern fließendes Warm- u. Kalt-
wasser, elektr. Licht, Spüllosetts,
Wäder. Herrliche Ansichten, un-
mittelbar a. Sockwald. Tel. 20. (4)

Ein gebild. Herr oder Dame
findet freundl. u. liebevolle Pension
auf einer II. Landvilla in nächster
Nähe Breslaus bei einem älteren
Ehepaar. Bahn, Wald, Wasser am
Orte. Für Ruhebedürftige sehr zu
empfehlen. Zufchr. unter G 141 an
die Gschft. d. Schlf. Bta. (2)

Bestempfohl. Pension
auf einer II. Landvilla in nächster
Nähe Breslaus bei einem älteren
Ehepaar. Bahn, Wald, Wasser am
Orte. Für Ruhebedürftige sehr zu
empfehlen. Zufchr. unter G 141 an
die Gschft. d. Schlf. Bta. (2)

Pension Solteihof, Obernigh,
Schweidnitzer Str., Liegehafe.
Etwasch. b. tägl. 4 M. an. Kinder-
abteilung 2,50 M. Dauergäste nach
Vereinbarung. (9)

Zur Mitegenutzung mit meinem
Sohn, der von Eltern vom Eltern-
haus aus die Quarta der Real-
schule Sayna (später Ober-Real-
schule) besucht, engl. Knabe aus an-
ständiger Familie gesucht. (3)
Conradsdorf bei Sayna.
von Schweinitz.

Saml. Geisteschw. u. Gelähmte, auch
Kinder find. Aufn. i. Schweidnitzerh.
100-150 M. mon. i. Ref. Anfr. unt.
„Zufucht M 221“ Gth. d. Schlf. B. (6)

Evang. Landpfarrhaus in schöner
bergaug. Gegend, mit klein. Anaben-
pensionat, sucht ein zweites junges
Mädchen aus fein. Fam. a. gründl.
Etern. d. Haushalts gen. maß.
Pensionspreis. Anfragen u. F 285
Gschft. d. Schlf. Bta. (3)

**Schreiberhan i. Rspg.
Pension Schindler**
Elegantes Haus
mit modernstem Komfort.
Vorsaison ermäßigte Preise. (4)

Landaufenthalt
Rittergut Kessel-Schossdorf, prachtl.
Angeb. Nähe des Gebirg. Ideale
Angeb. Tadellose Verpfleg. Real.
Komfort. Pension mon. b. 120 M.
K. Moennich. (9)

Bei Bad Landek
1 II. Sommerhäuschen a. Walde.
2 Zimmer, Kabinett, Küche, Ver-
anda u. Garten, in für längere
evtl. kürzere Zeit möbl. zu vermiet.
Offerten unt. B. S. 3728 an Rudolf
Mosse, Breslau. (2)

Damen-Zimmer,
echt französisch, Stil Louis seize,
enthaltend:
1 Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle, 1 Tisch,
1 Vitrine, 1 Schreibtisch,
komplett 1600 Mk.
Besichtigung erbeten.

Julius Aber, Schweidnitzer Str. 51
Ecke Junkernstr.

Vorzügl. Pension
findet noch j. Mädch., welche. höh.
Lehrant. bef. bei hies. Familien-
aufsuch in hies. Pfarrh. Zufchr.
u. J 14 Gschft. Schlf. Bta. (9)

**Erholungsheim
Obernigh, St. Bresl.**
„Villa Luise“ Solteihof
Behaglicher Aufenthalt, freundliche,
gesunde Räume, Balkons u. Garten.
Wenige Min. v. Walde entf. Sehr
gute Küche, auch f. ferngeh. Näh. d.
die Bes. Fr. Joh. Nithart. (9)

Bad Altheide
Erhol.-Pensionat, Friedrich
Wilhelm für Kinder und
junge Mädchen. Den Anford.
der Neuzeit entspr. einger.
Viebbolle, gewissenhafte Pflege
geachtet. Anfr. u. Prospekt durch
Fr. B. Stief. (6)

Beliebte Sommerfrische
an Walde, Söhnenstr. Anstalts-
punkt, Wol. Kesselhof bei Bad
Hinsberg im Ziegenberge,
721 m ü. d. M.,
Gute Verpflegung. Gelegenheit a.
Selbstkochen. Badeeinrichtg. Lust-
u. Sonnenbäder. Zimmer p. Wade
von 3 M. an. Auch Einfamilien-
häuser mit 5-6 Z. vorhanden.
Zukunft durch d. Besitzer Bruno
Nisch, Breslau 17, Frankfurter-
straße Nr. 113. (5)

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung

Seidenstoffe
Tüll- u. Stilkorsetts
Weißwaren
Schale

20 bis 50% Ermäßigung

Putzartikel
Straußfedern
Seidenbänder
Blusen

Einzelne Artikel unter Selbstkostenpreis

Paul Klamt Schweidnitzer Straße 54
Telephon 848.

M. Tichauer

größtes Spezialhaus für Damenputz
Reuschestraße 46, 47 u. 48, parterre u. erste Etage



Neuheiten
in elegant u. chic garnierten
Damen-Hüten
Backfisch-Hüten
Kinder-Hüten
Sport-Hüten

im einfacheren
wie im elegantesten Genre.

Ungarnierte Hüte

neueste Formen, sowie

Panamas und Exoten

außerordentlich preiswert. — Ferner

Litzenhüte sowie andere Geflechte von 1,25 Mk. an
Tagalinhüte (Tagal-Ersatz) . . . 2,75
Echte Tagalhüte 3,75

Verkauf erste Etage.

Sämtliche bei mir gekauften
Hutformen
werden auf Wunsch aufs
Warten garniert.

Die Spezial-Abteilung für den
elegantesten Damenputz
befindet sich in der I. Etage.

Es ist mir gelungen,

die rühmlichst bekannte

Mk. 12⁵⁰

Mk. 16⁵⁰

Mk. 14⁵⁰

Mk. 18⁵⁰



zum Alleinverkauf für Breslau
in den Handel zu bringen.

Einheitspreise für Damen und Herren.

Wilhelm Eckert,

Junkernstr. 22/24,

altrenommiertes Schuhgeschäft.

Gegr. 1870. — Telephon 8169. — Gold. Med. 1904.

Sonderabteilung: Maßanfertigung.
Eleganz, Paßform, Solidität unübertroffen.

Aktien-Gesellschaft Breslauer Zoologischer Garten.

Zu der ordentlichen Generalversammlung am
Mittwoch, den 6. Mai d. J., nachmittags 5 Uhr,
im Sitzungszimmer des Verwaltungsgebäudes im Zoologischen Garten
werden die Aktionäre hiermit eingeladen. Jeder Aktionär hat sich durch
Vorzeigen der auf ihn lautenden Aktien zu legitimieren.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1913.
- 2) Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1913.
- 3) Festsetzung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder und Wahl gemäß § 9 des Statuts.
- 4) Wahl der beiden Rechnungsrevisoren für 1914.

Der Vorstand.

F. Kemna. A. Mooser.

Heinrich Hauswalt

Breslau X, Salzstraße 35.

Wohnungseinrichtungen

Stoffe — Dekorationen — Teppiche



Sonnenschirme

Entoucas
Regenschirme
Spazierstöcke
Reparaturen und Neubezüge

empfehlen
C. Krause, Schirmfabrik
Ohlauer Str. 84.

Billig zu verkaufen
28 Zimmer Hotel-Möbel,
sehr vornehm, noch unbenutzt. Zuschr. u. G 281 an die Geschäfts-
stelle d. Schief. Ztg.

Eisenhütte Silesia

Aktien-Gesellschaft, Paruschkowitz bei Rybnitz, Oberschlesien.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am
Sonnabend, den 25. April 1914, vormittags 11½ Uhr,
in Gleiwitz OS. in den Büroräumen der Oberschlesischen Eisen-
Industrie Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb statt-
findenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichts, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1913 seitens des Vorstandes.
 - 2) Bericht der Revisoren über das Resultat der Prüfung der Bilanz.
 - 3) Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung und der Bilanz für das Jahr 1913. Vorschläge des Aufsichtsrats über die Gewinnverteilung; Beschlußfassung über die Verteilung des Gewinnes und die Erteilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrat.
 - 4) Wahl von zwei Revisoren für die Prüfung der Bilanz pro 1914.
 - 5) Wahl eines Mitgliedes für den Aufsichtsrat.
- Diejenigen Aktionäre, die in der Generalversammlung stimmen wollen, müssen ein Verzeichnis der Nummern der Aktien, für die sie das Stimmrecht ausüben wollen, spätestens fünf Tage vor der Generalversammlung bei
- der Geschäftskassenskasse zu Paruschkowitz bei Rybnitz OS. oder der Berliner Handelsgesellschaft, Berlin, oder der Dresdner Bank, Berlin, oder dem Schlesischen Bankverein, Breslau,

einreichen und diese Aktien beziehentlich die darüber lautenden Reichsbankdepotscheine spätestens am 20. April 1914 bei einer der vorbezeichneten Stellen oder bei einem deutschen Notar bis zum Schluß der Generalversammlung hinterlegen. Die über die erfolgte Hinterlegung und die Einreichung des Nummerverzeichnis auszufüllende Bescheinigung dient als Ausweis in der Generalversammlung.
Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Geschäftsbericht pro 1913 liegen vom heutigen Tage ab in den Büreaus der Gesellschaft zu Paruschkowitz zur Einsicht der Herren Aktionäre aus. Laut § 16 unseres Statuts scheidet Herr Geheimrat Dr. Louis Ravens aus dem Aufsichtsrat aus; die Wiederwahl dieses Herrn ist zulässig.
Paruschkowitz, den 3. April 1914.

Eisenhütte Silesia Aktion-Gesellschaft.
Winkler. Lubowski. Schwelbsfurth.

Silesia, Verein chemischer Fabriken.

Bilanz Ende Dezember 1913.

Aktiva.		„	„	„	„
Mobilien und Immobilien, Buchwert am 1. Januar 1913				3 690 401	37
Zugang in 1913:				495 222	58
Für Neubauten und Neuanfassungen . .				4 185 623	95
Abgang:					
Durch aus dem Erneuerungsfonds entnommene	241 671	72			
Durch anderweitigen Abgang	59 519	42		301 191	14
				3 884 432	81
Hier von ab:					
Für Abnutzung der Mobilien und Immobilien				387 386	28
				3 497 046	53
welche Summe am 31. Dezember 1913 wie folgt zu Buche steht:					
Stabfundament zu Ja- und Marienhütte (einschließlich Zwaueiche, Morgensternwert, Melchiorgrube bei Dittersbach sowie auswärtige Terrains)			2 524 206		80
Stabfundament der Breslauer Zweigniederlassung			972 839		73
Summe der Mobilien und Immobilien				3 497 046	53
Vorrätige Fabrikate, Halbfabrikate, Materialien und Betriebsbedürfnisse laut Inventur				4 179 377	51
Kassenbestände				21 146	62
Wechsel- und Effektenbestände sowie Bankguthaben				2 066 661	96
Versicherungskonto, vorausbezahlte Prämien				71 670	49
Telefonkassenkonto, vorausbezahlte Steuer				45 120	—
Diverse Debitoren				2 910 727	65
				12 794 750	76

Passiva.		„	„
Aktienkapital		5 640 000	—
Obligations-Anleihe-Konto von 1903	1 500 000,—		
davon ausgelöst	460 000,—		
noch nicht erhoben	3 500,—		456 500,—
Obligations-Anleihe-Konto von 1906	3 000 000,—		
nicht ausgegeben	1 000 000,—		
zurückgekauft an Stelle der Auslosungen von 1911, 1912, 1913	378 000,—		1 378 000,—
Obligations-Zinsen-Konto			37 380,—
Obligations-Agio-Konto I (Rücklage)			31 305,—
Obligations-Agio-Konto II (Rücklage)			18 660,—
Diverse Kreditoren			1 642 273
Kautions-Konto			54 792
Arbeiter-Spar-Kassen-Konto			203 965
Dividenden-Konto, nicht erhobene Dividende			882,—
Unterstützungsfonds			2 692
Pensionskasse für Arbeiter-Witwen und Waisen			170 465
Pensionsfonds für ältere Beamte			82 231
Reservefonds I			564 000
Reservefonds II			100 000
Erneuerungsfonds			578 328
Konjunktur-Reserve			150 000
Debitoren-Konto			100 000
Versuchsfonds			4 946
Dispositionsfonds			1 327
Gewinn- und Verlust-Konto	1 133 386,28		
Für Abnutzung der Mobilien und Immobilien			387 386,28
			746 000,—
			12 794 750

Gewinn- und Verlust-Konto per 1913.

Debet.		„	„
An Gehälter-Konto		250 984	56
= Geschäftskosten-Konto		324 634	91
= Reparaturen-Konto		383 445	09
= Zinsen-Konto		130 130	68
= Verluste auf Außenstände		21 424	21
= Abschreibung auf Mobilien und Immobilien		387 386	28
= Gewinn-Saldo		746 000	—
4% Vor-Dividende		225 600,—	
Statutenmäßige Zantieme für den Aufsichtsrat		36 495,88	
8% Superdividende		451 200,—	
Zuführung zum Unterstützungsfonds		9 000,—	
= Versuchsfonds		5 053,29	
übertrag aufs neue Jahr		18 651,33	
		2 244 005	73

Kredit.		„	„
Per Saldo aus vorigem Jahre		19 741	85
= Bruttogewinn		2 224 263	88
		2 244 005	73

Der Vorstand.

Silesia, Verein chemischer Fabriken.

Die auf zwölf Prozent festgesetzte Dividende pro 1913 kann sofort gegen Einlieferung der betreffenden Dividendenscheine und eines geordneten Nummernverzeichnisses mit 360 Mk für jede über 1000 Taler lautende Aktie, 72 „ für jede über 200 „ bei unserer hiesigen Hauptkassenskasse oder in Breslau bei der Kasse unserer Zweigniederlassung, Tauentzienplatz Nr. 1, sowie bei den Bankhäusern

Schlesischer Bankverein und G. v. Pachaly's Enkel

erhoben werden.
Wir machen noch bekannt, daß in der Generalversammlung vom 3. April d. J. die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf neun erhöht worden ist.

Die turnusmäßig ausgeschiedenen Mitglieder sind wiedergewählt, an Stelle des verstorbenen Mitgliedes Herr Bankier Julius Cohn, dessen Wahlzeit noch bis zur Generalversammlung 1915 läuft, Herr Kommerzienrat Emil Berve, Breslau, und Herr Paul Hellmuth von Kulmiz, zurzeit in Pafewall, gewählt worden.

Zda- und Marienhütte, den 3. April 1914.
bei Saarau

Der Vorstand.

tel. 4085 **Kosmetisches Institut** tel. 4085
Hermann Lehmborg, Breslau I, Poststraße 4, 2. Etage.
Spezialist bei Haar- und Kopfhauterkrankungen.
Elektrische Entfernung lästiger Haare, Warzen, Leberflecke etc.
Sachgemäße Ausführung sämtlicher Kopf-, Gesicht- und Körpermassagen von Prof. Dr. med. geprüft. Geöffnet von 9—12 u. 2—6 Uhr.
Sonntags geschlossen.

D. Immerwahr Nachf., Ring 19,

Aparte Neuheiten Möbel-Vorhang- und Decorations-Stoffe
 Divan-, Tisch- und Bettdecken, Gardinen, Stores
 Beste deutsche Teppiche und wirklich echt Perser Teppiche
 Damen-Wäsche, Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche
 Kleider-, Kostüm-, Blusen- und Wasch-Stoffe.
 Stets Gelegenheitskäufe vorjähriger Muster und Reste.

Französische Trotteurs!



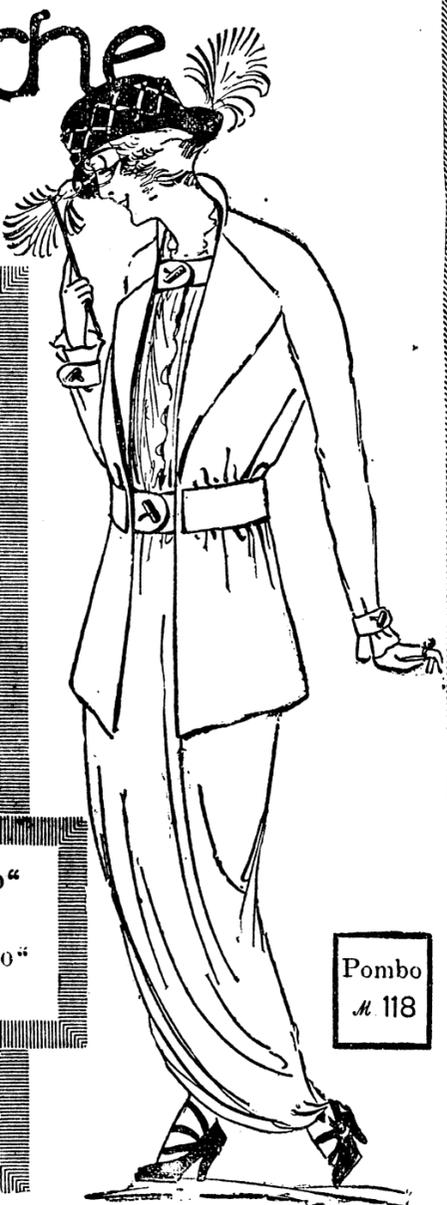
Meine französischen Trotteurs, die nach neuesten Modellen maßgebender Pariser Häuser größtenteils in meinen eigenen Ateliers angefertigt werden, zeichnen sich durch weiche Verarbeitung, graziöse Formen, aparte Stoffe und außergewöhnlich billige Preise aus.

Sämtliche Paletots sind auf reiner Seide gearbeitet.

Trotteurkostüm „Corso“
 Mk. 98.—

Trotteurkostüm „Pombo“
 Mk. 118.—

Hauptpreislagen:
 Mk. 85.—, 98.—,
 118.—, 145.—



EDUARD KREUTZBERGER

RING 35



Wegen Abbruchs der Friedrichstraße von Seiten des Eisenbahn-Fiskus sind wir gezwungen, Anfang April unsere seit Jahrzehnten bestehende

Erste Breslauer

Kunst-Wasch-Anstalt

von der Friedrichstraße 16 nach der Friedrich-Wilhelm-Straße 30

zu verlegen.

Mit sämtlichen der Neuzeit entsprechenden technischen Maschinen ausgerüstet, ist unsere Waschanstalt in der Lage, den weitestgehenden Anforderungen zu entsprechen, so daß wir für sorgfältigste, schonendste, sachgemäße Behandlung in Wäscherei, Plätterei jederzeit wie bisher vollste Garantie leisten.

Wir übernehmen

Wäscherei und Plätterei auf Neu,
 Plätten gewaschener Wäsche,
 Hauswäsche jeder Art,
 Komplette Braut-Ausstattungen

und bitten wir unsere werthe Kundschaft, uns auch fernerhin ihr Wohlwollen zu bewahren.

Telephon 246 und 789

Auf Anruf wird die Wäsche kostenlos abgeholt und zurückgeliefert.

Julius Henel v. C. Fuchs

Kostlieferant vieler Höfe. Breslau Am Rathause 23-27.

Für die moderne Körperhaltung

empfehle meine vorzüglichen **SPEZIAL-MODELLE**



die trotz ihrer Länge und kräftigen Einlagen äußerst bequem, leicht und haltbar sind
 Größte Auswahl in Pariser, Brüssler und Deutschen Corsets, nur erstkl. Fabrikate.

Normal-Front-Corsets

sind für starke wie für schlanke Figuren vorteilhaft

- Liebau Mk. 3,75
- Canth Mk. 5,00
- Sonja Mk. 7,00
- Denise Mk. 8,00
- Cäcilie Mk. 10,00
- Kassandra Mk. 12,00

In **Tangobelnkleidern** und **Schlüpfern**, Baumwolle und Seidentrikot, Satin und Pailetseiden sowie **Unterröcken, Untertailen** und **Strümpfen** unterhalte ein gut sortiertes Lager.

Auswahlsendung portofrei. Sechs Anprobierzimmer. Orthopädischer Ausgleich.

Größtes Corsethaus von Schlesien und Breslau

Louis Freudenthal,

Tel. 2647. OHLAUER STRASSE 80 Tel. 2647.

Möbelfabrik Maximilian Kramer
 Breslau, Taubentischstr. 53. Tel. 1926.
 Liefert vornehme Wohnungs-Einrichtungen in bester solider Ausführung.
 Gegr. 1885.

Tel. 2001. Gegr. 1846.

 Ältestes Geschäft am Platz.
Hugo Hensel
 Büchsenmachermeister
 Breslau I., Altbückerstr. 33.
Pirschbüchsen
 Aufmontieren von Fernrohren fachgemäß in eigener Reparaturwerkstatt. Sämtl. Waffen u. Munition. Aufsetzen v. Hirsch- u. Rehgeweihe.
 Lieferant

Kostüme nach Maß von 40 Mk. an. Prima Stoffe, beste Verarbeitung im eigenen Atelier. Stofflager, reichhaltige Auswahl. Auch werd. Stoffe z. Verarbeitung angenomm.
Felix Scholz, Schneidermstr. für Damenkonfektion,
 Wischoffstraße 12, 1. Etage. Telephon 6744.

Moselweine.
 1909er Graacher Pastorat à 1,50 Mk. p. Fl.
 1911er Trittenheimer Laurentiusberg à 2,20 " "
 edle, saftige Naturweine.
 1911er Traberer Königsberg à 1,25 " "
 Probefendungen von 12 Flaschen an, und
 1911er Grevendacher im Faß von 50 Liter an 85 Pf. p. Stk.
 1910er Entfischer 1 Mk.
 offeriert ab Moselkeller, an Unbekannte unter Nachnahme. (6)
B. Klahr, Traben-Trarbach, Kaiserstr. 1a.

Breslaus billigstes Verkaufs- und Versand-Haus
B. Suchantke Ohlauerstraße 14
 Unerreichte Auswahl in allen Abteilungen:

Kinderwagen | **Klappwagen** | **Kinder-Bettstellen**
 von 11-70 Mk. | von 7-40 Mk. | von 4-50 Mk.
Kinderklappstühle, Puppenwagen jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Gratis: Matratze, Wagendecke, Kleiderschoner nach Wahl.
 Kataloge nach auswärts gratis. Versand franko. Tel. 7646. [5]

Kostüme

Ulster
Röcke
Staub- und
Regenmäntel
Seiden-Mäntel
Moiré-Blusen-Jäckchen

entzückende neue Stoffe und Farben
für Backfische — Frauen (bis zu den weitesten
Größen).

Eigene Fabrikation größten Umfanges.

Heute Sonntag
von 11-6 Uhr
geöffnet.

M. Berger Nachfolger

Damenmäntel-Fabrik,
Ohlauer Strasse 80 (neben Weinhandlung Kempinski).

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Ende Mai verlegen wir unser Geschäft nach

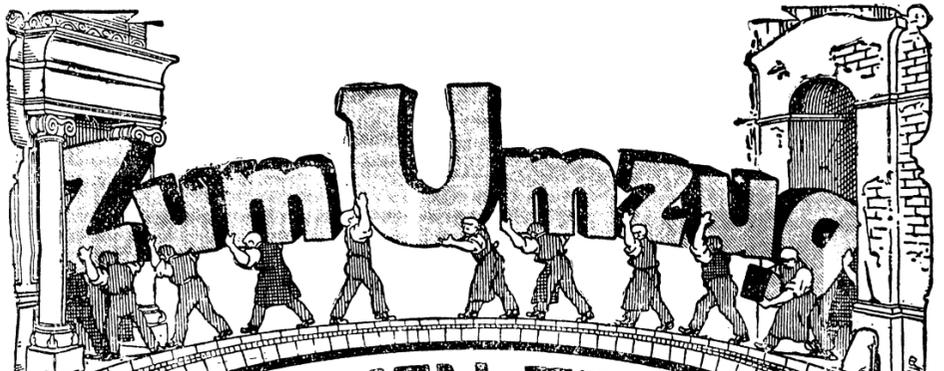
Neue Schweidnitzerstrasse 2a, Ecke Tauentzienplatz,

und gewähren wir von heute ab auf alle Waren

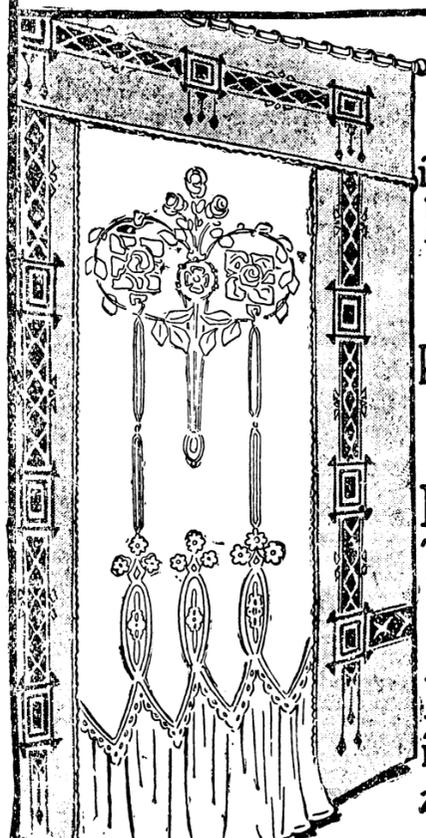
(4)

10-50% Ermäßigung.

P. Guttentag, Tapissier-Manufaktur,
Schweidnitzer Straße 48.



GARDINEN-TEPPICHE
KÜNSTLER-GARDINEN



Gardinen

in reizenden, aparten Mustern
Portieren, Dekorationen

Stores

Praktische Sonnenschutz-Vorhänge

Teppiche

Bettdecken, Steppdecken
Tischdecken, Divandecken

Linoleum

Läuferstoffe, Felle
in bekannt vorzügl. Qualitäten
zu hervorragend billigen Preisen

ROSENSTOCK

Schweidnitzerstr. 2

Frühjahrs-Garderobe

für **Herren** und **Knaben**
in eleganter Paßform und mustergültiger Ausführung.

Garderobe für Herren:

Paletots elegante Stoffneuheiten, in aparter Ausführung 45.—, 35.—, 31.—, 28.—, 25.—, 22.—, 19.—, **17.50**

Sport-Paletots in eleganten Covercoats, hochmoderne Ausführung 66.—, 57.—, 50.—, 45.—, 39.—, 36.—, 31.—, 26.—, **24.50**

Ulster in hochmoderner, schicker Ausführung und in den neuesten Stoffarten und Farben 50.—, 39.—, 35.—, 31.—, 28.50, **25.—**

Jackett-Anzüge hochschick ausgeführt modernste Stoffe 60.—, 55.—, 50.—, 45.—, 40.—, 35.—, 30.—, 20.—, **17.25**

Cutaways marengofarbiger einreihiger Rock und Weste und gestreiftes Beinkleid in diversen Qualitäten und allen Preislagen

Rock-Anzüge schwarz, zweireih., eleganter, vornehmer Schnitt, in erstklassiger Ausführung 65.—, 55.—, 48.—, 45.—, 40.—, 36.—, **34.50**

Smoking-Anzüge elegante vornehme Ausführung vorzügliche Verarbeitung 63.50, 58.—, 48.—, 42.50, 38.—, **32.50**

Westen weiß oder bunt, elegante, moderne Muster schick ausgeführt 11.—, 10.—, 8.—, 6.50, 5.—, 4.—, **3.50**

Beinkleider in dauerhaften, modernen Stoffen schöne Dessins 15.—, 12.—, 10.—, 8.50, 6.50, 5.50, **3.75**

Gummi-Mäntel in elegantester Paßform, verschiedenfarbig von Mk. **21.— an**

Pelerinen diverse Fassons, in Loden und Cheviots auch wasserdicht imprägniert 27.—, 24.—, 21.—, 18.—, 14.—, 10.—, **9.—**

Bozener Mäntel außerordentlich bequem und praktisch in diversen, farbigen Lodenstoffen 36.—, 29.—, **20.—**

Jagd-, Reit- und Sport-Garderobe
Tennis-Anzüge, Touristen-Garderobe
Roben für Justizbeamte, Talare
und Reverenden für die hochw. Geistlichkeit

Automobil-Garderobe:

Mäntel in praktischen Fassons, Leder-Westen, -Joppen, Mäntel
Chauffeur-Anzüge, -Mäntel, -Joppen, -Beinkleider, -Gamaschen
-Mützen, -Handschuhe etc., reiche Auswahl.

Kutscher- und Diener-Livreen aller Arten
Anzüge in Jackett- und Rockfasson
Kutscher-Fahr- und Bock-Röcke, Haus- und Stall-Anzüge
Stallwesten, Pelerinen, Hüte, Mützen, Handschuhe etc.

Garderobe für junge Herren:

Anzüge, Ulster, Paletots, Sport-Paletots, Bozener Mäntel, Pelerinen

alles in reichhaltigster Auswahl, geschmackvoller Ausführung und nur erprobt guten Stoffen, außerordentlich billig.

Knaben-Garderobe:

Anzüge, Pyjacks und Paletots

für jedes Alter, in hochaparten, geschmackvollen Fassons und großartiger Auswahl. Diese Abteilung bietet hervorragend schöne Neuheiten in entzückenden Fassons.
Preise bekannt unerreicht billig.

Maß-Garderobe

in exakter, feinsten Ausführung, unter absoluter Garantie tadellosen, hochschicken Sitzes, wofür ein reichhaltig assortiertes Stofflager apartester Neuheiten zur Verfügung steht.

Der große Hauptkatalog, soeben erst erschienen, wird Reflektanten gratis und franko zugestellt.

S. Guttentag

Etablissement eleganter Garderobe für Herren und Knaben

Altbüßerstr. 5, I., II. u. III. Etage
Ecke Ohlauerstraße.

Mein Geschäft bleibt heut bis 6 Uhr geöffnet.

Zum Osterfest!

Extra billige Preise

in

Damen-Konfektion!

Costumes in mod. Blus.-u. Jackett-Fass., Röcke gerafft, mit Tunique, in den neuest. Farb.u.Stoff. 45.—, 32.50, 25.—, 19.75, **12 50** M.

Kleider Entzückende Neuheiten in Seide von **23.50** an
in Crepon von **19.50** an
in Voile von **9.75** an

Kostüm-Röcke Neue Falten- u. Tunique-Röcke mit Bandschärpen in schottisch, gestreift u. einfarb. Stoffen **2 95** M.

Sport- und Seiden-Jacken Mod. farb. Sportjacken **12.50, 9.75, 7 50**
Moiré-Biusen u. Jacken **25.—, 18.—, 16 75**

Blusen in Japon **9.—, 8.— u. 5.50**
in Voile u. Batist **3.50, 2.75 u. 1.50**
in Mousseline **4.50, 3.50 u. 2.75**

Morgenröcke Jupons in modernen Macharten **8.—, 6.50 u. 4 95**
in denkb. groß. Auswahl **4.—, 2.50, 1.50, 0 95**

Garnierte Damen-Hüte

Die Preise sind extra billig.

Bevor Sie sich zum Kauf entschliessen, besichtigen Sie meine Auswahl, und es ist eine Tatsache, daß jede Kundin die Preiswürdigkeit und Schönheit anerkennt.

M. Schneider

Breslau, Neue Schweidnitzerstraße

Sonntag geöffnet
11—6 Uhr.

Zum Osterfest!

Extra billige Preise

in

Kinder-Konfektion!

Mädchen-Kleider in blau Chev. (Schulkleid) **6 50**
in Schottenstoff m. weiß. Krg. **8 75**

Frühjahrs-Mäntel für Knaben in blau u. farbig . **6.50** und **4 75**
für Mädchen in blau u. farbig **9.75, 7.75 u. 6 50**

Knaben-Anzüge in blauem Kammgarn-Cheviot **7 50**
Joppen-Anzug in Stoffen engl. Geschmacks **9 50**

Russen-Kittel Neueste Fassons in weiß und modernen Farben sowie in hell und dunkel gestr. Stoffen M. **1.50, 1.75, 95 u. 65**

Knaben-Wasch-Anzüge Matrosen- und hochgeschlossene Blusenform, in hell- und dunkelgestreiften Stoffen, von **9 50** an

Mädchen-Wasch-Kleider Ein großer Posten in verschiedenen modernen Ausführungen **1 95** an

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Breslau, Gabitzstraße 113 belegene, im Grundbuche von Breslau-Gabitz I Band 20 Blatt Nr. 803 zur Beit der Eintragung des Versteigerungserwerbes auf den Namen der verehelichten Privatierin **Pauline Probst**, geb. **Schredenschlager** von hier eingetragene Grundstück am 28. Mai 1914, vormittags 11½ Uhr durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle **Museumsstr. Nr. 9** im 2. Stock Zimmer Nr. 275 versteigert werden. Das Grundstück ist belegen in der Gemarkung Breslau und in deren Flurbuch Kartenblatt Nr. 29 Parzelle Nr. 397/36 ufm., Grundsteuer-mutterrolle Artikel Nr. 17268, Gebäudesteuerrolle Nr. 196 mit einem Gebäudeverwertungsbesitz von **4250 Mk.** in einer Größe von **4 a 68 a** bezeichnet. Es besteht aus einem Vorderwohnhaufe mit linkem Seitenflügel, Hofraum und Hausgarten und ist mit **168** Mark zur Gebäudesteuer belastet. Der Versteigerungserwerb ist am **18. März 1914** in das Grundbuche eingetragen. Es ist zweckmäßig, schon **2 Wochen** vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Räumung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bedingenden Rechtsbefolgung mit Angabe des beanspruchten Nanzes schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären. **Breslau, den 25. März 1914.**
Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister B Nr. 23 ist am **30. März 1914** die Firma **M. Lufhardt Nachfolger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Breslau, Zweigniederlassung **Zabrzez**, eingetragen. Weitere Zweigniederlassungen bestehen in **Gleiwitz, Beuthen OS. und Oppeln**. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Weiterbetrieb der unter der Firma **M. Lufhardt Nachfolger** in den Orten **Beuthen OS., Gleiwitz, Königshütte und Zabrzez** bestehenden Möbel- und Waren-Versandgeschäfte und ähnlicher Geschäfte, sowie die Neugründung solcher Geschäfte. Das Stammkapital beträgt **200 000 Mark**. Geschäftsführer ist der Kaufmann **Hermann Karger** in Breslau, der Kaufmann **Georg Freund** in Breslau ist stellvertretender Geschäftsführer. Dem Referendar **a. D. James Pöhal** in Breslau ist Gesamtpflicht in der Weise erteilt, daß er mit einem der Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten berechtigt ist. Der Geschäftsvertrag ist am **30. Juni 1907** festgestellt und durch die Beschlüsse der Gesellschafter vom **9. Juli 1908, 5. Juli 1910, 13. Dezember 1910** und **2. Januar 1913** abgeändert. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer und einen stellvertretenden Geschäftsführer vertreten. **Amtsgericht Zabrzez.**

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei Nr. 121 eingetragen worden, daß das unter der Firma **„R. Peter“** in **Gunnersdorf** bestehende Handelsgeschäft auf den Kaufmann **Max Tighauer** in **Hirschberg** übergegangen ist und von demselben unter unveränderter Firma fortgeführt wird. Ebenfalls ist eingetragen, daß die Niederlassung nach **Hirschberg** in **Schlesien**, den **2. April 1914**.
Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute eingetragen worden: Bei Nr. 1570, Firma **Ed. Fiebiger** hier: Das Geschäft ist unter der bisherigen Firma auf die verwitwete Kaufmann **Ida Fiebiger** geb. **Froh** in **Breslau** übergegangen. Bei Nr. 3192. Die offene Handelsgesellschaft **F. Rieth** hier ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Kaufmann **Alfred Neugebauer** zu **Breslau** ist alleiniger Inhaber der Firma. Bei Nr. 4555, Firma **G. W. Nege** **Söhne Filiale Breslau**, Hauptfiliale **Luisehain bei Posen**: Die Procura des **Julius Nege** ist für die hiesige Zweigniederlassung in **Breslau** ist aufgehoben. **Breslau, d. 30. März 1914.**
Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung B Nr. 198 ist bei der **Steiner Automot Gesellschaft** mit beschränkter Haftung hier heute eingetragen worden: Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom **29. März 1914** aufgelöst. Der Geschäftsführer Kaufmann **Hans Schwabe** ist gestorben. Der an seiner Stelle bestellte Geschäftsführer Kaufmann **Victor Hugo Watterne** hat aufgehört, Geschäftsführer zu sein. Die verwitwete Kaufmann **Gertrud Schwabe** geb. **Volkrath**, **Breslau**, ist zum Liquidator bestellt. **Breslau, den 1. April 1914.**
Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung B Nr. 576 ist bei der von den **Berghs Margarine Gesellschaft** mit beschränkter Haftung **Filiale Breslau**, Hauptfiliale **Cleve**, heute eingetragen worden: Die Procura des **Ferdinand Schraud** ist erloschen. Dem **Ferdinand Manski** in **Cleve** ist Gesamtpflicht in der Weise erteilt, daß er zur Firmenvertretung in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer befugt ist. **Breslau, den 31. März 1914.**
Königliches Amtsgericht.

Das Versehen zum Zwecke der Zwangsversteigerung, der in der Gemarkung **Kunitz** belegenden, im Grundbuche von **Kunitz** — Stadt Blatt Nr. 174, **Kunitz** — Feld Blatt Nr. 260, 301 und 310, auf den Namen des **Webermeisters Karl August Saebelfeld** zu **Kunitz** eingetragene Grundstücke wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag von dem Gläubiger zurückgenommen worden ist. Der auf den **6. Juni 1914** bestimmte Termin fällt weg. **Bojanowo, 30. März 1914.**
Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung B Nr. 576 ist bei der von den **Berghs Margarine Gesellschaft** mit beschränkter Haftung **Filiale Breslau**, Hauptfiliale **Cleve**, heute eingetragen worden: Die Procura des **Ferdinand Schraud** ist erloschen. Dem **Ferdinand Manski** in **Cleve** ist Gesamtpflicht in der Weise erteilt, daß er zur Firmenvertretung in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer befugt ist. **Breslau, den 31. März 1914.**
Königliches Amtsgericht.

Die verehelichte **Dampfabgiebeleiher Marie Giese**, geb. **Lazar** in **Döhrengrund** hat im Bestande ihres Ehemannes, des **Dampfabgiebeleiher Gottlieb Giese**, vertreten durch den Rechtsanwalt **Art in** **Breslau** das Aufgebot des verloren gegangenen Teilgrundbuches über die im Grundbuche von **Klein Thurze** Blatt 10 in **Abt. III Nr. 23**, von **Klein Thurze** Blatt 42 in **Abteilung III Nr. 5**, von **Klein Thurze** Blatt 59 in **Abt. III Nr. 10** und von **Döhrengrund** Blatt Nr. 10 in **Abteilung III Nr. 16** für die Antragstellerin zur Gesamtheit eingetragene Grundschulden von **23 000** Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **13. Juli 1914** vorm. **9 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht **Zimmer Nr. 76** andernfalls Aufgebotsfrist seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. **Breslau, den 2. April 1914.**
Königliches Amtsgericht.

In das Genossenschaftsregister Nr. 40 ist bei der „**Deutschen Volksbank Siemianowicz-Laurahütte**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ in **Siemianowicz** am **28. März 1914** eingetragen worden, daß der Kaufmann **Roman Stall** aus dem Vorstand ausgeschieden ist. **Amtsgericht Kattowitz.**

Das unter der Firma **„J. Rednitz Nachf.“** in **Reiße** bestehende Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann **Alex Kesser** in **Reiße** übergegangen. Die Firma lautet jetzt: **„J. Rednitz Nachf.“** Inhaber **Alex Kesser**. Dies ist heute im Handelsregister Abteilung A bei Nr. 14 eingetragen worden. **Amtsgericht Reife, 28. 3. 1914.**

Spargelder

verzinsen wir mit mindestens **4%** und nehmen solche auch von **Nicht-Mitgliedern an.**

Wir gewähren:

Darlehen gegen Bürgschaft, Diskont, Kontokorrent, Lombard- und Scheck-Verkehr, Haussparkassen.

Breslauer Spar- u. Darlehns-Verein

E. G. m. b. H. Gegr. 1889.

Am Rathaus 11/12, Riemerzeile.

Kassenstunden: **9—1 u. 3—5, Sonnab. 9—2 Uhr.**

In unser Handelsregister Abteilung A Nr. 220 ist am **24. März 1914** eingetragen worden, daß das unter der Firma **„J. Foks“** in **Kattowitz** bestehende Handelsgeschäft auf die verwitwete Kaufmann **Edwiga Foks** geb. **Szpotanska** in **Kattowitz** übergegangen und von ihr unter unveränderter Firma fortgeführt wird. **Amtsgericht Kattowitz.**

In unser Handelsregister Abteilung A Nr. 678 ist heute die offene Handelsgesellschaft **B. Wolf u. Co., Liegnitz**, und als deren Inhaber die Kaufleute **Paul Wolf** und **Walter Pollat** hier, eingetragen worden. Die Gesellschaft hat am **15. Februar 1914** begonnen; zur Vertretung derselben ist jeder Gesellschafter für sich allein ermächtigt. Der Geschäftsbetrieb umfasst **Engrosverkauf von Seidenstoffen, Bekleidungsartikeln, Nahrungsmitteln und Wäschekonfektion.** **Amtsgericht Liegnitz, 27. März 1914.**

In das Genossenschaftsregister Nr. 40 ist bei der **„Deutschen Volksbank Siemianowicz-Laurahütte“**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ in **Siemianowicz** am **28. März 1914** eingetragen worden, daß die §§ 4 Abs. 6, 15 Abs. 1, 18 Abs. 1, 25 und 33 letzter Satz des Statuts geändert sind. **Amtsgericht Kattowitz.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Knappe & Thomas** soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses auf die nach der **1. Abschlagsverteilung** angemeldeten und festgestellten Forderungen ebenfalls eine **prozentige Abschlagsverteilung** erfolgen. Nach dem auf der Gerichts-schreiberei des hiesigen Kgl. Amtsgerichts anliegenden Verzeichnis sind **145 716,50** Mark nichtverpflichtete Forderungen zu berücksichtigen. **Jauer, den 3. April 1914.**
Rechtsanwalt Müller, Konkursverwalter.

Die im Handelsregister Abteilung A eingetragene Firma **„Max Schüttenberg“** in **Kattowitz** ist erloschen. Eingetragen in das Handelsregister am **24. März 1914.**
Amtsgericht Kattowitz.

In unser Handelsregister A ist heute bei der unter Nr. 225 eingetragenen Firma **Paul Herzog, Briesg**, eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. **Amtsgericht Briesg, 3. 4. 1914.**

In unser Handelsregister A ist eingetragen worden: Nr. 301, Firma: **Hotel International** — **Roman Noglik, Myslowitz**. Inhaber: **Hotelpächter Roman Noglik in Myslowitz.** **Amtsgericht Myslowitz, den 1. April 1914.**

Eintragung im Handelsreg. A. Bei Nr. 205 offene Handelsgesellschaft **Mechanische Weberei Bergmann und Trojitz** in **Rothenbach i. Schl.**: **Paul Trojitz** ist ausgeschieden; **Curt Grünberg** in **Pulsnitz i. Schl.** ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist in **Mechanische Weberei Bergmann und Grünberg** geändert. **Amtsgericht Landeshut, 25. 3. 1914.**

Im hiesigen Handelsregister Abteilung A Nr. 85 ist heute eingetragen worden, die Firma **„Erntemaschinenfabrik J. W. Bochm“** mit Niederlassungsort **Gottesberg**, und als Inhaber derselben **Alte Bochm** in **Breslau**. Der verwitweten Kaufmann **Martha Elguther** geborenen **Bochm** in **Gottesberg** ist für die Firma Procura erteilt. **Gottesberg, den 1. April 1914.**
Königliches Amtsgericht.

Am **6. April** vormittags **11½ Uhr** in **Domanie Kattowitz, Str. Breslau, 2 Pferde, 4 Fohlen, diverse landwirtschaftliche Maschinen u. Inventar, Möbel, Jagdgewehre, Gewehre und Gebörne, 4 eiserne Anthrazit-Oefen** und anderes mehr freiwillig gegen **Barzahlung** versteigern. Die Sachen sind gebraucht. **Breslau, den 3. April 1914.**
Schwellengreber, Gerichtsvolkshier, Elbinsstraße 4.

6500 am **Granitpflastersteine** 1. Sorte sollen betrogen werden. **Verdingungsunterlagen** sind für **0,25** Mark im **Mathaus, Zimmer 69** zu haben. Die Angebote sind bis **Mittwoch, den 15. April**, ebendasselbst, einzureichen. **Stadtbauamt Bielefeld.**

Schönau-Ratzbach, den 3. April 1914.

Zur Erledigung der nachstehenden Tagesordnung habe ich eine Sitzung der Interessentenversammlung der **Ratzbach** auf **Montag, den 20. April 1914, nachmittags 4½ Uhr**, im **Hotel „Zum Nautenkranz“** in **Liegnitz** anberaumt, zu welcher die Herren Mitglieder der Interessentenversammlung hiermit sehr ergebenst eingeladen werden. Die Versammlung ist, worauf ich noch besonders hinweise, ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig und faßt ihre Beschlüsse nach Stimmensmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des **Flußauschusses**.

Die Interessentenvertretung für die Ratzbach, Der Vorsitzende des Flüßauschusses, Freiherr von Zedlitz-Neukirch.

Tagesordnung:

- 1) Prüfung von Mitglieder-Ergänzungsanträgen.
- 2) Übergang der Unterhaltungspflicht der **Ratzbach** von der **Mündung des Kohlshöbener Mühlgrabens** bis zur **Ober** und der **Wütenden Reife** von **Jauer** bis zum **Bremberger Wehr** auf den **Provinzialverband**.
- 3) Bekanntgabe des Ergebnisses der am **9. Oktober 1913** stattgefundenen **Flußschau** der **Ratzbach**.
- 4) Vorlegung der **Berechnung** über die im Jahre **1912** ausgeführten **Unterhaltungsarbeiten** zwecks Kenntnisnahme.
- 5) Vorlegung des von der **Provinzialverwaltung** aufgestellten **Unterhaltungsplanes**, des **Etat**, sowie der **Kostenanschläge** für die im Jahre **1914** auszuführenden **Unterhaltungsarbeiten**.
- 6) Abgabe einer **gutachtlichen Äußerung** über die pro **1914** anzuschreibenden Beiträge zum **Sicherheitsfonds**.

Breslauer Creditbank

Telephon **Breslau 5** Gegründet **1889**
6960, 6961

Tauentzienstrasse 14

(2. Haus vom **Tauentzienplatz**, schrägüber der **Agnestrasse**.)

über **2300 Mitglieder**

gewährt ihren Mitgliedern **Darlehen gegen Bürgschaft oder Unterlagen, sowie Diskont-, Kontokorrent- und Lombard-Kredite.**

Spareinlagen

werden von Jedermann zu **4%** entgegengenommen.

Tresoranlagen erbaut von S. J. Arnheim, Berlin.
Schrankfachmiete 4—8 Mark pro Jahr.

Nationale Bank voor Belaste Waarden

Berlin W 66, Wilhelmstr. 45

gewährt:

- 1) Kredite auf Fideikommiss,
- 2) Kapital auf feste Renten,
- 3) Hypothek auf erstklassige Grundstücke mit und ohne Garantie,
- 4) Erbschaftsbeihilfen,
- 5) Kredite an Beamte öffentlicher Behörden.

Mitarbeiter gesucht.

Gramsch-Porter

aus der Brauerei **R. Gramsch** in **Obernig** ist ein garantiert reines, deutsches **Porter** von **berühmtem** geringem **Alkoholgehalt**, sehr **höhem Nährwert**, mildem **würzigen Geschmack**, auch dem **schwächsten Magen** **ausnehmlich, ärztlich empfohlen.**

Zu beziehen durch die **Generalvertretung:**
Max Hübner, Breslau VI, Friedr.-Wilh.-Str. 45.
Fernsprecher 2244.

Verfand in bequemen **Wahnpadungen** zu **25 u. 50** Flaschen



Für den Feiertags-Bedarf



BLUSEN Leinen-Röcke KLEIDER

Neueste Stoffe Eigene Fabrikation Moderne Fassons

Unterkleider, Untertaillen, Jupons, Überstreif-Beinkleider, Tango-Beinkleider

Moderne
Blusen- u. Jacken-Kragen
Tüll-Unterzieh-Sattel
Selbstbinder

Strümpfe · Handschuhe
Schürzen · Schleier · Taschentücher
Neuheit: Schottische Hüte und Mützen
für Damen und Kinder :: ::

Perl- und Leder-Taschen
Neueste Seiden-Gürtel
mit Stickerei

Kunstseidene Jacken, Mützen u. Schals in den modernsten Farben.

Geschw. Trautner Nachf. Ring Nr. 49

Bad Kudowa Die Bäder sind eröffnet.

KARLSBAD

Saison ganzjährig

Hellmittel:

16 Mineralquellen, Trink- u. Bädereien.
— 5 große Bade-Anstalten. —
Sprudel-, kohlensäure, Sauerstoff-,
Moor-, Süßwasser-, Fluß-, Dampf- und
Heißluftbäder, Dampfbäder- und Ein-
zeldampfbäder, elektrische Licht-
und Wasserbäder, Vierzellenbäder.
2 Kaltwasserheilanstalten, Radium-
Emanatorium, schwedische
Heilgymnastik, Massage.



Hellanzeigen:

Magen- und Darmleiden, Anschwellung
der Milz und der Leber, Gallensteine,
Nieren-, Blasen- und Prostataleiden;
Nieren- und Blasensteine; Haemor-
rhoiden; Fettleibigkeit; Unterleibs-
plethora; Zuckerkrankheit; Gicht;
Rheumatismus; harnsaure Dia-
these; Oxalurie; Ischias.

Prachtvolle Waldungen und Promenaden.

Drahtseilbahn zum Café Freundschaftshöhe (450 Meter Länge).

Fischerei Fischerei Schießsport Reit- und Fahrschule.

Theater. Konzerte. Lawn-Tennis. Golf. Pferderennen. etc.

Jährl. über 70 000 Kurgäste, 200 000 Passantenu. Touristen.

Auskünfte erteilt und Broschüren versendet

der Stadtrat.

Sanatorium Reinerz

für Leichter- und Kehlkopf-Kranke
Schöne sonnige Lage mit freier Aussicht — mildes Winterklima,
moderne, behagliche Anstalt mit Lift, Elektr. Licht, Zentralwärme-
wasserheizung. — Moderne Therapie — Tuberkulin — Inhalas-
torium — Liegehallen. — Vorzögl. Verpflegung — mäßige Preise.
Die Kuren im Herbst und Winter sind wegen des milden
Klimas besonders zu empfehlen.
Ausführliche Prospekte auf Wunsch. Besitzer und Leiter
Dr. Rud. Schoen.

Trebnitz i. Schles.

(8000 Einwohner).

Schlichter Ausflugsort.

Von Rentiers und Pensionären
gern gewählter gesunder Wohnort.
Sommerfrische. Großer herrlicher
Buchenwald, in wenigen Minuten
zu erreichen. Wohnungsmieten,
Lebensmittel nicht teuer, Steuern
mäßig. Häufige Verkehrsbelegenheit
mit dem 3 Meilen entf. Breslau.
Beschreibung von Trebnitz sendet
kostenlos der Magistrat.



Möbel-Ausstattungshaus M. GRAU

Nachfolger,
Breslau, Albrechtstr. 39, I. Etage.
40% u. 50%
Preis-Nachlaß
gewähre ich Ihnen nicht, dagegen
freigiebt ich Ihnen die billigere
Preise als dort, wo Ihnen angeblich
auf je 100 M. eine Preisermäßigung
von 40 oder 50 M. angeboten wird.
Verkauf nur an Private.
Auch Versand nach auswärts. (4
M. GRAU Nachf., Breslau I.



Oberschenkel Amputierte! Natürliches Gehen

mit frei bewegl. Knöcheln durch mein
künstliches Bein D. R. G. M. Bisher
unerreicht, ein Wunder
der Mechanik. Für Unter-
schenkel-Amputierte vorzügliche Kon-
struktionen. Preisliste gratis u. franko.
Eugen Weisshaus, Orthopäde,
Apparate, Breslau, Klosterstr. 19.

Bad Ziegenhals, Pr.-Schles.

im Altvatergebirge
Dr. Klammt's „Franzensbad“
Sanatorium
für Innere Nerven-, Stoffwechselkranke u. Erholungs-
bedürftige. Stets geöffnet. Mäßige Preise. Prosp. frei.
Dr. Machzum. Bes. u. leit. Arzt. Tel. 7.



Bad MUSKAU o.-L., Altbewährtes Schles. Eisenmoorbäd.

stark ameisensäurehaltig (ähnlich Franzensbad) Mineral-Kiefern-
nadel-Kohlensäurebäder, Stahl-Trinkquelle, Medico-mechan.
Institut, elektr. Bäder, Licht-Luftbäder. Neues Salonmoorbäd mit
Wandelhalle. — Heilanzeigen: Gicht, Rheumatismus, Blutarmit,
Frauenleiden, Rekonvaleszenz. Herrliche Lage in den weltberühmten
5000 Morgen großen Fürst Pücklerschen Parkanlagen. Wohlfelder Auf-
enthalt. Neubaut: Sanatorium Parkhaus, (Dr. Halter). Prospekte
kostenfrei durch die Gräfl. Arnim'sche Badeverwaltung, Muskau O.-L.

Son.-Rat
Dr. P. Köhler
Sanatorium
Bad Elster
I. Sa.

Innere, Nerven-, Frauenleiden, Bewegungs-
störungen, Rheumatismus.
Diätikuren. Vornehme Einrichtungen.
Frühjahrs-Kuren mit den gesamten
Kurmitteln des Bades.
Man verlange Prospekt.

Ambulatorium

für
Herz- u. Nervenkrankte
Elektrisch-Licht-, Wasser- und Massage-Behandlung, Röntgen. 16
Breslau, Klosterstraße 19. Dr. Hauck.

Herzheilbad Altheide ist eröffnet!

Eine Vorkur im Hause mit 30 Flaschen Altheider Arsen-Eisenwasser (rein
natürliche Sprudelfüllung) ist angezeigt bei Schwäche-Zuständen, Blut-
armut, Bleichsucht und Nierenleiden, sowie nach überstandener Infuenza
Prospekte versendet kostenfrei die Badeverwaltung Altheide i. Schl.

Sanatorium Dr. Schweinburg

Zuckmantel (Oesterr.-Schlesien.)
Modernst. u. vollkommenst eingerichtet.
Anstalt für physikalisch-diätetische
Heilmethoden. Vornehmer Aufenthalt.
Herrliche Lage.
Billigste Pauschalpreise.
Prospekt frei
Radium-Inhalatorium. Neu! Bergonie. Künstl. Höhensonne.
Diathermie. — Vorsaison wesentlich ermäßigte Preise. — (x)

Ambulatorium für Herzkrankte Breslau · Kaiser-Wilhelmstr. 64

Röntgendurchleuchtung
Behandlung sämtl. Herzkrankheiten
Prosp. frei d. d. dir. Arzt Dr. Walter Steilitz

Sanatorium Berthelsdorf im Riesen- gebirge.

Station Altkemmlitz, Eisenbahnlinie Berlin - Görlitz - Hirschberg - Breslau
Erfolgreiche Kuren Herrliche Lage. Waldheilstaht
bei Herz-, Magen-, Leber-, Nieren- und I. mod. Heilmeth. Stille Waldesruhe, zweck-
mäß. Diät resp. bekömm. gute Kost. Stär-
kung d. Mäglichk., den Rat des Arztes zu hab.
Arzil. Leitung Dr. med. Schlüter Für Rekonvaleszenten besonders geeignet.
Prospekt frei durch Direktion Adolf Berger

Verlangen Sie den Prospekt Gräfl. Stahlbad Liebenstein Herzheilbad Thür. Wald

Blusen - Kleider - Röcke

Voile- und Crêpe-Blusen
2⁹⁰ 3⁷⁵ 5⁰⁰ bis 25⁰⁰

Japon-Blusen

reine Seide, waschbar,

5⁵⁰ 8⁵⁰ 11⁵⁰ 13⁷⁵

Musseline-Blusen

reine Wolle

2⁹⁰ 3⁷⁵ 5⁵⁰ 7⁵⁰

Seiden-Kleider

in großer Auswahl, nur gute Qualitäten, fesche Fassons

29⁵⁰ 36⁰⁰ 42⁰⁰ bis 95⁰⁰

Die neuesten
Wasch-Voile-Kleider
12⁵⁰ 16⁰⁰ 19⁵⁰ 25⁰⁰ bis 50⁰⁰

Entzückende

Musseline-Kleider

13⁵⁰ 17⁰⁰ 22⁰⁰ 25⁰⁰

Kostüm-Röcke

blau u. schwarz Kammgarn, schwarz-weiß kariert
5⁰⁰ 6⁷⁵ 8⁰⁰ 9⁵⁰ usw.

Blusen-Wolff

I. Gartenstr. 59, Ecke Neue Schweidnitzer Str.
II. Ohlauer Straße 58, Ecke Poststraße.

Sanatorium Rochusbad bei Neisse
Telephon Nr. 214.
I. Abteilung: Für Nervenkrankh. ruh. weibl. Gemütskrankh., Epileptik. etc. A. Mertz, Neisse. Telephon Nr. 244.
II. Abteilung: Für innere und Stoffwechselkrankh., Erholungsbedürft. etc. Dr. Mertz, Neisse. Telephon Nr. 363.
Waldpark von 20 Morgen.

Bad Nauheim. Eleonoren-Hospiz. Am Kurpark i. nächst. Nähe der Badehäuser. Vornehm einger. Haus mit Zentralheizung, elektr. Licht, Trinkgeldablösung. Diät. Küche. A. Hanke, Dir. (8)

Medico-mechanisches u. Zander - Institut
Breslau, Salvatorplatz 3/4 (am Kaiser-Wilhelm-Denkmal). Orthopädi. Turnkur f. Kinder. Behandlung von Rückenverkrümmungen, Krankheiten der Knochen und Gelenke, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit usw. Eigene orthopädische Werkstatt (Korsetts, Schienenhilfsapparate, Plattfüßeinlagen usw.). Röntgenapparat. Telephon 4583.
Dr. med. Walter Krause, Spez.-Arzt für orthopädi. Chirurgie.

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Knochen- u. Gelenkkranken, Ergüsse, Frauenkrankheiten heilt
Soolbad Gottschalkowitz
bei Pleß (Oberschlesien), Station der Breslau-Dziedlitzer Eisenbahn
Natürliche jod-, brom- und radiumhaltige Soolquelle
Radium-Emanatorium und Privat-Kinder-Sanatorium
Badeärzte: Geheim. Sanitätsrat Dr. Kratzert und Sanitätsrat Dr. Lasker. Saison v. 1. Mai bis 30. Sept. Versand von Brunnen, konzentrierte Sool, Sool-salz u. Soolseife. Prospekte gratis durch sämtl. Büros v. Rudolf Mosse, das Internationale öffentl. Verkehrsbüro Berlin W8, Unter den Linden 14 und durch Die Badeverwaltung

Bad Nauheim

Hotel Augusta Victoria

Einziges Hotel allerersten Ranges, direkt gegenüber den Badehäusern. Sprudeln. Kurpark und Salinen. Zentralheizung. 2 Lift. Abgeschlossene Appartements und Zimmer mit Privatbädern und W.-C. Schattige Garten-Terrasse. Große Marmorhalle. Elegante Gesellschaftsräume. J. P. Aelter, Besitzer. (6)

Scheitnig oder Umgegend
wird f. d. Sommermonate 3-4-Zimmerwohnung mit Küche und Mädchenz., wenn mögl., möbliert gefucht. Bei Konvention längerer Kontrakt. Angebote unt. E E 50 Breslau, Postamt 4.

Gebirgs-Stahlquellen-Kurort
Im schlesischen Isergeb. Natürliche arsen-radioakt. Kohlenwasserstoff- u. Moor-Bäder. Fichtenrinnebad. Inhalat. Heilt Bleichsucht, Gicht, Frauenkrankheiten, Herz- u. Nervenleid., Brustschw. Brunnensers. Mod. Badeanstalt. Gr. Kurh. 13000 Pers. Ill. Prosp. d. d. Badeverw.

Hotel Wang, Brüdtenberg,
empfiehlt preiswerte Zimmer mit und ohne Pension für die Osterferien. Vorh. Bestellung erbeten Telephon-Nr. 41 Krummhölzel Nr. 51.

Thüringer Waldsanatorium Schwarzeck
Bad Blankenburg-Thüringerwald
Für Nerven-, Magen-, Darm-, Stoffwechsel-, Herz-, Frauenkrankheit, Aderverkalkung, Abhärtung, Erholung, Mast- u. Entfettungskuren usw. Leitende Ärzte: San.-Rat Dr. Wiedeburg, Dr. Wichura, San.-Rat Dr. Poensgen, Dr. Kröl.

BAD WILDUNGEN „Der Kaiserhof“ I. Rg. Saison-Eröffnung Mitte April. G. Sehr ermäß. Preise zur Vorsaison.

Schreiberhau
Grösster Luftkurort
In den Waldregionen des Riesengebirges. Seehöhe 600-900 m über dem Meer. Frequenz 1913: 44 600 Personen. Wohnungen in allen Preislagen. Aerzte, Apotheke, Sanatorien, Schwimmbassin, Wasserleitung, elektr. Licht, Gaslicht, Anskurt und Prospekte durch die Geschäftsstelle des Verkehrs-Ausschusses.

BAD ELSTER

Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad mit Emanatorium, berühmter Glaubersalzquelle. Mediko-mechan. Institut, Einrichtungen für Hydrotherapie usw. Grosses Luftbad mit Schwimmteichen. 500 M. u. d. M. gegen Winde geschützt. Inmitten ausgedehnter Waldungen und Parkanlagen, a. d. Linie Leipzig-Eger. - Besucherszahl ständig wachsend, z. B. 17-18 000. Saison: 1. Mai bis 30. September, dann Winterbetrieb. 18 Aerzte, 2 Aerztinnen.
Elster hat hervorragende Erfolge
bei Frauenkrankheiten, allgemeinen Schwächezuständen, Blutarmut, Bleichsucht, Herzleiden (Terrainkuren), Erkrankungen der Verdauungsorgane (Verstopfung), der Nieren und der Leber (Zuckerkrankheit), Fettleibigkeit, Gicht u. Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Exsudaten, zur Nachbehandlung von Verletzungen. Prospekte und Wohnungsverzeichnis postfrei durch die Kgl. Badedirektion. Brunnenversand durch die Mohranapotheke in Dresden.

Regelmässige Passagierbeförderung zwischen
Stettin u. St. Petersburg
Abfahrt nach Schiffsahrtseröffnung 2mal wöchentlich, Mittwoch und Sonnabend mittags, vermittelt der neuen, mit allem Komfort, eleganten Salons, geräumigen Kabinen, Bad usw. und drahtloser Telegraphie eingerichteten Schnelldampfer „Prinz Eitel Friedrich“ und „Prinzessin Sophie Charlotte“ sowie der bekannten und beliebten AL-Dampfer „Oberbürgermeister Haken“, „Wolga“ (Reval anlaufend), „Rhein“ und „Vineta“. Ausführliche Prospekte durch die
Neue Dampfer-Compagnie in Stettin.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz 7.
Vollkommenste und modernste Anstalt für physikalisch-diätetische Behandlung. Großer alter Park, freie Höhenlage, behagliche Wohnräume. Runderkuranstalt, Wädelbäder, Emmer Inhalatorium zc. Individuelle Diät. Seelische Beeinflussung. Behandlung von Nerven-, Verdauungs-, Herz-, Hautleiden, Aderverkalkung, Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden zc. Mütierte Prospekte frei. 3 Ärzte. Chefarzt Dr. Loebell. (9)

Hersfelder Cullusbrunnen

Deutschlands einzige Glaubersalzquelle nach Analyse u. Heilwirkung gleich Karlsbad in Böhmen.
Unübertroffen bei Magen- und Darmkrankheiten, Darmträgheit, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit, Leberleiden, Gallensteinen, Gicht und Zuckerkrankheit; auch vorbeugend gegen Blinddarm-Entzündung.
Cullusbrunnen ist erhältlich in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften sowie in d. General-depots Breslau I: H. Straka, Am Rathaus Nr. 10, Teleph. 426; O. Giesser, Junkernstr. 13, Tel. 330. (9)

Garantie für Qualität!
Nur bestes Fabrikat!
Unterkleider
In Seide, Wolle, Vigogne und Baumwolle für Herren, Damen und Kinder.
Patent-Reithosen in Wolle u. Baumwolle.
Electoral-Schweiss-Socken, Strümpfe, Baby-Jäckchen, Theater-Tricots.
Sächsische Wollwaren-Manufaktur
Breslau Zwingelplatz 11
Verkauf nur gegen Baar
Streng feste Preise!

Radioaktive Schwefelbäder, Königsl. Bad Nenndorf
Schwefel-Schlamm-Bäder, Solbäder, Schwefel- und Sol-Inhalationen, russ.-röm. u. elektr. Bäder, Zandersaal.
1. Mai - 30. Sept.
Bewährt bei: Rheumatismus Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Lues, Skroflose d. Kinder, Frauenleiden.
Kurkapelle, Militärkonzerte, Theater und andere Vergnügungen. Druckschriften frei durch die Königsl. Bade-Verwaltung.

Dresden-Blasewitz Besitzer: **Dr. Fischer** Spezialarzt für innere Krankheiten, früh. Assistent des Herrn Geh. Rat Prof. Dr. Curschmann und Geh. Rat Prof. Dr. v. Strümpell. (x)
Waldpark-Sanatorium
Komfort. Kuranstalt für Magen-, Darm-, Herz-, Blut-, Ader-, Zucker-, Fettleib-, Gicht-, Rheum-, Nerven-Erkr. Zwei Spezialärzte. Nicht über 30 Kurgäste. Das ganze Jahr besucht. Letztes Jahr 16 verschiedene Nation. Physiol. Laboratorium. Spezielle Diätetik. Alle phys. Kurmittel. Aller Arten Bäder, Mass., Gymn., Elektro-, Lichtther. Thermopen. Radiumkuren (Emanat., Trink-, Bäderekuren). Entfettungskuren auf elektr. Wege (ohne str. Diät). Künstl. Höhensonne, Röntgeninstitut. Prosp.

Bad Gebirgsluftkurort und Solbad Harzburg.
Mehr als Silber und Gold hebt **Krodos** heilige Quelle aus der Tiefe empor, den Schatz der Schätze: **Genesung!**
Ill. Führer, Wohnungsbuch mit allen Preisen, Brunnen-broschüre frei durch Herzogl. Badekommissariat Bad Harzburg. Kurzeit 15. Mai b. 15. Oktb.

Sanatorium am Gardasee

Riva (Tirol)
Direkt am See :: 200 m Seestrand :: Seebäder. Alle modernen Heilbehelfe. Man verlange Prospekt B. Tuberkulose ausgeschlossen. (9)
Dr. v. Hartungen.

Gesundheitspflege

Irrigatoren, Bidets, Klosettstühle, Massage-Apparate, Heissluft- und elektr. Apparate, Leibbinden, Gradehalter Orthopädische Apparate.
Hermann Haertel
Ältestes Geschäft der Branche am Platze.
BRESLAU I, Weidenstrasse 33, am Christophoriplatz. Telephon 461. Gegründet 1819.

Bad Hall (Oberösterreich)
Ältestes Soolbad ersten Ranges. Saison 1. Mai bis 1. Oktober.
Luxuriöse Bäder und modernste Kurbehelfe, Massage, Kaltwasserkuren, elektrische Licht- und Zweigelen-Bäder, Inhalationen, Liegehallen. Herrliche Lage in den Vorbergen der Alpen, ausgedehnte Parkanlagen, Theater, Kurmusik, Konzerte, Bälle. Elegante Hotels und Privatwohnungen, Pensionen für Erwachsene und Kinder. Station der Pöchlingerbahn und Steyrerthalbahn. Von Wien via Linz direkte Wagen in 4 1/2 St., von Passau und Salzburg via Wels-Unterrohr in 3 1/2 Stunden, erreichbar. Auskünfte und Prospekte erteilt die Direktion der Landeskuranstalten in Bad Hall. Sanatorium Dr. v. Gerstel, auch im Winter geöffnet. (x)

AUSTRO-AMERICANA, Triest.
Regelmässiger Schnelldampfer-Dienst von TRIEST jeden Sonnabend nach NEW-YORK und jeden 2. Donnerstag nach den CANAREN, BRASILIEN und dem LA PLATA. (3)
Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See im Mittelmeer und nach den Canaren mit großen, luxuriös eingerichteten Schnelldampfern.
Frühjahrs-Reisen zur See
nach
Algerien: 2. bis 17. Mai: Triest-Dalmatien-Albanien-Palermo-Philippeville-Constantine-Oase-Bisera-Séif-Korata-Schlucht-Bougie-Alger-Neapel-Triest. 1. Kl. M 258, 2. Kl. M 183.
Spanien: 23. Mai bis 10. Juni: Genua-Alger-Tanger-Cadix-Sevilla-Cordoba-Granada-Almeria-Barcelona-Neapel-Durazzo-Triest: alles 1. Kl. M 740,-, inklus. aller Spesen.
Prospekte kostenfrei: **Austro-Americana, Berlin** NW 7, Unter den Linden 39 B und **Hamburg**, Neuer Jungfernstieg 6 B.

Ostseebad Misdroy
Christliches Hospiz Dünenschloss (8)
Das ganze Jahr im Betrieb. Angenehmste Sommerfrische für Alleinstehende u. Familien. Schöner, gr. Garten, frdl. Gesellschaftsräume. Vorzögl. Küche, kein Getränkezwang. Prospekte kostenfrei.

Preiswerte Neuheiten



Jackenkleider
in modernster, fester Ausfuhrung aus
Gabardine, Seidencrepe, Moiré etc. bis
zur elegantesten Ausfuhrung
von 29⁰⁰ Mk. an
39.—, 48.—, 66.—, 89.—, 118.—, 148.—
und höher

**Blusen
Kostümröcke**
in jeder Geschmacks-
richtung und Preisstufe
Größte Auswahl

Tailenkleider
für Gesellschaft, Ball und Promenade, in
allen modernen Stoff- und Seiden-
geweben, letzte Nachmusterung
von 26⁰⁰ Mk. an
36.—, 49.—, 68.—, 89.—, 95.—, 128.—
und höher

Facon
Reford 39⁰⁰
Mh.
Kostüme aus
la Kammgarn
mit hellem Kragen

Facon
Cleo 39⁰⁰
Mh.
Fechtes Seidenkleid
in Taffet oder
Merveilleux

Facon
Tora 49⁰⁰
Mh.
Moiré - Mantel in
allen Modifarben
und schwarz

Detail-Abteilung

Modernes Spezialhaus
für Damen- und Backfisch-Garderobe

Ring 48 : Tel. 5502

Albert Michaelis

Lyzeum, Garvestraße 25,
(in der Nähe der Kaiserbrücke).
Beginn des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 16. April. An-
meldungen für alle zehn Klassen wochentags 12^{1/2} bis 1^{1/2} Uhr. [x]
Marie Klug, Direktorin.

Lyceum von Zawadzky vorm. v. Ebertz
eigenes neues Schulhaus, Turnsaal, Zeichensaal, großer freier Schulhof
Gutenbergsstraße 18
10klassige höhere Lehranstalt für Mädchen.
Anmeld. f. d. neue Schuljahr für alle 10 Klassen wochent. 12—1. [9]
Schulbeginn 16. April. **Sophie von Zawadzky.**

Steinburgstraße 11
Vorschule für Knaben und Mädchen
(Vorbereit. d. Knaben bis Sexta). Anmeld. für das neue Schuljahr
Mittwoch 11—12 Steinburgstraße 11 u. täglich 12—1 Gutenbergsstr. 18.
x) **Sophie von Zawadzky.**

Lyzeum Joachimsthal,
Breslau V, Zimmerstr. 13.
Anmeldungen für Ostern nimmt an Wochentagen von 12—1 Uhr entgegen
Margarete Joachimsthal,
Direktorin.

**Lyzeum und Knabenvorbereitungs-
Schule der Odervorstadt
Breslau, Mathiasstraße 14.**
Das neue Schuljahr beginnt am 16. April.
Anmeldungen wochentags von 12^{1/2}—1^{1/2} Uhr. [1]
Elise Becherer, Direktorin.

Lyzeum, Kronprinzenstraße 13.
Von Ostern 1914
im neuerbauten Schulhause Kleiststr. 4,
nahe am Kaiser-Wilhelm-Platz u. der Hohenzollernstraße.
Anmeldungen für alle Klassen nehme ich
an Wochentagen von 12—1 Uhr entgegen. [9]
Elisabeth Jming, Direktorin.

Privat-Lyzeum und Oberlyzeum
(drei wissenschaftliche Klassen und eine Seminarklasse),
verbunden mit Pensionat, **Lutherstraße 25,**
nebst 9klassiger Übungsschule **Paulstraße 30.**
(Mittelschule)
Anmeldungen für alle Anstalten nimmt in den Sprechstunden
(alle Tage, außer Sonntag, von 12^{1/2}—1^{1/2} Uhr) entgegen [7]
die Direktorin **Martha Hanke,**
Lutherstraße 25, Gartenhaus.

**Kathol. Lyzeum und Oberlyzeum
mit Pensionat
Breslau, Kaiserin Augusta-Platz 5.**
Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April. Anmel-
dungen werden noch entgegengenommen
1) für alle Klassen des Lyzeums und für die drei wissenschaft-
lichen Klassen des Oberlyzeums,
2) für das Pensionat,
3) für die zweite Klasse des der Anstalt angegliederten Volk-
schullehrerinnenseminars,
4) für die Übungsschule (9klassige kath. Mädchen-Mittelschule).
Sprechstunden bis Ostern werktäglich von 11^{1/2} bis 1^{1/2} Uhr. Pros-
pekt auf Wunsch. [5]
Die Direktorin Eugenie Höhnen.

Lyzeum, mit allen Berechtigungen
10klassig,
Breslau, Schillerstraße No. 7,
nahe Kaiser-Wilhelm-Strasse.
Eigenes Schulgebäude mit Spielplatz, Turnhalle,
Zeichensaal, Bibliothek.
Die Anstalt nimmt, ihrer Konzeption entsprechend, [9]
nur katholische Schülerinnen auf. *)
Auswärtigen werden Pensionen in der Nähe der Schule emp-
fänglich. [5]
Sprechzeit 12—1. **Direktorin Anna Hontschik.**

*) Anmerkung. Dieser Satz hat leider Mißverständnisse ver-
anlaßt. Zur Erläuterung diene folgendes: Als die Anstalt
vom schweidnitzer Stadtgraben nach der Schillerstraße über-
siedelte, ist ihr katholischer Charakter, der in der Praxis schon
vorhanden war, aus Rücksicht auf die nichtkatholischen höheren
Mädchenschulen in dem staatlichen Erlaubnischein festgelegt
worden, so daß er auch bei den veränderten Verhältnissen nach
der Reform sinngemäß gewahrt bleiben muß.
Anna Hontschik.

Vor-
nehmes **Töchter- und Haushaltungspensionat**
Frau Dir. Lotte Adamski, Langjähr. Lehrerin u. Erzieherin.
Ausführlicher
● Breslau-Süd a., Hohenzollernstr. 40. Prosp. kostenlos. ●

Elise Höniger
Breslau XIII, Kaiser Wilhelm-Straße 28/30
**Töchterpensionat
und Unterrichts-Anstalt,
Sprachlehrerinnenkurse,**
Gymnasialfächer, wissenschaftl. u. praktische Fortbildung,
Handelskurse, Anleitung im Haushalt.
Sprechstunden 3—5. Tel. 2128. [2]
Landerziehungs-, Erholungs- und Ferienheim
Agnetenort i. Riesengeb. Tel. Hermsdorf u. K. 3.

Breslauer Kindergartenverein.
Vom 3. April ab befindet sich die Inspektion des Vereins
nicht mehr Gartenstraße 39/41, sondern
Malteserstraße 20, pt. [2]
Dort wird in den Sprechstunden von 12—1 und 4—5 Uhr in allen
Vereinsangelegenheiten jede gewünschte Auskunft erteilt. Alle schrift-
lichen Mitteilungen bitten wir dorthin zu richten.
Der Vorstand.

Vanderziehungsheim Sibyllenort b. Breslau.
Gewissenhafte Vorbereitung f. alle Klassenhöh. Schulen, für die
Einjährig-Freiw.-Prüfung. Landhaus in schön. groß. Garten, umgeben
von Naturpark u. Forsten. Geregelter Pensionat. Prospekt durch den
Direktor **Dr. Georg Siske.**

Trebnitz (Schles.), Schülerheim,
Willenstraße 1, geräum. Landhaus in gr. parkartig. Garten. Leben in
Schule u. Heim u. d. Zeit gemeinl. Streng gereg. Tagesordng. Schul-
arb. Aufsicht. Vors. Empfehl. v. Glt., Gynnas., Dir., Ärzten über er-
zieherische, geistige, körperliche Erfolge. [9]
Kinast, Leiter der höheren Knabenschule, Willenstraße 1.

Haushaltungs-Pensionat Gunnersdorf b. Stralsberg
Vorzüglich empfohlen. Prospekt bereitwilligst. **Marie Brodengeyer.** [9]

Pensionat Fischer,
Bad Carlsruhe in Schlesien.
Zehnklassige höhere Mädchenschule.
Haushaltungs- und Fortbildungspensionat.
Herrliche Waldluft. Gebäude, Spiel- u. Tennisplätze, Rodelbahn,
große Gartenanlagen dicht am Walde. Prospekt, Referenzen durch
die Vorsteherin **Adele Fischer.** [6]

**Krummhübel i. Riesengeb. Haushaltungs-
Pensionat Haus Jeschke.**
Junge Mädchen finden liebevolle Aufnahme zur gründlichen Er-
lernung des Haushalts oder zur Erholung. Ausländerin im Hause.
Mäheres durch Prospekt. Refer. [9]
Sophie Jeschke, staatlich geprüfte Lehrerin u. langjährige Erzieherin

**Schüler-Pensionat
der Grössel'schen (vorm. Dr. Zeidler'schen)
militärberechtigten Realschule
Dresden-A, Seidnitzer Str. 9.** [9]
17 Lehrer. Strenge Aufsicht. Aufnahme jederzeit. Prospekt unentgeltlich.
Schneider-, Blumen-, Weißnähd-, Fuß-Kurse, nachmittags
E. v. Bültzingslöwen, Breslau XIII, [x]
Kaiser-Wilhelm-Strasse 52, III.
Lehranstalt für Wäschennähen, Blumen.
Kunstgewerbliche und praktische Arbeiten. Prosp. gratis. [6]
Anna Klug, Garvestraße 25, part.

Lehrinstitut feiner Damenschneiderei,
Schnittzeichnen, Zuschneide- und praktischer Unterricht für
Beruf und Hausbedarf. — Schnittmusterverkauf.
M. GROSSDORF, Breslau V, jetzt Lauenkiesenstraße 3,
gepr. Damenschneidermeisterin — am Museumsplatz, früher Neßstr. 50.
Prospekt gratis. Aufnahme täglich 10—3 Uhr. Telefon 11794. [x]

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.
(Unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer.)
Beginn des 84. Schuljahres am 20. April 1914.
Anmeldungen für die höhere Abteilung (Handels-
realschule) werden wochentäglich von 11—12 entgegen-
genommen. In die dritte Klasse können solche Schüler
aufgenommen werden, die nächste Ostern die Reife
für Untertertia einer allgemeinen höheren Schule erreichen oder die
oberste Klasse einer Bürger- oder Bezirksschule mit gutem Erfolg be-
sucht haben und die nötigen Vorkenntnisse im Französischen besitzen.
Die Direktion der Oeffentlichen Handelslehranstalt.
Prof. Dr. Lorey. [6]

Malschule Laboschin
Tautentzienplatz 1b. — Aufnahme täglich. [4]

**Frauenbildungs- u. Gewerbe-
schule** für Schneidern,
Kunst-, Maschin-
u. Maschinenbau, Putz-, Hand- u. Maschinennähen, Wäschezuschnitt,
Plätten, Frisieren. Preis 5—15 Mark.
Frauenbildungs- u. Seminare für Handarbeits- und
Hauswirtschaftslehlerin.
**Frauenbildungs- u. Handels-
schule.** Ausbildung zur
Buchhalterin, Kontoristin usw. — Der Besuch bereitet zum Fort-
bildungsschulzwange. — Dreimonatiger Kursus für Stenographie,
Schreibmaschine und einfache Buchführung.
Fortbildungsschule. Alle Schulfächer, Maschinennähen,
Englisch, Französisch je 5 Mark.
**Frauenbildungs- u. Haushaltungs-
schule.** Preis f.
u. Unterricht 600 Mark. Tageschülerinnen 350 Mark. Dauer 1 Jahr.
Ausbildung zur Stütze. Dauer 1^{1/2} Jahre.
**Frauenbildungs- u. Kinderpflegerinnen-
schule.** Dauer 1 Jahr. Preis viertel-
jährlich 20 Mark.
Kammerjungfer-Kursus.
Haushaltungs-Ausbildung. Preis vierteljährlich 10 Mark.
Prosopette u. Austunft im Melde-
zimmer Breslau, Katharinenstr. 18.
von 10—12 Uhr.
Beginn sämtlicher Kurse 16. April. [2]

**Privat-Handelsschule
„Barber“**
Breslau V, Gartenstr. 57, neb. Liebich
Telephon 2447 u. 775. [10]
Beginn
neuer Kurse **April 1914.**
Prospekt u. Auskunft bereitwilligst kostenlos u. postfrei.

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig
(Unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer.)
Einjähriger Schülerfachkurs.
Wissenschaftliche Erläuterung der Handelstätigkeit
in ihren Hauptzweigen und Ausbildung in den für
Großhandlungen, Fabriken und Banken erforderlichen
Kenntnissen und Fertigkeiten. Zur Aufnahme ist erforderlich die Reife für
Obersekunda einer allgemeinen höheren Schule. Beginn des 84. Schuljahres
am 20. April 1914. Schüler, die kommende Ostern voraussichtlich die
Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erhalten, können schon jetzt
angemeldet werden (wochentäglich von 11—12). Das letzte Schulzeugnis ist
dabei vorzulegen. [2]
Die Direktion der Oeffentlichen Handelslehranstalt.
Professor Dr. Sorey.

**Königliche Akademie
für Kunst und Kunstgewerbe Breslau.**
Beginn des Unterrichts im Sommersemester
Montag, den 20. April.
Anmeldungen vom 6. bis 9. April, bis 12 Uhr vormittags.
Aufnahmeprüfungen vom 20. bis 25. April.
Klassen für Malerei, Plastik, Architektur.
Werktätten für Textilkunst, Bronzegießerei, Goldschmiedekunst,
Emaillieren, Glasmalerei. [1]
Seminar für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen.
Abendschule für Dekorationsmalerei, Bildhauerei und Architektur.
Bestimmungen und Lehrplan unentgeltlich durch das Sekretariat
Der Direktor: Professor **Poelzig.**

Vorbereitung
a. Abitur., a. Fähnrl., a. Einj.-
u. a. all. Schulprüf. Auch für
Damen. Prospekt. Pension.
Kein Massenunterricht. Kleine Abteil. Beste Empfehlung. Ausg. Erfolge.
Bis h. bestanden fast alle Abit., 1913/14 bestanden bis h. 12 Abituranten, darunter
9) Fähnrl., Einj. usw. bisher u. a. **24 Einj.**
Besond. Abendkurs f. Einj. a. Vollprüf. u. a. erleicht. Prüf. Monatsonor. 10 Mk.
Professor Tschampel, Breslau II, Ede Lauenkiesenstr.

Jock'sche Vorbereitung [9]
für alle Kl. höh. Lehranst., Freiw.- u. Fähnrl.-Prüf. Indiv. Unterricht in
H. Abt., bezw. einzeln. Empfehl. hief. Schuldirekt. u. höh. Offiziere. [x]
Dirigent **C. Seidel, Breslau IX, Baulstr. 45, 1. Stg.**

Dr. Gudenatz' Vorbereitungsanstalt

(auch für Damen)

für die Einjähr.-Freiw. u. Fähnrichprüfung, die mittleren und oberen Klassen aller höheren Lehranstalten bis zum Abiturium einschließlic.

Breslau II, Neue Taschenstr. 29

Abgesehen von den Prüfungen bis Untersekunda einschließlich für die 3obersten Klassen (O. II., U. I., O. I.),
best. bisher **1380** A biturienten :-
allein **1380** :- Einjährige und Fähnriche. :-
schon

1913 und 1914 bisher bestanden 101 Zöglinge die Prüfungen, zu denen sie in der Anstalt vorbereitet wurden. Streng geregeltes Anstalts-pensionat. Prospekte durch Dr. Gudenatz. [x]

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

Breslau 3, Freiburger-Strasse 42,
gegr. 1903, für d. Einj.-Freiw., Fähnrich-, Seckad., Prim.- und Abitur.-Prüfung sowie z. Eintr. in d. Sekunda einer höh. Lehranstalt. Streng gereg. Damenkurse für d. Prima Pensionat. Besond. Damenkurse und Abitur.
Bisher best. **726** Prüflinge, **108** A biturienten.
bereits **222** Zöglinge: **52** Abitur. (dar. 31 Damen).
Seit Febr. 1912 bestand. **222** Zöglinge: **52** Abitur. (dar. 31 Damen).
25 für O I u. U I, 70 für O II u. U II, **56** Einjährige.
18 für die übr. Klassen, 1 Fähnrich und

Prospekt. Telephone No. 11687. [x]

Höhere Knabenschule von Dr. Mittelhaus

Vorschule mit sehr beschränkter Schülerzahl.
Besondere Arbeitsstunde.
Anmeld. tägl. v. 11-1. Albrechtsstr. 12, Magdalenenplatz. [4]

Höhere Schule für Knaben, Real- und Gymnasialklassen.
Systemat. Ausbau bis zum Einjährigen.
Deutsch Lissa 20 Min. v. Breslau, Kl. Klass. best. Erfolg. a. b. schwach. Schul.
herl. Park u. Wald. in mod. Gebäud. u. Aufsicht des
Dir. Dr. Baumgart, der Ausk. ert. auch üb. d. Hüh. Mädchenschule. [9]

Wald-Pädagogium Tobten a. Berge Bez. Breslau.
Modernes Land-erziehungs-Helm i. herrl. gesund. Lage
Vorschule, Sexta- und inkl. aller Schulgattung. Ein-jähriges, Vorbereit. f. d. oberen Klass.
Sicherste Förderung Zurück-gebliebener; Zeitersparnis Streng geregeltes Internat u. Arbeitsstund. unter Aufs. d. Direktors Dr. Scharla. Tel. 77.

Pädagogium in Canth bei Breslau,
fünf Minuten von großen Waldungen. Vorschule, Sexta bis Prima des Gymnas., Realgymnas., der Oberrealschule. Einjähr. Kleine Klassen, individ. Unterricht, daher für Schwache und Zurück-gebliebene großer Zeitgewinn. Näheres durch den Direktor. [x]

Realgymnasium mit Alumnat Lüben i. Schles.
Im städtischen Alumnat finden noch einige Pensionäre Aufnahme. Regelm. Überwachg. d. häuslich. Schularb. d. 3 Inspektoren, zugl. Lehrer a. d. Anstalt Sorgf. Pflege u. Erziehung. Neues Schul- u. Alum.-Geb. Mäß. Pensionspreis
Prospekt durch d. Magistrat. Ausk. ert. Herr Direktor Dr. Caspari. [9]

Real-Gymnasium Löwenberg (Schlesien).
9 Klassen, Sexta bis Oberprima, mit kleiner Schülerzahl. Französisch von VI, Latein von U III, Englisch von U II ab. Vormittagsunterricht. Vor-züglich geleitete Familienpensionäre kann die Schule nachweisen. Löwenberg herrlich gelegen in den Vorbergen des Riesengebirges, bietet den Schülern keine unangenehme Zerstreung, hingegen Gelegenheit zu allerlei gesundem Sport. Näheres Auskunft durch den Direktor Professor Milarch.
Außerdem wird empfohlen Alumnat Fichteneck für Söhne besserer Stände. Eigenes Landhaus mit großen sonnigen Schlaf-, Wohn- u. Arbeits-Zimmern, Zentralheizung, elektr. Licht, Wasserleitung, isol. Krankenzimmer, Werkstat, Bade- und Douchezimmer, 12000 qm parkart. Bergpartie, Tennis, 8 Minuten Schulweg. Regelmäßige Überwachung der täglichen Schularbeit, event. energische Nachhilfe. Hauslehrer. Sorgfältige Erziehung in der Familie, Gelegenheit zu allerlei Sport (Schwimmen, Rudern, Rodeln, Eislaufen, Ski usw.) Referenzen erster Kreise, illustrierte Prospekte durch den Besitzer und Leiter M. Zwirner, Löwenberg. Tel. Nr. 79. [6]

Schwabe-Priesemuth-Stiftung.
Progymnasium mit Pensionat, Goldberg in Schlesien.
In dem Pensionat der Anstalt können zu Beginn des neuen Schul-jahres evangelische Pensionäre mit gutem Betragen und ausreichender Befähigung Aufnahme finden. Für Griechisch-Unterricht. Das Beziehen der Abschluss-Prüfung berechtigt nicht nur zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst, sondern auch zum Eintritt in die Obersekunda eines Realgymnasiums bezw. eines Realgymnasiums. Pension einchl. ärztliche Behandlung jährlich 570 Mt., Schulgeld 130 Mt. Gute körperliche und geistige Pflege. Näheres Auskunft erteilt der Direktor Heusermann, Goldberg in Schlesien, den 13. März 1914. Das Kuratorium. [1]

Sprottau (Nieder-Schlesien).
Realprogymnasium
Ziel: Einj.-Freiwill.-Zeugnis. — Reife für O II eines Realgymnasiums.
Sexta: Latein. Quarta: Französisch. Unter-Tertia: Englisch. [8]
für auswärtige Schüler unter persönlicher Leitung des Direktors. Tägliche Arbeitsstunden; Wandern, Sport, Spiel und Gartenbau bei ständiger Überwachung.
Der Direktor Dr. Langner.

Görlitz. Feyerabend'sche Vorbereitungsanstalt
Vorzügl. Pensionat; Vorbereit. für Einj.-, Fähnrich-, Abit.-Ex. u. alle Klassen höh. Lehranst. Zahlr. Empf., glänzende Erfolge; kl. Kurse; Prosp.; 1910/13 bestanden von 50 Prüflingen 41. [x]

Hirschberg Butters Vorbereitungs-Anstalt für alle militär- und Schulexam.
(Riesengebirge)
Gegründet 1892. Streng geregeltes Pensionat. Hunderte von hervorragenden Erfolgen.
Wintersemester 12/13 bestand. 22 v. 23 Examinanden. Michaelis 1913 alle Ein-jähr. Empfählig. I. Kreise. Große Zeitersparnis. Halbjährl. gymnas. u. reale Zöten.

Pädagogium Katscher, Leobschütz
(gegr. 1840, 1886 übernommen von Dr. Krohn, seit 1908 unter der Leitung des jetzigen Besitzers).
Sich. Vorbereitung bis Prima aller höh. Schulen u. z. Einj.-Freiw.-Exam. Kl. Klassen. Pensionat mit streng gereg. Hausord. Gewissenh. Beaufs. Die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bestanden im März 1913 alle von der Anstalt angem. Prüflinge; September 1913 und März 1914 best. nur solche Prüflinge, die im Pädag. Katscher vorbereitet waren.

Militär-Vorbereitungsanstalt staatlich konzessioniert mit Pensionat [8]
Hofrat Professor Pollatz, Dresden, Marschnerstr. 3.
Gründliche und erfolgreiche Vorbereitung für alle Militär- und Schullexamina. Beste Lehrkräfte.

Böhme'sche Privatrealische, Dresden-A., Ferdinandstraße 13/15/17.
Die Schule erteilt das Freiwilligenzeugnis. Bisher über 1200 Frei-willigenzeugnisse erteilt. — Mit der Schule verbunden Pensionat. Prospekt. Beste Referenzen. [0] Die Direktion.

Dr. Gudenatz' Vorbereitungsanstalt (auch für Damen) für die Einjähr.-Freiw. u. Fähnrichprüfung, die mittleren und oberen Klassen aller höheren Lehranstalten bis zum Abiturium einschließlic. Breslau II, Neue Taschenstr. 29. Abgesehen von den Prüfungen bis Untersekunda einschließlich für die 3obersten Klassen (O. II., U. I., O. I.), best. bisher 1380 A biturienten :- alle 1380 :- Einjährige und Fähnriche. :- schon 1913 und 1914 bisher bestanden 101 Zöglinge die Prüfungen, zu denen sie in der Anstalt vorbereitet wurden. Streng geregeltes Anstalts-pensionat. Prospekte durch Dr. Gudenatz. [x]

F. W. Borchardt

Königlicher und Kaiserlicher Hoflieferant

Berlin W 8, Französische Straße 47-48

Delikatessen

nur auserlesenster Qualitäten

Austern, englische u. holländische. Lebende Hummer u. Langusten Fische:
Ostender Steinbutten und Seezungen, Eperlans, Merlans, Rougets, frischer Winter-Rheinlachs, lebende Gebirgsforellen, lebende Schleie, Fischkonserven usw.

Kaviar, allerfeinster Kaiser-Stör-Parnaja und großkörniger Kaiser-Malossol.

Pasteten von Gänseleber oder Wild.

Geflügel und Wild: Hamburger junge Gänse und Enten, sowie Küken, Brüsseler Poularden, steierische und Louhanser Kapauern, Rouener Enten usw., Frische Schnepfen, Birkhähne, böhmische Fasanen, kirgisische Steppenhühner, sibirische Haselhühner, Weinbergswachteln, Bärenschinken, Renntierrücken usw.

Klebitzeler, frische Morcheln, Frisches Gemüse aus Belgien, Frankreich und Italien, u. a. frischer französischer und Brüsseler Spargel.

Tafelfrüchte: Aepfel (Calvillen usw.), Birnen (Duchesse, Doyenné), französische Treibhaus-Erdbeeren, Weintrauben (blaue Brüsseler), Messina- und Nabel-Orangen, Pontacfrüchte, Capfrüchte: Birnen, Pflaumen, Weintrauben, Melonen, ferner Ananas, Grapefruits usw.

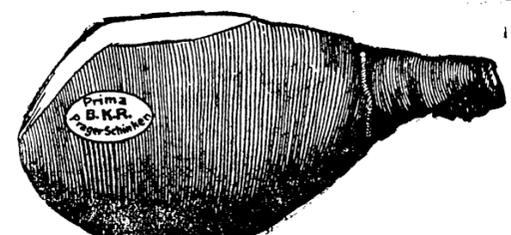
Schokolade und Konfitüren: Kugler, Budapest; Kohler, Lausanne; Lindt, Bern; Suchardt, Neuchâtel; Marquis, Masson, Paris; Rouzaud, Royat, in eleganten Packungen.

Zu Ostern Ostereler, mit Schokolade gefüllt, besonders reichhaltige Auswahl von Festpackungen, Körbchen, Schalen usw.

Lieferung und Herrichtung vollständiger Dinners, Festessen usw. für das In- und Ausland.
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 15, 16, 17, 18, 221, 222 und 396. Telegramm-Adresse: Comestibles Berlin.

Pädagogium Ostrau bei Pilehne.
Halbjährl. Versetzung. Von Sexta an. Erteilt Einjährigenzeugnis.
vorm. Fischer'sche Vorbereitungs-Anstalt
Dr. Schünemann Berlin W 57, für alle Militär- und Schul-Unterricht, Disziplin, Tisch, Wohnung, vorzüglich empfohlen, unübertroffene Erfolge. In 25 Jahr. best. 3871 Bögl.: 352 Abit. (63 Dam.), 2589 Fähnrich-, 272 Prim., 32 Seckad., 12 Kad., 421 Einj., 193 f. höh. Kl. 1913: 22 Abit. (8 Damen), 114 Fähnrich-, 3 Seckad. usw. [9]

Militär-Vorbereitungsanstalt für Fähnrichprüfung u. Prima
nimmt nur Fähnrichjunker auf. Eigenes Haus, eigenes Lehrkollegium.
1911 bestanden 75, 1912: 98, 1913: 105.
Berlin W 57, Bülowstraße 103. Dr. P. Ulich. [9]



Osterschinken!

Echte Prager, zum Kochen, Backen
Hamburger Schinken nach Prager Art
für den gleichen Zweck



Pragada-Schinken

feinster Dosenschinken, ohne Knochen, vollständig tafelfertig, kalt und warm verwendbar.

Cumberland-Sauce, eigenes Fabrikat
Brüssler Poularden, unsere Spezialität.
Steyr. Kapaune, Poulets, Hamburger Küken
Junge Gänse und Enten

Schlesische Mastputen
Perlhühner, Birkwild, Haselhähne
Schneehühner, Fasane, Renntierrücken
Kaviar, Hummern, Austern

Salatgurken, Kopfsalat, Endivien, Radiese, Englische Sellerie, neue Kartoffeln, Chicoré

Singapore-Ananas
in großer Auswahl.

Otto Stiebler

Breslau, Zwingerplatz und Filialen.

Telephon 10 796



Die Kur im Hause

Verkaufsstelle der echten
TANCRE Wiesbadener Inhalatoren
A. Kindler, Gummiwarenhaus,
Breslau I, Junkerstr. 6. Prosp. gratis.

Breslauer Fischhallen

Schmiedebrücke 59. Tel. 4472.
Neue Schweidnitzer Straße 10. Tel. 4473.
Marktstraße Ritterplatz.

Montag und Dienstag:

2 billige Fischtage!

Feinster Cablian	Pfd.	23 Pfg.
Cablian, 2. Güte	"	19 "
Frischer Seelachs	"	20 "
Edster Seeaal	"	38 "
Frische Makrelen	"	38 "
Frischer Goldbarsch	"	35 "
Frischer Flußzander	"	78 "
Stettiner Flußhechte	"	95 "
Stettiner Bachhechte	"	80 "
Frische gr. Heringe	"	15 "
Frische Meerforellen	"	18 "
Frische Schellfische	"	20 "
Frishes Fischfleisch	"	15 "
Bismarckheringe	Dose	48 "
Oelfardinen	"	38 "
Gardinen in Tomaten	"	38 "
Stockfisch	Pfd.	75 "
Klippfisch	"	75 "
Frischer Silberlachs	"	75 "
Frische Seezungen	"	1,75 "
Kleine Steinbutten	"	1,00 "

Caviar um zu räumen
zum Einkaufspreis Pfd. 12—14—16 u. 18 Mt.

Brachtwolle Büchlinge

Bahnkiste	1.25
Postkiste	85

Alles prima Dualitäten, keine Lagerware.

Für die Karwoche erbitten Aufträge recht frühzeitig.

Wegen Aufgabe

meiner jetzigen Geschäftsräume extra billiger Verkauf

Moderner

Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke

Table with 4 columns: Rock u. Jacke, Voile- u. Stickerei-Kleider, Seidene, Tüll- und Voile-Blusen, Kostüm-Röcke. Includes prices and descriptions.

Table with 2 columns: Morgenkleider u. Matinees, Jupons u. Reformbeinkleider. Includes descriptions and prices.

N. Berger Ring 50

Magenkrankheiten:

Lassen Sie sich dieses richtig durch den Kopf gehen.



Jene Unglücklichen, welche an Magen-, Leber- und Darmbeschwerden leiden, sollten sich dieses richtig durch den Kopf gehen lassen...

„Lassen Sie sich dieses richtig durch den Kopf gehen!“ Stomoxigen-Tabletten besitzen die eigenartigste Heilkraft gegen alle Magenkrankheiten.

Sie sollten auch noch wissen, daß Stomoxigen-Tabletten die eigenartigste Heilkraft gegen alle Magenkrankheiten besitzen.

Wenn Sie an schlechter Verdauung, Verstopfung, Darm- und Leberkrankheiten leiden, so zögern Sie nicht, sich von Ihrem Apotheker eine Packung Stomoxigen-Tabletten zu Mk. 1,75 oder Mk. 3,20 zu verschaffen.

Sehr wichtig: Es ist darauf zu achten, daß Sie wirklich Stomoxigen u. kein Ersatzmittel bekommen.

Schlesischer Bankverein.

Financial statement table with columns: Aktiva, Gesamt-Bilanz am 31. Dezember 1913, Passiva. Includes various assets and liabilities.

Table with columns: Debet., Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1913, Kredit. Includes profit and loss account details.

Gerichtssassessor zur Vertretung für die Zeit vom 9. Mai bis 30. Juni gesucht. Wagner, Rechtsanwalt u. Notar, Schrimm.

Meine Kanzlei befindet sich ab 1. April Neue Graupenstraße 16, II. Ecke Freiburgerstr. Dr. Pinczower, Rechtsanwalt.

Ich habe meinen Wohnsitz von Löwen 1. Schles. nach Breslau verlegt. Sprechstunden 8-9, 3-4. Fernsprecher Nr. 10180. Dr. M. Gross, Arzt, Viktoriast. 58 hpt.

Zurückgekehrt Dr. Treuenfels Zahnarzt.

Dr. Orgler Frauenarzt verzogen nach Augustastr. 44, hochpart. Ecke Hoheuzollerstraße. Sprechstunden wie bisher 11-12, 3-5. Sonntags 10-11. Fernsprecher jetzt 6464.

Verreise v. 9.-14. Apr. Zahnarzt Schindler.

Verreise vom 10. bis 14. April Johs. Weickardt, Atelier für Zahnersatz, Neue Taschenstraße 22. Rühriger christlicher Zahn-Arzt sucht in Schlesien einen geeigneten Platz zu baldiger Niederlassung. Zuschriften unter a 206 an die Geschäftsstelle d. Schles. Ztg.

Zurückgekehrt Zahnarzt Gröhler.

Verreist Zahnarzt Schreck. Verreist bis Anfang Mai Zahnarzt Dettlaff.

Krankenküche Herrenstr. 2 liefert geg. ärztliche Anweisung für Kranke und Erholungsbedürftige, kräftige, gesundheitlich einwandfreie, dem Einzelfalle angepasste Kost zum Selbstkostenpreise.

Massage Tauchentstraße 74, I. 1. Fr. Wieland. Südt. Massage Grünstr. 6, I. r. 16.

Manicure Albrechts-Straße 18, I. Ege. Massage Mlle. Schedewy, Söbdenstr. 18, I. 1. Ede Gartenstr. Manicure Grzenia, Neudorfstr. 4a. pt. Masseurin, Al. Großengasse 40, II.

Masseuse, Palmstr. 1, 2. Et. links. Massage, Manicure, Elektrif. Kupferstraße 18, II. Manicure, Massage, Schönheitspflege Fr. E. Wagner, Sabowstr. 58, I. r. 9. Masseurin Julia Ganetzka empf. i. Kohlenstr. 3, hochp. rechts. Masseurin ärztlich geprüft, Tauchentstr. 144, II.

Maniküre Gabisstraße 19, 3. Etage links. Ärztlich geprüfte Masseurin sucht Kundchaft Gabisstraße 16, 3. Etage. Masseurin - Wannenbäder, Moderne Körperpflege Dblau-Str. 25, pt. rechts.

Die Arterienverkalkung (Arteriosklerose), ihr Wesen und ihre Behandlung. Mit Anhang: Ihre Behandlung in Bad Kissingen v. Dr. P. Minz, Badearzt in Kissingen. Preis franko 2,20 Mk. Zu bez. d. jede Buchhandlung, sowie Hugo Steinitz, Verlag, Berlin, Charlottenstraße 2.

Perfekte Hauschneiderin empf. sich d. geehrt. Herrsch. f. Stadt u. Land. Zuschr. u. J 60 Geichst. d. Schl. Ztg.

Nur diese Woche versenden gefasste komplette Jahrgänge 1913, so lange Vorrat. Neues Blatt, Dabem, Gute Stunde, Buch für alle Welt und Haus, Regenderfer, Fliegende u. südtige Blätter, Land und Meer, Roman-Zeitg., Woche, Gartenlaube 2,50 Mk. - Simplicissimus, Moderne Kunst, Unterwelt, Jugend, a 3 Mk. - Leipziger Illust. Zeitung 4 Mk. Bei Bestell. von 5 Jahrg. an 1 Jahrg. gratis! Germania, Breslau, Weidenstr. 5a

Einem hochhbl. Adel, den hoch geschätzten Gesellschafts- u. Vereinsfreieren von Breslau u. der Provinz zur gef. Kenntnis, daß ich Selbstichtungen aller Art, Neben, Toilette etc., erstklassig, vornehm u. humoristisch, zu sehr mäßigen Preisen anfertige. Prima Referenzen. (x) Pracht-Mastentische leihweise. Franz Neumann, Gartenstr. 18, II. Telefon 4190

Humänistische Stidereien Stoffe Hofchenplatz 7, III. Lift. Handklöppelspitzen aller Art, m. jede Extraarb. n. Asw. s. Musterausw. Auftr. erb. Anna Kowalewsky, Breslau, Bärenst. 24. (5)

Parkettfußböden, Neulegen, Repar., Umlegen, Abhob., Reinigen u. Wobnern, auch außerh. A. Krusche, Sternstr. 78. Etabl. 1894.

Sandwirtschaftsgärtner seit 15 Jahren in Kleinburg beschäftigt, tüchtig im Fach, sucht noch einige Privatgärten im Süden bei billiger Vergütung u. sauberer Ausföhrung. Va. Empfehlungen. Gefl. Zuschr. erb. unt. N. N. 100 postlagernd Amt 18.

Mit Bezug auf § 53 unseres Gesellschafts-Vertrages machen wir hierdurch bekannt, daß durch Beschluß der heutigen Generalversammlung die Bilanz pro 1913 festgestellt und die Verteilung einer Dividende auf unsere Anteilscheine in Höhe von 7% Prozent genehmigt worden ist. Die Auszahlung erfolgt gegen Einlieferung des mit einem Nummern-Verzeichnis zu begleitenden Dividenden-Scheines Nr. 7

hier an unserer Kuponkasse sowie vom 6. April cr. ab bis einschließlich den 6. Mai cr.

- in Berlin bei der Deutschen Bank, Direction der Disconto-Gesellschaft, Berliner Handels-Gesellschaft, Herrn S. Bleichröder und den Herren Georg Fromberg & Co., Köln bei den Herren Sal. Oppenheim jr. & Co., Elberfeld bei der Bergisch-Märkischen Bank, Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt a. M., Direction der Disconto-Gesellschaft, Hannover bei der Hannoverschen Bank, Königsberg i. P. bei der Königsberger Vereins-Bank, Leipzig bei der Deutschen Bank, Filiale Leipzig, Magdeburg bei der Mitteldeutschen Privat-Bank, Actiengesellschaft, Stettin bei Herrn Wm. Schlutow.

Schlesischer Bankverein.

(Nachdruck ohne Auftrag wird nicht honoriert.)

Verein zur Erziehung hilfloser Kinder. Generalversammlung. am 3. Osterfeiertage Dienstag, den 14. April, vormittags 11 Uhr im PrüfungsSaale des Gymnasiums zum heiligen Geist. Tagesordnung: Etat. Entlastung der Rechnung für 1913. Geschäftsbericht. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Der Vorstand. B. Just, Pastor pr. an St. Elisabeth.

Zum Osterfest garantiert reinen Vienenhonig. Julius Hutstein, Breslau 1, Schuhbrüde 54, Telefon 407.

Richard Dreyer, Matthiasstr. 4. Hugo Firlie, Postenthalerstraße 3a. Ed. Gross Nachf., Hansa-Drugerie, Tiergartenstr. 42. Oscar Glesser, Junferstr. 13. Heinrich Heilmann, Scheidingerstr. 8. Bohnerollern-Apothek., Alexanderstr. 21. Kaiser-Wilhelm-Apothek., Kaiser-Wilhelm-Str. 17. Kaiser-Friedrich-Apothek., Friedrich-Karl-Str. 25. Lessing-Apothek., Söbdenstr. 7. E. Meyer, Gartenstr. 75. Germania-Apothek., Kohlenstr. 8. Samariter-Apothek., Bärenstr., Köpplw. Ernst Poppe Nachf., Kaiser-Wilhelm-Str. 68. Apothek. zur Hygiea, Tauchentstr. 91. Eugen Scholz, Bohrauerstr. 103. A. Riedel, Residenz-Drugerie, N. Taschenstr. Beuthen OS.: Simon Freudenthal, Delikatessenhaus.

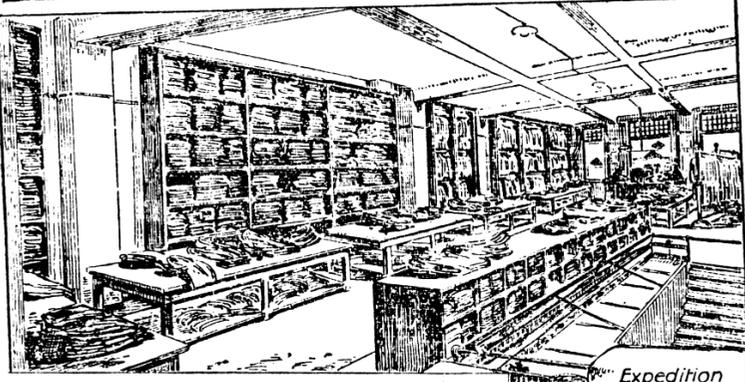
Als Aufenthaltsort für Sommerfrüher und Touristen, besonders geeignet, empfehlen wir die Stadt Wartha in Schlesien. Dieselbe liegt an der Eisenbahnlinie Breslau-Mittelwalde (Berlona-haltstelle Wartha-Stadt) am Durchbruch der Glaker Riefe durch das Eulens- und Weidensteiner Gebirge in herrlicher, gesunder Lage. Interessante Bergpartien und ausgedehnte prächtige Waldspaziergänge, sowie gute Restaurationen u. Hotels sind vorhanden. Wohnungen und Lebensmittel billig. Arzt, Apotheker, Post und Telefon-Anschluß an Orte. Baupläne für Ein- und Mehrfamilienhäuser in herrlicher Lage! Auskunft erteilt d. Magistrat und der Vorstand des Ortsvereins Wartha, welcher auf Wunsch unentgeltlich ausführliche Prospekte nebst Wohnungsverzeichnis versendet. (2)

Ober-Schreiberhan. Pension von Kamelt, Fernruf 146. Ruhige u. staubfreie Lage nahe am Walde. Prospekte B. v. Kamelt. (9)

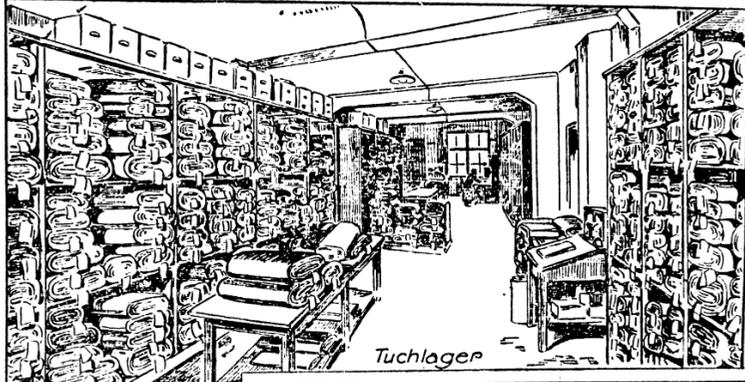
Hervorragende Leistungsfähigkeit infolge eigener Fabrikation

Einzelverkauf in meiner Detail-Abteilung Breslau, Reuschestr. 7.

Fabrikation
für
AC
20
Verkaufshäuser



Expedition

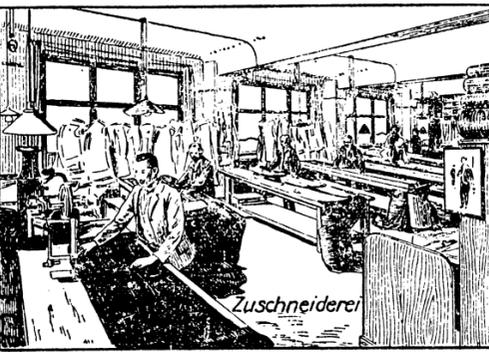


Tuchlager

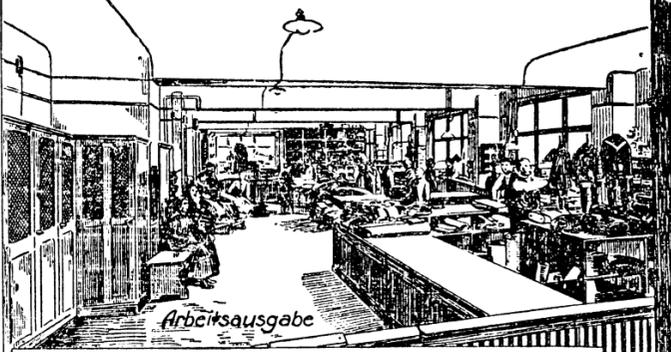
Meine fertige
Herren-Kleidung
„Marke AKA“
AC
Besten Ersatz für
Mass-Anfertigung



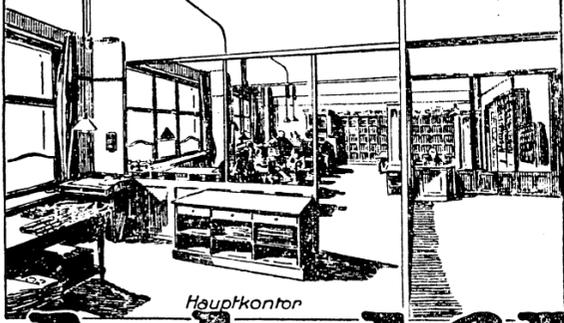
Fertiges Lager



Zuschneidererei



Arbeitsausgabe



Hauptkontor



Privatkontor

Aufnahmen
meiner Breslauer
Großfabrikation,
Besichtigung
gern gestattet

Adolf Kreuzberger

Schlesiens größtes Unternehmen der Herren- u. Knaben-Bekleidungs-Branche

Wir eröffnen unsere neue Centrale
Mittwoch, den 8. April
Schweidnitzer - Straße 28

Teichmann & Co. G.m.b.H.

Kaffee-Rösterei — Konserven-Groß-Handlung. (2)

Wir machen darauf aufmerksam, daß unser Institut auch nach
Inkrafttreten der neuen Hinterlegungsordnung

amtliche Hinterlegungsstelle für Mündel- Pfleger- und andere gesetzlich geschützte Vermögen

bleibt. — Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß wir bare Gelder zur
Verzinsung annehmen, den An- und Verkauf von Wertpapieren aller
Art besorgen und Darlehen darauf gewähren.

Schlesische Landschaftliche Bank zu Breslau

Zwingerstrasse No. 22. (3)

Geschäftsstellen in Frankenstein, Glogau, Jauer, Liegnitz, Neisse,
Oels und Ratibor.

Dresdner Bank Filiale Breslau.

Erledigung aller bankmäßigen Aufträge.

In den Geschäftsstellen:

Hauptgeschäft	Tautzienplatz 4/5 — Tautzienstraße 17/19
Rasse Ring	Ecke Ring und Schweidnitzerstraße
Depositenkasse A,	Neue Schweidnitzerstraße 5, Ecke Gartenstraße,
B,	Königsplatz 4, Ecke Friedrich-Wilhelmstraße,
D,	Graupenstraße 6/10
E,	Kaiser-Wilhelm-Straße 92/94, Ecke Goethestraße

befinden sich

Stahlkammern,

in der
Depositenkasse C, Matthiasstraße 8, Ecke Rosenthalerstraße,
ein Panzerschrank
mit vermietbaren eisernen Schrankfächern,
die wir zur Benutzung empfehlen.

Dresdner Bank Filiale Breslau.

Korb- u. Stuhl-
Sitz- u. Liegestühle
direkt aus der Fabrik
offerieren billigst

Kretschmar & Co. G.m.b.H.
Breslau X, Niedergasse 25
Fabrik patent. Sitz- und Liegestühle
Bau- u. Möbelwerkerei,
Dampfsägewerk.

Stempel, Petschaft, Orden,
Edelsteingravierungen
Schilder in Metall, Porzellan,
Emaille

Gravier-Anstalt Alwin Kaiser,

Breslau I, Am Rathaus 15.
Gegr. 1868. Fernspr. 6927.

D. B. V. Benzol für Automobile.

Die vom Königl. Preuß. Kriegsministerium vom 2. bis 7. Februar 1914 veranstaltete Versuchsfahrt (Wettbewerb für Benzol-Vergaser), die bei großer Kälte auf verschneiten und vereisten Wegen von Berlin über Dresden, Hof, durch das Fichtelgebirge nach Bayreuth und zurück ging und an der 14 Wagen teilgenommen haben, hat gezeigt, daß alle beteiligten Automobile einwandfrei mit Benzol gelaufen haben, so daß der Vorsitzende des Preisgerichts nach beendeter Fahrt sein Urteil dahin zusammengefaßt hat:

„diese Fahrt habe erwiesen, daß Benzol dem Benzin vollkommen ebenbürtig, wenn nicht überlegen sei“.

Anerkennungen über die Güte des Benzols als Betriebsstoff für Automobile liegen bereits aus allen Kreisen in großer Anzahl vor und laufen stetig neu ein. So ist bei der diesjährigen Winterprüfungsfahrt im Oberharz des A. D. A. C. der Opel-Wagen, der mit Benzol betrieben wurde, mit einem ersten Preis ausgezeichnet worden.

Bedenken gegen die Verwendung von Benzol in Wagen mit Vergasern neuerer Bauart beruhen hiernach auf Vorurteil. Benzol leistet mindestens ebenso viel, ist aber erheblich billiger als Leichtbenzin und in Deutschland an 1400 Stellen zu erhalten. Reiseabschlußbücher stehen zur Verfügung.

Auskunft über die nächste Bezugsquelle wird erteilt von folgenden Hauptverkaufsstellen:

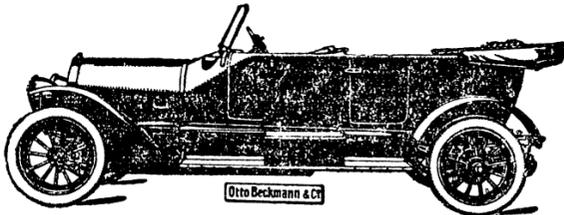
[3]

Aachen	Casp. Giani, Hochstraße 16	Erfurt	A. May, Futterstraße 4 und Mittelhäuserstraße 49	München.	P. Deiglmayr & Co., Gesellschaft für flüssigen Brennstoff, Kaufingerstraße 23, II
Barmen	J. & A. Homberg, Scheurenstraße 30	Essen a. Ruhr	Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft m. b. H., Isenbergstr. 26	Neheim	a. d. Ruhr
Berlin SO. 16	Fritz Wagener, Köpenicker Str. 30	Flensburg	C. M. Hansen, Norderhofenden 10	Norden (Ostfriesland)	Schröder & Co.
Bochum i. Westf.	Deutsche Benzol-Vereinigung	Frankfurt a. M.	S. Cohen, Weißfrauenstraße 12 ¹	Nürnberg	Rud. Neithardt, Spittlertorgraben 3
Bremen-Sebaldsbrück	H. Lagler & Co., G. m. b. H.	Görlitz	Richard Ullmann, Bismarckstr. 32	Oberlahnstein	Hermann Kriens
Breslau	Alfred Ermrich, Margarethenstraße 9	Graudenz	Alfred Moddelsee, Marienwerder Straße	a. Rhein	Lager in Oberlahnstein und Bonn
Cassel	George Schirmer, Kurfürstenstr. 8	Hamburg I	Johann Haltermann, Mönckebergstr. 17	Plauen i. V.	Hemmann & Uhlig, Kaiserstraße 79
Danzig	Schmidt & Steinhagen, Holzmarkt 24	Hannover	Lager von Fritz Wagener, Berlin SO. 16	Posen.	Adolf Baszynski, Breite Straße 16
Dornstetten	J. Weinländer, Silberstr. 2	Königsberg i. Pr.	W. Kroeber Nachf.	Saarbrücken 3	Gg. K. Gramling, Seilerstraße 12
Dortmund	Willy Kux, Bahnhof Süd	Krefeld	Lager in Königsberg und Rastenburg	Stargard	Paul Karsten
Dresden	Max Elb, G. m. b. H., Tharandter Str. 40	Lübeck	Hugo Kraemer, Moltkestr. 21	i. Pommern	Lager in Stargard, Stralsund, Neustettin
Düsseldorf-Reisholz	Rob. Sültemeyer, Birkenstraße	Magdeburg	Ernst Boie	Straßburg i. Els.	J. Diebolt Nachf., Steinstraße 48
	Lager in Düsseldorf-Reisholz und Cöln-Deutz	Mannheim	Endlich & Leis, L. 2, No. 11	Stuttgart	Lager in Straßburg-Neudorf, Mühlhausen i. Els., Freiburg i. Baden
			Lager in Mannheim, Wertheim	Waldenburg	Roth & Paschkis, Paulinenstr. 33/35
				i. Schles.	Lager auch in Feuerbach, Ulm, Heilbronn, Augsburg.
				Wismar	Fabig & Kühn, G. m. b. H.
				i. Mecklbg.	Lager in Waldenburg und Glogau
					Güssel & Wilcken
					deren Lager in Güstrow

und von der **Auskunftsstelle für D. B. V. Benzol, Dresden-A. 28.**

BECKMANN

Otto Beckmann & Co.,
Automobil-Fabrik, Breslau.



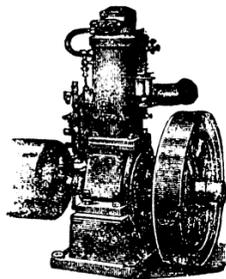
BEGRÜNDET 1870

Ziegelei-Anlagen
Kalkbrennereien
Fabrikschornsteine

Hilf. Eckardt & Ernst Hotop, Ingenieure
G. m. b. H.
BERLIN Wao, Neue Winterfeldtstraße 28

Original-Zweitakt-
Rohölmotoren

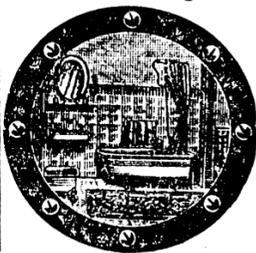
„Anco“ Auch Motoren
: für Gas und :
: : Benzol : :
bauen



A. Niedlich & Co.

Breslau III, Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Betrifft
Wasserversorgung
u. sanitäre Anlagen



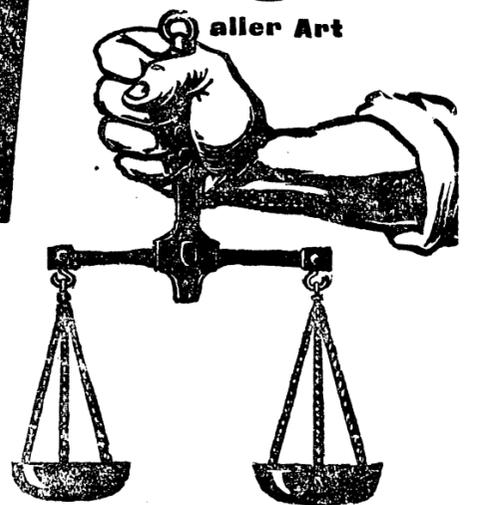
Wasserversorgungs-
Anlagen

für Schlösser, Villen, Daminien, Gemeinden usw.
Daran anschließend:
Entwässerungs-
Anlagen
Kloset- u. Badeneinrichtungen, Warmwasserlsg. baut erfindungsgemäß die Firma:
F. Reimann, Strehlen, Schlef.
Lieferung an Kaiserliche, Königl. u. Städt. Behörden, Gutsverwaltungen, Privat-Häuser usw.
Ia. Referenzen; Ingenieurbesuch erbeten, da kostenlos.
Telefon Nr. 40. [9]

Armaturen - Pumpen - Transmissionen
Herstellung gewerblicher Anlagen aller Art
und Rekonstruktion von solchen.
Amand Kliegel, Breslau 3
Maschinen-Fabrik, Metall- und Eisengießerei. [9]

Waagen

aller Art



C. Herrmann,

Brückenwaagenfabrik,
Breslau XI, Neue Weltgasse 36.

Drainageröhren

von 40 bis 160 mm lichte Weite, hat preiswert jedes Quantum
per Waagen sofort abzugeben
Groß-Graben Dampfziegelei und Sägewerk
Tel. n. b. G. Groß Graben. [9]

Dampfflug-Arbeit

führt aus

Hugo Jaensch

Semmelwitz bei Jauer. [9]

8 Apparate.

20- u. 30jährige Referenzen.

Lokomobilen für Landwirtschaft und Industrie

Dampfdreschmaschinen

mit Selbststeinlager, Spreu- und Kurzstrohgäblase

Putzdreschmaschinen

mit einfacher und doppelter Reinigung

Strohelevatoren

Strohpresen mit Selbstbindung

ferner:

Mähmaschinen — Ernterechen — Göpel
Dreschmaschinen — Reinigungsmaschinen
Häckselmaschinen

empfehlen in modernster und bester Ausführung [9]

Akt.-Ges. Th. Flöther,

Filliale Breslau,

Kaiser-Wilhelm-Strasse 36/38.

Telephon Nr. 770.

Geschäfts-Verkehr

in Grundstücken, Hypotheken etc.

Emil Feige
Güter-Agentur Breslau 13
 Tel. 7800 Goethestraße 6.
 An- und Verkäufe von Rittergütern sowie Pachtungen werden durch mich in bewährter Weise vermittelt. Ausweisliche Anerkennungen vorhanden. x

Sofort zu kaufen gesucht von ernstem Selbstkäufer
herrschaftliches Gut
 oder kleineres Rittergut in Größe von 400 bis 600 Morgen, ca. 60-70 000 Mk. Anzahlung. Bedingung: gute Gebäude, fester Boden, geregelte, feste Hypotheken, gute Verkehrslage. |
 Gefl. Angebote nur von Besitzern erb. u. G 240 Geschäft. d. Schl. Stg. |5

Gelgenheitskauf.
 Herrschaftliches Rittergut, i. d. Gegend von 1700 Mr., 200 Bsd. 100 Wiesen, außerordentlich preiswert f. 400 000 Mk., Kaufh. Anzahl. 50-100 Mille. Nur seriöse Selbstkäufer unt. 5 177 an die Geschäftsstelle d. Schl. Stg. |5

zur Substitution stehendes Rittergut
 durch Übernahme Hypothek 50/100 Mille sehr preiswert käuflich. 1700 Morgen, 400 000 Mk., prima Objekt. Nur seriöse Selbstkäufer erb. u. G 176 Geschäft. Schl. Stg. |5

Unsere **Herren-Wäsche-Abteilung** enthält

121 Fassons Herren-Kragen

in Halsweiten bis zu 55 cm und findet selbst der verwöhnteste Kunde bei uns die neuesten Formen in jeder Höhe.

Weisse Oberhemden	Farbige Oberhemden	Halsfreie Sporthemden
Rekord I. Aus vorzügl. Wäschetuch mit halbweichem, französ. Piqué-Falteneinsatz. Stück Mk. 3.75	aus prima Elsässer Perkal in modernen Mustern auf weißem oder farbigem Grund mit weich. Falten-Einsatz. Mit festen Manschetten: Paris Stück Mk. 2.95 London Stück Mk. 3.75 Brüssel Stück Mk. 4.75 Rom Stück Mk. 5.50	(auch geschlossen zu tragen). Karlshorst. Aus vorzüglich porös gewebt. Panama, weiß, Stück Mk. 3.85 Baden. Aus bestem weißem oder beigefarbigem Panama Stück Mk. 5.75
Bremen. Mit aparten, französisch. Piqué-Falteneinsätzen Stück Mk. 5.00	Rekord II. Mit halbweichem, französischem Piqué-Falteneinsatz u. festen Manschetten. . . Stück Mk. 4.25 Wien. Elegantes Frackhemd mit steifem Piqué-Einsatz und festen Manschetten. Stück Mk. 5.50	Weiche Sportkragen in vielen Formen und Höhen Stück Mk. 0.45, 0.60, 0.75
Kiel. Mit abknüpfbaren Ärmel-Manschetten u. aparten, englisch. Piqué-Falteneinsätzen. Stück Mk. 6.50	Riga Stück Mk. 3.75 Moskau Stück Mk. 4.75 Danzig Stück Mk. 5.50	Farbige Trikot-Unterwäsche Garnitur best. aus Jacke u. Beinkleid Garnitur Mk. 4.75, 6.50, 8.75, 10.50
Entzückende Neuheiten in Regatten u. Selbstbindern Stück Mk. 0.45, 0.75, 0.90, 1.50 bis 6.75	Reklame-Herren-Kragen in vielen modernen Formen u. Höhen, verbürgt Leinen 5fach, nur ein Preis. Stück Mk. 0.50	Große Auswahl Tuch- und Wasch-Westen Handschuhe, Hosenträger, Socken

Breslau, Ring 25.

Stein & Koslowsky, Breslau, Ring 25.

Leinenhaus - Wäschefabrik.

Rittergut,
 ca. 416 ha, wovon ca. 62 ha Wald, in Samland, dem fruchtbarsten Teile Ostpreußens gelegen, gute Gebäude, vorzügl. tot. u. leb. Inventar, Dampfmaschine usw., geregelte Hyp., notw. Baranzahl. 250 000 bis 300 000 Mk. Preis 2200 Mk. pro ha, |5

Rittergut,
 ca. 472 ha, in bevorzugtem Kreise Ostpr., u. Kaiserweg durchschn., ca. 3 km von Kreisstadt und Bahnstation entfernt, insb. aus eig. Mitteln drainiert, vorzügl. Gebäude, herrsch. Wohnhaus, überreiches tot. u. leb. Inventar, Verbuch und eig. Memontmarkt. Preis ca. 900 000 Mk., notw. Baranz. 250 000 bis 300 000 Mk., viele id. im Auftrage der Besitzer zum Kauf an und bitte gefl. Meldung unter P J 850 an die Annonc.-Expeditio von Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr. |2

Brennerei-Rittergut
 Rgr. Sachsen, unweit Dresden, ca. 184 ha groß, davon ca. 76 ha Feld, ca. 28 ha Wiesen, ca. 67 ha Wald, ca. 2 ha Karpensteiche, ca. 5 ha Steinbruch, ca. 4 ha Park, Rest Hof, Wege usw. mit kompl. Inventar bei 160 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Zuschr. u. T V 889 Geschäft. Schl. Stg. |3

Gut bei Bromberg,
 an Chaussee und Bahn. Größe: 982 Morgen, guter Weizenboden inkl. 44 Morgen zerschnittene gute Wiesen. Gebäude sehr gut, neuerbautes herrschaftliches Wohnhaus, 11 Zimmer, Waflerleitung, Obst- und Gemüsegarten, die Wirtschaftsgebäude sind größtenteils neu und gut erhalten. Lebendes Inventar: 26 Pferde, 58 Stk. Rindvieh, 115 Schweine, viel Geflügel. Totes Inventar gut und ausreichend. Sehr schöne Jagd, Hypotheken geregelt. Fol. 320.

Vorzügliches Jagdgut!
 330 Morgen groß, liegt an der Bahnstrecke Berlin-Schnellzugstrecke, 1/2 Stb. von der Stadt entfernt. Das Dorf hat 2000 Einwohner, Kirche und Schule am Ort, Bahnstation, ist für 130 000 Mk. bei 30- bis 40 000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Fol. 321.

Ein rentables Rittergut
 mit vorzügl. Gebäuden sowie erntefähiges lebendes u. totes Inventar, 1 Stunde von Górlitz entfernt, ist sofort zu verkaufen. Ein schnell entschloß. Käufer wird berücksichtigt. Fol. 311.

Erbhölzerei,
 Nr. Neumarkt i. Schl., ca. 210 Morg., mit prima Acker u. Wiese, 7 Morg. schlagbarer Wald; mit guten massiven Gebäuden. Grundsteuerreinertrag 1599 Mk., Hypotheken fast zu 4% und 4%. Inventar: 6 Pferde, 1 Fohlen, 35 Stk. Rindvieh, 25 Stk. Schweine, Geflügel usw. Totes Inventar in gutem Zustande, ist für den Preis von 157 500 Mk. bei 50 000 Mk. Anzahlg. sofort zu verkaufen. Fol. 312.

Reelles Gut
 von 140 Morg., in gutem Bauzustande, mit vorzügl. Inventar, sowie totes Inventar wird nur frankheitshalber verkauft, 47 % in der Familie, ist für 63 000 Mk. bei 30 000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Fol. 313.

Rittergüter u. Güter werden
 für erntliche Käufer gesucht. Anzahlung 100 000 Mk., 150 000 Mk., 200 000 Mk. Bitte genaue Anschnitte einreichen zu wollen.

Würo gegenüber der Hauptpost, Glogauerstr. 3 ■ Liegnitz ■ Paul Niesel, Landwirt, Fernsprecher: Nebenstelle 2040. Gebr. 1910.

Verkäuflche Güter in Mittelschlesien.

- O. 4042.** Landgut im Kr. Frankenstein, Größe ca. 153 Morg., davon 128 Acker, 2 1/2 Garten, 19 Wiesen, 6 Wald, 193 500 Mk. Fabrik im Reg.-Bez. Breslau, Größe ca. 500 Morg., davon 440 Acker, 6 Park, 38 Wiesen, 12 Wald. (Möbelfabrik.) Anzahlung 150 000 Mk. |3
- O. 4084.** Brennerei im Kr. Strehlen, Größe ca. 470 Morg., davon 400 Acker, 2 Park, 30 Wiesen, 30 Raubwald, 193 500 Mk. |3
- O. 4129.** Landgut im Kr. Müritzerberg, Größe ca. 472 Morg., davon 440 Acker, 20 Wiesen, 30 Acker, 35 000 Mk. |3
- O. 4220.** Mühlengut im Kr. Goldberg-Payau, Größe ca. 120 Morgen, davon 108 Acker, 12 Wiesen, Anzahl. 25 000 Mk. |3

Selbstkäufer erhalten kostenlos nähere Auskunft unter Angabe obiger Nummer durch unseren Bezirksdirektor, Herrn Sauer, Reichsbank in Schles., Schweidnitzerstr. 22, und die

Magdeburger Güterbank, Eingetragene Genossenschaft m. b. H. in Magdeburg 17.

Herrsch. Rittergut, Bez. Breslau, auf Nied.-Schlef. zu, mit viel Industrie, nahe Bahn, über 2000 Morg. Mittel- u. Weizenboden, schön. Wä., großer Wald, herrliche Jagd, Stroh etc. alles maß. Gebä., gemöbl. Ställe, Schloß i. alt. Park, billig bei 200 Mille mind. Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft gen. nur an solbente Selbstkäufer unter G 100 an die Geschäftsstelle der Schließchen Zeitung.

Hochfeudaler Herrschaftssitz!
 Die Rittergüter Nieder- u. Oberberbisdorf bei Hirschberg in Schlesien, Größe ca. 2300 Morgen, schönes Schloß, Euvrions, massive Gebäude, lebendes und totes Inventar, sollen, nachdem die Vorkaufrechte gelöscht resp. zur Löschung gebracht werden, mit geregelten landschaftlichen Hypotheken schleunigst verkauft werden.

Julius Lewin, Berlin, Schiffbauerdamm 18.

Gut geleg. Bauplätze
 f. billig z. verk. od. z. tauschen. Zuschr. u. J 11 Geschäft. d. Schl. Stg.

Gut geleg. Fabrikterrain
 mit Eisenbahnanschluß, Nähe Breslau, ist sehr preisgem. zu verkaufen. Zuschr. unt. J 10 an die Geschäftsstelle d. Schl. Stg.

Achtung!
Terrainverkauf! Fabrikgelände!
 Etwa 72 Morgen des bisherigen Exerzierplatzes im Westen dicht vor den Thoren der Stadt Breslau gelegen und unmittelbar am Bahnhof Schmiedefeld. Hervorragend günstige Lage für jeden Zweck. Näheres durch von Wallenberg, Marienhöfen-Breslau. Tel. Breslau 9503.

Besondere Anmerkung!
 Wegen Todesfalles sind zwei zusammengelegene **Rittergüt. m. Dampfzieg.** in Mittelschlesien zu verkaufen. Größe 780 Morgen guter Weizen- u. Rübenboden, dabei 80 Morgen wertvoll. Holz u. Park, an Chaussee 4 Kilometer von Großstadt gelegen, Jagdparc, vornehmer Besitz. Anzahlung 300 000 Mk., Anzahlung unt. 5 245 an die Geschäftsstelle d. Schl. Stg. erbeten.

Jagdberechtigtes Gut
 Größe 340 Morg. inkl. 25 Morgen Wiese, tot. u. leb. Inventar kompl., in umständlicher sofort f. 30 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Angebote erbeten an Frau E. S. u. S. 12, Sunlan, Kath. Kirchplatz 12, i. St.

Gut,
 300 Morgen, 5 km von Stadt entf., i. Reg.-Bez. Breslau, Chaussee, bei 40 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Angebote unter G 3 an Adoff Händer's Buchh. in Briesg.

Gut, Rittergüter
 Den Herren Käufern zur gefl. Nachricht, daß ich mehrere eritlich. von 500-4000 Morg. zu verk. habe. (2 Zuschr. u. J 97 Geschäft. d. Schl. Stg.)

Suche Gut
 zu kaufen oder pachten, zu dessen Übernahme ein Kapital von 50 000 bis 55 000 Mk. genügt. Nur Erwerbsgüter finden Berücksichtigung. Gefl. Zuschr. u. F 221 Geschäft. Schl. Stg. |0

Billiges Rittergut
 mit Stärkefabrik, 1/4 Stbd. Chaussee von Schnellzugstation für 440 Mille bei 120 Mille Anzahlung zu verkaufen. Größe 1100 Morgen, davon 1/3 Wald. Näheres durch den Beauftragten unter B D 3694 an Rudolf Mosse, Breslau. |1

In den Kreisen Liegnitz und Neumarkt habe ich im direkten Auftrage jagdberechtigtes Gut mit bestem Weizen- und Rübenboden, vollem Inventar, schönen Gebäuden zum Verkauf. Anzahl. 175 000 Mk. Näheres nur Selbstkäufern unter B E 3695 an Rudolf Mosse, Breslau. |2

Gut, ca. 400 Morg.,
 Gebd. Oels, mit 60 000 Mk. Anzahlung, Selbstk. unt. J 94 Geschäft. d. Schl. Stg.

Gut, 220 Morg. groß, mit gutem Boden, verkaufe mit 15 000 Mk. Anzahlung billig für 55 000 Mk. Nur Selbstk. Näheres: W. H. Adams, Bresl., Albrechtstr. 8.

Suche Gut
 in Größe von 2-300 Morgen zu kaufen oder pachten. Beding.: gute Gebäude u. wenn mögl. Wald an Orte. Kapital 20-30 000 Mk. Gegend Mittelschl. Zuschr. unter G 258 Geschäft. d. Schl. Stg.

Sandhedeigut
 mit eigener Jagd, nahe Bahnhof, Areal etwa 430 Morgen, über alles Weizenboden, maß. Hof, Herrenhaus 8 Zimmer, gutes Inventar, bei 80 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.

Erbhölzerei,
 17 Jahre in jetziger Sand. Areal 210 Morgen, mit einem Grundsteuerreinertrag von 1600 Mk., schöner Hof und Inventar, bei 45 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.

Herrsch. Rittergut,
 Areal am Orte, Areal 244 Morg., über besser Weizenboden, neuer Hof, Herrenh., 10 Zimm., gut. Int., bei 50 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.

Herrsch. Rittergut
 in katholisch. schön. Orte gel., Areal 180 Morgen, Grundsteuerreinertrag 1700 Mk., schön. Hof, Herrenh., 7 Zimm., Waflerleitung, elektr. Licht, bei 45 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.

Herrsch. Rittergut
 mit eigenem Namen, nahe Gymnasialstadt gel., Areal 205 Morgen, sehr schön. Hof mit Gebäudehaus, Herrenhaus am Park hat 8 Zimm., elektr. Licht, gutes Inventar, bei 35 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näheres nur Selbstkäufern. Liegnitz, Parkstraße 10.

Sandwirt Gustav Heidrich.
 Wenn neben bar auch gute Hypothek mit in Zahlung genommen wird, bin ich sofort bereit, auf ein **Gut** mit best. Boden u. anständ. Wohnb. Geregelte Hypotheken Bedingung. Gefl. Off. u. Edb. I an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau. |4

Rittergut,
 guter Mittelboden, schöner Wohnst., mit 100-150 000 Mk. Anzahl. vom Selbstkäufer gesucht. Angeb. unter H C Berlin, Postlagernd Amt 28. 10.

Rittergut, ca. 870 Morgen,
 Niederh., 350 Morg. Wald, 75 Wiese, Rest Acker u. Park, Geb. maß., b. 1910, m. 100 000 Mk. Anzahl. zu verk. Näh. Selbstkäufern u. J 95 Geschäft. d. Schl. Stg.

Gut mit großer Dampfzegielei,
 ca. 200 Morgen Rüben- u. Weizenboden in einem Plan und eben, 9 Pferde, 25 gr. Rinder, 8 Schweine dabei, Ziegel gehen stets schlant bei fast durchgeh. Barzahlung. weg. hoher Verdienst. Reimlager unzweifelhaft, bestes Material, Gussstochwerk Dampfzegielei sind durchweg neu erbaut und mit den modernsten Maschinen ausgestattet, herrschaftliche Villa am Park, entf. 12, 3/4, wegen Todesfall für den sehr maß. Preis von 190 000 Mk., Anzahlung 40-50 000 Mk. zu verkaufen. Ausführliche Beschreibung sende Selbstkäufern. J. Allich, Altheide.

Suche schönes Gut,
 ungefähr 4-500 Morg. zu kaufen. Agenten verboten. Zuschr. unter H 143 Geschäft. Schl. Stg.

Gut zu kaufen gesucht!
 Agenten verboten. Angeb. u. S 563 an Haasenstein & Vogler A.-G., Breslau 1.

Sandhedeigut, hoch. Stadthut,
 Ort all. höh. Schulen, v. Acker, Anb., Gebäud., Wohnh., 15 Zimm., a. gr. rentbl.

Rittergut
 bei hoher Anzahlung. Neell auf. Angeb. u. J 74 an die Geschäftsstelle d. Schl. Stg.

Günstiges Rittergut,
 circa 800 Morg., hierb. 610 Acker, 110 Wiese, 80 Park, Teiche, Plantag. Anzahl. 250 000, verk. Michael Katzenstein, Berlin, Charlottenstr. 34.

Gut Nähe Breslau, über 600 Morg.,
 nur Weizen- und Rübenboden, verkaufe mit 80 000 Mk. Anzahlung. Nur Selbstk. Näheres: W. H. Adams, Breslau, Albrechtstr. 8.

Suche Gut
 in Trebnitz Schl., 10 Zimm., gr. Küche, viel Beigeb., m. all. Komf., ausgestellt, ist bei 6000 Mk. Anzahl. für 40 000 Mk. sofort verkäuflich. Grundst. eignet sich auch für jedes Geschäft, da denkbar beste Geschäftslage. Zuschriften unter J 21 an die Geschäftsstelle der Schl. Stg. |0

Herrsch. Rittergut
Zweifamilienvilla,
 je 6 Z., aller Komf., schön. Garten, in Billenhorst, Nähe Breslau, zu verkaufen. Anzahl. unter S 206 an die Geschäftsstelle d. Schl. Stg.

Fortzugshalber verkaufe ich meine modern gebaute Villa
 mit Garten unter Selbstkostenpreis Zuschr. erb. u. J 148 Geschäft. Schl. Stg.

Villa
in schönster Lage, 20 Minuten Bahn-
fahrt von Breslau, ist umgese-
hen billiger zu verkaufen.
Zufr. G 254 Gescht. Schlf. Btg.

Villa
Kurort Obernigk,
dicht am Walde, in staubfreier
schönster Lage, 1912 mit jed.
Komfort erbaut, 7 Zimmer,
Diele, geschlossene Veranda,
Wärmewasserheizung, eigene
Wasserleitung, elektr. Licht,
auch Gas, mit moderner
Garten- und Geflügelzucht-
anlage, preiswert
zu verkaufen.
Ehere Lehranstalt f. Knaben
und Mädchen am Blase.
Scholz, Obernigk.
Eichenallee. Tel. 66.

Suche als solventer Käufer eine
moderne u. gut gebaute
Villa,
5-6 Zimmer, in walddreicher Gegd.
nahe Breslau.
Nähere Angebote mit Skizze er-
beten unt. J 131 Gescht. Schlf. Btg.

Solid geb. Villa,
5-6 Zim., Bad, elektr. Licht u.
Garten, in walddreicher, Badeort
d. Graßsch, Glas, Bier-Niesens-
geb., geg. Baarzahlung, zu kauf-
en. Objekt ca. 20 Meile. Aus-
führl. Angeb. m. Photogr. u.
J 116 Gescht. d. Schlf. Btg.

**Verkaufe mein
Villengrundstück**,
4 Wra. sehr fruchtbar, Garten, reich-
trag. Obstb., 200 Stüd., 10 Min.
Bahnfahrt u. Liegnitz, nahe Bahnh.
Reichendorf. 14
Kühn, Göltschau i. Schlf.

Ohlau.
Villa mit groß. alt. Gart.,
Stall, Wageremise, Kutsch-
wohnung, preisw. unter günst.
Beding. weggangsh. direkt vom
Besitzer zu verkaufen. 10
eventuell zu vermieten.
Das Haus enthält 11 Zimm.,
Bad, Gas, Wasserleitg., Zentralh.,
viel Nebengel. u. Portierwohn.
Anfragen an die Besitzerin
Frau Brunnequell.

Vornehme Villa Kleinburg,
9 Zimmer (dabei groß. Saal), Glas-
veranda, Autogarage, Chauffeurw.,
zentralh., schöner Garten, zu ver-
kaufen unt. zu vermieten. Zufr.
unter D 197 Gescht. d. Schlf. Btg.

**Wohnhaus mit an-
grenzenden Fabrikräumen**
auf gelegener Straße in Leob-
schütz, zu jedem Betriebe ge-
eignet, ist sehr preiswert zu
verkaufen. Anfr. erbet. unter
F 205 Gescht. d. Schlf. B. 10

Bad Landeck i. Schlf.
vornehmes altrenomm. Logierhaus,
36 gut eingerichtete Zimmer, viele
Wirtschaftsräume, allerbeste Lage,
gr. Garten, preiswert bei ca. 25 000
Mark Anzahlung zu verkaufen.
Gefl. Zuschrift. unter D 287 an
die Gescht. der Schlf. Btg. 12

Herrsch. Zinshaus
am Stadlar. gegen Anz. ein. Guts-
ch. Reihnh. a. vl. Anfr. v. Selbst-
ref. u. S 152 Gescht. Schlf. Btg. 12

Landhaus
zu verkaufen oder auf längere Zeit
zu vermieten inkl. Pferdewall und
Remise. Nähere Auskunft unter
J 7 durch die Geschäftsstelle der
Schlf. Zeitung. 13

Gutshaus oder Wohnung
von 5-6 Zimmern u. Garten in
den Vororten von Breslau zu
mieten gesucht. Gefl. Zuschr. mit
Preisangabe unt. G 205 an die Ge-
schäftsst. d. Schlf. Btg. 12

**Im Hergenberg-Städt-
chen 19
Wigandthal bei Bad Flinsberg
u. Schwarzbach verfert. preisw. alt.
Derrweg. Aufschl. d. Hausstandes
sind herrsch. Grundstücke. Gr. Wohn-
haus, 3 Etg., m. all. Komfort, f. Alles
geeignet. Stall, Parkiert. Tennispl.,
ca. herrschl. möbliert. Das schulden-
freie Objekt, i. auch i. 2-3 Teil. ab-
zugeben. 12000 Mk. Anzahl. erfdl.
Rechtl. lange Zeit. Näh. v. Besitzer
unter W 210 Gescht. d. Schlf. Btg.**

**Das herrschaftliche
Wohnhaus**
des Mittergutes Schützb., 2 km von
Wahlstation, nebst Park, Gemüseg-
arten, Pferdewall, Wagenremise etc.
ist zu vermieten. Der Mieter des
Hauses kann die Jagd auf dem da-
mit verbundenen 3100 Morgen
großen Gelände mit Ausnahme
der Gärten, ausüben. Nebenhöfner,
Rehwild etc. reichlich vorhanden.
Reflektanten können sich an das
unterzeichnete Rentamt wenden.
Rentamt Ruckow,
Kreis Velschen (Posen).

Suche Grundstück
für modern, zum 13fachen, bei
oder Anzahlung. Agent zweiflos.
Zufr. u. J 87 Gescht. Schlf. Btg.

Ein villenart. Grundstück,
6 3/4, Nebengel., Wasserleit., Bade- u.
Klosetteint., Nebengel. m. Waschküche,
Herdeint., ca. 1 Mg. gr. Gart., 20 Min.
v. d. Bahn, i. Kr. Trebnitz zu verk.
Zufr. u. B 249 Gescht. Schlf. Btg. 14

Sabe zwei neu angelegte mod.
Einfamilien-Villen
mit Gas u. elektr. Licht, Wasserleit.
u. Bäder, in herrlich. Lage Ober-
nigk, preiswert zu verkaufen.
Erich Voigt, Baumeister,
Obernigk.

2 mod. schöne Zinshäuser,
beste Lage im Süden, mit hohem
Uberschutz zu verk. Selbst. erhalten
Näh. u. J 76 Gescht. d. Schlf. Btg.

Suche zum 1. Oktober
Einfamilienhaus
mit Garten, 6-7 Zimmer. Prietern
bevorzugt. Vorkaufrecht Beding.
Zufr. u. J 139 Gescht. Schlf. Btg. 12

Grundstück im Westen
von Breslau, über 3000 qm Hinter-
land, zu all. Zwecken verwendbar,
verf. ich unt. günst. Beding. Hyp.
gut geregelt. Zufchr. nur v. Selbst-
reflekt. erb. u. J 120 Gescht. d. B. 14

Eckgrundstück
in vornehmer Straße d. Westens
in der Nähe des neuen Bahnhofs
Nikolaitor, besonders gut gebaut,
Kaffeeboden, Hypothekengeregelt,
zu verkaufen. Zufchr. unt. J 68 an
die Gescht. d. Schlf. Btg.

Modernes Grundstück
Augustastr., Nähe Neuhof, mit
1 1/2, 2 u. 3-Zim.-Wohn., ca. 12000 M.
Miete, für 165 000 M. sofort zu ver-
kaufen. Agent. zweif. Zufchr. unt.
J 86 Gescht. d. Schlf. Btg.

Fabrik-Grundstück
mit Zinshaus, innere
Kaiser-Wilhelm-Str.,
ca. 1400 qm groß, für alle Fabri-
kationszwecke, Autogeschäfte, Büro-
Anlagen etc., noch sehr ausnutzung-
fähig, zu verkaufen.
Zufr. u. J 160 Gescht. Schlf. Btg.

Hausverwaltungen
best. Häuser sucht älterer, erf.
Kaufmann.
Zufr. u. J 112 Gescht. Schlf. Btg.

Zücht. Hausverwalter,
für in Verm. für modern. Haus,
Süden, gesucht. Zufchr. unt. J 92
Gescht. d. Schlf. Btg.

Hausverwaltungen
in Breslau übernimmt gewissenh.
in dem Fach erfahrener Kaufmann,
i. a. Referenzen, langjähr. Praxis u.
Anerkennung. Beratung d. Erwerb
u. Verkauf v. Grundstücken. Ver-
treter im Zwangsversteigerungsverf.
Zufr. u. A 70 Gescht. d. Schlf. Btg.

Hausverwaltung
übernimmt Dame d. gut. Gesellsch.,
gewandt u. geschäftstüchtig. Anfr.
bef. u. J 154 Gescht. d. Schlf. Btg.

Bauplatz,
vorteilhaft geschnitten u. gut Lage,
an solventen Käufer billig zu ver-
kaufen. Zufchr. unter J 147 an d.
Gescht. d. Schlf. Btg.

Hotel-Restaurant,
mitten in der Kreis- u. Garnison-
stadt Tarnowitz OS. gelegen, a. St.
verpachtet, lebhafter Verkehr, acht
Gastz., 7 Fremdenzimmer, der Neu-
zeit entspr. eingerichtet, Miet-
wohnung von 5 Zimmern u. Küche,
großer, schöner Gesellschaftsgarten
mit Veranda, Kolonnaden u. Regel-
bahn, Gasleitg., etc., verchiedener
Umstände wegen sofort oder später
bei einer Anzahl. von 20-30 000
Mark unter günstigen Bedingungen
sehr preiswert zu verkaufen.
Gefl. Zuschr. unt. Tarnowitz OS.
Postfach 35.

Elegant möblierte
Serrenpension,
10 Zimm., in best. Lage, a. rentier.,
wegen Verkehr sofort zu verkaufen.
Zufr. u. S 198 Gescht. Schlf. Btg.

Seltene Angebot!
Mein seit ca. 60 Jahren besteh.,
seit 27 Jahren in meinem Besitz
verf. Grundstück mit groß. Umf. u.
seiner Rundheit beab. trans-
aktionshalber zu verkaufen. Haupt-
artikel sind: Kolonial- und Eisen-
waren, Kohlen, Düngemittel, Bau-
material, Schnittwaren sowie Milch-
waren aller Art. Der Ort ist ab-
gefl. elektr. Licht, Geschäft Tel.-Anschluß,
sehr gute Umgegend, nach jeder
Richtung 16 km s. nächsten Stadt.
1/2 Et. Bahnfahrt von Breslau.
Für einen Kapitalisten, Protestant,
eine glänzende Existenz.
Anfragen erbitte unter J 238 an
die Gescht. der Schlf. Btg. 13

Rohlen-en-gros-Geschäft
mit Schiffe ohne Platz sofort od.
später zu verk. Zufchr. u. J 96 an
Gescht. d. Schlf. Btg.

Gasthof
mit Saal (Fuhrkutschdam), 30 Wra-
guter Ader, neben kath. Kirche,
maßig gebaut, nachweisl. goldricht.
Mahrung, jedes Risiko ausgeschloß,
1 Pferd, 6 Kinder, 2 Schweine und
alle Maschinen dabei. Preis 43000,
Anz. 8000-12000 Mk., zu verkaufen
durch J. Allich, Altheide.





Das Wohnen in der Gartenstadt Carlowitz bei Breslau

bietet viele Annehmlichkeiten und Vorteile, im besonderen:

Den Besitz eines eignen Heims
mit einem Garten nach dem individuellen Ge-
schmack eines jeden einzelnen, ohne daß die
Aufwendungen an Zinsen und Unkosten mehr
betragen, als die Mieten in der Stadt. Das
Einfamilienhaus enthält außerdem weit mehr
Räume, als eine Mietwohnung mit der
gleichen Zimmerzahl.

Das Wohnen in freier gesunder Lage,
ohne die Vorzüge der in unmittelbarer Nähe
gelegenen Großstadt aufzugeben. — Bis zur
Verlängerung der elektrischen Straßenbahn-
linien vermitteln bequeme Automobilomni-
busse in häufiger regelmäßigen Fahrzeiten die Ver-
bindung mit der Stadt bis spät nachts. Die
Wagen fahren
**bis zum Breslauer Ring nur 18
Minuten.**

Den hygienischen Komfort:
Wasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht.

Die günstigen Steuerverhältnisse,
z. Z. werden nur 56% Einkommensteuer erhoben.

Die große Entwicklungsfähigkeit:
durch die Belegung der in nächster Nähe der
Gartenstadt im Bau befindlichen Kasernements
mit je einer Artillerie- und Maschinengewehr-
Abteilung und je einem Infanterie- und Tele-
graphen-Bataillon zum Herbst d. Jahres, durch
den Neubau der Oderbrücken, durch den Um-
bau der Oderforstbahnhofs-Unterführung wird
eine ständige Wertsteigerung der Grundstücke
gewährleistet, die noch besonders durch die

rege Bautätigkeit der Gesellschaft gefördert
wird. Durch die gesamte Anschließung des
großen Areals sind

die Geländepreise zurzeit niedrig.
Die Eigenheim-Baugesellschaft übernimmt sämt-
liche Arbeiten und Nebenkosten, um
**ein Haus schlüsselfertig unter ver-
traglichem Ausschluß von Nach-
forderungen**
in solider und bester Ausführung zu übergeben.

**Die gesamte Finanzierung und Hy-
pothekenbesorgung übernimmt die
Eigenheim-Baugesellschaft**,
jodoch dem Erwerber lediglich die Pflicht einer
Anzahlung von 20% des Erwerbswertes bleibt.
Durch die demnächste Verschmelzung von Gut
und Gemeinde Carlowitz, durch die große
Garnison wird die Einwohnerzahl dieses so
günstig gelegenen Breslauer Gartenstadtbor-
ortes bereits Ende 1914 auf 5000 steigen.

**Für Gewerbetreibende bietet sich die
beste Gelegenheit, sich am Marktplatz
ver Gartenstadt Carlowitz anzusiedeln.**
Es werden errichtet: größeres Gasthaus mit
Terrasse und Garten, Bäckerei und Konditorei,
Geschäfte für Kolonialwaren, Delikatessen, Zigarren,
Papier und Drucksachen, Militärbedarf u. a. m.
Interessenten wollen sofort mit uns in Verbindung
treten, damit besondere Wünsche noch beim Bau
berücksichtigt werden können.

Jede weitere Auskunft wird kostenlos und unverbindlich erteilt von der

Eigenheim-Baugesellschaft m. b. H. Carlowitz-Breslau

Wirtschaftsverkauf.
Wegen Todesfalls ist das Grundstück Sundselle Nr. 2 b. Croßen a. O.,
bestehend aus 2 Wohnhäusern (eins davon ein 2stöck. Mietshaus, 1911 er-
baut), maß. Stall- und Wirtschaftsgebäuden, Garten, circa 10 Morgen
Land, circa 23 Morgen Wiese, circa 15 Morgen Heide im ganzen
oder geteilt zu verkaufen. Reflektanten erfahren Näheres durch
O. Schimmack, Goslar bei Croßen und Riese, Sundselle Nr. 2.

Arzeneienhaltige Quelle.
Schlesische Stadtgemeinde in walddreicher Gebirgsgegd.
beabsichtigt ihre arsenienhaltige Quelle durch
Verpachtung
nutzbringend zu verpachten. Vorbedingungen zur Gründung
eines Kurortes in hervorragender Weise vorhanden.
Interessenten belieben sich u. B. I. 3597 an die Annonc-
Expedit. Rudolf Woffe, Breslau zu wenden. 6

Günstiges Spekulations-Objekt!
(Sichere Kapitalsanlage.)
Im schönen Görlitz ist ein rentabl. 4stöckig. Zinshaus (Hinterhaus
3stöckig), auch für jedes andere Geschäft passend, in gutem Zustande
(neu fanal.), beste Geschäftslage, unmittelbar vor dem künftigen Wahn-
hofs-Empfangsgebäude gelegen, Hypoth. geregelt, nur alters- und
französischer vom Besitzer bei ca. 11 000 Mk. Anzahl. sofort an Selbst-
reflektanten äußerst preiswert zu verkaufen. In kurzer Zeit große r
u. höherer Wertzuwachs bestimmt in Aussicht. Zuschriften
unter G 282 befördert die Geschäftsstelle d. Schlf. Btg.

**Grundstück mit
Destillationsauschank**
in mittlerer Kreisstadt Oberschlesiens ist fruchtbarhalber zu verkaufen.
Polnische Sprache Bedingungen, anliegende Existenz für jung. Anfänger.
Gesamtwert 100 000 Mk., ca. 2500 Mk. Nebennieten, Anzahlung
auf Haus, Inventar und Warenlager ca. 30 000 Mk. Gefl. Anfr. an
Albert Thielmann, Kreuzburg OS.,
Nachodplatz 9, Tel. 12.

Soal- u. Garten-Etabli.,
sehr gutes Geschäft in vorwiegend
katholischer Kreis- u. Garnisonstadt,
sofort zu verkaufen. Anzahlung
15-20 000 Mk. Wäpfer verbeten.
Näheres durch E. Pohl, Grottkau,
Zunkernstraße 12.

Ronfitüregelgeschäft zu kaufen
oder einzurichten
gesucht. Zufchr. mit Preisangabe
unter J 108 Gescht. d. Schlf. Btg.
erbeten. Agenten verbeten.

In bester Lage des Ober-Rath-
schlages ist ein von Touristen,
Sommerreisenden, Vereinen und
sonstigem Publikum gut besuchter
erittklassiger Gasthof
welcher mit Bierbrauerei, Zang-
saal und Speisesaal, Fremden-
zimmern, groß. Gesellschaftsgarten
und einem Laden versehen ist und
zu welchem ca. 20 Morgen Acker
gehören, bei 15-20 000 Mark An-
zahlung sofort, ev. auch ohne Ader,
preiswert zu verkaufen. Die Anzahl.
liege sich durch den Verkauf des
Ackers, für welchen Mesl. vorhand.
sind, zum großen Teile aufbringen.
Selbstreflektanten erhalten Aus-
kunft durch Rentant Sandler in
Schönau (Rathschl.). 12

Geschäfts-Verkaufe,
mit und ohne Grundstück,
vermittelt schnellstens,
M. G. Eckhold & Co., Breslau,
Guhbrücke 72. Tel. 10160.
Seit 30 Jahren bestehendes, mit
bestem Erfolge betriebenes hiesiges

Sourage-Geschäft
mit Gespann, Saferquetsche mit
Motor usw. wegen Alters u. dau-
erhaftigkeit sof. zu verk. Erforderlich
15- bis 20 000 Mark. Näh. durch
Kaufm. Adolf Storek, Bresl.
Summerei 54, III. Tel. 7131.

Altes, besseres, flottgehendes
Kolonialw.-Detailgeschäft,
schöne, auffällige Lage, in sehr guter
Lage Breslaus, tadellose Einricht.,
gute Stadt- u. Landkundschaft, bei
nur 4000 Mk. Anzahl. sofort sehr
preiswert verkäuflich. — Deagl.
flottgeh. Filialgeschäft
in anderer Tonlage, 600 Mk. Miete,
100 Mk. Durchschnittslöhne, b. nur
2000 Mk. Anz. bald zu verk. durch
Kaufm. Adolf Storek, Breslau
Summerei 54, III, Telefon 7131.

Krankheitshalter
Pension in der Südbordstadt, gut
belegt, billig zu verk. Näheres d.
Wohnungs-Nachweis-
Büro,
Gartenstr. 63, I. Tel. 3084.

Rente
ab 1. Juli d. J. monatl. M 100,-
zu kaufen gesucht
von 53. Dame. Off. von nrr
erf. Gesellsch. unt. J 44 an
d. Gescht. d. Schlf. Btg. 10

50 000 Mk. goldricht. Hyp. a. herrsch.
Schlotij-Gut b. Bresl.
f. bald od. spät gesucht. Off. v. Selbst-
refl. u. H 188 Gescht. d. Schlf. Btg. 10

30- bis 35 000 Mark
zur ersten Stelle auf Breslauer
Vorortgrundstück vom Selbstgeber
bald oder später gesucht. Angebote
unt. G 208 Gescht. d. Schlf. Btg. 12

Günstige Kapitalsanlage.
Erstes Engros-Geschäft Schlesiens
sucht, zwecks Vergrößerung und um
andere Schulden abzulösen, ein
Kapital von
100 000 Mark
geg. angemessene Vergütung. Betei-
ligung am Reingewinn u. Sicherstellg.
Zufr. u. J 89 Gescht. d. Schlf. Btg. erb

Sucht 8. Juli 65—75 000 M. 1. Hyp. Gärten, Tiergartenstr. 9. (9)

21000 Mark

2. Hyp. auf Grundst. best. Lage Breslau b. Beamten, pünft. Binsz., gefucht. Zusch. v. Selbstg. u. J 67 Geschäft. d. Schlef. Stg. erb.

89 000 Mark 1. od. gute 2. Hyp. auf a. Land- od. Galmwirtsch. auszuf. z. 1. 7. cr. Angeb. unt. J 56 Geschäft. d. Schlef. Stg.

50000 M.

für 1. Hypoth. auf 130 Mrg. großes Bauerngut für sofort od. spät sucht E. Pohl, Grottkau, Jüterf. Str. 12. 1. Maffel vertreten.

25—30000 M.

für 2. Hypoth. a. Bresl. Grundst. i. Best. altes verm., mod. neugeb. gef. Zusch. u. J 99 Geschäft. d. Schlef. Stg. Start beschäftigte, mod. eingericht. Fabrik wünscht abwärts Erweiterung des Betriebes

10000 Mark

aufzunehmen. Zusch. nur von Selbstgebern erbeten unt. J 85 an die Geschäft. der Schlef. Stg.

14000 Mark à 5 Proz.

innerh. Pfad. Miete, Südvorstadt, a. 1. Dft. v. Selbstgeber gefucht. Zusch. u. J 129 Geschäft. d. Schlef. Stg.

35—50000 Mk.,

wobon noch ca. 17000 M. mündelsicher sind, zur 2. Stelle auf Haus Pfortstr. (all. verm.) Juli-Dft. gef. Zusch. u. J 100 Geschäft. d. Schlef. Stg.

25000 Mark

auf schön. neues Grundst. Pfaffenstr. 11 1/2. Miete, für 1. Juli gefucht. Zusch. u. J 37 Geschäft. d. Schlef. Stg.

3000 Mark gesucht

mit 300 M. Damno u. 6% Zinsen aber nur vom Selbstgeber. Zusch. u. J 72 Geschäft. Schlef. Stg.

70000 Mk. z. 1. 10. cr.

auf 1. mündel. Hypothek auf ein im denkb. besten Bauzustande befindliches Hausgrundst. in guter Wohnlage von einem Mal. Beamten privatim gefucht. Zusch. unter J 107 Geschäft. Schlef. Stg.

Sucht 20000 M.

goldf. 2. Binszhaus-Hypothek bald vergütet 1500 M. Selbstgeb. Dft. J 124 Geschäft. Schlef. Stg.

10000 M. gesucht

sichere 5 Proz. Hypothek. Binszhaus, 750 M. Nachlag. Angeb. u. J 119 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Sucht

30000 M. zur 2. Hypothek auf mein vollvermietetes Haus im Süden. 5 Proz. Binsz. Zusch. unter J 150 an die Geschäft. d. Schlef. Stg.

Staatsbeamter braucht zur Ausstattung seiner Tochter

3000 M.

Darlehen.

Suchender ist in sehr guter Position u. würde neben andern Sicherheiten bei monatl. Rückzahl. dem Abschluss einer zu verpfändenden Lebensversicherung nicht abgeneigt sein. Angeb. unter Z 957 an Invalidentbank Breslau 5.

Beamtin sucht Darlehen, 1a Sicherh. Zusch. u. J 135 Geschäft. d. Schlef. Stg.

30- bis 35000 Mk.

zur ersten Stelle auf Breslauer Stadt-Grundst. (Zentrum) vom Selbstgeb. aus Privathand gefucht. Agenten abgelehnt. Zusch. unter J 111 an die Geschäft. d. Schlef. Stg.

Auf eine abgezweigte

1. Hypothek werden zum 1. Juli 20000 Mark gefucht. Vermittler verbet. Zusch. u. J 104 Geschäft. d. Schlef. Stg.

86 000 Mark mündelsich. Hyp. in ff. Lage auf Rittergut zu veredern gefucht. Zusch. von Geldgebern a. bill. Binsz. erbeten unter J 162 an die Geschäft. der Schlef. Stg.

50 Mark nur v. Selbstgeb. zu leih. gef. Zusch. J 166 Geschäft. Schlef. Stg.

Kapital

für Kaufleute stellen wir bei Zahlungsstockung, wenn Sicherheit geboten wird. Zusch. u. J 59 Geschäft. Schlef. Stg. (1)

Bediene m. Damno!

Ritterguts-Hypothek b. Bresl. gelc. 30—35000 Mk. 2. Stelle und 5—10000 M. Rest-Hypothek. Gef. Zusch. unt. G 229 an die Geschäft. d. Schlef. Stg. (10)

Hypothekengelder

günstig zu vergeben. Anfragen u. J 38 Geschäft. d. Schlef. Stg. (9)

Geld Lagerkarte 100 Berlin W 73.1x

25 000 Mark zu gewähl. Zwecken leih ich ganz oder teilweise aus, wenn Sicherheit geboten. Zusch. unter J 60 Geschäft. d. Schlef. Stg.

II. Hypotheken

sind auf gut geleg. Grundstücke mit Damno bald abzugeben. Zusch. unt. J 12 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Erwerbe 2. Hypothek

von 10—12 000 M., niedr. ausgeh. für bald auf Breslauer Grundst. Zusch. u. J 102 Geschäft. Schlef. Stg.

Hypothekengeld

auf 1. Stelle 4% Proz., 2. Stelle 5% Proz. zu vergeben. Zusch. unter J 142 Geschäft. Schlef. Stg. (3)

Erste Hypothekengelder

von bedeut. Renten zu vergeben. Zusch. u. J 101 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Zwei Millionen Mark vergibt Institut auf 1. od. 2. Hyp. Zusch. u. J 108 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Erbschaften beliebt distret Großbank 19 Zusch. u. W 131 Geschäft. Schlef. Stg.

Darlehen distret gegen Lebensversicherung-Abchluss. Zusch. u. D 38 Geschäft. Schlef. Stg. (9)

Mf. 20 000 | Abwärts erhaltlicher Hypotheken sind a 5% Zinsen f. bald oder später zu verkaufen. Zusch. unt. J 79 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Mf. 23 000 | Beamten-Darlehen [x] auf 10 J. geg. Leb.-Vers., Bf. 6 Proz. Zusch. u. K 182 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Mf. 16 000 | Billiges 1. Hypothekengeld auf hiesige Häuser ist günstig zu vergeben. Zusch. unter J 105 an die Geschäft. der Schlef. Stg. (x)

Mf. 45 000 | Ca. 2000 000 M. Versicherungsgeld auf hies. 1. Hypotheken zu günst. Beding. zu vergeben. Angeb. u. J 120 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Gute Kapitalsanlage. Verkauft sich, Hyp. v. 15 000 M. f. 14 000 M., ausgeh. a. 11 fach. Ertr. Angeb. u. J 119 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Raffengeld auf 4 1/2 Proz. a. 1. St. überallhin auszuweh. Nur Selbstrefekt. erfahren Näheres unter J 75 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Mk. 10000—30000 (9) auf gute 2. Hyp. zu vergeben. Genaue Zuschr. u. J 171 Schlef. Stg.

Leihe auf 1. Hypotheken 500 000 Mark. (9) Ausführl. Zuschr. u. J 163 Schlef. Stg.

Gebt Darlehen gegen sichere Bürgschaft in jeder Höhe. Zusch. unter J 149 an die Geschäft. der Schlef. Stg.

Sich. Damno-Hypoth. faule bald. Zusch. u. J 122 Geschäft. d. Schlef. Stg.

4000 M. gute 5% Stadthypothek sind m. Damno a. geb. Selbstrefekt. Näh. u. J 6 Geschäft. d. Schlef. Stg.

50 000 M. auszulieh. evtl. geteilt. Zusch. u. J 121 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Gewähre Darlehen geg. Sicherheit. Zusch. J 137 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Verkaufe Hypotheken. Zuschriften unter J 138 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Kaufe und beleihe Hypotheken, Erbschaften usw. Zuschriften unter J 138 Geschäft. der Schlef. Stg.

85 000 M. auf sichere Mittelguts-Hypothek, in gut. Lage, auszuliehen. Anfr. v. Selbstrefekt. unter J 153 Geschäft. d. Schlef. Stg.

D. R. G. M. (gef. gesch.) für Schlossereien und Eisenhändler besonders geeignet. preisw. zu verk. evtl. Lizenzen zu vergeben. Zusch. u. J 118 Geschäft. Schlef. Stg.

Zur Fabrikation eines lukrativen Artikels der im Bau- und Möbelfach grob. Absatz findet, sucht nach-mann Kapitalbeteiligung, 8000 bis 10 000 M. Koh. Verdienst garantiert. Kapital wird sicher gestellt. Zusch. J 141 Schlef. Stg.

Mit 20 000 bis 50 000 M. gute Beteiligung an Fabrik- oder anderem Unternehmen, still oder tätig ev. in leit. Stellung gefucht. Zusch. u. J 152 Geschäft. Schlef. Stg.

Tüchtig, dreifl. Kaufmann beteiligt sich tätig mit Kapital an gewinnbringendem Unternehmen. Zusch. unter J 47 Geschäft. der Schlef. Stg. (10)

Möbelfabrik, altes renommirtes Geschäft, sucht wegen Alters des Inhabers Zeithaber, der das Geschäft später übernehmen kann. Zusch. m. Angabe d. Kapitals u. F 280 Geschäft. d. Schlef. Stg. erb. (4)

Tätiger Zeithaber mit 15—20 000 M. Einlage für ein Fabrikationsgeschäft gefucht. Zusch. unt. G 257 Geschäft. d. Schlef. Stg. (3)

Für eine Jagd mit sehr gutem Aushand und guter Niederjagd Zeithaber aus besseren Kreisen gefucht. Zusch. u. J 71 Geschäft. Schlef. Stg.

Herren, welche die Absicht haben, ihren Beruf zu ändern od. a. St. ohne Tätigkeit sind oder neben ihrer Tätigkeit noch Gelegenheit a. Geldverdien haben wollen, finden folgende und gut bezahlte Beschäftigung. Angebote mit Altersangabe erbet. u. F 293 an d. Geschäft d. Schlef. Stg.

Für eine Jagd mit elektr. Betriebe, Maschinen etc. wird tätige Beteiligung gefucht, tüchtiger Kaufmann, der d. Geschäft hater selbständig leiten kann. Einlage erforderlich. Dft. u. J 17 an Haasenstein & Vogler H. G. Breslau.

VILLEN-KOLONIE

LEERBEUTEL

schönste Lage Breslau

EINFAMILIENHÄUSER IN JEDER PREISLAGE
BAUPARZELLEN VON 6000 MARK AN
BEQUEMSTE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

BRESLAUER BAUBANK AG

Aktien-Kapital 1 500 000 Mk. * Reserven 540 000 Mk. * Gegründet im Jahre 1872

Ersttellige Hypothekengelder

auf gut gelegene hiesige Grundstücke zu vergeben. Generalagent, Klosterstraße 35. S. Stein, Sprecht. 8—10, 2—4. Tel. 8825.

142000 Mk.

erste Hypothek auf vornehm. in besser Lage des Südens gelegenes u. voll vermietetes Grundstück gefucht. Angebote werden v. Selbstgeber u. H 5 Geschäft. d. Schlef. Stg. erb. (1)

Anträge auf ersttellig. Hypotheken

für städtische Wohnhäuser und landwirtsch. Besitzungen zu 4 1/2 Proz. zehnjährig — event. auch zu 4 1/2 Proz. und Amortisation — nimmt entgegen Alb. Schiemann, Breslau, Lauentienstraße 28.

30000 Mk.

sof. gefucht goldf. II. Hyp. hinter 44 000 M. Landschaft. 282 M. gr. Gut bei Löwenberg, Weizenboden, etwas Kurzweil. getragen. Selbst. Dft. u. B. 871 an Haasenstein & Vogler, Breslau.

Amortisations-Hypotheken für Güter!

I stellig bis 2/3 des Tagwertes in jeder Höhe zu günstigen Bedingungen, sowie gute II. Gutshypotheken beschafft Vertreter erster Banken und staatlicher Institute schnell und distret. Anträge unter „Gutshypothek“ Annoncen-Expedition Schindler, Berlin SW., Kochstr. 3, erbeten. (2)

Betriebskapital, Baugeld, Erbschaftsb. 5% allerorts, Hypoth. 4% an Mitglied- od. Bürgsch.-Bürg. Förster, Berlin W. 114, Faltsstr. 14. [x]

Sofort Geld

auf Waren und Möbel. Beleihung und Einlagerung von Waren aller Branchen, wie Manufaktur-, Schuh-, Pelz-, Kolonialwaren, Weine, Zigarren, Möbel, Pianos, Automobile etc. Mäßige Speise — fulant — streng distret! Schlef. Lombard- und Lagerhaus

G. Schlewinsky & Co., Nikolaistr. 16. Tel. 5545. Wir bitten gef. genau auf unsere Firmenadresse zu achten!

Für den Verkauf meiner

Automobil-Lastwagen- und Omnibusse

suche bestens eingeführten Vertreter für größere Bezirke in Norddeutschland. Adolf Saurer, Automobilfabriken. Zweigniederlassung Berlin, Kurfürstendamm 230. (0)

Große angesehene Lebensversicherung

mit vorzüglichen Nebenbränden (ohne Volksversicherung) hat zum 1. Juli cr. (event. schon früher) ihre gut organisierte selbständige Verwaltungsstelle für

Oberschlesien

mit beträchtlichem Inkassobestand neu zu vergeben und sucht zu deren Leitung tüchtigen Fachmann,

der über gute organisatorische Fähigkeiten und Erfolge verfügt und insbesondere mit der sogenannten Beamten-Organisation vertraut ist.

Für befähigte Generalvertreter oder Oberinspektoren seltene Gelegenheit zur Erlangung eines hohen Einkommens und selbständiger Lebensstellung.

Reichliche Mittel für die Anstellung von Unterorganen usw. werden gewährt. Bureau stellt Gesellschaft. Gef. Bemerkungen mit ausführlichem Lebenslauf und Angabe der bisherigen Stellen im Versicherungswesen und der darin erzielten Erfolge erbeten unter D 267 an die Geschäft. der Schlef. Stg.

Energ. Vertreter

bei größeren Schlossereien und Maschinenfabr. im ober-schlesischen Industriebezirk gut eingeführt und branchenkundig, von Remscheider

Werkzeug-Engroshaus

gegen gute Prov. gesucht. Offerten unter No. 361 an die Exped. der Remscheider Ztg.

Welches

industrielle oder kaufm. Unternehmen überträgt zum 1. Juli oder später tüchtigem, in Büro und Reise erfahrenem, fuktionstüchtigem Kaufmann

Filiale mit Lager?

Zusch. unter A 261 an die Geschäft. d. Schlef. Stg. erbeten.

Griffenz.

Wir beabsichtigen, eine Geschäftsabteilung unseres Betriebes wegen Überlastung abzugeben. Geschäftsgewandte Herren, die Ansehen genießen, über einiges Vermögen verfügen und in der Lage sind, Grobisten und Fabrikanten mit Erfolg zu besuchen, belieben ihre Angebote boretz schriftlich unter Angabe von Referenzen zu richten an

Richard Langbein & Co., Breslau V, Gartenstraße 34.

Jahag-Frischluff-Zentralheizung

für Einfamilienhäuser, Kirchen, Hallen, Werkstätten. Beste Referenzen. Projekte u. Ing.-Besuch kostenlos. J. A. John A.-G., Erfurt 121 Jiversgehofen.

Vertr. f. Reg.-Bez. Breslau u. Liegnitz: Dipl.-Ing. J. Platz Breslau X. Vertr. f. Oberschl.: O. Albert, Ing.-Büro, Kattowitz x

Vertreter

für den probationsweifen Verkauf einer sehr leistungsfähigen Firma technischer Fabrikbedarfsartikel, insbesondere von Gummiwaren, Treibriemen, Stoppbuchsenpadungen, Maschinenölen und Fetten, Nieten, Nietenmaschinen, Nieten aller Art und Zubehör für einzelne oder größere Industriebezirke, sowie für Breslau unter sehr günstigen Bedingungen gefucht.

Geeignete Herren mit guten Beziehungen zur einschlägigen Rundschau wollen sich bald melden unter B A 3691 an Rudolf Mosse, Breslau.

Zur Entlastung

der bestehenden Vertretung sucht eine alte, leistungsfähige Firma noch einen strebsamen Herrn, der die Breslauer Verhältnisse kennt, als selbständigen Vertreter

anzustellen. Die zu vergebende Position ist sehr entwicklungsfähig und bietet vorwärtstrebendem Herrn die besten Chancen für die Zukunft. Neben Platzbesen etc. wird qualifiziertem Herrn ein fetter, hoher Gehalt gezahlt. Bewerber, deren bisherige Tätigkeit in persönlichem Verkehr mit dem Publikum lag, werden bevorzugt. Gef. Zuschriften unter B R 5659 an Rudolf Mosse, Breslau. (2)

Kaufmann,

42 Jahre alt, sucht tätige Beschäftigung, auch als Filialleiter, Vertreter der Firma, Vertretungsstellung, Partizipationsstellung. Zuschriften unter J 110 an die Geschäftsstelle der Schlef. Stg.

Leistungsfähige Harz-Käsefabrik Schlesiens ein Paar elegante, flotte Wagenpferde, Duntelschimmel, 6jährig, 1,70 groß, fehlerfrei und ohne Antugenden. Preis 2000 M. Ebenso ein Paar Wagenpferde, Duntelschimmel, 1,60 groß, 5 J. alt, seltene Wasser, ein- und zweispännig gefahren, fehlerfrei. Preis 1400 Mark. Zuschriften zu richten an Dom. Rehdau, Kr. Namslau.

Zu verkaufen ein Paar elegante, flotte Wagenpferde, Duntelschimmel, 1,60 groß, 5 J. alt, seltene Wasser, ein- und zweispännig gefahren, fehlerfrei. Preis 1400 Mark. Zuschriften zu richten an Dom. Rehdau, Kr. Namslau.

Gute Vertretungen oder reelle Beteiligung gefucht. Zusch. u. J 70 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Tragende Stuten versichert einschl. Leibesfrucht zu 1000 M., billigen Prämien (x) Carl Barbian, Subdirektor, Breslau, N. Laidenstr. 21. T. 8843.

Schimmelstute, te. Sumter, herbor. Exterieur, bisher meist u. Dame gegangen, voll. ruhig, schneefrei, ausdauernd, sehr preisw. aus Privat. zu verk. Zu bef. u. Näh. in der Reitbahn. Cabinetstr. 44. (3)

Zu verkaufen ein Paar elegante, flotte Wagenpferde, Duntelschimmel, 1,60 groß, 5 J. alt, seltene Wasser, ein- und zweispännig gefahren, fehlerfrei. Preis 1400 Mark. Zuschriften zu richten an Dom. Rehdau, Kr. Namslau.

Zu verkaufen ein Paar elegante, flotte Wagenpferde, Duntelschimmel, 1,60 groß, 5 J. alt, seltene Wasser, ein- und zweispännig gefahren, fehlerfrei. Preis 1400 Mark. Zuschriften zu richten an Dom. Rehdau, Kr. Namslau.

Landwirtschaftliches.

Vom Viehhandel.

* Der Auftrieb auf den größten deutschen Viehmärkten, allen voran Berlin, hat im Monat März im Allgemeinen der Nachfrage genügt, meist blieben bei Großvieh, noch mehr aber bei Schweinen, Überstände. Die Preise für Großvieh sind seit Januar fast überall zurückgegangen, vielfach weiter recht erheblich, z. B. in Berlin auf 45 Mark, in Breslau auf 31 Mark pro Zentner bei junger fleischiger, nicht ausgemästeter und älterer ausgemästeter Ware. An verschiedenen Orten, besonders in Breslau, war Großvieh seit Jahren nicht so billig wie jetzt. Der Rückgang der Preise ist nach den Teuerungsjahren weit schneller eingetreten, als erwartet wurde, und es hat sogar den Anschein, als ob die durch Futtermangel und Seuchen dezimierten Rindviehbestände bereits wieder einen dem Fleischbedarf voll genügenden Hochstand erreicht hätten. Die Zählung vom 1. Dezember v. J. hat aber doch nur eine so geringe Vermehrung ergeben, daß sie nach Maßgabe der letzten Jahrzehnte einer normalen Steigerung des Fleischkonsums nicht genügen sollte. Man wird also aus den gegenwärtigen Marktverhältnissen und aus dem überwiegend ausreichenden Angebot folgern dürfen, daß die Zunahme des Fleischverbrauches ein auffallend gemäßigtes Tempo angenommen hat. Eine Erklärung dafür bieten zweifellos einmal die rapid anhaltende Fleischsteuerung und dann wohl auch die immer mehr Boden gewinnenden Zweifel über den Wert einer gesteigerten Fleischernährung. Auf alle Fälle mahnt schon die jetzige Lage zu sorgfältiger Prüfung der tatsächlichen Bedarfsfrage bei der allseitig angestrebten Vermehrung der Viehhaltung, die bei weiterem Sinken der Preise leicht eine nachteilige Erschütterung erfahren kann; denn die Breslauer Marktpreise sind bereits auf einem Tiefstand angelangt, der die Rentabilität der Aufzucht bei weiterem Nachlassen schon in Frage stellt.

Das gilt noch mehr als für Großvieh für Schweine. Hier kann man schon von einem nahezu katastrophalen Preissturz sprechen, der fast überall seit Jahresanfang 4-5 Mk. pro Zentner — wie selbst der Deutsche Fleischerverband in seinen neuesten Pressemitteilungen anerkennt — beträgt und noch um das Vier- bis Fünffache hinter dem vorjährigen Durchschnitt, sogar recht bedeutend hinter dem von 1910 zurücksteht. Überdies läßt die Teuerung der Ferkel für die nächste Zeit noch auf weiteres Abflauen der Marktpreise schließen, bis im ständigen Wechsel der Kurve wieder ein Aufstieg zu erwarten ist. Diese Konjunkturschwankungen sind der Preis Schaden, an dem Produzenten und Konsumenten gleich zu leiden haben. Den Produzenten fehlt die rechtzeitige Einsicht, sozusagen die Vorahnung, vor allem aber der rechte Regulator;

es fehlt eben die Organisation, mit der, wie wir an amerikanischen Beispielen in Nr. 205 d. Ztg. (Amerikanische Vorbilder im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen) ersehen haben, die Landwirte der Vereinigten Staaten so erfolgreich vorangegangen sind. Und den Konsumenten fehlt wiederum ein Regulator, der die Fleischpreise in stetigem Verhältnis zu den Viehpreisen erhält.

Leider scheinen die Arbeiten und Ergebnisse der Fleisch-enquêtékommmission in dieser Richtung keine Klarheit geschaffen und keine wirklich gangbaren Wege gewiesen zu haben. Umso energischer müssen die Viehhalter ihr einigendes Ziel verfolgen, um Produktion und Absatz in ein richtiges Verhältnis zu bringen, einen konstanten Ausgleich durch Vermeidung planloser Über- und Unterproduktion zu schaffen.

In Berlin und Breslau sind Ochsen und Großvieh überhaupt Anfang April gegen Dezember v. J. weiter um 4 und 5 Mk. (auf 45 und 31,5 Mk. pro Ztr. Lebendgewicht), Schweine sogar noch um 9 und 10 Mk. (43,5 und 44 Mk.) billiger geworden. Rinder und Schafe haben weniger nachgegeben. Sehr bezeichnend illustrieren die Stimmungsberichte der „Allgem. Fleischzeitung“ vom Berliner Markte die Lage:

Vom 21. März: 4896 Rinder standen zum Verkauf, darunter 33 aus Schweden; das war dem Bedarf gegenüber zu viel. Die Folge war Nachgeben der Preise. Für den nächsten Mittwoch ist nur auf sehr geringen Umsatz zu rechnen. Am Schweinemarkt herrschten dagegen sehr ungünstige Absatzverhältnisse. Die Zufuhr von 14 721 Tieren war recht reichlich stark. Die Preise gaben um eine, zwei, zum Teil auch mehr Mark nach und es blieb viel un verkauft. So günstig wie heute wird am Mittwoch nicht zu kaufen sein.

Am 25. März: 211 Rinder standen zum Verkauf. Es fehlte derart an Nachfrage, daß die Preise nachgaben und daß es nicht möglich war, mit dem Bestand zu räumen. Für den nächsten Sonnabend ist anscheinend nicht auf wesentliche Veränderung der Verhältnisse zu rechnen. Am Schweinemarkt ging es etwas reger zu als am Sonnabend. Die Preise gingen ein wenig in die Höhe und die Zufuhr von 16 088 Tieren fand Käufer. Billiger werden die Schweine am nächsten Sonnabend kaum werden.

Am 28. März. Der Markt hatte unter den veterinärpolizeilich angeordneten Maßregeln zur Verhütung von Seuchenverbreitung ernstlich zu leiden. Die Verkäufer hatten erhebliche Verluste. 3888 Rinder standen zum Verkauf. Abgesehen von den wirklich guten Ochsen, die eher etwas billiger waren, wurden bei dem schwachen Angebot alte Preise bezahlt. Für Mittwoch ist auf nur ganz unbedeutenden Umsatz zu rechnen. Am Schweinemarkt, der mit 13 865 Stück besetzt war, gab es bei ganz gedrückten Verhältnissen starken Preisrückgang um 2-3 Mark pro Zentner, und es machte Schwierigkeiten, auszubekommen.

Ausstellungen.

Der vorzüglich gelungenen Zuchtviehauktion vom 27. Februar und dem Schlachtviehmarkt vom 26. und 27. März, der ebenfalls, zumal als erste Veranstaltung dieser Art, einen schönen Erfolg bedeutet und allseitigen Beifall gefunden hat, folgt am 15. und 16. Mai wiederum in den Räumen des Breslauer Schlachtvieh-

hofes der übliche Zuchtviehmarkt. Die Bedeutung dieses Unternehmens für die schlesische Viehzucht und Viehhaltung ist längst erkannt und gewürdigt. Der Zuchtviehmarkt bietet neben den Ausstellungen und Versteigerungen des Verbandes Schlesischer Rindviehzüchtervereinigungen und den Ausstellungen des Verbandes Schlesischer Schweinezüchter zur Deckung des Bedarfs an Zucht-tieren eine vorzügliche und alljährlich gern wahrgenommene Gelegenheit, deren Wiederkehr den schlesischen Landwirten so unentbehrlich geworden ist, wie der internationale Maschinenmarkt des Landwirtschaftlichen Vereins zu Breslau, der wiederum gleichzeitig mit dem Zuchtviehmarkt stattfindet. Der seither für die Abhaltung des Maschinenmarktes zur Verfügung gestellte Palaisplatz, nach seiner Lage inmitten der Stadt für das Unternehmen vorzüglich geeignet, hat sich doch im Laufe der Jahre als räumlich durchaus unzureichend erwiesen. Auf weitem Raum, in geräumiger Halle, auf dem im vorigen Jahre der Jahreshundertausstellung überwiesenen Gelände im Scheitniger Park wird der 61. Breslauer Maschinenmarkt in diesem Jahre reichlich Platz finden. Maschinen, Geräte und sonstigem Bedarf für Haus- und Landwirtschaft und der mit letzterer in enger Beziehung stehenden Industrien, sind demgemäß schon in sehr großer Zahl angemeldet. Von allen Bahnhöfen wie von der Stadt aus kann man die elektrischen Bahnen nach dem Ausstellungsplatz in Scheitnig benutzen, dessen herrlicher, unmittelbar angrenzender Park, sowie der nahe Zoologische Garten werden den Besuchern der Ausstellung reiche Entschädigung bieten für die geringe Mühe des weiteren Weges. Auch der Zuchtviehmarkt ist von Scheitnig aus in kurzer Zeit leicht erreichbar. Ein schöner Platz für Ausstellungszwecke als das von der Stadt dem Verein überlassene Scheitniger Gelände wird selten zu finden sein, und selbst für die Wanderausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft noch kaum zur Verfügung gestanden haben.

Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat für das Jahr 1915 Breslau als Ausstellungsort gewählt. Die schlesischen Landwirte werden nicht veräumen, dann den Beweis ihrer regen und erfolgreichen Mitarbeit zu erbringen an der staunenswerten Entwicklung der Deutschen Landwirtschaft in den 26 Jahren seit der letzten Wanderausstellung in Breslau. Und Schlesien, das läßt sich voraussagen, wird mit seinen in der Beschickung der Ausstellung zum Ausdruck kommenden Leistungen nicht zurückbleiben hinter denen mit ihm in Wettbewerb tretenden anderen deutschen Gauen. Schon jetzt bereitet man die Beschickung der Ausstellung eifrig vor, die wie jede dieser Unternehmungen der deutschen Landwirtschaft so hochverdienten Gesellschaft die hohe Bedeutung der Landwirtschaft darin und ermutigend und aneifernd wirken wird, fortzuschreiten auf der Bahn zum Wissen und Können.

* Im vorigen Jahre wurde zum ersten Male der Versuch gemacht, gelegentlich der großen Breslauer Mastviehausstellung im Anschluß an die Vorführungen prämiierter Mastriinder noch eine Anzahl



Pferde-Verkauf.

Die hannoversche u. hollsteinische Pferdeverkaufshalle stellt ganz erstklassige, gesunde, kräftige Reitpferde, für schweres Gewicht geeignet, gut eingefahrt, Luxuswagenpferde (Remonten) sowie starke, frische Arbeitspferde und einen Fohlenpony zur gefälligen Mutterung u. zum sofortigen Verkauf zu ganz soliden Preisen.
Kroker & Thamm, Güterbesitzer, permanente Pferdehandlung, Breslau, Frankfurter Straße 100. Tel. 5949.

Offertiere einen Bestand von
34 Reit- und Wagenpferden,
darunter 19 gutgerittene 4-6-jährige
erstklassige Reitpferde für leichtes bis schweres Gewicht, in jed. Größe, Farbe u. Preislage,
ferner diverse todsichere
Damen- und Wirtschaftspferde,
zum Teil einspännig gehend, preiswert.
Arthur Hoffmann,
Biegnitzer Reit-Institut. Fernsprecher 2131.



Wagenpferde.

Ein Paar hochbornes Nappewallache, voll-jährig, Carossiers, für alle Zwecke geeignet u. stadthoch gefahren, sowie ein Reitpferd (Sammelmwallach), 6" groß, komplett geritten, frisch auf den Beinen, auch zuverl. ein- u. zweisp. im Wagen, stehen z. Verkauf.
Georg Schmele, Breslau, Kirchstraße 28. Tel. 10109.



Schlesische Pferdezentrale

Pferdehandlung u. Kommissionsgeschäft
Inhaber: Eduard Seefeld. Telefon 4403.
Breslau VI, Frankfurterstr. 54.

10 Reitpferde

für schweres und leichtes Gewicht, darunter mehrere Voll- u. Halbblüter, mit Bedigree sowie 2 engl. Gunter (Stute u. Wallach).
Außerdem stehen ein paar kräft. volljähr.

Wagenpferde

(Nappen) ohne Abzeichen, und eine Anzahl kräftige Einspanner in all. Farben u. Größen zum sofortigen preiswerten Verkauf.



Wagenpferde,

sowie mehrere stadthoch gefahrene

Einspanner

sind soeben eingetroffen und steht sehr billig unter kulantesten Bedingungen zum sofortigen Verkauf bei

Julius Rosenberg

Wallfischgasse 7, am Wachtplatz. Tel. 4105.



Ludwig Kralik

vorm. Schustala & Co.
Breslau V, Taubenplatz 7.

Luxus-Wagen u. Karosserien.

Spezialität Original-Schustala-Wagen.



Ausführg. sämtl. ins Fachschlagd. Renovierungen. Verlangen Sie Katalog

Kräftiges Reitpferd,

10j. hann. Spl. St., 1,72 Pdm., gef. feine Weine, 5 J. b. jed. Dienst. sehr ausd., da überz. sofort für 500 Mk. verkauft. Optm. v. Oppen, Lauban, Breitestraße 25.

Zu verkaufen 6jähr. Fuchswallach,

175 cm hoch, geritten, acht auch im Wagen. Für Offizier geeignet. Hr. v. Reitzstein, Beilau b. Canth. Tel. 53.



J. Kurländer, Luxuspferdehandlung

Telephon 3860 Frankfurterstraße 69 Telephon 3860

führt stets große Auswahl erstklassiger ungarischer, schneller, russischer und deutscher

Blutpferde

in hervorragenden Qualitäten und hält seine Bestände bei Bedarf gütiger Berücksichtigung bestens empfohlen.

Permanenter Bestand von erstklassigen

Reitpferden

Direkt gekauft von den Herren Offizieren der K. K. österreichischen Monarchie, daher truppenfromm geritten, für jedes Gewicht,

sowie einige Vollblüter

empfiehlt einer geneigten Beachtung.

J. Kurländer, Luxuspferdehandlung

Tel. 3860. Frankfurter Straße 69. Tel. 3860.

Brauner Wallach (Dane), 170 gr., 4 Jahr alt, da auf 18 Jahre zu jung, billig zu verkaufen. Raiser-Wilhelm-Straße 5.	Wagenpferde Berf. megaugh. 10j. sehr bornehm. a. reell, fehlerfr. schnell, autolisch, auf, ein- und zweisp. gef. 6jähr. 170 cm hoch. Ang. nur v. ernst. Meß. f. leicht. u. schmeren Zug. vert. sehr preisw. Dom. Oberwitz b. Gogolin. G. 248 Gicht. d. Schl. 31g.	Engl. Fuchswallach, 8 J. alt, Kommandeur 1. Klasse, sehr preiswert abzugeben. Zufuhr unter 248 Gicht. Schl. 31g.
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wagenpferde vorzuführen und vorzuführen, und zwar sind die Pferde auch von einer besonderen Kommission prämiert worden. Diese neue Einrichtung hat außerordentliches Interesse erweckt, sodass diesmal vom 5. bis 7. Mai eine Wagenpferdeausstellung veranstaltet wird. Die Pferde werden in einem eigens hierfür geschaffenen großen Tribünenring vorgeführt und vorgeführt. Es sind drei Gruppen für die Anmeldung festgelegt worden: I. für starke Wagenpferde, II. für leichte Wagenpferde, III. für Trabreiter. Außer den Preisen des Komitees sind auch von der Kommission für Trabreiter zu Berlin, wie vom Reichsverband für Deutsches Kaltblut Ehrenpreise bewilligt worden.

Gelbhäfer.

Das von Jahr zu Jahr auf den schlesischen Saatenmärkten sich steigende und doch der lebhaften Nachfrage kaum genügende Angebot von Gelbhäferzüchtungen ist ein sicherer Beweis für die hohe Wertschätzung, welche die Landwirtschaft diesem züchterischen Erzeugnis entgegenbringt. Bis vor wenigen Jahren waren hohe Häferernten nur auf den ertragreicheren Böden, dem Müllers- und Weizenboden und unter sonst günstigen Verhältnissen auch auf dem besseren noch rotleuchtigen Roggenboden, denkbar. Jetzt ist auch auf leichtem und leichtstem Boden die Möglichkeit lohnender Häferernten gegeben durch den Anbau von Gelbhäferforten, wie solche z. B. von Lochow (Pestus) gezüchtet hat und uns die Schalöfer Zucht in ihrem Goldregenhäfer bietet. Beide Gelbhäferforten sind frühreifend, sehr feinspelzig und feinkörnig, ziemlich fein im Stroh, besitzen große Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheit und dadurch die besondere Eignung zum Anbau auf leichtem Boden. In allen von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft sowie auch von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien in den letzten Jahren veranstalteten Sortenanbauversuchen haben sich die Gelbhäferforten stets durch sehr hohe Erträge ausgezeichnet. Infolge seines feinen Aufbaues lagert Gelbhäfer leicht, doch wird man durch angemessene Schwache Ausfaat diese Neigung erfolgreich bekämpfen können. Die Bedeutung des Gelbhäfers liegt aber nicht allein in hohen Körnererträgen, sondern auch in seinem, von feinem Weißhäfer erreichten Futtermittelwert, dessen Maß bestimmt wird durch den bei dem Gelbhäfer um 5 bis 8 Proz. hinter dem des Weißhäfers zurückbleibenden, nur den Futtermittelwert von Stroh aufweisenden Spelzenanteil. Gelbhäfer stellt danach für die eigene Wirtschaft ein wertvolles Futtermittel dar. Der angemessenen Verwertung des veräußerten Überschusses jedoch stand und steht noch ein unberechtigtes Vorurteil weiter Kreise entgegen. Man schließt aus der dem Korn des Gelbhäfers eigenen Färbung ohne weitere Prüfung auf dessen Minderwert infolge Verengung und gibt dem vollkörnigen Häfer mit weißem Korn den unbedingten Vorzug.

Gelbhäfer und Schwarzhäfer sind in England und Belgien hochgeschätzt zur Pferdefütterung, bei uns haben erst lange Verhandlungen der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft mit dem Kriegsministerium zu der Anweisung an die Provinzialämter ge-

führt, Gelbhäfer nicht mehr zurückzuweisen, sondern denselben ebenso gut zu kaufen wie Weißhäfer. Diese, einen erfreulichen Fortschritt bedeutende Maßnahme dürfte wesentlich beitragen zur Steigerung der Verwertbarkeit des bisher verkannten Gelbhäfers und einer seinem Werte entsprechenden Würdigung auch seitens privater Verbraucher.

Von der Landwirtschaftskammer.

Der Vorstand der Kammer hat in seinen letzten Sitzungen u. a. folgende Beschlüsse gefasst: Betreffend die Unterbringung landwirtschaftlicher Arbeiter in Massenquartieren wurden für etwaige Normativbestimmungen die Grundlagen festgelegt. — Mit der beruflichen Ausbildung von Landarbeitern, mit der, wie Direktor Hein (Samburg) im letzten Vortragszyklus berichtete, anderwärts gute Erfahrungen gemacht worden sind, wird sich die Landwirtschaftskammer näher beschäftigen. — Es wird als dringend erwünscht erklärt, daß jugendlichen männlichen Arbeitern bis zum vollendeten 18. Lebensjahre und jugendlichen weiblichen Personen bis zum vollendeten 21. Lebensjahre im eigenen gesundheitlichen und sittlichen Interesse und im Hinblick auf die Arbeiterrolle in der Landwirtschaft gesetzliche Vorteile werden, in Fabrikbetrieben und in Bergwerken in Arbeit zu treten. — Einer Arbeitslosenversicherung wird unter allen Umständen entgegengetreten. Staat und Gemeinden sollen Mittel bereitstellen und Tätigkeit entfalten, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, und zwar durch Zurückhaltung der Arbeiter auf dem Lande durch zweckentsprechende Fürsorge für dieselben, durch Einrichtung und den Ausbau eines weitverzweigten zielbewußten Arbeitsnachweises, durch Erleichterung der Beschaffung Arbeitsloser nach den Stellen, wo Arbeitsgelegenheit vorhanden ist (Landeskulturarbeiten, Kleinindustrie auf dem Lande) und schließlich durch Schaffung von Gelegenheiten zur sachgemäßen Ausbildung der Arbeiter für bestimmte ländliche Arbeiten. — Es wird empfohlen, daß niemand Gefinde mietet, welches nicht im Besitz eines sogenannten Vermietungsscheines ist. — Die Verhütung, Jungmänner in der Ernte zu beschäftigen, haben sich bewährt; sie sollen daher nach Einvernehmen mit der Jungdeutschlandvereinigung fortgesetzt werden. — Beim Lebendgewichthandel bei Schlachtvieh gibt der Handelsgebrauch „nüchtern gewogen“ am öftersten Ursache zu Differenzen bei der Abnahme von Vieh. Er verschwindet daher am besten ganz aus den Handelsgebräuchen. Zu empfehlen ist als allgemein einzuführender Handelsgebrauch die Bestimmung, daß Mastvieh von der Kruppe oder vom Futter weg abgenommen werde unter Vereinbarung eines prozentigen Abzuges. — Unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß durch die Krankenversicherung der ausländischen Arbeiter die Pflicht, im Krankheitsfalle für sie einzutreten, voll auf die Krankenkasse übergeht, wird anerkannt, daß für auf längere Zeit angenommene derartige Arbeiter die Versicherungspflicht besteht. Ausnahmen werden aber für die zahlreichen Fälle in Anwendung kommen, in denen in Grenzgebieten vorübergehend ausländische Arbeiter auf kürzere Zeit Verwendung finden.

Das Preisauschreiben der Kammer über Schafzucht hat zwei Bearbeitungen gefunden; cand. agr. Kneide wurde ein Preis von 250 Mk. und cand. agr. Glog ein Preis von 150 Mk. zuerkannt. — In den Ausschüssen für Beamtenwesen wurden folgende Vertreter der Beamten gewählt: Oberinspektor Bötker (Sohrenriebeberg) als stellvertretender Vorsitzender, Administrator Weiß

(Gloßkau), Direktor Hamel (Gohlisch), Güterdirektor Kremser (Koppitz), Rentmeister Thiem (Uhhf), Brennereidirektor Habamczki (Grüntenberg), Forstmeister Rieger (Giersdorf b. Wartya, Bön), Kammer gehören dem Ausschuss an: Landesältester von Schlesien (Carlsdorf) als Vorsitzender, Domänenpächter, Amtsrat Schallert (Zeubus) Mitbegleiter, Ökonometat Schäfer (Sobberg) und Ökonometat Nentwich (Rybnitz).

Vom Breslauer Getreide- und Produktenmarkt.

(Preise gelten für 100 kg, wenn nicht anders bezeichnet.)
Trotz der infolge der Feldbestellungszwänge verringerten Landzufuhr war das Angebot in Weizen im Laufe der Berichtwoche vollkommen ausreichend. Schwere, gesunde, zur Ausfuhr geeignete Ware war gut gefragt und wurde mit 18,30 bis 18,50 Mk. bezahlt, leichter noch gut nachgefragter Weizen brachte 17,90 bis 18,10 Mk., abfallende Qualität blieb nach wie vor schwer zu erheblich niedrigeren Preisen veräußlich. Die anfangs für Roggen sehr feste Stimmung, welche in Erhöhung der amtlichen Notiz um 0,20 Mk. Ausbruch fand, ist allmählich etwas ruhiger geworden, doch war feinsten Roggen noch leicht zu etwas höheren als notierten Preisen zu verkaufen. Man zahlte für Roggen 14,60 bis 14,80 Mk., feinsten darüber. Braugerste blieb fast unangefragt. Feinste Ware kam nach zum Angebot und Mittelqualität wurde mit 15,20 bis 15,50 Mk. gehandelt. Mischgerste brachte 13,70 bis 14,20 Mk., für Futtergerste machte sich bei angemeßener Preisstellung etwas mehr Kaufkraft bemerkbar. Man zahlte für Futtergerste 12,50 bis 13,20 Mk. Feiner Hafer wurde nur selten angeboten und mit 15 bis 15,30 Mk. bezahlte, für gesunde Mittelware 14,20 bis 14,50 Mk., mit Geruch behafteter und sonst minderwertiger Hafer war schwer und nur zu bedeutend niedrigeren als notierten Preisen unterzubringen. Die Umsätze in Hülsenfrüchten zu Speisezwecken waren belanglos bei unveränderten Preisen mit 24,50 bis 26 Mk. für feinste Viktoriaerbsen, 21,50 bis 22 Mk. für Kocherbsen, 25 bis 26 Mk. für feine weiße Speisebohnen und 30 bis 36 Mk. für Linse je nach Sorte. Das Angebot in Hülsenfrüchten zur Saat hat sich auch in solcher guter Beschaffenheit beträchtlich vermehrt. Bei ziemlich lebhafter Nachfrage wurde bezahlt für Pferdebohnen 16,50 bis 17,50 Mk., für Pelusiden 17 bis 18 Mk., für Widen 16 bis 17,50 Mk., gelbe Lupinen brachten 15 bis 17 Mk., blaue Lupinen bei schwachem Angebot in zu Saat geeigneter Ware 14 bis 15,50 Mk. Feine schleißige Leinjah wurde mit 23,50 bis 24 Mk. bezahlte, weniger gute Ware blieb schwer veräußlich. Mais ist gut gefragt geblieben und brachte bei schwacher Zufuhr 16 bis 16,50 Mk. Die Preise für Speisekartoffeln blieben mit 1,50 bis 1,70 bis 1,80 Mk. für 50 kg unverändert. Für Kartoffelfabrikate blieben vorwichtige Preise bestehen. Die Nachfrage nach Futtermitteln war außerordentlich schwach. Man zahlte für Kartoffelflocken ab Trodenation 13,90 Mk., für Roggenkleie 9,90 Mk., für grobe Weizenschale 11,40 Mk., für Gerstentkleie 10,80 Mk., für Rapsstuch 12,40 Mk., für Leinjahen 14,40 Mk., für Palmkernmehl 14,20 Mk., für Sonnenblumenmehl 13,80 Mk. Am Mehlmarkt beginnen feine Mischmehlsorten zu fehlen, Weißmehl und Schwedischmehl war noch hin und wieder in feinsten Saaten gefragt, Gelbmehl und Wundmehl dagegen fanden nur schwer bei dringendem Angebot Aufnahme. Fest war die Stimmung für Luzerne und für feine nur schwach angebotene Seradella, die mit 13 bis 15 Mk. gehandelt wurde.

Wegen Automobil-Anschaffung

1 Paar Rappen

Russen, Stute und Wallach, 7- und 8-jährig, 1,67 m Wandmaß, sehr schnell und leicht zu fahren, gesund, ausdauernd, automobil- u. stadtl. preiswert zu verkaufen. Anfragen unter 208 an die Geschäfts d. Schlei. Bg. erbeten. (3)

Reitpferde,

mehrere komplett (auch unter Dame) gerittene eritflaffige truppenfromm, zu zivilen Preisen. Näheres unt. W Z 61 an Gaalenstein & Vogler A.-G., Breslau.

6 Pferde

schwere u. mittlere, etwas pflastermüde breite Pferde, eins z. Mannieren geeignet, verkauft sehr billig Kl. Holzstr. 4 a. Wachtelpl. T. 6189.

„Ranulphus“

bildschöner Fuchswallach, Vollblut, bequem zu reiten, gute Gänge, Preis 1200 Mark. (3) von Wallenberg, Oberwilt, R. Rothbürgen.

Wirtshaus-Reitpferd

br. Wallach, 8-jährig, 1,68 gr., kräft. breites Pferd, tadellos geritten u. sicher ein- u. zweispännig, billig veräußlich. Kaiser-Wilt-Str. 5.

Reitpferd,

stichelhaariger Fuchswallach mit Abzeichen, volljährig, 170 cm groß, tadellose Reine, viel Aufsatz, sehr schnell, geht ein- und zweispännig. Wagen, weiß überzählig, verkauft Majorat Jedlitz, Kr. Steinau a. O.

Fuchswallach

8-jährig, mit tadellosen Weinen, 1,70 groß, trägt schweres Gewicht, elegante Figur, als Adjutantepferd geeignet, veräußlich. (6) Oberleutnant Sed, Reitor.

Im Bentheimer Fatterfall, Vereinigung Posener Pferdezüchter G. m. b. H., Tel. 17, stehen unter dem derzeitigen großen Bestand an guten Reit- und Wagenpferden

3 Paar eritflaffige Schwarzbraune

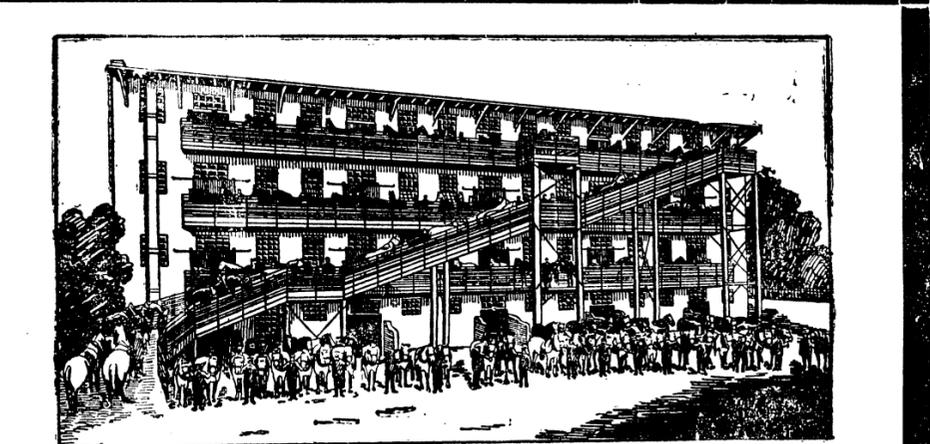
ein Paar breite tiefe langschweifige Dunkelshimmel mit Schein, mächtige Karoffiers, 180 gr., 6-jährig, preiswert. (2)

Ponys,

brauner Wallach, 4 Jahre, 140 cm groß, Dunkelshuchs, 4 Jahre, 138 cm groß, lammfromm, zugfest, schöne Figuren, elegante Gänge, ein- und zweispännig gefahren, von Kindern geritten, einzeln veräußlich. H. L. Günther, Breslau 6, Friedr.-Wilt-Str. 3. Tel. 191.

Goldshuchswallach,

Sunterp, m. gerad. Weim., 6 J. alt, 1,75 m schwingvolle Gänge, vorzüg. ger., beau., gut Spring., in jed. Dien. evtl. f. schwerst. Gew. Feiter Preis 2400 Mark. (3) Freier von Mahkahn, Oberwilt. Str. Anfr. an Oberleutnant Engelke, Old. i. Schlesien.



Landwirte, welche Pferde kaufen,

fordere ich auf, nur unter den kulantesten Verkaufsbedingungen, wie solche das untenstehende Großfuhrunternehmen gibt, zu kaufen, da jede Uebervorteilung ausgeschlossen.

Die Verkaufsbeamten sind verpflichtet, jeden bekannten Fehler anzugeben, und werden Pferde, welche den gegebenen schriftlichen Garantien nicht entsprechen, zurückgenommen, und das Geld zurückgezahlt; jede Differenz ist dadurch ausgeschlossen.

Da keine Auktion stattfindet, stehen mehrere hundert Pferde aller Klassen zum Verkauf und ist die Lage äußerst niedrig gestellt. Landwirte können sich paarige Pferde nach Farben zusammenstellen und zwar Fuchse, Rappen, Schimmel und Braune.

Auch kann aus den anderen Depots die Auswahl getroffen werden. Es ist die größte Auswahl Deutschlands. Auch einige Paar Luxus- und billige Reitpferde.

Hauptverkaufsdepot: Berlin, Köthener Straße 26.

Strassenreinigungs- und Feuerwehrbespannungswagen und Pferdeverkauf.

Inh.: Robert Hennecke.

Wegen Überfüllung des Stalles verkaufe meine bekannten

Wagenpferde.

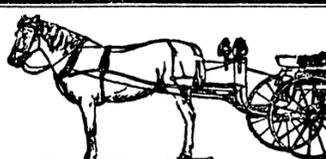
1) 5-jähr. br. Stuten, ca. 170 cm, 2) 7-jähr. br. Stuten, ca. 168 cm, die Pferde sind perfekt gefahren, haben tadellos gesunde Weine und bestechende Gänge, desgl. verk. ich zwei edle Aufsätze zu jedem annehmbaren Preise. (2) Nieder Alt Gauth, Kr. Dels. E. Herbst.

8 Pferde

etwas pflastermüde, darunter 4 starke Dänen, und 4 mittelstarke verkauft Berlinerplatz 5. Tel. 8265.

Elegantes Kupee,

wegen Fortzug sehr preiswert fast neu, Akkia, Berliner Fabrikat, veräußlich. Kuchler, Bismarck b. Breslau. Telefon 3583.



6 Pferde, junge Arbeitspferde,

für jeden Zweck brauchbar: 1 schweres, pflastermüdes Pferd

aufs Land sehr billig mit weitgehender Kulanz u. voller Garantie zu verkaufen. Breslau, Eugen Freund, Tel. 1085. Schwertstraße 7.

Eleganter Halbgedeckter

wenig gebraucht, fast neu, preiswert zu verkaufen. (2) E. Mann, Nicolaitstr. 22.

Corssen's Patent Spiralfeder Dogcart

Preis 300,00 Mk. Dieser Wagen hat absolut rubigen stoßfreien, leichten Gang. (x) Vertr. i. Schlesien und Posen. Paul Griffig, Trebnitz Schl.

6 Pferde, Sellbr. Cobstute,

bildschön, 4-jährig, 162 cm groß, breit u. tief, dabei leichte raumgreifende Gänge, sehr gut geritten, scheinbar, unter Dame gegangen, für fremde Rechnung für 1600 Mk. veräußlich.

F. Hoffmann, Liegnitzer Reit-Anstalt, Fernsprecher 2131.

Wagen-Gelegenheitsstau!

Jagdswagen, Nubbaum, f. eleg. Sitz, und wenig gefahren, Halbmaße m. Bod. umständelhalt. äußerst bill. z. Verk. G. Ohmann, Görlich Demianipl. 39.

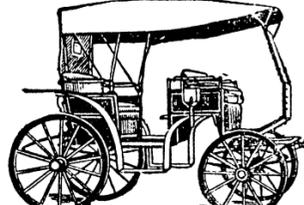
Wagenfabrik :: H. Bergmann,

Jauer i. Schl. Begr. 1864. Leichtfahr. eritflaffige Luxus- u. Gebrauchswagen

jed. Art in modernster Ausführung. Kl. Preisl. vollkommen. ff. Ref. 16 15 Ponywagen, Jagdwagen und

50 Kutschwagen

vieler Art, neu, elegant, billig! Lewin, Klostert. 68. Ver. Sachb. f. d. u. Amtsg. u. d. Ver. Alle Repar. u. Neuad. bill. Tel. 6657



4-, 6- u. 8-sitz. Jagdwagen

mit zurücklegbarem Autoverdeck, Bankdroschken

für jed. Berufswoh. lief. in solider, leicht. Ausf. b. billigst. Preisberechn.

Hermann Griffig, Wagenfabrik,

Katalog sehr gern zu Diensten. Ein hocheleganter, fast neuer mod. halbedeckter Wagen

- Fabrikat Schustalla - ist für 950 Mk. veräußlich. (2) Urg. Bez. Breslau. Curt Mützel, Bismarckstr. 2. II.

Gefahrenere Wagen!

1 fast neuer, eleganter Landauer, 1 leichter mod. Halblandauer, 1 fast neues Coupé auf Gummi, 1 leicht. Sommerlandauer, mehrere Halbgedeckte und Vis-a-vis-Wagen, 1 leicht. Feldboogart, einst. Feldboog, Selbstentfahrender u. Sandhücker, mehrere Pony- und Park-Wagen, Jagdwagen mit Schiebefuß

billigst. Gebr. Ruffsch. u. Arbeitsgeschirre. 2 fast neue Damensättel.

A. Praus, Wagenbau,

Reichstr. 41. - Teleph. 1932. Gerichl. vereid. Sachverständiger des Bez. Breslau.

Eleganter Landauer,

Landaulett, Coupé, Halbgedeckter, 4-sitz. Halbgedeckter, 2-sitz. Landshüter, Selbstfahrer, Sandhücker, Dogcart's, teils fast noch neu, teils gut renoviert, 2 Paar gebr. Geschirre, empfiehlt billigst (4) E. C. Rother, Wagenfabrik, Breslau 1, Summerei 20/24. Tel. 963.

Beste raffige ostpreussische Futterbullen

im Gewicht von 5-10 Ztr., zur direkten Lieferung, kann ich sehr preiswert abgeben. Ebenso schwere hochtragende Rüche und Kalben. A. Ullmann, Viehgeschäft, Neumarkt Schl. Fernspr. Nr. 13.

Neu!



Denker's Pferde- u. Wild-Cakes

für jeden Pferde- und Jagd-Besitzer unentbehrlich. Gratis-Proben und Prospekte erhältlich bei

Hugo Winkler, Breslau, Friedrichstraße 91.

Durch günstige Einkäufe in Düpreußen habe ich

prima 1-1½ Jahre alte

Rußtälber

zur Aufzucht, Stiere u. Bullen

zur Mast in jedem Gewicht und Alter, ferner prima bayrische

Stiere

im Gewicht v. 5-7 Ztr. in bester Qualität sehr preiswert abzugeben

J. Fleischhauer,

Breslau VI, Teleph. 3073. Königsplatz 7.

Bensionsvieh für Gebirgsweide

(200 Mrg.) gesucht. Nur für Rindvieh. Pferde ausgeschlossen. Jede Koppel mit Hochwaldstück. Nur Quellwassertränken. Bezugszeit vom Mitte Mai bis Ende Oktober. Vorherige Besichtigung gern gestattet. Vertragsentwürfe werden kostenlos zur Einsicht gesandt. Gräflich K. A. v. Oppersdorf, Unterverwaltung, Ober Altmaltesdorf bei Habelschwerdt.

Zuchtbulle,

19 Monate alt, aus Oldenburger Herdbuchherde v. Originaltieren abstammend, steht zum Verkauf bei

Dom. Eidenbronn Bojanowo.

Schweifhund,

ca. 1 Jahr alt, im Satz von ein- getragenen Eltern gezogen, sehr folgjam, aber noch nicht geführt, hat weg. Überfüllung des Zwingers preiswürdig abzugeben das Fortamt der Majorats-Gerechtsaft Tschi-Weistretscham zu Dombrowka b. Schwieben. (10)

Prima hochtragende ostfriesische
Kühe und Kalben
 aus der Altmark
 sind bei mir zum schnellen und sehr preiswerten
 Verkauf eingetroffen.
J. Fleischhauer,
 Telefon 7073. Königsplatz 7.
 Stallungen: Zahnstraße 31.

Gabe beständige Posten in jeder Anzahl 1—1½ Jahr alte
 unbelegte Kuhfäbber
 sowie Stiere und Bullen zur Mast
 in jedem Gewicht preiswert abzugeben.
Arthur Strecker, Breslau VI, Telefon 3460.
 Friedrich-Wilhelm-Straße 20, Pierbahn-Depot.

Achtung! Gelegenheitskauf!
 30 Stück allerbeste schwarzbunte
 ostpreussische Bullen
 im Gewicht von 5—8 Zentner
 sind durch mich zu auffallend billigem Preise
 sofort eben, später verkäuflich und erbitte Anfragen u. J 158 an die
 Geschäftsst. d. Schlef. Bta.

Im Laufe dieser Woche treffen
 neue große Transporte
 prima hochtragender
Kühe u. Kalben
 bei mir zum sofortigen Verkauf ein, ferner habe
 zur Mast
 ostpreuß. Stiere und Bullen
 i. G. von 5—7 Ztr. u. 8—10 Ztr.,
 sowie zur Aufzucht prima
Kuhkälber
 1—1½ Jahre alt, franko jede Station sehr preis-
 wert abzugeben.
Otto Sommer,
 Friedrich-Wilhelm-Straße 45. Teleph. 5156.

Vom Sonnabend früh, den 4. April d. J. stelle ich
 la sehr schön gesöimte
 Original Ostfriesische, Odenburger und Simmenthaler
Zuchtbullen,
 sowie frischmelende und hochtragende Original ostfriesische
Zuchtkalben
 in meinen Stallungen zu Posten W. 3, Bahnstraße 57, preiswert unter
 weitgehendsten Garantien für Gesundheit und Erbfähigkeit zum Verkauf.
 Bestellungen auf Zuchtvieh aller Arten und Massen nehme entgegen.
Louis Wulf,
 Zuchtviehhandlung, Post W. 3,
 Bahnstraße 57 Fernnr. 3642.

Vieh zur Weide
 aus feuchtfreien Gegenden offerieren preiswert und unter
 fulantesten Bedingungen.
Gebr. Friedmann & Nusbaum,
 Goethen in Anh

Der Verband
Schlesischer Schweinezüchter
 liefert Eber, Sauen und Ferkel
 der Deutschen Edelschweine
 und des weißen Landschweins.
 Er beschickt die Zuchtmärkte der Landwirtschaftskammer und
 die Auktionen des Verbandes schlef. Rindviehzüchtervereinigungen.
Nächste Ausstellung am 15. u. 16. Mi in Breslau.
 Näheres durch die Geschäftsstelle Landwirtschaftskammer für die
 Provinz Schlesien, Breslau X, Matthiasplatz 6.
 Dom, Klein Mähdchen, Nr. Guhran, Post Mähdchen, Bahnstr.
 Behrle, Teleph. Herrnhutstr. 20, offeriert aus d. auf allen besch.
 Ausstellungen hochpräm.
Stammherde der großen, weißen Gesschweine
 nur erstklass. Eber und Sauen jeden Alters. Mastferkel sind stets
 vorhanden. Gesunde Haltung und Aufs. durch Abeg. u. Aufsicht.
 im Freien. W. Trog.

Galizier Spiegel-Belatzkröpfen,
 bester und schnellwüchsiger, mehrfach prämiierter Hen, und zwar
 einhöckerige in allen Größen — und zweihöckerige pie
Speise-Schleien
 empfielt
 Grätlich v. Garnierteiche Teichwirtschaft Cawa O.-S.

Schlesischer Zuchtviehmarkt.
 Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien
 veranstaltet am
15. und 16. Mai 1914

in den Räumen des städtischen Viehhofes in Breslau eine
 Ausstellung mit Markt von Zuchtvieh (Rinder, Schafe,
 Schweine, Ziegen, Geflügel, Kaninchen) und von Zugochsen.
 Anmeldungen sind bis zum 18. April an die Geschäftsstelle
 der Kammer, Breslau 10, Matthiasplatz 6, zu richten, von welcher
 auch Bestimmungen und Anmeldeformulare zu beziehen sind. (2)

**Der Verband Schlesischer
 Rindviehzüchtervereinigungen**

hat Bullen, Kalben, sowie Zuchtkälber des Schlesiens
 schwarzbunten Niederungsviehs, der Schlesiens roten
 und rotbunten Ostfriesen und des Schlesiens Rotviehs
 abzugeben.
 Sämtliche Herden sind dem Tierseuchenamt der Landwirtschaftskammer
 angegeschlossen, durch welches sie dauernd auf ihren Gesund-
 heitszustand, insbesondere bezüglich der Tuberkulose untersucht
 werden.

**Der Zuchtviehmarkt am 15. und 16. Mai
 in Breslau wird vom Verband beschickt.**
 Näheres durch die Geschäftsstelle (Landwirtschaftskammer
 für die Provinz Schlesien, Breslau X, Matthiasplatz 6).

Besatz masurischer Riesenschleien
 500 Schock 1 höckerige 3—7 cm lang à Schock 1,50 Mk.
 500 Schock 1 höckerige 7—11 cm lang à Schock 3,00 Mk.
 100 Schock 2 höckerige 11—17 cm lang à Schock 10,00 Mk.
 50 Schock 2 höckerige 17—20 cm lang à Schock 14,00 Mk.
 Bei Abnahme von 50 Schock 10 Proz. Nachlaß. (9)
 Besatz Galizier Edelstarpfen (Spiegler)
 30 Schock 1 höckerige 16—24 cm lang à Schock 25,00 Mark
 10 Ztr. 2 höckerige 100—110 Stück auf den Zentner.
 Ab Station Pawlowitz (Oberschles.). Nachnahme.
 Teichwirtschaft Jarzombowitz, Post Golassowitz O.S.

Krebse Satz-Aale
 Weibchen zur Zucht, 25—35 cm lang, 200 Stück
 à Schock 10.— Mk. nebst Zuchtanleitung. 11.— Mk. (9)
 Vers. unt. Garantie leb. Ank. **Glauer & Comp., Kattowitz.**

Der Dünger
 der 1. und 3. Batterie (je 80 Pferde)
 ist vom 1. Juni ab auf 1 Jahr zu
 vergeben. Vergütung 0,90 Mk. pro
 Pferd und Monat und für jede
 Batterie 10 Ztr. Stroh im Monat.
 Ohne Stroh erhöht sich der Geld-
 betrag um 20 Mk. für Batterie und
 Monat. Anerbieten an I. Abteilung
 Feldartillerie-Regiments Nr. 42,
 Schweidnitz. (2)

Durch günstige Vorkäufe
 kann ich
Ostpr. Bullen
 zur Mast sowie
Bayr. Stiere
 zur Mast und zur Aufzucht
 von Zugochsen geeignet,
 in jedem Gewicht
Sehr billig
 abgeben.
N. Kleemann
 Nikolaistadtgraben 10. Tel. 2239.

20 schwarzbunte
Rasse-Stiere
 (überläufer)
 sowie ein Posten
Zugochsen
 Angebote unter G 284 an
 die Geschäftsstelle der Schlef-
 sischen Zeitung.

Echt engl. Bulldog-Rüde
 2 J., gestromt, la. Prachtstier mit
 typischem Schädelbau, verkauft um-
 standhalb. bill. Forwerkstr. 37, II.
1 Affenpinscher, Rüde,
 echt, bildschön, 1 J., stubenrein,
 Preis 60 Mk., für Dame sehr ge-
 eignet und 1 echt englisch.
Fox-Terrier, Rüde,
 3 J., stubenrein, preiswert a. vert.
 Gräbenerstraße 64, Apotheke.
Alle Sorten Kartoffeln
 kaufen zu höchsten Tagespreisen (9)
 Kirchner & Böhm Nachf.,
 Breslau II. Tel. 5234.

Alle Sorten Gaartartoffeln allerneuester, auf den landw. Kultur-
 stationen best. erprobter Züchtungen
 wie: v. Kochows, Wohlmann, Fürst Bismarck, Deutscher Reichsanzeiger,
 Präsident Krüger, Alma, Ella, Erna, Fürstentronen, Böhm's Erfolgs,
 Aduna und Cassia, sowie sämtliche andere gewünschte Sorten offeriert
 zu den billigsten Bedingungen und billigsten Preisen (x)
Alfred Sachs, Getreide, Heu, Stroh, Häcksel, Sämereien,
 Futtermittel, Düngemittel Agentur und Kom-
 mission, Import und Export Berlin-Charlottenburg 4, Mummensstr. 33.
 Fernsprecher: Berlin Amt Steinplatz 8018.

Von meinen Originalzüchtungen habe ich noch ein kleines
 Quantum abzugeben.

Züchter:
Schliephackes Origin.-Germaniagerste
 D. R. G. M. Nr. 158907.
 Außerordentlich steifhalmig und hochertragreich.
 Preis pro 50 kg 12 Mk. (9)

Schliephackes Original-Rübezahlfaher
 Ein steifhalmiger, mittelfrüher, außerordentlich vollkönniger Weizfaher
 Preis pro 50 kg 12 Mk.
 Beide Züchtungen ergaben, wie mir zahlreiche Anbauer mitteilen,
 auch wiederum im letzten Jahre Durchschnittserträge von über 20 Ztr.
 pro Morgen, der Rübezahlfaher sogar in rauher Gebirgslage des Ster-
 und Riesengebirges.
 Die Lieferung erfolgt von der nächstgelegenen Anbaustation in
 neuen plombierten Säden, die ich zum Selbstkostenpreise berechne.
Ober-Schadewalbe bei Karlissa
Schliephacke,
 Königl. Oberamtmann.

Futter-Runkelrüben-Samen
 Eingetragene Schutzmarke
STERN-MARKE

 Zu haben in 4 Sorten, deren Namen gesetzlich geschützt sind.
 Vorzüge der
STERN-MARKE:
 Stärkere Keimkraft und schnellerer, kräftigerer Aufgang. (4)
 Reinheit der Sorten in Form und Farbe.
 Sorgfältigste Reinigung der Saat.
 Ueberraschend grosser Ernteertrag.
 Niederlagen in der Provinz zu erfahren durch die
 General-Vertreter für Schlesien und Posen:
A. Reimann & Scheider,
 Breslau, Hummerlei 21.

Zur Saat empfehle ich in zuverlässiger Züchterware letzter Ernte:
Futter-Rüben
 Gendorfer, verbeß., rot und gelb,
 Klumpen, rot und gelb,
 Lanter, weiße grünlöpfige F.-S.
 Riesen-Mammuth, lange rote und
 andere bewährte Sorten.
Futter-Möhren,
 weiße grünköpfige Riesen,
 verbeß., weiße bide vogelische,
 lange rote.
 Nur abgeriebene Saaten.
Kleearten,
Timothee,
Luzerne
 in besten feidenfreien Qualitäten,
 sowie sämtliche Futterkräuter.
 Preise auf Wunsch.
Eduard Monhaupt der Ältere,
 Breslau V, Gartenstraße 27/29
 Fernsprecher 4733.

Trockenschmelz, Viertreibermelasse
 gibt preiswert ab Zuckerfabrik Maltsch a. O.
Kartoffeln
 jeden Posten und alle Sorten kauft
 H. Balder, Neuhütten b. Königs-
 hütte. Fernruf 1071.
 2000 Zentner
Kochow Wohlmann 34
 geben billigt ab
 Kirchner & Böhm Nachf. (9)
 Breslau II. Tel. 5234.
Frühkartoffeln,
 Sechswochenkartoffel und Britmel
 (sehr ertragreich) verkauft
 Gustav-Herz-Baumert.
 Geinsdorf b. Kottbus. Tel. 40.
 Offerte 200 Ztr. Sechsw. 200 Ztr.
 Früher Gaartartoffeln. Jede leb.
 Posten unsortierte jede Sorte. (13)
 Hermann-Schohl, Breslau I, L. 382



**Fischzuchterei
 Hohenbirken**
 b. Ratibor offeriert
Einhöckerige Schleien,
 8 bis 10 cm lang, 100 Stück 3 Mk.,
 ein- u. dreihöcker., schnellw.
 gehende Sarpfen u. abechönn.
 Sarpfen, Speisefarben und
 Speisefarben. (9)
 Preisliste gratis u. franko.
Paul Sobtzick.

Beste Edelsarkkrebse
 mit Brut ab Ende d. Mz. lieferbar,
 habe noch ca. 100 Schock à 18 Mk.
 franko Ort aus meinen Gewässern
 abzugeben. (Reine Fluss- od. Gartfater.)
 Doliwa, Königsberg i. Pr.,
 Hoffmannstr. 20. (2)

Bruteier
Gestr. Plym.-Rocks,
 hochpr. Fallenn.-Spez. = 3.
 off. Dh. u. 3 St. à 6 Mk. Porto
 u. Wp. Selbstkosten. Scholz,
 Oberniglb. Brsl., Eichenallee

Kartoffeln,
 alle Sorten, verlesen u. unbesen,
 kauft zu höchst. Preisen
Jos. Joh. Böhm, Breslau II.

Westfalia Düngestreuer

Spezial-Fabrikate der Maschinen-Fabrik
D. Wachtel, Breslau 23 Tel. 930
 Ysselsteinstraße, Ende Bohrauerstraße.

Kartoffel-Pflanzlochmaschinen [9]
Kartoffel-Zudeckmaschinen
Kartoffel-Sortiermaschinen.

Tiefkultur-Pflug mit verstellbarem Untergrundlockerer und Rübenheber.

Dehne - Drillmaschinen, -Hackmaschinen und andere.
Pflüge, Kultivatoren, Eggen, Walzen,
 Rösserische Getreide-Reinigungs-Maschinen, Windfeger, Trieurs.

Chillistreuer „Ideal“

Dampfpflug-Arbeiten

werden mit neuesten
Heissdampfpflugapparaten
in Schlesien und Posen
 unter günstigsten Bedingungen ausgeführt. (4)

J. Kemna, Breslau V,
 Abtlg. Lohndampfpflug-Betrieb.

Dampfkulturarbeiten

Majolen und Pflügen von Neuland, schlecht bestandenen Waldkulturen, welche dem Besitzer mehr Ärger wie Freude bereiten, Wiesen mit Sauergräsern, Seideland und Schlagflächen werden mit modernsten Heiß-Dampf-Maschinen und bestgeeignetsten Gerätschaften sachmännlich ausgeführt von

Oscar Pollock, Dampfpfluggeschäft,
 Kaiserwald bei Haynau Schl.

Saatkartoffeln

Kaisertrone, Frührosen, Fürstentronen, Alma, Wohlmann 34, Böhm's Erlola, Vater Rhein, Fürst Bismarck, Primel, Jubilieren und andere bewährte Sorten sowie

Fabrikkartoffeln

gibt billigst ab [9]
V. Patrzek, Breslau II,
 Telefon 11497.

Saatkartoffeln

Sucht, verlange meine Preisliste. Alle Sorten billigst. [9]
Jos. Joh. Böhm, Breslau III,
 Saatkartoffel-Spezialgeschäft.

Habe abzugeben
Saatkartoffeln
 alle Sorten, frühe, mittel-frühe und späte, ferner

Kaufe

alle Sorten verlesene und unverlesene
Kartoffeln.
Alois Herrmann, Breslau I. [x]

Kartoffeln

alle Sorten kauft zu höchsten Preisen
Leo Salinger, Breslau 13. Fernruf 3730.

Saatkartoffeln

Kaisertrone, Frühe Ertragsreiche, Wohlmann 34, Stella, Alma

offert preiswert [9]
A. Nickisch, Falkenau i. Schl.,
 Fernsprecher Nr. 8.

Kartoffeln,

jeden Pflanz und alle Sorten, kauft
V. Patrzek, Breslau II. Fernruf 11497. [9]

Brennerkartoffeln, Saatkartoffeln, Futterkartoffeln

offert preiswert frachtfrei jeder Quantität. [9]
Salomon Mottel, Posen,
 Kartoffelgroßhandlung.

Kartoffeln,

Herrschaft Wankwitz bei Wangschütz, Preis 1000, hat billig abzugeben: [6]
 ca. 1000 Btr. Kaisertrone, Saat, ca. 500 Btr. Kaisertrone, große, ca. 400 Btr. Magnum bonum, große.

Gut bei Remben (Posen) hat
400 Btr. Kaisertrone-Kartoffeln abzugeben. Gest. Anfr. [6]

Kartoffeln

gesucht, Industrie- u. Kaisertronefrucht sowie weiße Speise und Unfortifizierte; ferner abzugeben Elsa, Lybiate u. alle and. Saattware.
Simon Mugdan, Salvatorpl. 2.

Bismarck Saatkartoffeln

Kaisertrone, Bismarck (unverlesene)
 gesucht. Zuschriften unter J 80 an die Geschäftsstelle d. Schles. Kta.

Saatkartoffeln

„Frühe Ertragsreiche“
 verkauft Dom. Schimmelwitz b. Dörnigt. [3]

Kartoffeln

kauft und verkauft in allen Sorten wagenweise
H. Jonas, Reijce. [9]
 Gear. 1858. Tel. Nr. 57.

Dominium Cawallen b. Dörnigt verkauft
Saattart. Sass, Wohlmann,
 Dom. Bittendorf bei Ottmachau verkauft sehr schönen Straußchen

Saathafser

den Btr. zu 8 Mark. Der Hafser ist ausgezeichnet durch große Widerstandsfähigkeit gegen Lager und gibt sehr hohe Erträge, ist 2. Abfaat und zu 99 Proz. keimfähig.

Sommerweizen

in allen Sorten kauft zu Wahlpreisen u. erbitet demuterte Offerten.
 Angeb. u. D 202 Schles. Kta.

Zur Saat verkauft billigst
„Siegeshafser“
 in größeren Posten. (x)
Attienszuckerfabrik Ottmachau.

Estrubes Schlanstedter Sommerweizen,

Sommerroggen, Widen, Pelusiden, Cerabella sowie famül. Klees- und Gräsermehreien offeriert preiswert
J. Kraichauer, Dels i. Schl.

Dominialgerste

ebtl. mit leichtem Geruch, zu kaufen gesucht.
 Demuterte Offerten erbitten
Buchholz & Co., Breslau II.

Industrie

unsortiert oder als Saattware zu kaufen. Zuschr. unt. G 212
 Geschäftsstelle d. Schles. Kta. [10]

Kreditschutz - Schneider - Auskunftei - Detektive

Habe täglich ca. 5-10 Pfd. frischen
Spargel
 (Postfakti) abzugeben. Zuschr. bitte an Dom. Gühre b. Frezhan i. Schl.
Spargel
 für kommende Saison sucht abzuschließen
Carl Hoffmann, Breslau 8,
 Klosterstr. 53, am Mauritiusplatz, Delikatessen u. Kolonialwaren.

Helianthi
 per 1000 Stück 5 Mt., offeriert
 Dom. Wüttendorf II,
 Stat. Kreuzburg OS. [6]

Sanna-Saatgerste, Blaue Saatlupinen, Goldregen-Saathafser
 vert. äußerst billig in prima Qualität, loco Station Gimmel [2]
 Dom. Nieder-Alt-Guth, Kr. Dels.

15 Btr. Nübenkörner,
 gelbe Ebenbörfer, billig abzugeben
Richard Winkler,
 Müntzerberg i. Schl. [2]

Copinambur
 pro Zentner 1,50 Mt. verkauft [3]
 Freigut Neukirch bei Breslau.

Copinambur
 à Btr. 2,50 inkl. Sad, loco Konstanz
 Oberhiesl., grös. Posten billiger, offeriert
Dominium Jakobsdorf,
 Kr. Kreuzburg OS. [4]
 Dom. Cawallen b. Dörnigt vert.

Saatlein. [4]
 Neb. II. Abfaat.

!! Saeleinsaat !!
 offeriert (x)
 das Importhaus
M. Freund, Dels i. Schl.,
 Glas- u. Berg-Handlung.
 — Telefon 26.

Unter Garantie
 bester Keimfähigkeit und Seidefreiheit offeriere
Rotklee, Gelbklee, Weissklee, Schwedisch-Klee, Tannenklee,
 alle Grassamen-Sorten,
 Original Provencer Luzerne,
 Futter- u. Zuckerrübensamen sowie alle Feldsämereien.

Paul Lauterbach, Breslau II, Grünstr. 23,
 Sämereien,
 Düng- u. Futtermittel-Geschäft

Saat-Widen
 in schöner Ware, den Zentner mit 8 Mark, in Käufers Säcken gegen Nachnahme hat abzugeben
Dominium Sinsdorf,
 Post Sünern bei Breslau. [0]

Saat- und Futterlupinen
 offeriert [5]
J. Guttmann, Breslau I.

Forstpflanzen
 Materien von 1 bis 1,80 m hoch, kräftig gewachsen u. gut bezugsfertig, offeriert billigst zur Frühjahrspflanzung. [3]
Bruno Brieß, Baumschulen, Klein Bietau b. Ströbel i. Schl.

Ballenfichten,
 60-100 cm hoch, schön grün, gut beapfelt, verkauft billigst
Richard Fickert, Baumschule Krotzel bei Kaltenbrunn. [0]

Verkaufte
Ballenfichten
 in bester Qualität, 1-2 Meter hoch, verkauft
 Dom. Zarnack, Kreis Trebnitz.

Jähr. Kiefernplänzen aus garantiert deutscher Saat, 1jähr. Weisstannen, 1-, 2- und 3jähr. Fichten-Sämlinge, 2jähr. Eichen-Sämlinge, 2jähr. Rotweiden-Sämlinge, 2j. amerik. Graueichen-Säml., sowie verpflanzte Eichen, Eichen u. Weisstannen [9]
 in bester, stark bezugsfertiger Ware, hat abzugeben
Forstverwaltung der Majorats-herrschaft Schloß Trebsthagen, Provinz Polen.

Fichten
 mit Erbl. 1/2 m, für Wildremisen, sowie Ballenfichten sehr preiswert abzugeben.
Botanischer Garten, Hirschberg (Schles.). A. Ahrens. [3]

Fischfuttermehl, Fleischfuttermehl, Phosphor-Futterkalk
 in nur prima Qualitäten offerieren wir billigst. Gebrauchsanweisung zu Diensten.
Buchholz & Co., Breslau 2. [9]
 Fernsprecher 6085 u. 6086.

Weizenprekstroh, [9]
 Bindf., ferngefunden, aus Scheune, v. Btr. 0,90 Mt. fr. Breslau offeriert
 Dom. Ottwitz, Post Bresl. Tel. 4133.

Breslau I, Karlstrasse 2
 (Ecke Schwelnditzerstrasse)
 Tel. 11 227.

„ARGUS“

Internationales Detektivinstitut und Privat-Auskunftei,
 Breslau II, Neue Taschenstraße 9, pt. Tel. 5345. [9]

Privat-Auskünfte

über Verleben, Lebenswandel, Vermögen, Mitgift etc. in diskretester und gewissenhafter Form an allen Plätzen der Welt.
Beobachtungen und Ermittlungen
 in Straf- u. Zivil- (Ehescheidungs- u. Alimentations-) Prozessen, in auf Reisen u. in Bädern resp. Kurorten, Sadgem. Gledienung

Zum **Dienerwechsel** empfehle meine **Spezial-Abteilung für Livree- u. Auto-Ausrüstungen**
B. Pfeiffer
 Breslau I, Schwelnditzerstr. 36
 Lieferant prinzl. u. fürstl. Häuser
 Illustrirte Preisliste bereitwillig

Platina-Ring

mit 24 Brillanten, Platina-Gollier-Gehänge m. Saph.-Brillanten und Diamanten sofort billig zu verk. Zuschr. u. J 125 Geschäft. d. Schl. Kta. [9]

1 gutes Cello

erbischaftshalber zu verkaufen
 Herdamintr. 49, 3. Et. rechts.

Glasfervante,

altertümliche gut erhalten, u. deren Inhalt billig veräußlich.
 Grabschenerstraße 243.

Pianino, gebraucht, zu kaufen

Preis u. D 33 Geschäft. d. Schl. Kta. [9]

Gebr. Mädchenrad

gut erhalt., suchte zu kaufen. Zuschr. m. Preisang. G 234 Geschäft. Schl. Kta. [9]

Alte künstl. Pöhne

kauft v. St. 40 Pf., f. Platina, Gold- und Silber höchste Preise. Pögel, Junferntstr. 25, Ecke Schwelnditzerstr.

Eleg. Kostüm Gr. 44 lt.

bill. Kleinburgstr. 17, 1. r. Def. Mont.

Rich. Klinner, Breslau
 Jutenbergstrasse 25
 Tel. 4427

Wasserversorgung
 fr. Gutshöf. Gemeinid.
 Elektr. Pumpwerke
 Tiefbohrungen.
 Kostenanschläge u. Ingenieurbeuche

Wir befassen uns als Spezialität [3]
 mit der Lieferung von



Spaldingballen
 in 2 m Jogen.

Rübentransportwagen.
 Kauf und Miete.

Smoschew & Co. Breslau XIII,
 Spezialfabrik für Rübentransportbahnen.

Räse Mäander,
 saftig u. schrittig, rein. Milchprodukt, Nit. netto 9 Pfd. 3,50 M., 11 ab hier u. Nr. Heinrich Kroghaus, Harloff (Holsl.) Nr. 509

Rabiar
 Fracht ungefalzt, 3 Pfd. leichte 13/16, 12/16, 11/16, 10/16, 9/16, 8/16, 7/16, 6/16, 5/16, 4/16, 3/16, 2/16, 1/16. Preisang. u. D 202 Schles. Kta.

Matjes
 frischer ungefalzt, 3 Pfd. Preisang. u. D 202 Schles. Kta.

Zafelmittelflügel
 3-4 junge schön Koularden 9,50 M., 3 schwere fette Spenhühner 8,50 M., frisch geschl., außer gerupft, 10 Pfd. Posti franco.

M. Müller, Neerun Nr. 20 (OS.).

Pianos
 Engel, Harmoniums
 Gr. Auswahlsche Preisliste, Teilzahl. Reparatur, Stimmen. Glenz, Breslau, Gasustraße 69 71.

Pianino
 Duyson, wenig geb., prachtl. Ton mit Gar. billig v. Glenz, Pianohaus, Gartenstraße 69 71.

Auskünfte

über Auf, Charakter, Vermögensverhältnisse, Beobachtungen, Ermittlungen an Plätzen u. außerhalb, bormehmte Referenz., solide Pr. [x]
Auskunftei Creditwacht,
 Neue Schwelnditzer Straße 18.

Vergeltung

Beobachtung. Ermittlungen überall
auf Reisen u. Bädern.
 Beweism. i. Alimente u. Ehescheidung, Privat- u. Heiratsausk. diskret billige Grobartige Erfolge. — Geschulte

Detektivs und Detektivinnen

Grosser, Breslau. — Tel. 10460
 Gartenstr. 58. Ecke Neue
 Inanspruchnahme v. Behörden. [9]

Dsterwunschk.

Schloßgärtner, 27 J., kath., angen. Lugere, in fester Position, sucht mit liebem Mädchen aweds Geirat in Briefwechsel zu treten. Zuschr. u. J 83 Geschäft. d. Schles. Kta.

Dame,

Anf. 40er, schuldbes. gechieden, mit eig. Heim, ohne Anh., wünscht Briefwechsel mit gutt. Herrn entwerfen. Mit aweds Geirat. Zuschr. m. Näh. Ang. u. J 90 bef. d. Geschäft. Schl. Kta.

Suche für meine Freundin, ev. Waife, sehr häußl., m. Vermögen, paß. Lebensgef.

i. Alter b. 45 J. Besf. Handb. od. Beamt. i. f. Lebensl. m. g. Gehalt. ern. Gest. Zuschr. u. G 200 Geschäft. d. Schles. Kta. Anonym awedlos.

Fräulein,

23 J., m. 10000 Mt., w. sich nur m. Beamten a. verbeir., auf d. Lande bevorz. Anonym awedlos. Zuschr. unt. J 46 Geschäft. d. Schles. Kta.

Suche für meine Nichte, Halbwaife, 24 Jahre, hüßl., geb. gefund., zur achtigen Hausfrau erzogen, 30000 Mt., einen vornehmen gut situierten, geb. awedfahren. Zuschr. u. J 37 Geschäft. d. Schles. Kta. Verschwiegenh. awed.

Feine geb. Witwe,

berm., 40er J., gr. stattliche Gestalt, wünscht mit nur best. Herrn aweds Geirat in Briefwechsel zu treten. Zuschr. u. J 49 Geschäft. Schl. Kta.

Höherer Beamter

in kleiner Stadt Schlesiens, angen. Sub., 29 Jahre, gute Ausfichten, wünscht sich zu verbeir. Bedingung: tabelloser Auf, gute Familie, Geh. 1000, Rommtvermögn. Zuschr. u. J 8. April u. J 235 Geschäft. d. Kta. [9]

Zweds glüdlicher Ehe

f. geb. ja. Dame a. angef. Fam., 25 J., angen. Gest., hüßl., häußl. eracht., Briefw. m. geb. solid., evang. Herrn in sich. Posti Zuschr. unt. H 118 auf die Geschäft. der Schles. Kta. [9]

Heirat. Dame,

35 J. alt, christl., tiefen Gemüths, häußl. u. Sinn f. ein glüd. Geim, Nusstatt u. Vermögn. vorhanden, sucht mangels geistl. Bertrahs einen Lebenskameraden, 37-47 J. alt, Arzt bevorzugt, Zuschr. m. Lebensbeschreibung, streng reell, erbet. u. J 52 Geschäft. d. Schles. Kta.

2 neue Mhaarmatratzen
 steifig, verket spottbill., Tapeteier
 A. Meißner, Itzschestr. 51, 1. Et.
 Grob-, a. a. Eisstrank zu kauf.
 gefucht Andenstraße 13, 1. Et. I.

Anton Weiss
 Ratibor.
 Liste gratis. Fernruf 248.

Helle Fabrikräume

ca. 250 qm

zum 1. Oktober er. gesucht.

Zuschriften unter J 109 an die Geschäft. der Schlef. Stg.

Oktober 1914

ff Kronprinzenstraße 41 eine Wohnung im 1. Stod von 4 Zimmern, Kabinett, Bad, Küche, Loggia und Balkon, mit Gartenben., für 1125 Mark zu vermieten. Näb. part. r. (0)

Gabitzstraße 53, Ecke Viktoriast., herrsch. 6-Zim.-Wohn. mit all. mod. Komf., hochpt. bald od. spät. zu verm.

Gutenbergstr. 30, Ecke Steinstr. [0 herrschaftl. 5-Zimm.-Wohn., m. all. Komf., fortzuzsh. z. 1. 10. z. verm.

Zwecks Heirat

suchen die Angehörigen junger häuslicher Dame, deren Vater verstorben, auf diesem Wege Herrn in zukunftsreicher Position. Verfügbares Barvermögen 400.000 Mark. Nur seriöse Zuschriften unt. G 247 an die Geschäftsstelle d. Schlesischen Zeitung. Anonym zwecklos.

Wesiger Sohn

müsst Briefv. mit hübscher vermög. katb. Dame zw. Heirat. Zuchr. u. Gager. Nr. 291, Berlin, Postamt 22.

Heirat!

Gutbürgerl. erz. Frä., angenehmes Äußere, 25.000 Mk. sofort, sowie später zu erw. gr. Erbschaft, sucht Lebensgefährtin (auch vom Lande). Ernstgemeinte u. aufrichtige Unt. erbeten: Postlagerkarte Nr. 6, Berlin NW. 7.

Neigungsheirat!

Dame, ca. 35 J., Beamtenfamilie stamm., 35 J., ev., i. Besitz d. Vorzüge, welche e. harmon. Zusammenleb. bedingen, jed. ohne Vermögensnachteil, nicht pass. Lebensgefährtin (Witw.) n. ausgeschl. Nur ernstgem. Zuschriften u. Aufsich. str. Distr. erb. u. J 134 Geschäft. Schlef. Stg. (2) Verm. amedlos.

Geb. sol. mittl. Beamter,

bestensbes., Wittw., 40 J., l. m. g. Geb. u. in geordn. Verb. lebend, w. mit gemüthlicher geb. wirtsch. verm. Dame, von heit. Temp., g. Gesundh. und pass. Alter, in Briefv. a. tret., welche es verstehen würde, wieder Sonnenschein a. verbr., ein tr. Kamerad und meinen Kindern eine liebevolle Mutter zu sein. Gef. Zuschriften unter J 123 an die Geschäft. der Schlef. Stg. Distr. ebentwörtlich angefertigt. Streng diskret. D. befl. Kreisl. angeh. Dame, Ende 20, evg. Komf., Imp. Auß., Vermög. 225.000 Mk., w. sich in fein. Weise zu verheir. Großkaufm. u. gutkult. Landwirt nicht ausgeschl. Zuschriften u. J 130 Geschäft. der Schlef. Stg. Na. verb.

Vermietungen

Infektionspreis 15 Bg. für die Seite.)

Gesucht Wohnungen

in 3, 4, 5 bis 10 Zimmern in allen Stadtteilen, Südborstadt bevorzugt, für sofort oder 1. 10. 14.

Glaser's

Wohnungs-Nachweis-Büro, Gartenstraße 63, I. Teleph. 3084. Suche für Juli

Parier-Wohnung,

63, Bad, rl. Beigel., Br. 1200-1400 Mk. Gartenstr., Ohlaustr., Ohlaustr., Hohenzollernstr., Kaiser-Wilhelmstr. Zuchr. u. G 238 Geschäft. d. Schl. Stg. Gesucht eine

Wohnung in Breslau

(Süden von Moritzstr. ab) für Oktober oder November, 4 oder 5 Zimmer und Nebengelass, Kachelöfen, Warmwasserheizung, elektr. Licht od. Gas, Lift im Hause. Angebote zu senden unt. G 220 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Eine 3-Zimmer-Wohnung

mit zeitl. Nebengel., Nähe Ohlaustr., von einzelner Dame a. Off. gesucht. Gef. Anerbieten unter J 92 an die Geschäft. d. Schlef. Stg.

Gesucht f. August Wohnung

in 3 bis 4 Zimmern mit Mädchen u. Bad b. einz. Dame, Preis bis 800 Mk. Zuchr. u. J 106 Geschäft. d. Schl. Stg. Alleinmieter.

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer,

auch einzeln, für bald oder 1. Mai. Süßenstraße 49, I. Suche zum 1. Juli

Sonnige Wohnung

von 4 ebtl. 3 großen Zimmern mit Kabinett in ruhigem, saub. Hause. Bad u. gr. Balkon. Beding. Näheres Angaben mit Preis unt. J 143 an die Geschäft. der Schlef. Stg.

Eleg. möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Salvatorplatz 2, I. Et. (Schweidnitzer Stadtgraben).

Ruhige, schöne Zimmer

vorübergehend u. dauernd preiswert zu verm. Moritzstr. 39, II., Süden.

Wohn- und Schlafzimmer,

sonnig, gut möbliert, schöne Aussicht über Promenade und Oder, sofort zu verm. Sandstr. 12, 3. Etg., Ecke Promenade. Rupprecht. (2)

Palmstraße 26, 3. Etage

sehr freundl. sonnige Wohn. 6 Zimm., Entr., Kab., Mädchz., Bad, Gas, Zubeh. u. Gartenben., offener Balk. u. gr. Loggia, Ausf. i. Gärt., bald a. verm.

Wallstrasse 17

Laden, 130 qm, im ganzen od. geteilt, mit schönen Kellerräumen für Lebensmittel, Leder zc. geeignet, zu vermieten. Auskunft Goethe-Strasse 36. Telephon 1479 [9]

Die ungewöhnlich schöne Wohnung

Kaiser-Wilhelm-Straße 82

1. Etage, 7 Zimmer, reichliches Nebengelass, große, hohe Räume, 2 große Loggien, riesiger Garten, Tennis-, Turnplatz, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. [x]

Einfamilienhaus, Kaiser-Wilhelm-Straße 142,

entf. 16 J. m. Zentralheiz. u. all. Komf. d. Neuz. Gart. Autoagar., Veranda, Terrasse, Logg. sofort a. verm. bezw. a. verk. Näb. Hohenzollernstr. 107. [9]

Herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung

bald oder später zu vermieten. Gasserstraße 10, Gartenh. 1. Et. [1]

Schweidnitzer Stadtgraben 24

ist die hochherrschaftliche erste Etage zu vermieten. [6]

Hohenzollernstr. Nr. 23

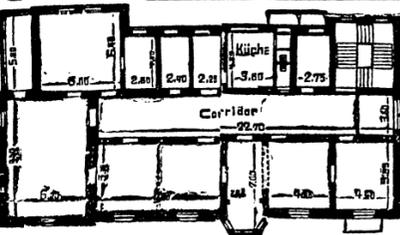
(ebent. auch nach vorn) mit schöner freier Aussicht a. d. Hohenzollern-Schmuckplatz, zum 1. 4. 1914 z. verm. [9]

Kantstraße 51 (Ecke Streustrasse)

zwei 4-Zimmerwohnungen sofort, zwei 3-Zimmerwohnungen a. 1. April mit Warmwasserheizung und Bad zu vermieten. Näheres: Oeschinsky, Hohenzollernstraße 52. Telephon 2224. [6]

Catharinenstr. 5, 1. Etage,

sind die seit mehr als 40 Jahren von der Firma Carl Linnicke innegehabten Kontorräume vom 1. Oktober ab anderweitig zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. [0]



Breite Str. 26

an der Promenade in nächster Nähe der Regierung, ist die 2. Etg. in hochherrsch. Hause, ohne vis-à-vis, Nepräsentationswohnung, 7 oder 9 Zimmer, Zentralheizg., elektr. Licht, Koch- und Leuchtgas, Müllschacht, idyll. gelegene Loggia, Garten, zu vermieten. x

Hohenzollernstr. 25, am Schmuckplatz

herrschaftl. Hochpart., 7 Zimm., Diele, Diener- u. Mädchenzimmer, Bad, Loggia zc., II. Etg., 8 Zimm. usw., beide renoviert, für sofort od. später zu vermieten. [9]

Museumpkatz 12, Hochparterre,

5 Zimmer, mit allem Komfort der Neuzeit, elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, Beigelass, n. Wunsch renov., für sofort zu vermieten, ev. zu Bureau od. Geschäftszwecken. [2]

Goethestraße 6

herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort I. oder II. Etage zu vermieten. Näheres Goethestraße 8, pt. Tel. 2141. [x]

Schweidn. Stadtgraben 21 b, Ecke Neue Laichenstr.,

schöne Wohnung, 6 Zimmer, Gas, Bad, elektr. Licht, im 1. Stod, für Bureau besonders geeignet, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder beim Hausmeister. [6]

Lauenzien-Straße 7, Gartenhaus,

1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 5 große helle Räume nebst Beigelass und Balkon zum 1. Juli. Näheres beim Portier das. [0]

Schmiedebrücke 53,

große 1. Etage, für jeden Geschäftszweck und Bureau sehr geeignet, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Tel. 11546 und Hausm. [9]

Frankfurterstr. 32/34,

Villa Betensted, 4 ev. 5 Zimmer, Hochpart., Nebengel., Balkon, Veranda, Gartenbenutz., bald oder später zu vermieten. Näheres Ohlauersgraben 21, II, bei Schoenfelder. Tel. 9500. [9]

Kleinburg — Kastanienallee 3a

Hochherrsch. II. Etage, 6 schöne Zimmer a. 1. Oktbr. zu vermiet. [9]

Opitzstrasse 54/56, Sprudelstrasse 2

(4 u. 5 Zimmer) 2 Etage eine 5-Zimmer-Wohnung und 3. Etage zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Mädchenzimmer, Balkon, Entree usw. a. 1. April zu verm. [3]

Friedrich-Wilhelm-Straße 14,

nahe Königsplatz, ist in der 2. Etage eine vornehme Wohnung von 4 Zimmern, Kabinett, Bad und Mädchenzimmer, auch für Rechtsanwaltsbureau, bald beziehb., zu vermieten. Näheres bei der Hausmeisterin, Sofflingel. [12]

Matthiasplatz 2

schöne herrschaftliche 2. Etage, 5 gr. Badezimmer nebst sämtlichem Zubehör zu vermieten. [12]

(5 Zimmer) Lauenzien-Straße 95,

I. Etage, 5 Zimmer mit Zubeh., sehr schöne, große, helle Räume mit elektr. Licht, bald oder später zu vermieten. Preis 1200 Mk. [2]

Nikolaistrasse N. 7 (an der Elisabethkirche)

Zu vermieten: Wohnung III. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Mädchengelass, ebent. auch als Geschäftsräume. Näheres beim Hausmeister oder bei Carl Frey & Söhne, Soffwulviere. [9]

Oktober 1914

ist Kronprinzenstraße 41 eine Wohnung im 3. Stod von 4 Zimmern, Küche, Bad, Kabinett, Balkon, mit Gartenbenutzung für 850 Mark zu vermieten. Näb. part. r. [2]

6 Zimmer Victoriastraße 56, an der Gabitz-

1. oder 2. Etage, 6 Zimmer mit allem Zubehör, sehr schöne, helle, große Räume, für bald oder später zu vermieten. Preis 1350 Mk. [2]

4 u. 5 event. 6 Zimmer

Wohnungen, hochherrsch. in schönster, ruhiger, sonniger Lage **Scheitnigs**, kein Visavis, **Hobrechtstr. 16** gegen den Gartenhaus zum 1. Oktober mit allem Komfort, großer Loggia, Balkon, zu vermieten. Näheres dort im Baubüro Tel. 4172, oder **J. G. Scholz**, Breitestr. 15, Tel. 1839. [9]

Gartenstr. 1. Etg. 8-Zimmer-Wohnung

m. Erker, Loggia, gr. hell. Küche, 2 Entrees, Bad, Speisek., Mädchz., Gas, elektr. Licht, Personenaufzug, Kohlenaufzug, auch für Geschäftszwecke geeignet, a. 1. Juli od. spät. zu verm. Näheres b. Hausmstr. [9]

Lothringerstr. No. 21,

Ecke Hohenzollernstraße, herrschaftliche erste Etage, 8 Zimmer, mit allem modernen Zubehör, zum 1. Juli cr. oder später zu vermieten. [0]

Körnerstrasse 35/37

Hochpart. 6-Zimmer-Wohnung mit viel Beigelass, sehr große Veranda mit Treppe nach eigenem Garten, elektr. Licht, zum 1. April und in 2. Etage eine 6-Zimmer-Wohnung mit Komfort, allem Zubehör und schönem Balkon nach Garten, zum 1. Juli zu vermieten. [9]

Kaiser-Wilhelm-Platz 6,

hochherrsch. Wohnung, 9 große Zimmer mit allem Komfort, elektr., Gas, Zentralheizg., ebent. Autoagar, viel Beigelass, für bald ebent. später zu vermieten. **Julius Lemor**, Fischergasse 11. [3]

1. Etg. 5 Zimmer m. Zentr.-Heizung

m. all. Komf. Victoriastraße 105, erstes Haus b. d. Kaiser-Wilhelm-Straße, zum 1. April 1914 zu vermieten. [9]

Lauenzien-Platz 11, 2. Etage,

schönste Stadtegend, hochherrsch. Wohng., 7 gr. helle Räume mit 2 gr. Balkons und Loggia per 1. Oktober. [0]

Schweidnitzer Stadtgraben 16 b

herrschaftliche Hochparterre, 6 Zimmer nebst Zubehör, Bad, Balkon, elektr. Licht und Gas, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. [0]

Albrechtsstrasse 21, II. Etage,

grosse 4 Zimmerwohnung, 1100 Mk. p. a. [1]

Hohenzollernstr. 61

10 Zimm., hochherrsch. I. Etage, 3000 Mk. mit allem Komfort, 2 Aufgänge, hochmod. Haus, Loggia, Balkon zc., Oktober d. J. n. Wunsch renov. zu vermieten. [2]

Kaiser Wilhelm-Straße 70, am Moltkedental,

hochherrsch. 3. Etage, 8 oder 10 Zimmer, dabei 4 Vorberz., Veranda, Gartenbenutzung, Gas u. elektr. Licht, ev. m. Fahrstuhl, zu vermieten. [9]

Kaiser-Wilhelm-Straße 69

am Moltke-Denkmal, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6, ebent. 8 Zimmern, großer Diele und vielem Zubehör, bald oder später zu vermieten. Zu erfragen bei dem Hausmeister. [6]

Lothringerstraße 12

6-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Badezimmer, Gartenbenutzung, zum 1. Juli cr. ebtl. auch früher zu vermieten. [6]

Lehngrubenstr. 37, zwei Minuten vom

Hauptbahnhof, schrägüber der Heinrichsstraße, in 1. Etage, schöne, moderne Wohnung mit Bad, Balkon, Mädchenzimmer usw., a. April zu vermieten. [0]

Audersienstraße 5, 1. Etage.

4 gr. Zimmer mit Erker, gr. Entree, Bade- u. Mädchenzimmer, Küche, bald zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. [2]

Hadowastraße 27, 1. Et.,

6 große Zimmer, Erker, Loggia, Diele, (für Bureau auch geeignet), sofort zu vermieten. [1]

(7 Zimmer) Goethestr. 28/30,

nahe Kaiser-Wilhelm-Straße, 3. Etage eine Wohnung von 7 Zimmern mit allem Komfort, elektr. Licht, Treppennachtbeleuchtung usw., zum 1. Juli zu vermieten. [9]

Breitestraße 28

Ecke Promenade, Wohnung von 5 Zimmern nebst Nebengelass zum 1. April zu vermieten. Näb. beim Hausmeister oder Rechtsanwält **Maldner**, Tel. Nr. 4045. [9]

Kaiser-Wilhelm-Straße 28/30

7 Zimmer, hochherrsch. Wohnung in 3. Etage, mit allem Komfort, Zentralheizg., Aufzug usw., sofort zu vermieten. Näheres im Baubüro daselbst. Telephon 4083. [3]

Junkernstraße Nr. 31

Ecke Schußbrücke

7 Fenster Front Schußbrücke, 2 Fenster Junkernstr., sind in der ersten Etage moderne helle Geschäftsräume, ca. 210 qm (Kaltenfahrstuhl, Zentralheizg.) für Bureau besonders geeignet, zu vermieten. [9]

Baulstraße 39, nahe Kaiserstr.,

I. Etage, schöne herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern, Mädchz., ar. Balkon, Bad, elektr. Licht und Gas, Preis 1200 Mk., a. 1. Juli a. verm. [9]

Hohenzollernstr. 33/35, am Schmuckplatz, 1. Etage,

8 Zimmer, Mädchen-, Dienertube, Fahrstuhl usw., schöne Aussicht, sofort billig zu vermieten. [9]

Eine Wohnung

mit prachtvollster Aussicht, erstklassig angelegt, mit allem nur erdenklichen Komfort eingerichtet, 7 Zimmer, ist noch in unterm modernem Hause

Kaiserstr. 11, Ecke Lutherkirchplatz

zu vermieten. Ferner ist noch ein schöner Eckladen

für jeden Konsumartikel geeignet, zu vermieten.

Näheres Lutherstraße 21/23 bei Seidel & Co. [9]

6 Zimmer Kreuzstrasse 55,

I. Etage, herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Loggia, Mädchen-, Bade-, Zentralheizg., Warmwass., a. 1. Okt. zu verm. Herrl. Wohnlage, fein vis-à-vis. Nähe höh. Schulen. Näheres dort beim Hausmeister. [3]

2. Etage, Reussstr. 20/21,

hell und groß, mit Fahrstuhl und Dampfheizung, zu vermieten. [9]

Telegraphenstr. 9 (am Sonnenplatz),
halbe 1. Etage, 5-6 große Zimmer, viel Weigelaß, für 1. 10. zu vermieten. Preis 1800. Näh. Tel. 3590.

Hohenzollernstraße 59
eine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör bald oder später, je 6 Zimmer und Zubehör
dritte Etage
Hochparterre u. erste Etage
erste Etage 3 Zimmer und Zubehör, zum 1. Juli cr. zu vermieten.
Näheres beim Hausmeister, Hintergebäude, Part. oder bei B. Rosenbaum, Telegraphenstr. 3.

Matthiasplatz 19, I. Etage,
4 gr. Zimmer, gr. Kabinett, helles Mädchenzimmer, Bad, Balkon, Weigelaß, zu vermieten zum 1. Juli. Aust.

Höfchenplatz u. Opitzstraße 1
ist in der ersten Etage
eine hochherrschaftliche Wohnung
bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mädchenzimmern, Loggia, für bald oder später zu vermieten. (Fahrstuhl vorhanden.)
Näheres bei der Hausmeisterin dortselbst oder im Kontor Langbein & Co., Gartenstraße 34.

Forckenbeckstr. 10,
Nähe Stadtgraben und Hauptbahnhof,
1. Etage, 7 Zimmer, Bad, Mädchenst., elektr. Licht, vollständig renoviert, hochherrschafft., sonnige Wohnung, für bald oder April zu vermieten.

Arztwohnung, neben der Ortsfrontentasse
gesehen, Keßnigstr. 19, II. Etage, 5 Zimmer, Hochparterre 4 Zimmer mit allem Komfort sofort zu vermieten. (4)

Höfchenstraße 78, an der Moritzstraße
2. Etg., herrschafft. Wohnung von 6 Zimmern, Bade- und Mädchenzimmer, Erker, Balkon, nach dem Garten, viel Nebengel., sof. a. verm.

Neudorf-Straße 33,
nahe der Sabwastr. und dem Hauptbahnhof sind per 1. Oktober evtl. früher sehr hohe, saalartige Ladenräume, auch für Ausstellungen geeignet, nach Wunsch renoviert, preiswert zu verm. Näh. 3. Etg. rechts.

Kronprinzenstraße 10, 2. od. 3. Et.
sehr schöne Wohnung, 3 Seit. Gärt., 5 gr. Zimm., Mittelkab., Mädchenz., Bad, groß. Balk. nach Gart., zu vermieten. (9)

Kronprinzenstraße 73,
Ede Goethestraße,
halbe 1. Etage, 6 Vorderzimmer, 1. Oktober zu vermieten. (9)

Clausewitzstrasse 5, III.
schöne Wohnung mit allem Komfort zum Oktober d. J. zu vermieten. (2)

Schweidnitzerstrasse 33, II.,
Wohnung für Rechtsanwalt oder Arzt bef. geeignet, für 1250 Mk. inkl. Heizung bald zu vermieten.
Näheres Gebr. Zepler.

Zimmer-Straße 12 zum 1. Oktober evtl. früher
Vorderz. 1. Etage, 6-7 gr. Zimmer, Balkon, elektr. Licht.

Sonnige 3-Zimmer-Wohnung
in gutem Hause, Partierre, Seitenhaus, 2 Zim. u. Balkon n. d. Garten, Küche, Bad, Gas, elektr. Licht, bald oder später zu verm. Näheres Hohenzollernstr. 75.

Ohlau-Ufer 31
1. Juli 1914 2. Etg., 6 Zimmer, Bad, reichl. Weigelaß, Garten, oder 2 Partierre-Wohn., je 3 Zimmer zu verm.

Lothringerstraße 12,
herrschafft. Wohnung, Hochpart., 6 Zimmer usw., mit Gartenterrasse und Gartenbenutzung, zum 1. Oktober zu vermieten.

Werderstraße 31, 2. Etage,
Wohnung 4 Zimmer und Weigelaß, Preis 900 Mk., für bald oder später zu vermieten. (3)

Zauenkjenstraße 93, Eingang: Grünstraße 32, am Hauptbahnhof,
1. Etage, 5 große hohe Zimmer, Balkon, Kabinett, Mädchengelaß, Bad, Gas und elektr. Licht, neu renoviert, zu vermieten. (2)

Herrschafftliche Wohnung
Zimmerstraße Nr. 5/7, 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Weigelaß, bald od. später zu vermieten. Näheres beim Hausmeister dortselbst. (3)

Ohlau-Ufer 27, I. (n. d. Kaiserbrücke)
f. schöne 4-Z.-Wohnung, Erker, Bad, reichl. Nebengel., Juli zu vermieten. (2)

Kaiser-Wilhelm-Straße 161
hochherrschafft. 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. Oktober zu vermieten.

Moritzstraße 7, Hochparterre,
geräum. 5-Zim.-Wohn., mit all. Komfort, auch a. Bureau, Oktbr. zu verm. (2)

Ohlauer Stadtgraben 15,
vis-à-vis Liebigshöhe, hochherrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, acht Zimmer m. reichl. Nebengel. und allem Komfort zu vermieten.

Gutenbergsstrasse 37
ist die halbe 1. Etage, 6 Zimmer, 1 Manfarde, Zubehör, Loggia und eigener Garten, zum 1. Juli zu vermieten, Preis 1850 Mk., ferner das Hochparterre, 5 Zimmer, Zubehör, Loggia, zum 1. Oktober zu vermieten. (9)

Goethestrasse 24/26
an der Kaiser-Wilhelm-Straße
hochb. mit allein. Gartenben., 1. und 2. Et. hochherrsch. Wohnungen, 9 bzw. 10 Zimmer (5 gr. Vorderz.), sehr viel Weigelaß, elektr. Licht, für bald od. später zu vermieten. Näher. bei Jessel & Schweitzer, daselbst. Telefon 1295. (9)

Höfchenstraße 43, Hpt., 4 Zimmer,
Kab., Bad, Mädchgel., Entree, Speisek., Garten, renov., 15. April zu verm.

Alexanderstraße 25, I. Etage, 3-Zimm.-Wohnung,
mit Kabinett und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Preis 750 Mk.

Kaiser-Wilhelm-Straße 83
ist vom 1. Okt. 14 ab der 1. Stod zu vermieten. 7 große helle und hohe Zimmer, bebedter Balkon, Veranda, Garderobezimm., Bad, Gas, elektr. Licht, und 1 großes Zimmer im 3. Stod. Beschichtigung von Montag ab.

Matthiasplatz 8
ist die herrschaftliche II. Etage mit sehr schönem Nebengel., Loggia, Gartenbenutzung, zum 2. Oktober zu vermieten.

Goethe-Strasse 36
4 große Zimmer Nähe Kaiser-Wilhelm-Straße, fr. Aussicht in die eleg. Wohnung
Gutenbergsstr., mit Lift bald od. spät. zu vermieten. (9)

Kurfürstenstrasse No. 37
(Ede Eichendorffstraße)
herrschafftliche sechsraumige Hochp.-Wohn. mit Loggia u. Zentralheiz., a. St. an Herrn Univ.-Prof. Dr. Schrader vermietet, 1. April zu verm.

Geschäftsräume
Antonienstr. 32, Part. und Keller, ca. 300 qm, a. get., zu verm. Näh. b. Hausmeister u. Schmiebebr. 25 b. Peuckert.

Große helle Geschäftsräume I. Et.
Neue Weltstraße 2/4 f. sofort od. spät. zu verm. Näh. b. Hausmstr. (9)

Nikolaistraße 78/79, Neubau,
erstes Viertel v. Ring,
2. Etage, heller Geschäftsraum, 280 qm,
event. auch geteilt, für jede Branche geeignet, Fahrstuhl und Zentralheizung.
Näheres bei Stephan, daselbst. — Telefon 2908. (x)

Sunternstr. 4, nahe Blücherplatz, helle Räume
I. Etage ca. 275 qm und III. Etage ca. 140 qm, durch Fahrstuhl verbunden, aber auch wunschgemäß geteilt, zu vermieten.

In bester Lage des Zentrums
sind sehr schöne, geräumige und helle Geschäftslokaltäten oder Büroräume für sofort oder später zu vermieten.
Gef. Zuschr. unter J 144 an die Gef. d. Sch. Sg.

Schöne Partierre-Räume,
event. mit großen Kellern, zu vermieten Neudstr. 20/21.

Eckladen
Schweidnitzer Straße 8, Ede Ohle
— seit Jahrzehnten Konfitüren —
zum 1. Okt. zu vermieten durch M. Riess, Kaiser-Wilh.-Str. 77.

Großer moderner Laden
verbunden mit der darüber befindlichen 1. Etage
Ohlauerstrasse 58
zum 1. April zu vermieten.
Näh. b. d. Hausm. daselbst. Ringel im Hofe links. (9)

Gr. heller Geschäftsladen
Neue Weltstraße 2/4 a. 1. Okt. od. spät. zu verm. Näh. b. Hausmstr. (9)

Großer Laden
mit großen Schaufenstern
und sehr große 1. Etage, 6 Fenster Front, beste Ringseite gelegen, für jedes Geschäft geeignet, zusammen oder geteilt, zum 1. Juli cr. zu vermieten.
Eduard Buchmann, Reiffe, Ring 2.

2 elegante Läden
allererste Geschäftslage Oppelus
nach Umbau a. 1. Juli 1914 zu verm. Umbaunöhrliche können berücksichtigt werden. Zuschr. unter D 237 Geschäftsst. Sch. Sg. (1)

Eckladen,
28 qm, für 3000 Mk zu vermieten im Hotel Kronprinz, am Hauptbahnhof. (5)

Großer moderner Laden
Keusschestraße 20/21,
mit sehr großen Stellereien, zu vermieten.

Ohlauerstraße (1. Viertel)
ist ein Laden mit großer 1. Etage
event. auch beides getrennt, zu Anfang 1915 event. später zu vermieten. Näh. unt. B O 1061 an Rudolf Mosse, Breslau.

Für Automobil-Fabriken
Werkstatt mit großen Ausstellungs-Räumen
für Automobilfabriken wie auch einzeln Caragen dabei, die extra vermietet werden können, zum 1. Oktober 1914 in Breslau zu vermieten.
Sämtliche Räume mit Zentralheizung versehen. Große Einfahrt.
Näheres bei Gustav Trelenberg, Breslau, Gartenstraße 60.

Große Speicher-, Lager- und Werkstatt-Räume
sowie Gisteller
zu vermieten (frühere Ender-Brauerei).
Auskunft: Breslauer Baubank, Garten-Straße Nr. 34. (3)

Lagerplatz-Vermietung.
Auf dem Nebengrundstücke des städtischen Fachhotes südlich der Lorenzstraße ist eine etwa 1800 qm große Fläche, im ganzen oder in Teilen, sofort zu vermieten. Beschichtigung nach Anmeldung in der Fachhofinspektion. Angebote an die städtische Hofenverwaltung erbeten.

350 qm Fabrikraum, II. Etage,
350 qm Bodenraum
188 qm Fabrikraum, III. Etage,
für bald oder später zu vermieten.
Richard Chutsch, Taentzienstraße 142.

Starkstraße 44,
1. Et. g. od. get., 2. Et. 3 Zimm., d. Innentreppe mit 1. Etg. verb., als Bureau u. Lagerräume b. od. spät. Näheres b. Hausb. daselbst.

Nikolai-Stradgraben Nr. 18
herrschafftliche Wohnung, renoviert, bald od. später zu vermieten. Näheres Telefon 916. (9)

4 Zimmer,
Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, nach hinten kein vis-à-vis, nur Garten, Steinstraße 8, Hpt., am Kaiser-Wilh.-Platz, a. 1. Oktbr. zu vermieten. Tel. 1839. (3)

Clausenwihstr. 7
find 1. Et., 5 Z., Bad, Kab., Küche, Mädchgel., Veranda a. vm. b. Schl. Sg.

Gartenstadt Carlowitz
Einfellig angebautes Einfamilien-Haus mit 6 Zimmern, Küche im Keller, Bad und besonders großem Nebengel., Ofenheizung, Wasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht, mit ca. 600 qm Gartenland, jedoch festgesetzt 20% Rest zu verkaufen. Angebotsfrist 20. Juli in 2 Hypotheken.
Näheres Auskunft bei der Eigenheim-Baugesellschaft Carlowitz, Keels Breslau.

Versehungshalber
hochmod. Wohnung i. 2-Familienh. f. sofort oder später zu verm. durch Sachs' Wohnungs-Nachweis, Gabisstraße 90, II. Telefon 2876.

Per sofort oder später
Marstr. nahe
mit elektr. Licht, Loggia, großem Garten, 9 Z. u. Weigel., im ganzen oder geteilt, preisw. zu verm. durch Sachs' Wohnungs-Nachweis, Gabisstraße 90 II. Tel. 2876.

Zimmerstraße 12
Partierre-Wohnung, 3 Zimm., Bad, elektr. L., zum 1. Okt. zu verm.

Matthiasstr. 47/49 (Ede Herzogstraße)
für bald oder später zu vermieten herrschafftliche Wohnungen mit modernem Komfort, Balkon zc.
1. Etg. 5 Zimmer 1050 Mk.
3. Etg. 4 " 825 "
2. Etg. 3 " 700 "

2 Villenwohnungen,
6 bzw. 10 Zim., höchst. Komf., Oktbr. zu verm. Näh. b. Post.

Großer Laden
mit Wohn. u. gr. Lagerfeller für 1650 Mk. zum 1. Juli Höfchenstraße Nr. 28 zu vermieten. (2)

Laden
Gartenstr. 34
vis-à-vis Konzerthaus, (9)
zu vermieten. Preis 2400 Mk.
Breslauer Baubank A.-G.
Breslau, Gartenstr. 34, I.

Altbürgerstraße 6,
schöner Laden, eventl. auch geteilt, sofort zu vermieten.

Ring-Eckladen
1. Oktober cr. zu vermieten. (2)
Anfr. u. J 159 Gef. d. Sch. Sg.

Jeder Mietsuchende
erhält passende Geschäfts- u. Büroräume sowie Wohnungen jeder Art kostenfrei nachgew. d. d. Orientierungs-Gesellschaft, Agnesstr. 11. Tel. 8866.

Al. Kontor mit Telefon, auch Kuhnert, Claassenstr. 18, I. (0)

2 Werkstatthäle,
118 u. 123 qm, letzterer mit Oberlicht, dazu etwa 344 qm Lagerboden, auch getrennt, zu vermieten
Matthiasstraße 14.
Auskunft i. Buttergeschäft. (4)

Stellen-Gesuche
(Inserionspreis 15 Pfg. für die Zeile.)

Partechniker
m. 10jähr. Praxis i. Zn- u. Auslande, flott. Zeichner u. energ. Bauführer, sucht Stellung.
Angeb. u. G 288 Gef. d. Sch. Sg.

Aufmann
d. Kolonialw.- u. Delikatessenbranch., 30 J. alt, kath. Konf., mit nur best. Zeugnisse, sucht Stellung als
Verkauf, Lagerist od. Reisend.
Zuschr. u. G 288 Gef. d. Sch. Sg.

Getreide, Futterm. usw.
Junger Mann, in allen Arbeiten sowie im Verkehr mit der Bevölkerung vollständig fähig, sucht für bald anderweitig dauernde Position. Zuschr. unt. G 266 an d. Gef. d. Sch. Sg. (3)

Junger Mann
aus der Mühlenbranche sucht zum 1. Mai od. später Stellung in gleich. Branche od. Expeditions-Geschäft. Angeb. u. F 212 Gef. d. Sch. Sg.

Ich suche für meinen jungen Mann,
25 Jahre alt, den ich in jeder Hinsicht aufs beste empfehlen kann, zum 1. Mai
Stellung als Reisender,
Lagerist oder Filialleiter etc
Wlb. Jaskalla, Dittersbach b. Waldenburg i. Schles.

Norddeutscher Küfer,
militärfrei, mit taufm. Kenntnissen, längere Zeit am Rhein tätig gewesen, sucht d. 1. Mai oder später Stellung als Küfer oder Expedient. Prima Referenzen. Gef. Zuschr. u. J 88 Gef. d. Sch. Sg.

Mein Förster,
45 Jahre alt, verh., kinderl., eheng., sucht wegen Verkauf meiner Güter zum 1. 4. od. später anderweitig dauernde Stellung. Derselbe hat 13 Jahre meinen 3000 Morg. groß. Forst selbst verwaltet. Ich kann ihn als einen zuverlässigen u. tücht. Forstmann u. Jäger bestens empfehlen. Zur Auskunft gern bereit
H. M. Schön, Sportau.
Gef. Angeb. erbeten an Förster Meyer, Waldorf bei Zschischelau Niederlaus.

Erfahrener Jäger und Förster,
mit H. Rente, led., 46 J., vorz. Jagd. Bezug, beich. Anspr., sucht Stellung. Gef. Angeb. an G. Leibholz in Schwelbitz, Pom.

Für Herrn Inspektor Werner,
welcher seit 15 Jahren mein Gut mit bestem Erfolg b. b. g. bewirtschaftet, suche ich zum 1. Juli evtl. auch später anderweitig
Vertrauensstellung
bei bescheidenen Ansprüchen. Derselbe ist 43 Jahre alt, verh., egl., 2 Kinder, u. infolge seines fleißigen und durch und durch ehrenhaften Charakters für jeden Posten zu empfehlen. Ganz besonders befähigt, ertraglose Güter in die Höhe zu bringen. Er verläßt hiesige Stelle, weil das Gut parzelliert u. die Wirtschaft aufgelöst wird.
Gütlich bei Sundfeld.
H. von Reut.

Wirtsch.-Inspektor,
38 J., verh., egl., kinderl., h. voln. Spr. mächtig, theoret. u. prakt. geb. in allen Betrieben vert., selbst. m. Erf. gewirkt, sucht für 1. Juli evtl. eher anderen Wirkungsreis. Gute Bezug u. Ref. a. G. Angeb. unter F 218 Gef. d. Sch. Sg.

Suche Stellung für m. Sohn
bisher in renommierten Nebenwirtschaften tätig, mit bester Empfehlung, als Beamter unter dem Chef in guter Wirtschaft, wo ihm gewisse Selbstständigkeit gegeben ist, möglichst bei Familien-Anschluß, zum 1. Juli 1914.
Silberbrandt, Domänenpächter, Dombrowka, Post Kuhnitz O.

Wirtsch.-Beamt., Rentmeister,
Rdn.-F., Forst- u. Jagdbeamte
Brenner, Gärtn. empf. Reinhold Thamm, Breslau 23, Herdainsstr. 64, Tel. 7816
gemeinverwaltender Stellensuchender.

Wirtsch.-Inspr., 31 J., a., I., poln. spr., landw. Schule bef., i. all. Bm. d. Berufs, a. mit Saatz, Maß u. Wuchf. durchn. vert., sucht, geht auf gute Zn. u. Empf., f. bald od. 1. Juli d. J. dauernde Stell. Gef. Zuschr. u. A B 140 pil. Rosmeria

Suche für einen Freund von mir,
der verheiratet ist u. hohe Ration bieten kann, Stellung als
Wirtschaftsbeamter
für bald oder später. Selbiger ist bekannt als äußerst tüchtiger, erfahrener Landwirt, der nachweislich unter schwierigst. Verhältnisse selbstständig die ihm anvertrauten Domänen auf die Höhe gebracht hat. Kann diesen besonders für einen Vertrauensposten. Bestenfalls sehr empfehlen. Erstklassige, langjährige Zeugnisse u. Empfehlungen stehen ihm zur Seite.
Gef. Anfragen zu richten an Rittergutspächter W. J. A. N., Nieder-Sersno bei Bilsch.

Inspektor,
verh., sucht zum 1. Juli dauernde Stellung. Bewirkt. ein Gut von 1000 Morg. u. d. schwierigst. Verb. Frau in all. tücht. Wirtin. Zuschr. erb. u. G 259 Gef. d. Sch. Sg. (3)

Tücht. Inspektor,
auch polnisch sprechend, gegenwärtig in ungel. Stellung, von der Km.-Kammer theoret. u. prakt. gepr., 19 J. b. Fach, 28 Jahre alt, sucht zum 1. Juli anderweitig Stellung mit eig. Haushalt oder wo später Verbeirung gestattet wird.
Gef. Angebote unter K. D. 100 postlagernd Neudorfg.

Landwirt,
21 J. alt, eheng., militärfrei, aut poln. sprach., 2 Sem. Winterschule bei. u. 1 1/2 J. auf groß. Dom. tätig gewesen, sucht a. 15. April od. später
Affistentenstellung.
Angeb. unter K. 200 postlagernd Prehan, Kreis Wittsch.

Empf. verb. Inspektoren, Wirtshafter, Hof- und Feldverwalter, Affistenten, Rechnungsführer, Schriftföhrer, u. ledige Gärtner.
Hermann Exner, gemeinverwaltender Stellensuchender, Bresl. Mädchen 23.

Kolonialwaren-

Sachmann, Mitte 30, mit Kaffee, Zucker, Schmalz usw., sämtlichen Kontorarbeiten genau vertraut, sucht bald oder später Vertrauensstellung bei ersten Engros- u. Agentur-Geschäft. Angebote unter J 157 an die Geschäftsstelle der Schlesischen Zeitung erbeten.

Deutsch-Russe!

Sucht Stellung als russischer und polnischer Korrespondent. Off. unter J 117 an die Geschft. d. Schl. Ztg.

Wirtsch.-Inspektor.

Suche zum 1. Juli selbständ. dauernde Stellung als Leiter groß. Betriebes. Vertrauensstellung. Bin 33 J. alt, verheiratet (1 Kind), mit allen ins Fach einschlagenden Arbeiten vertraut. Landwirtsch. 17 J. in Stellung, Landwirt. Inspektor in groß. Fabrik u. Milchgeschäft. Beste Zeugn. u. Empfeh. zur Seite. Zuschr. u. J 145 Schl. Ztg.

Brennereibewerber

Sucht 3. 1. Juli dauernde Stellung in groß. Brennerei. Sucht. 40 J. alt, verheiratet, m. 2 Kindern, u. Apparate d. Neuzeit verstr. Kenntn. in Elektr. u. Kartoffel-Industrie. Kurios Berlin, Ia Zeugnisse. Gefl. Angeb. unter J 282 an die Geschft. d. Schl. Ztg. (2)

Wirtschaftsbeamter

26 J. alt, unverb., der poln. Sprache mächtig, u. im Fach im Besitz guter Zeugn. u. Empfehla. gegenwärtig 3 Jahre auf Nebenpost. einer großen Geschäft. Oberlehrer. In größerer Stellung, sucht zum 1. Juli Stellung. Angeb. u. J 286 Schl. Ztg. der Schl. Ztg. erb. (2)

Wirtsch.-Beamter

25 J. alt, kath., militärfrei, Aktenbearbeiter, mit sämtl. Praxis u. guten Zeugnissen, sucht zum 1. 7. 1914 anderw. mögl. dauernde Stellung als 1. Beamter od. direkt. unter. Prinzipal, wo Selbst. geboten. Angeb. u. J 202 Schl. Ztg. Schl. Ztg.

Gutsinspektor

Anfang 30er, evang., poln. spr., unverb., verheiratet, 1 Kind, sucht Stellung auf größerem Gut oder bei einer größeren Herrschaft f. bald oder 1. Juli. Suchender hat nachweislich ein großes Gut in Oberösterreich, 4 Jahre lang mit Erfolg bewirtschaftet, ist in Amtsg., Gutsvorsteher u. Sanbeamten-Geschäft, firm. Frau übernahm. Stallaufsicht, Dorfverwalt. Gefl. Angeb. unter J 232 Schl. Ztg. Schl. Ztg.

Wirtschaftsinspektor

Sucht i. 34 Jahre, evang., mit leicht. u. schweren Boden, sowie Buch- u. Mathematik best. vertraut. Auf hiesigem über 2000 Morg. groß. Brennereibau seit über 5 Jahren als Administrator tätig. Aufgab. der Stellung wegen Besinn. d. Rückzahlung. Gefl. Angeb. unter J 246 an die Geschft. d. Schl. Ztg.

Als Rentant, Amtssekret., Rechnungsführer, Rentmeister

oder ähnliche Stellung sucht Wirtschaftsinpektor mit eigenem Haushalt zum 1. Juli. Gute langjährige Zeugnisse. Beste Stellungsang. u. 14 Jahre. Angeb. u. J 270 an d. Geschäftsstelle d. Schl. Ztg.

Wirtschafts-Inspektor

30 J., ledig, 13 J. b. Fach, in ungenügender Stellung, sucht sofort oder 1. Juli dauernde Stellung. Zuschr. u. J 274 Schl. Ztg. Schl. Ztg.

100 Mark

sohle ich demjenigen, der einem wirklich tüchtigen, mit nur guten, langjährigen Zeugnissen versehenen Wirtschaftsinpektor Stellung verschaffen (auch Vorwerk), wo Verrentung gestattet ist. Strengste Disziplin selbstverständlich. Gefl. Angebote unter J 271 an die Geschäftsstelle d. Schl. Ztg. (3)

selbständ. Insp. resp. Oberinsp.

Bin Mitte 40er, gesund u. kräftig, 20 J. v. Jugend auf b. Fach, schon 14 Jahre selbständ. gewirtsch., leite gegenw. eine ca. 3000 Morg. große Domäne, m. d. Bearbeitung, jed. Bod. vertr. sich, d. best. Zeugn. u. Empfeh. Seite. Reflektiere am liebst. auf dauernde Familienstelle. Naution vorhanden. Gefl. Angebote unter J 272 Schl. Ztg. Schl. Ztg. (2)

Feld-Arbeiter, Mädchen, meist

in jeder Zusammenstellung zur baldigen Abholung empfiehlt

Paul Waldau, gewerksmäßiger Stellenvermittler, Breslau, Brüderstr. 67. Teleph. 7781

Feld-Arbeiter

Russ.-Polen u. Galizier in jeder Zusammenstellung für sofort und später empfiehlt [x] Max Assmann, gewerksmäßiger Stellenvermittler, Breslau II, Bahnhofstraße 31.

Wander-Arbeiter

in jeder Zusammenstellung empfiehlt Franz Lange, gewerksmäßiger Stellenvermittler, Breslau, Claassenstraße 1. Tel. 2507.

Empfehle Russen, Galizier, Arbeiterfamilien, Burschen zu Pferden,

für Biegelei und Industrie unter günstigen Bedingungen. Frau Frieda Holländer, gewerksmäßiger Stellenvermittlerin, Breslau, Reichstraße 19, Telephon 12484.

Feldarbeiter!!!

Arbeiter für Biegelei u. Langruben empfiehlt Friedrich Böhm, gewerksmäßiger Stellenvermittler, Breslau II, Neue Laskenstr. 25. Tel. 7064.

Feldarbeiter,

Knechte, Mägde, Pferdeburden u. Biegeleiarbeiter kann sofort stellen Ida Müller, gewerksmäßiger Stellenvermittlerin, Breslau II, Tauenzienstraße 54.

Feld-u. Biegeleiarbeiter

jede Zusammenstellung, beschafft für sofort Ernst Dürschlag, gewerksmäßiger Stellenvermittler, Breslau, Wilbenbruch-Str. 19, (3 Min. v. Spithöf.)

Feld-Arbeiter

in jeder Zusammenstellung, sowie Verheir. Knechte empfiehlt Gewerksmäßiger Stellenvermittler Gustav Dziallas, Breslau I, Nikolaistraße 24. Tel. 4140, 6170, 6171, 11964.

Feld-Arbeiter

Mädchen, Burschen, Anspanner können sofort gestellt werden. Fritz Bardehle, Breslau II, Bahnhofstr. 28. Tel. 7175.

Gärtner, 1. Kraft,

40 J., ev., geb. Sold., verh., 2 erw. Kinder, in Partsch., Gemüse-, Obst- u. Blumenzucht, Gewächshaus, Anan., Champignon-Erzeugung, ff. Binderei usw. wohl erfähr., sucht 1. Juli dring. größ. Wirkungskreis evtl. mit flott. Verkauf. Zuschr. in Gehaltsang. u. A 379 postl. Neuthen DE. erbeten.

Oberkellner,

28 J., a. gr. statl. Grsch., led., sucht gest. auf la. Reugn., Sekt- oder Saisonstell. Gefl. Off. erbitte unt. J 91 Schl. Ztg. Schl. Ztg.

Erfahrener, tüchtiger Küchen-Gef

mit va. Bgn., gut disponierend, tabellös. Arbeiter, spars., nicht u. verträgl., sucht Stellung für die Saison im großen Hans. Gefl. Zuschr.: Berlin VI, Raristr. 3, H. Hermann.

Suche für meinen Sohn,

14 Jahre alt, Stochlehrlingsstelle. Gefl. Angebote an Donom II, Weuthener Bierhalle in Neuthen DE., Kratauerstr. 18.

Kammerdiener

evg., Kavallerist, gut. Pferdepfleger, sucht pass. Stellung. Zuschr. erb. u. J 277 postl. Wab Langenau.

Berfester Diener,

25 J. alt, gem. Kav.-Ord., tüch., gut ausb., sucht Umstände halb. sof. Stell. Mit Licht, Motor, Feiz u. Kranenpflege, gut vertraut. Gute Jan. a. Werk. Angeb. erb. u. J 55 Neubarnim (Oberbr.).

Herrschafstdiener,

22 J., kath., militärf., leb., 1,75 gr., in famil. vorkomm. Dienerschaften bestens ausgebildet, sowie in gut. Zeugnissen versehen, sucht sofort od. spätestens 15. April dauernde Stellung. Zuschr. u. J 73 Schl. Ztg. Schl. Ztg.

Dienerbursche.

Bin 15 Jahre alt, evgl., und 1,55 m groß. Gefl. Angebote erbeten an Frits Sommer, Pfaffenndorf Nr. 18 bei Liegnitz.

Herrsch. Chauffeur,

30 J., alt, sucht für bald oder später dauernde Stellung. Angeb. unter J 61 Schl. Ztg. Schl. Ztg.

Hausdiener

Sucht Stellung in ein. Herrschaftshaus, wo er sich als Diener ausbilden könnte. Dringl. Stelle tätig gemeinen. Vorzählg. Zeugnisse. Angebote erb. an A. Böse, Bauerngäß, Döberstr. Schl., Brüdenplaz.

Chauffeur.

22 J., M. 3b, nicht, zuberl. Fahr., mit Reparatur u. Baukanisieren vertraut, große u. kleine Wag. gefahr., Empf. vorh., sucht Stellung bei bescheid. Anst., Übernahme auch Garten- u. Nebenarb. Angeb. u. A 5000 postl. Giersdorf Wab.

Herrschafstl. Kutscher

Sucht für bald oder 1. Juli d. 1. Stellung. Selbst. ist geb. Garde-Feld-artill., 1,70 m groß, guter Fahrer u. Reiter; letzte Stellung 2 Jahre. Gefl. Angebote unter G 263 an die Geschft. d. Schl. Ztg. (2)

Wed. Kutscher,

evg., Kavallerist, gut. Pferdepfleger, sucht pass. Stellung. Zuschr. erb. u. J 277 postl. Wab Langenau.

Herrschafstl. Kutscher,

verh., evgl., 33 J., Kavall. gewesen, sicherer Fahrer, sucht gest. auf gute Zeugnisse, Stellung. Zuschr. unter G 245 Schl. Ztg. Schl. Ztg.

Wed. herrsch. Kutscher,

evgl., junges Stubenmädchen, Stütze, Kinderfräul., emp. sofort Fr. Emma Hamann, gewerksmäßiger Stellenvermittlerin, Nachodstraße 15, I. Tel. 4971.

Kutscher,

geb. Kavall., Gefreiter, sucht 2weds Auflösung des Stalles zum 1. Mai oder 15. passende Stellung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Angebote unter G 269 a. d. Geschäftsst. d. Schl. Ztg.

Herrschafstlicher Kutscher,

vorzählg. Reit. u. Pferdepfleger, auch i. Dienerschaft gewandt, 31 J., 1,70 groß, verh., sucht gest. auf lang. gute Zeugnisse, bald oder später dauernde Stellung. Zuschr. u. J 190 Schl. Ztg. Schl. Ztg.

Gewissenh. Lehrerin

übernimmt noch einige Nachhilfsstunden oder Beaufsichtigung der Schularbeiten. Gefl. Zuschr. unter J 51 Geschäftsst. d. Schl. Ztg.

Françoise

cherche occupations aupres enfants. Vorwerkstr. 46, parterre. (3)

Ev. u. kath. Lehrerinnen,

gepr. u. ungepr. Erz., Kindergärt. I. empf. Martha Gerlach, Brüderstr. 11 gewerksmäßige Stellenvermittlerin für das Lehr- u. Erziehungsfach. Lehrerin, die Öktern d. J. an ein. kat. Lehrertinnenseminar die Prüfung bestanden hat und auch Unterricht in franz. Sprache und Mathematik erteilen kann, sucht bald oder auch später Stelle als Hauslehrerin od. Erzieherin gegen Kost und mäßige Vergütung. Gefl. Angebote unter G 264 an die Geschft. der Schl. Ztg. (2)

Hausdame.

Wegen Verheiratung des Herrn suche neuen Wirkungskreis in nur raenatol. Haushalt. Gut und praktisch wirtschaftend. Sehr kinderlieb und häuslich. Gute Zeugnisse zur Seite. Zuschr. erb. unter J 29 Geschäftsst. d. Schl. Ztg. (2)

Gebildete Dame,

26 Jahre alt, aus besserer Familie, sucht z. 1. Juli oder später Stellung als Gesellschafterin. Dieselbe ist mit all. häuslichen Arbeiten vertraut und im gesellschaftlichen Verkehr gut bewandert. Zuschr. unt. J 77 Geschäftsst. Schl. Ztg.

3g. gebd. Dame

(Stenogr. u. Schreibm.) sucht Halbtag-Stellung od. mit engl. Tischg. Gefl. Angebote u. U. S. 100 postl. St.-Lissa. (2)

Halbtagsstellung

Sucht besseres Fräulein, Mitte 20, flotte Handschrift, gute Umgangsformen. Gefl. Anerbiet. unter J 45 an die Geschft. d. Schl. Ztg. (2)

In Gebirgs- oder Badeort

Sucht am 1. Juli, 31 J., Stellung als Verkäuferin f. d. Sommermonate. Zeugn. u. Sicherheit vorh. Zuschr. unt. J 140 Schl. Ztg. Schl. Ztg.

Kindergärtnerin.

Suche f. meine 19jähr. Schwester, kath., z. 1. Mai pass. Stellung als Kindergärtnerin. Zuschriften unt. G 267 an die Geschäftsst. d. Schl. Ztg. (3)

Evang. 19jähr. Lehrerstochter

d. Koch, Schneid., Weig. gelernt u. musk. ist, f. z. 15. 4. ev. spät. Stell., wo mögl. in Oberförsterei oder Dominium. Gefl. Zuschr. erb. unt. H. K. postl. Waldenburg i. Schl. Energiereiches Fräul., Mitte 20er, wünscht Stellung z. 15. 4. als Wirtschafterin

Best. alt. Wirtschaftsträulein

i. a. Päch. groß. Landhaush., ff. Küche, Einl., Bad., Wascheb., zc. Gefl. Angeb. vert. f. wirtschaftl. tücht. d. best. Char., f. b. o. l. 5. g. selbständ. Führ. d. Haush. a. Eng. Zuschr. erb. E. B. 200 postl. Dittersbach, Kr. Lüben.

Wirtschaftlerin

in frl. Haush., event. Kochstelle m. Wirtsch. Angeb. erb. unter M 1 Breslau, Postamt 1.

Wirtschafterin

Sucht Stellung z. 1. Mai, 34 J. alt, verheir., Kochen, Dinners anrichten, firm in Wäsch. u. habe große Erfahrung in Geflügelzucht. (2) Zuschr. u. J 104 Schl. Ztg. Schl. Ztg.

Wirtschaftsfrl.,

27 1/2 J., a., mit Koch., Bad., Einleg., Näh., Wäscheb., Geflügelzucht auf vertr. Kenntn. im Gemüsebau, sucht gest. auf gute Zeugn., u. sof. Stell., Zuschr. u. G 270 Schl. Ztg. Schl. Ztg.

Gebild. Mädchen,

24 J., w. selbst. loch. kann, Kenntn. i. Näh., Schneid. u. Kinderpf. bef. u. musk. ist, wünscht Stellung a. d. Lande in hübsch. Gen. i. christl. Familie a. Unterstützung d. Haushaltes. Gefl. Angebote unter J 54 an die Geschft. d. Schl. Ztg. (3)

Junges Mädchen,

Sucht Aufnahme auf ein Landchloß a. Vermittlung. Aufschengel erwünscht. Off. u. F K 332 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Jung. ev. Mädchen,

Sucht gegen Aufschlag in Stadt od. Land Stellung, wo sie sich wirtschafli. betätigen kann; daselbst ist kinderlieb u. hat in der Hauslichkeit praktische Erfahrung. Zuschriften unt. J 133 an die Geschäftsst. d. Schl. Ztg. (3)

Berretungsstelle.

Zuschr. u. J 28 Geschäftsst. d. Schl. Ztg. Schl. Ztg.

Jung. Mädchen,

evangel., 16 Jahre alt, will sich in größerem Hotel od. Restaurant als Köchin ausbilden. Gefl. Angeb. u. K B 16 Bismarckhütte D. S. postlagernd. (2)

Kochfräulein

mit besten Zeugnissen, sucht April od. später Stell., auch auswärts. Gefl. Angebote erb. unter G 261 an die Geschft. d. Schl. Ztg. (2)

Kochfräulein

Empf. u. suche Köchin., Stubenmädchen, Kindermdch., Mädch. f. All., Zimmermädchen, Bedienungsfrauen, Ell. Schmalins, gewerksmäßiger Stellenvermittlerin Breslau, Claaser Straße 18.

Fr. Margarete Theodoris

gewerksmäßiger Stellenvermittlerin Teleph. Lehndamm 6. 11370. Fräulein, 25 J., bisher Kinderfräulein, möchte unentgeltlich das Kochen erlernen. Familienanhang. Zuschr. u. J 156 Schl. Ztg. Schl. Ztg. (2)

Beamtentochter

21 Jahr, gebildet, musikalisch, etwas Schneiderin, sucht Stellung a. 1. Mai in nur besserem Haushalt, zur Verbesserung in d. gut. bürgerlich. Küche. Angeb. u. G 265 Schl. Ztg. Schl. Ztg. (2)

als Jungfer.

Gute 3g. aus al. Stell. vorh. Angeb. an Lehrerin Wittner, Breslau, Fiedlerstraße 14.

2. Stuben- oder Kindermdch.

a. l. Landchloß. Ang. an Kr.-Diener F. Schell, Roschowau DE.

1. Stubenmädchen

frmt. Wasche, Servieren, sucht Stellung zum 15. April oder 1. Mai. Angeb. unter E K 279, Kr. Strehlen. (2)

Zur weit. Ausbildung

in Haushalt u. Küche suche Stelle für m. 17jähr. Tochter ohne Vergütung in best. Hause m. Anschluß. Zuschr. u. J 113 Schl. Ztg. Schl. Ztg.

Stellen-Nachweis

(Zufertigungspreis 20 Pf. für die Zeile)

Stellenluchende können den „Stellen-Nachweis der Schlesischen Zeitung“ Post-Zeitungspreisliste Seite 77 durch jede Postanstalt beziehen. Bezugspreis 1 M für den Kalendermonat, 3 M für das Vierteljahr. Für längere Zeit wird der Stellen-Nachweis direkt von der Expedition portofrei versandt, 6 mal nach Entsendung von 40 Pf., 12 mal für 75 Pf., bei Abholung in der Expedition, Schmelzbergstr. 47, 15 Pf. die Woche.

Per 1. Mai od. früh.

Kontorist

(Stenotypist, mind. 120 Silb.) m. schön. Hott. Handschr., f. m. Masch.-Gesch. pp. Nur ausf. Beworb. m. Bild, w. zurückgek. w., find. Berücksichtigung. unt. F 200 an die Geschft. d. Schl. Ztg. (10)

Für freigewordene, gut organisierten, größeren Bezirk wird von alter, großer Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Volks-Versicherung usw.

Tüchtiger Herr

als Oberinspektor, event. Inspektor mit festem hohen Gehalt, Provision u. Speien gesucht. Neben Akquisition in erster Reihe organisatorisches Können verlangt; beste Ausichten, u. kurze eine Generalagentur zu erhalten.
Gefl. Zuschriften unter G 250 Gef. d. Schl. Stg. (3)

Zu bald oder später suche äußerst tüchtigen, gewandten, erstklassigen

Verkäufer und Dekorateur

der geschmackvoll und auskräftig große Schaufenster herrichten kann und dazu fertig Lackarbeit schreibt. Off. mit Zeugnisabschr. u. Angabe der Gehaltsanprüche bei freier Station erbeten.

Carl Hoffmann, Breslau 8, Klosterstraße 53, am Mauritiusplatz.
Delikatessen, Kolonialwaren, Fische, Wild, Geflügel, Aufschnitt.

Bezirksbeamter.

Für größeren, gut organisierten Bezirk wird von erstklassiger alter Lebensversicherung mit konkurrenzfähigen Einrichtungen ein gewandter Herr in selbständiger Position mit Direktionsvertraut gesucht.
Hohes Gehalt, Speien und Provisionen sowie Beteiligung am Bezirksgeschäft werden gewährt.
Serren, die den festen Willen haben, sich durch unermüdlige Tätigkeit eine Lebensstellung zu erringen, wollen Offerten unter F 267 an die Geschäftsst. d. Schl. Stg. einreichen. (10)

Zum Antritt für 15. April resp. 1. Mai gesucht

2 eminent tüchtige Verkäufer

die gut dekorieren können, und

2 äußerst tüchtige Verkäuferinnen

für Damenkonfektion.
Zuschriften mit Bild und Zeugnisabschriften an

Max Schäl,
Modewaren,
Waldburg in Schlesien.

Konto-Korrent-Buchhalter

sicherer Rechner, wird für ein hiesiges Bankhaus für bald gesucht.
Zuschr. unter J 55 an die Geschäftsst. d. Schl. Stg.

Für mein Stabeisen- und Eisenwarengeschäft suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.

A. Pohl's Nachf. Bernhard Nickel
Münsterberg i. Schl.

Lehrling

mit Einjähr.-Zeugnis für sofort gesucht.

Rosen & Schwarzwald

Tücher - Wollwaren - Decken
Breslau, Pokoyhof.

Lehrling

für unsere Waren-Abteilung zum sofortigen Antritt wird gesucht. Bewerber mit höherer Schulbildung werden bevorzugt. Zuschriften an d.

Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufs-Gesellschaft für Schlesien

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Neue Laßanstraße 32, 1.

Stadt in Oberschlesien sucht zur Ausarbeitung eines speziellen Bauprojekts und Bauaufsicht bei einem Garnison-Erweiterungsbaue etwa vom 1. Mai ab auf etwa fünf Monate einen

Bauführer.

Bewerbungen m. Gehaltsforder. u. G 253 an die Geschäftsst. d. Schl. Stg.

Reisekraft

der Kolonialwaren-Branche, durchaus tüchtig, zuverlässig, fleißig, ausdauernd für Reise- und Provinztätigkeit in dauernde, aussichtsvolle Stellung gesucht.
Ausf. Bewerb. unter G 63 an die Geschäftsst. d. Schl. Stg.

Suche für sofort einen tüchtigen, nicht zu jungen, flotten u. ehrlichen

Verkäufer.

Angabe von Gehaltsansprüchen u. Konfession erbet. Entl. ist sofortige Vorstellung erwünscht.
Arthur Matthäi,
Kolonialwaren, Delikatessen, Wein- und Zigarrenhandlung,
Waldburg i. Schl.

Erstklassige Lebensversicherungsbank mit teilweise kontingenzlosen Tarifen sucht zum Ausbau des Geschäftes in Breslau und Umgebend geeignete Serren, die mit der Akquisition und möglichst mit Organisation vertraut sind, als

Blabinsepektoren

zu engagieren. Festes Gehalt, hohe Nebenbezüge.
Nichtfachleute können in kurzer Zeit eingearb. werden und gleichfalls feste Anstellung finden. Offerten unt. RR 3708 an Rudolf Mosse, Breslau.

Suche zum sofortigen Antritt in dauernde Stellung einen kath.

jungen Mann,

polnisch sprechend, welsch, mit Handanleg, aber auch zeitweise selbstständig disponieren muß. Anfangsgehalt 360 Mk. ohne Wäsche. Ang. u. G 248 Gef. d. Schl. Stg.

Für mein Delikat.- u. Kolonialwaren-geschäft suche a. 1. Mai tücht.

Verkäufer u. Dekorateur

nicht unt. 22 Jahren. Bewerb. m. Zeugnisabschriften erbeten.
Friedr. Blau Nachf., Sorau 112.

Hochbautechniker

loftot gesucht.

Rudolph Preuß,
Breslau, Gartenstraße 96.
Zum 1. April oder später

Eleve

für Breslauer Apotheke gesucht.
Zuschr. u. G 193 Gef. d. Schl. Stg.

Lehrling

mit guter Schulbildung für sofort gesucht.

Richard Standfuß,
Albrechtstraße 44.

Lehrling

mit guter Schulbildung für unsere Verlanb- u. Engrosabteilung gesucht

Teichmann & Co.,

Schweibitzerstraße 28.

Für meine Eisenwaren-, Werkzeug-, Baubehälter-, Haus- und Küchengeräte-Handlung suche ich

einen Lehrling

mit guter Schulbildung.
A. Hoffmann, Altwasser.

Schles. Verein zur Unterstützung von Landwirtschaftsbeamten

Breslau II, Tauentzienstraße 88.
Protector: Seine K. u. K. Hoheit der Kronprinz.
Gegr. 1861, mit Korporationsrechten versehen.
Stellennachweisung kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Unterstützung bei Invalidität und Stellenlosigkeit. Altersunterstützung beginnend vom 60. Jahre ab. Witwen- und Waisen-Unterstützung von Mitgliedern. Stipendienverleihung an Mitglieder und Söhne wie Töchter von Mitgliedern.
Aufnahme vom 20. bis 40. Jahre. (x)

Stellenvermittlungsbüro für Landwirtschaftsbeamte der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien, Breslau X, Matthiasplatz 1.

Geschäftsstunden wochentäglich von 7 bis 2 Uhr.
Vermittlung von Landwirtschaftsbeamten jeder Art, von Rentmeistern, Rechnungsführern, Kontrollassistenten, Brennereibeamten usw. gegen mäßige Gebühren. - Bedingungen und Auskunft kostenlos. (3)

Lehrling,

Christ, intelligent, mit schön. Handschrift u. gut Schulgangszeugn., welcher sich in der Zeitungsbranche ausbilden will, kann sich antreten. Vorstellung mit selbstgesch. Lebenslauf, in Begleit. der Eltern Montag 10-1 Uhr Haasenstejn & Vogler A.-G., Schweibitzerstraße 43 b.

Für meine hiesige Holzgroßhandlung suche ich

Lehrling

mit höh. Schulbildung. Zuschriften unter J 151 an die Geschäftsstelle d. Schl. Stg.

Zur See.

Hohes Einkommen erzielen junge Leute aller Berufslassen, wenn in ihrem Berufe zur See fahren. Verdienst je nach Beruf 150-1500 Mk. pr. Meise (4 Monate 14 Tage) bei freier Station resp. Kost u. Logis. Auskunst und Rat erteilt auf briefliche Anfragen die Schiffahrts-Informationsgesellschaft m. b. H., Abteilg. 12, Berlin, SW. 68, Kochstraße 5. (x)

Schreibmaschinenarbeiten,

Edith Wendtner, Söckelstr. 92.
Tel. 9064. Br. Ref. (10)

Zeugnis-

abschriften sauber und billig. [3]
Elfr. Liechtenstein, Victoriastr. 73.
Suche für 1. Juli einen unverb., gewandten, in jeder Beziehung zuverlässigen

Rechnungsführer,

welcher die Buchführung der Landwirtschaftskammer versteht. Stenograph und Maschinenreiber ist. Gehalt nach Abereinommen.
Zum gleichen Termin findet ein fleißiger und gewissenhafter

Wirtsch.-Assistent

Stellung. Bewerber mit Zeugnisabschriften sind zu richten an das Wirtsch.-Assistentat Schellau, (3) Post Malzow, Kreis Breslau.

Brennereibewalter

sucht für 1. Juli Paul Kramer, gernerbsmäßiger Stellenvermittler, Breslau, Moritzstr. 15. Tel. 7440.

Stellensuchende Wirtsch.-Assistent alle Grad, v. Direkt. bis Assst., Rentmeister, Rechnungsführ., Amtssekretäre, Brenner, Forstbeamte, vom Oberförster bis Waldwärter, Gärtner, Kolont. u. Eleven können sich stets bei mir meld. Paul Kramer, gernerbsmäßiger Stellenvermittler, Breslau, Moritzstr. 15. Teleph. 7440.

Suche a. Antritt am 15. April oder 1. Mai einen tüchtigen, solid., energ., selbständig., led., besseren

Wirtschaster,

ebgl., auf mein Gut von 620 Mrg. Nieder-Lehmitz, Seiferbau, Kr. Schweibitz. (3)

Suche fleißigen, energischen, **alleinigen Beamten,** militärfrei, kath., zum 1. Juli. Anfangsgehalt 600 Mk. Vorstellung nur auf Wunsch.
Quanzendorf, Post Groß Wilkau. Nittergutbesitzer Hoffmann.

Zum 1. Juli cr. suche einen

Wirtsch.-Assistenten

kath. Religion, nicht über 24 Jahre. Bewerber mit nur guten Empfchl. wollen sich schriftlich melden.
Dominium Dobischau, Kr. Cosel O. S.

Zum Antritt am 1. d. F. suche unverb., ebang., energischen

Beamten.

Meldungen mit Zeugnisse unter Angabe von Gehaltsanpr. beizufüg.
Tschuschke, Nittergutbesitzer, Mianowice b. Kempen i. P. (2)

Ein junger

Renteigehilfe,

der auch kleine Verrechnungen in der Hofverwaltung übernehmen muß, wird zum Antritt am 1. Mai cr. gesucht. Erwünscht etwas Kenntnis in Amt- u. Gutshofverh. d. Schl. Stg. u. mit der Schreibmaschine.
Gefl. Anfragen zu richten unter G 256 Gef. d. Schl. Stg. (2)

Dom. Oberamtsch. bei Ratzkow sucht zum 1. Juli d. J. einen

unverb. Beamten

als Hofverwalter, der deutsch und fertig polnisch spricht. Derf. muß zuverlässig, fleißig und häuslich sein. Bevorzugt wird ein älterer Herr, der auf dauernde Stellung sieht. Zeugnisabschr. nebst Ang. von Ref. sowie Gehaltsanpr. bitte einquid. (2)

Schäfer,

welcher das Jungvieh mit zu versorgen hat, für 1. Juli gesucht auf Domin. Eisenhof bei Obermoss. Bez. Breslau. (10)

Suche 1. Juli 1914 einen ordentl.

verh. Schäfer,

derm an Dauerstellung gelegen ist. Verlanb. Zeugnisabschr. send. an Eibeitkommissherrsch. Nittergut, Kr. Glogau. (4)

Gutsverwaltung Kornitz b. Groß Peterwitz, Kreis Ratibor, sucht zum 1. Juli cr. einen einfachen, selbstarbeitenden, verbeirateten

Gärtner

für den Gemüse- und Obstgarten u. den Park. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften beizufügen. Vorstellung nur auf Wunsch. (3)

Gärtner-Lehrling

gesucht. Schloßgärtner Rabin, Rosenthal bei Breslau.

In besserem Gartenbaubetrieb ist eine

Lehrling- od. Volontär-

Stelle zu befehen. Zuschr. u. J 63 Gef. d. Schl. Stg.

Suche zum 1. Juli d. J. jungen, unverb., ebang., fleißigen

zweiten Diener

oder Dienerburschen, der schon in groß. Landhaushalt solche Stellung bekleidet. Bewerber woll. Abschrift ihrer Zeugnisse, Lohnanspruch mit baldglt. hierher einreichen.
Schloß Seybau bei Dalkau, Bez. Liegnitz.

Graf v. Schlabbendorf u. Seybau.
Gesucht für 1. Juli auf Rittergut in Thüringen (10)

Diener-Kutscher,

unverb., militärfrei, 30 M. Lohn, gute Zeugnisse erforderlich. Zuschr. u. F 228 Gef. d. Schl. Stg.
Gut empfohlener, unverb.

1. Diener

f. ar. Landhaushalt a. 1. Mai gesucht. Zeugn. u. Gehaltsanpr. einf.
von Heildorf,
Schloß Pulsnitz, Kr. Sachsen.

Unverb. Diener,

der bei Militär ged. hat, a. 15. 4. gef. Schriftl. Meld. an Dr. Natur, Schweibitzerstr. 16/18.

Gesucht a. 15. April od. 1. Mai jungen, soliden

Dienerburschen,

fürm im Fach. Angebote mit Lohnanspruch u. G 283 Gef. d. Schl. Stg. (3)

Chauffeurkule "Silesia"

Breslau 23, Verdanstr. 69, bildet Herren- und Perusfahrere gewisseh. aus. Eintritt jederzeit.
Prop. umjost. Teleph. 6162. (x)

Verh. Herrschaststutcher

ohne Anhang, a. 1. Mai gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsanpr. unter G 257 Gef. d. Schl. Stg. (2)

Ältere, selbständig arbeitende, geb. Dame,

die in allen Kontorarbeiten firm ist, wird zur Führung der Kasse für Spezial-Engros-Geschäft für sofort gesucht. Zulchriften mit nur erstklassigen Zeugnissen erwünscht u. G 253 Gef. d. Schl. Stg.

Gesucht zum 1. Mai unverb. Chauffeur vom Lande

Führsch. 3 b, auf Opel 14/34, evgl. f. scheiden, unbedingt nichtern, ruh. Fahrer, in dauernde Stell. Lohn monatl. 60 M. fr. Station. Zeugn., Lebenslauf, Bild an

Nittergutbes. Franz Schlfstan,
Königl. Ökonomeikat,
Lindow bei Edermei fel.

Einem verb., nucht., zuverlässigen

Kutscher,

welcher leichte Arbeit mit zu verrichten hat, sucht a. bald. Antritt Dom. Klaffenhaus (3) bei Reichenbach i. Schlesien.

Herrsch. Kutscher

aufs Land zum 15. April gesucht. Lohn 14 Mark wöchentl., etwas Deputat, Wohn. u. Feuerung. Zu übern.: Haus- und Gartenarbeit, u. Bedarf ländl. Arb. Alterer, zuverlässiger Mann m. gut. Zeugn., beborz. Melds. an das Wirtsch.-Assistentat Salzenhof, Kr. Vollenhain. (2)

Kutscher

verb., für Geschäft u. privat zugleich gesucht. Frau auch beschäftigt.
Tom-Industrie Oberkinge,
Sommerfeld (S. O.)

Unverb. zuverläss. Kutscher,

guter Fahrer u. Reiter, a. 15. April gesucht. Zeugn., Gehaltsanpr. einf.
von Heildorf,
Schloß Pulsnitz, Kr. Sachsen.

Kutscher,

guter Reiter u. Pferdepfleger, für größeren Stall zum sofortigen Antritt in kleiner schles. Landstadt gesucht. (2)
Anerbieten mit Bild unt. G 275 Gef. d. Schl. Stg. erb.

Zum 1. Juli älterer, verbeirat., ebang., herrschaftlicher

Kutscher

gesucht. Frau muß Garten- und Hausarbeit übernehmen. Zeugnisabschriften und Forderungen einzuenden an

Nittergutbes. von Jagwitz,
Aulse, Kr. Liegnitz.

Stücker f. einzelne Dame

aum 2. Mai, welche Kochen u. nähen kann. Wäsche wird zur Wäsche u. grober Arbeit gehalten. Anerbieten, möglichst mit Zeugnissen u. Bild, u. Gehaltsanprüche einzuenden an

Frau Oberbetsretär Pohlend,
Plek, Deutsche Vorstadt 18.

Jude Fräulein, Köchinnen, Stubenmädchen, Kinderfrau für Breslau und Landstrich. Tel. 12 886. Emma Kersting, Schillerstr. 12. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Suche zum 1. Mai cr. **erfahrenes Wirtin,** die auch Interesse für Federvieh, auch hat und perfekt köcht. Meldungen mit Zeugnisabschr. bitte zu richten an

Frau M. Riene,
Güntersdorf b. Friedland N.-O.

Suche zum 1. Juli einen sehr zuverlässigen, verb.,

Kutscher,

der sicherer Fahrer und guter Pferdepfleger ist und sich vor feiner Arbeit scheut. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Zuschriften u. G 276 Gef. d. Schl. Stg. erb.

Suche zum sofortigen Antritt einen kräftigen

Staller

von 17-18 J., der etwas fahren kann. Zeugn. u. Photograph. einfend. Kutscher Scholz, Gornow b. Spremberg (Nieder-Lausitz).

Suche

in Herrschaftshäusern

Lehrerinnen, Erzieherinnen, Kinderfräuleins, alle Arten, Babypflegereinnen, Jungfern, Stubenmädchen, alle Arten, Wirtschasterinnen, Mamsells.

Sof. Meld. m. Zeugn. u. nah. Ang. an

Julie Piorkowski

Telephon 2892
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin
Breslau, Kaiser-Wilh.-Straße 60.

Perfekte

Stenotypistin

welche in sämtlich. Bureauarbeiten und Requisitionen erfahren ist, wird für sofort gesucht.
Bewerbungen mit Gehaltsanpr., Zeugnisabschr. und Photographie sind zu richten an

Electricitäts-Werke Liegnitz.

Nach Bad Reinerz Verkäuferin

suche f. 1. Mai j. tüchtige
der Papierbranche, freie Stat. Off. m. Bild, Zeugnisse u. B G 347 an Rudolf Mosse, Götting.

Erzieherin

resp. gebild. Fräul. f. 2 Knaben, 7 u. 11 J., gesucht. Franz. Mutl., gute mehrjähr. Zeugn. Beding. Geh. b. 60 Mk. Zuschr. u. J 133 Gef. d. Schl. Stg.

Gesucht p. 1. 5. cr. evtl. bald besser.

Kinderfräulein

zu 3 Kind. 9, 8 u. 4 1/2 J. Ang. mit Zeugn. u. Gehaltsanpr. an

Boek, Breslau, Kirchallee 38.

Suche für hier und auswärts

Kinderfräuleins

mit höh. Schulbild., u. einf. Kinderpfleg., Stüben.
Frau Ida Lomnitz,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin
Moritzstraße 43. Tel. 4071.

Angedr. Erzieherinnen für Berlin, Schl., keine Anfangs-, Französinnen f. Breslau u. ausw.,

Kinderfräuleins,

einf. u. m. höh. Schul., f. groß. Kind. u. Wab. f. Bresl., Berlin, Aul. sucht

Cilly Baruch, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin f. Lehr. u. Erz.-St., Schwertstr. 18, 1., geschlossen 2-4.

Verantwortlich für den politischen Teil: Konrad Klein, für den provingialen und den weiteren Inhalt der Zeitung: Dr. Franz Keinede, beide in Breslau.
Trud von Wilh. Gottl. Korn in Breslau.

Suche zum 1. Mai d. J. ein geb.

eb. Fräulein

bei Familienanschluss, welches auch köcht. Einlegen und alle häusl. Arbeiten versteht, die Aufsicht im Kubital u. Geflügel hat. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. an

Frau Vietl,
Stuben (Annahof), Kr. Wobslau.

Verf. Stubenmädchen

aus nur best. Häusern mit guten Zeugnissen wird zum Antritt am 15. April in dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht. Vorstellung 3 bis 4 Uhr Kurfürstenstraße 5.

Suche a. 15. April beiseidene

Kindermädchen,

welches Wäscheplätten, Ausbessern und einfache Näharbeiten versteht. Meldungen an

Freifrau von Buddenbrock,
Berlin, Bredanallee 26.

Gesucht zum 15. April beiseid.

ig. Mädchen,

welches sich unter meiner Leitung in Küche wie sonst. ländlichen Hofkommissionen bei Tagelohn verdient kommen kann. Familienanschluss gefahrt. Angeb. G 277 Gef. d. Schl. Stg.

Suche zum ehebaldigen Eintritte

ein Kinderstubenmädchen

zu meinen 2 Knaben im Alter von 7 und 9 Jahren, die in häuslicher Mithilfe, in Kinderpflege und im Nähen tüchtig ist. Zuschr. möglichst mit Photographie u. Zeugnisabschr. sind zu richten an Frau Julius Köber, Vorstandsgattin in Lupog, Siedburg, Österreichisch-ungarisch. Banpalast.

Suche zum 1. Mai d. J. ein geb.

eb. Fräulein

bei Familienanschluss, welches auch köcht. Einlegen und alle häusl. Arbeiten versteht, die Aufsicht im Kubital u. Geflügel hat. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. an

Frau Vietl,
Stuben (Annahof), Kr. Wobslau.

Verf. Stubenmädchen

aus nur best. Häusern mit guten Zeugnissen wird zum Antritt am 15. April in dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht. Vorstellung 3 bis 4 Uhr Kurfürstenstraße 5.

Suche zum 1. Mai d. J. ein geb.

eb. Fräulein

bei Familienanschluss, welches auch köcht. Einlegen und alle häusl. Arbeiten versteht, die Aufsicht im Kubital u. Geflügel hat. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. an

Frau Vietl,
Stuben (Annahof), Kr. Wobslau.

Suche zum 1. Mai d. J. ein geb.

eb. Fräulein

bei Familienanschluss, welches auch köcht. Einlegen und alle häusl. Arbeiten versteht, die Aufsicht im Kubital u. Geflügel hat. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. an

Frau Vietl,
Stuben (Annahof), Kr. Wobslau.

Suche zum 1. Mai d. J. ein geb.

eb. Fräulein

bei Familienanschluss, welches auch köcht. Einlegen und alle häusl. Arbeiten versteht, die Aufsicht im Kubital u. Geflügel hat. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. an

Frau Vietl,
Stuben (Annahof), Kr. Wobslau.

Suche zum 1. Mai d. J. ein geb.

eb. Fräulein

bei Familienanschluss, welches auch köcht. Einlegen und alle häusl. Arbeiten versteht, die Aufsicht im Kubital u. Geflügel hat. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. an

Frau Vietl,
Stuben (Annahof), Kr. Wobslau.

Suche zum 1. Mai d. J. ein geb.

eb. Fräulein

bei Familienanschluss, welches auch köcht. Einlegen und alle häusl. Arbeiten versteht, die Aufsicht im Kubital u. Geflügel hat. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. an

Frau Vietl,
Stuben (Annahof), Kr. Wobslau.

Suche zum 1. Mai d. J. ein geb.

eb. Fräulein

bei Familienanschluss, welches auch köcht. Einlegen und alle häusl. Arbeiten versteht, die Aufsicht im Kubital u. Geflügel hat. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. an

Frau Vietl,
Stuben (Annahof), Kr. Wobslau.